

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

November 1982

Inhalt

4	Kurzberichte
14	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1981
26	Neuere Entwicklung der Länderfinanzen

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
50*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 11. November 1982

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 26 33
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex 41227/414431

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Im September sind die Geldbestände unter dem Einfluß von expansiven Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte sowie von Geldzuflüssen zu den Nichtbanken aus dem Ausland beschleunigt gestiegen. Demgegenüber hat sich die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen etwas abgeschwächt.

Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) sind im September saisonbedingt leicht gesunken; nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse ergibt sich aber eine kräftige Zunahme. Unter den einzelnen Komponenten des Geldvolumens expandierten (saisonbereinigt) der Bargeldumlauf, die Sichteinlagen und die kürzerfristigen Termingelder rasch, während die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist eher mäßig wuchsen. In den letzten sechs Monaten erhöhte sich die Geldmenge M3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 7 1/2%; praktisch ebenso hoch war in dieser Zeit das Wachstumstempo bei den enger definierten monetären Aggregaten M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeldumlauf und Sichteinlagen). Der vergleichbare Vorjahrsstand wurde Ende September bei der Geldmenge M3 um 7% überschritten. Das Geldvolumen in der Abgrenzung M2 war zu diesem Zeitpunkt um gut 5 1/2% und die Geldmenge M1 um 6% höher als vor Jahresfrist.

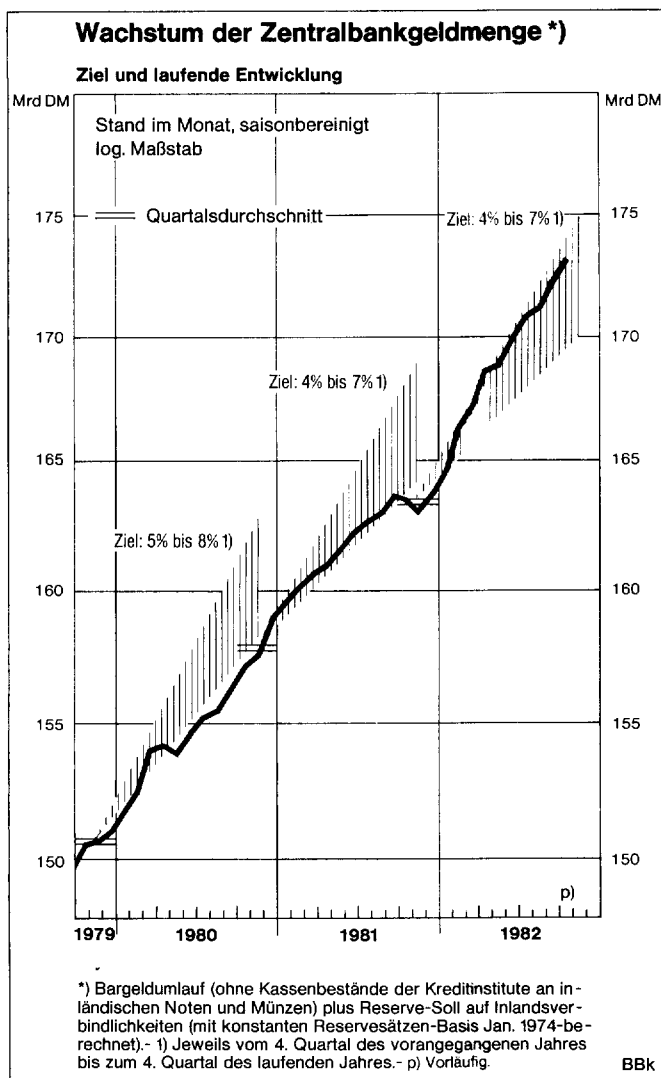
Die *Bankkredite an den privaten Sektor* wurden im September um 9,7 Mrd DM ausgeweitet und damit in einem ähnlichen Umfang wie vor einem Jahr (9,9 Mrd DM). Saisonbereinigt betrachtet expandierten sie etwas langsamer als in den vorangegangenen Monaten. Insbesondere kurzfristige Kredite wurden weniger in Anspruch genommen, während die längerfristigen Direktkredite weiterhin kräftig wuchsen. In den letzten sechs Monaten erhöhten sich die gesamten Kredite inländischer Kreditinstitute an Unternehmen und Privatpersonen mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 6%.

Vom Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland gingen im September expansive Impulse auf den inländischen Geldkreislauf aus, während die Geldmengenentwicklung in den vorangegangenen Monaten durch Auslandseinflüsse gedämpft worden war. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem*

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1982			Zum Vergleich: Sept. 1981
	Juli	Aug.	Sept. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 9,0	+ 4,2	+ 12,5	+ 12,3
1. Kredite der Bundesbank	+ 1,1	- 1,7	+ 0,1	- 4,2
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 7,9	+ 5,9	+ 12,3	+ 16,4
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 4,2	+ 3,8	+ 9,7	+ 9,9
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 1,1	- 2,0	+ 5,0	+ 5,1
längerfristige Kredite 2)	+ 5,6	+ 5,8	+ 4,2	+ 4,9
an öffentliche Haushalte	+ 3,7	+ 2,1	+ 2,6	+ 6,5
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	- 2,0	- 0,7	+ 0,4	+ 0,0
III. Geldkapitalbildung 4)	- 3,9	+ 2,9	+ 1,4	+ 5,4
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	- 3,3	+ 1,3	+ 0,2	+ 0,9
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	- 4,8	+ 0,2	+ 0,2	- 0,1
Sparbriefe	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,8	+ 1,2
Bankschuldverschreibungen 5)	+ 2,6	+ 0,5	- 0,0	+ 3,1
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 1,2	+ 1,1	+ 4,0	+ 6,3
V. Sonstige Einflüsse	+ 6,4	- 2,8	+ 9,1	+ 7,2
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 5,7	+ 2,3	- 1,6	- 6,7
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 3,6	+ 2,2	- 1,8	- 4,5
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	- 1,7	- 2,1	+ 1,5	- 5,4
Termingelder unter 4 Jahren	+ 5,3	+ 4,2	- 3,3	+ 0,9
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 2,1	+ 0,1	+ 0,2	- 2,2

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. - 2 Ohne Wertpapierkredite. - 3 Kreditinstitute und Bundesbank. - 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - 5 Ohne Bankbestände. - 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Ausland stiegen um 0,4 Mrd DM, verglichen mit einem Rückgang von 0,7 Mrd DM im August und 2 Mrd DM im Juli. Dieser Umschwung im Auslandszahlungsverkehr förderte nicht nur das Wachstum der Geldbestände, er erklärt auch teilweise die gedämpfte Inanspruchnahme der kurzfristigen Wirtschaftskredite bei inländischen Kreditinstituten.



Von den *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* wurde die Geldmengenentwicklung im September – im Gegensatz zum Vormonat – ebenfalls angeregt. Wie in diesem „großen“ Steuermonat üblich, nahmen die Kredite der Kreditinstitute (2,6 Mrd DM) und der Bundesbank (0,1 Mrd DM) an öffentliche Haushalte insgesamt zwar weniger stark zu als die nicht zum Geldvolumen zählenden Zentralbankeinlagen staatlicher Stellen (4 Mrd DM). Saisonbereinigt betrachtet wirkten die öffentlichen Kassentransaktionen aber insgesamt expansiv auf das monetäre Wachstum.

Die *Geldkapitalbildung* bei Banken war im September erneut verhältnismäßig gering. Mit 1,4 Mrd DM betrug das längerfristige Mittelaufkommen lediglich ein Viertel des entsprechenden Vorjahrsergebnisses (5,4 Mrd DM). Den Ausschlag hierfür gab, daß der Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken im September praktisch zum Erliegen kam (September 1981: 3,1 Mrd DM). Aber auch

die langlaufenden Termingelder und die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden nur sehr mäßig aufgestockt (um jeweils 0,2 Mrd DM). Recht gut hielt sich demgegenüber der Verkauf von Sparbriefen (0,8 Mrd DM).

Die „*Sonstigen Einflüsse*“ haben die Geldmengenentwicklung im September, für sich betrachtet, stark gedämpft. Teilweise handelt es sich hierbei wohl um eine Gegenbewegung zum Vormonat, in dem die „*Sonstigen Einflüsse*“ expansiv gewirkt hatten. Überwiegend dürfte der kontraktive Saldo (von 9,1 Mrd DM) aber die hohen Zinsbelastungen der Kunden zum Quartalsende widerspiegeln.

Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Angaben für Oktober vorliegen, nahm in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) erneut recht kräftig zu. Sie erhöhte sich um 0,9 Mrd DM auf 173,3 Mrd DM. Der Anstieg beruhte zu etwa zwei Dritteln auf dem Wachstum des Bargeldumlaufs und zu rd. einem Drittel auf der Ausweitung der Mindestreservekomponente. Auf Jahresrate umgerechnet lag die Zentralbankgeldmenge im Oktober um $6\frac{1}{2}\%$ über ihrem Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1981 und damit weiterhin in der oberen Hälfte des diesjährigen Zielkorridors.

Inländische Emittenten begaben im September festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 16,4 Mrd DM gegenüber 17,1 Mrd DM im Vormonat und 17,3 Mrd DM im September 1981. Nach Abzug der Tilgungen, die mit 11,6 Mrd DM merklich höher ausfielen als im August (9,0 Mrd DM), ergab sich im September (unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen und zu Kurswerten gerechnet) ein Netto-Absatz von 4,6 Mrd DM, verglichen mit 7,8 Mrd DM im Vormonat.

Nahezu zwei Drittel des Netto-Absatzes entfielen im September auf *Bankschuldverschreibungen* (2,9 Mrd DM gegen 3,1 Mrd DM im August), bei denen es sich überwiegend um Papiere mit Laufzeiten von über 4 Jahren handelte. Die Kreditinstitute plazierten fast ausschließlich Kommunalobligationen (2,5 Mrd DM), während der Absatz von Pfandbriefen (0,3 Mrd DM) und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten (0,1 Mrd DM) nur eine vergleichsweise geringe Rolle spielte. „Sonstige“ Bankschuldverschreibungen, von denen die Banken vor einem Jahr noch 1,2 Mrd DM untergebracht hatten, wurden per Saldo kaum verkauft. Im September nahmen die *öffentlichen Emittenten* den Rentenmarkt erheblich weniger als im August in Anspruch (1,7 Mrd DM gegen 4,8 Mrd DM). Der Bund verkaufte im Wege eines Tenders erneut Kassenobligationen (mit einer Laufzeit von drei und vier Jahren), außerdem setzte er für 1 Mrd DM Bundesobligationen ab. Insgesamt nahm der Umlauf an Schuldverschreibungen des Bundes jedoch lediglich um 0,6 Mrd DM zu, da gleichzeitig hohe Tilgungen bei kürzerfristigen Papieren zu leisten waren. Neben dem Bund waren unter den öffentlichen Emittenten die Bundespost mit einer zehnjährigen Anleihe und ein Land mit Kassenobligationen am Markt. *Ausländische Emittenten* begaben im September neun DM-Anleihen im Nominalwert von 1 Mrd DM. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 0,5 Mrd DM, der wie schon im Vormonat ausschließlich von Ausländern übernommen wurde.

Die bedeutendste Käufergruppe am Anleihemarkt waren im September erneut die *Kreditinstitute*, die ihre Rentenbestände um 3,8 Mrd DM aufstockten (verglichen mit 4,8 Mrd DM im August). Im einzelnen übernahmen sie für 3,1 Mrd DM Bankschuldverschreibungen und für 1 Mrd DM öffentliche Titel; ausländische Anleihen gaben sie dagegen ab (– 0,4 Mrd DM). *Inländische Nichtbanken* verringerten ihr Neuengagement am Rentenmarkt erheblich (0,5 Mrd DM gegen 2,6 Mrd DM im Vormonat und 3,9 Mrd DM vor Jahresfrist). Ihre inländischen Rentenanlagen

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Position	1982			Zum Vergleich: Sept. 1981
	Mio DM			
	Juli	August	Sept.	
Absatz = Erwerb insgesamt	4 688	8 227	5 058	9 685
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	4 378	7 776	4 553	9 361
Bankschuldverschreibungen	2 800	3 087	2 934	6 803
Pfandbriefe	634	783	279	556
Kommunalobligationen	1 961	2 126	2 508	4 709
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	611	6	112	361
Sonstige Bankschuldverschreibungen	— 406	173	34	1 177
Industrieobligationen	— 25	— 138	— 53	— 42
Anleihen der öffentlichen Hand	1 603	4 827	1 672	2 600
2. Ausländische Rentenwerte 2)	310	451	505	324
Erwerb				
1. Inländer 3)	4 627	7 492	4 572	9 567
Kreditinstitute	x) 84	4 824	3 787	5 783
Nichtbanken	4 289	2 571	522	3 902
Offenmarktoperationen der Bundesbank	254	97	263	— 118
2. Ausländer 4)	61	735	486	119

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

ließen sie per Saldo sogar abschmelzen. Dagegen fanden Fremdwährungsanleihen weiterhin großen Zuspruch (1 Mrd DM). *Ausländische Anleger* waren wie schon im Vormonat wieder lebhaft an inländischen Anleihen interessiert (0,5 Mrd DM).

Am *Aktienmarkt* ging der Absatz im September zurück. Inländische Unternehmen emittierten Dividendenpapiere im Kurswert von 0,3 Mrd DM gegenüber 0,6 Mrd DM im Vormonat. Auch ausländische Aktien wurden per Saldo kaum am deutschen Markt untergebracht. Fast den gesamten Absatz übernahmen im September inländische Nichtbanken (0,4 Mrd DM), während die Banken ihre Aktienbestände leicht verminderten (– 0,1 Mrd DM). Ausländische Käufer legten nur einen geringen Betrag (0,1 Mrd DM) am Aktienmarkt an. Die deutschen *Investmentfonds* verzeichneten im Bereich der Publikumsfonds im September per Saldo wiederum Mittelzuflüsse (0,1 Mrd DM). Der Zertifikatsabsatz der Spezialfonds entsprach mit 0,2 Mrd DM der Größenordnung der Vormonate.

8 Bundesfinanzen

Die Kassenentwicklung des Bundes wird seit einigen Monaten dadurch geprägt, daß Ausgaben und Einnahmen im Vorjahresvergleich kaum noch wachsen oder sogar leicht zurückgehen. Im Oktober waren die Kassenausgaben nur um 2% höher als ein Jahr zuvor. Die Kasseneinnahmen blieben sogar knapp unter dem Vorjahrsniveau. Im vergangenen Monat entstand daher mit 5,3 Mrd DM ein etwas größeres Kassendefizit als vor Jahresfrist (4,9 Mrd DM).

Von Januar bis Oktober betrug das Kassendefizit des Bundes knapp 28 Mrd DM und war damit um fast 7 1/2 Mrd DM niedriger als in der gleichen Vorjahrszeit. Diese Entwicklung steht in Kontrast zu den Haushaltsplandaten einschließlich des zweiten Nachtrags, nach denen sich für das Gesamtjahr 1982 mit gut 40 Mrd DM ein höheres Defizit als 1981 abzeichnet. Für den bisherigen Rückgang des Defizits war zum einen maßgeblich, daß die Kassenausgaben – auf Grund des relativ schwachen Mittelabflusses der letzten Monate – in der Zeit von Januar bis Oktober insgesamt nur um 2 1/2% zunahm (während einschließlich der Nachträge für das ganze Jahr 1982 6% vorgesehen sind). Der Ausgabenfluß dürfte sich also in den beiden restlichen Monaten noch kräftig beschleunigen. Zum anderen erhöhten sich die Kasseneinnahmen in den ersten zehn Monaten etwas stärker als unter Berücksichtigung der Nachträge erwartet, wobei die Einnahme aus der Ablieferung des Bundesbankgewinns das Ergebnis für die ersten zehn Monate im Vergleich zum Jahresergebnis leicht überzeichnet.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im September – einem Monat mit großem Steuertermin – nur mäßig beansprucht. Insgesamt belief sich ihre Neuverschuldung am Markt auf etwa 2 3/4 Mrd DM; sie war damit weit geringer als in den beiden vorangegangenen Monaten. Der Bund nahm nur 0,7 Mrd DM netto auf; brutto war seine Kreditaufnahme zwar wesentlich größer, jedoch standen ihr relativ hohe Tilgungen gegenüber. Aus dem Absatz von Bundesobligationen flossen dem Bund per Saldo 1,0 Mrd DM und durch Kurspflegeverkäufe von Anleihen 0,3 Mrd DM zu. Dagegen ging der Umlauf an Kassenobligationen um fast 0,8 Mrd DM zurück. Die Verpflichtungen des Bundes aus Schuldscheindarlehen erhöhten sich nur geringfügig. Die übrigen öffentlichen Haushalte nahmen im Septem-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Position	Mio DM		Mio DM	
	Januar/Oktober		Oktober	
	1982 p)	1981	1982 p)	1981
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	178 545	165 888	14 960	15 034
2) Ausgänge	206 351	201 026	20 273	19 902
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-27 807	-35 138	- 5 313	- 4 867
4) Sondertransaktionen 1)	1	4	.	- 1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-27 807	-35 142	- 5 313	- 4 866
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	+ 4 477	+ 1 067	+ 1 617	- 3 002
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 3 200	- 1 336	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+34 006	+38 922	+ 7 301	+ 3 606
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 3 456	+ 3 674	- 19	+ 1
b) Finanzierungsschätze	+ 1 602	+ 823	+ 155	+ 147
c) Kassenobligationen	- 2 164	- 4 980	+ 50	-
d) Bundesobligationen	+11 433	+ 9 938	+ 2 671	+ 1 161
e) Bundesschatzbriefe	- 579	- 9 843	+ 185	- 292
f) Anleihen	+10 558	+ 2 366	+ 1 543	+ 279
g) Bankkredite	+ 7 876	+34 869	+ 2 527	+ 2 168
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 162	+ 325	+ 70	+ 88
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 1 816	+ 1 933	+ 120	+ 55
j) Sonstige Schulden	- 155	- 183	- 1	- 1
4) Schwebende Verrechnungen aus Tilgungen	+ 1 180	- 1 777	- 400	- 1 777
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	297	403	30	34
6) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 2	+ 3	.	- 1
7) Summe 1-2-3-4-5+6	-27 807	-35 142	- 5 313	- 4 866
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 7,6	+ 4,2	- 0,5	+ 0,9
2) Ausgänge	+ 2,6	+ 7,9	+ 1,9	+ 1,1

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. – 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. – 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. – 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. – p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ber netto schätzungsweise 2 Mrd DM am Kreditmarkt auf, und zwar wie üblich ganz überwiegend in Form von Schuldscheindarlehen.

Im *Oktober* hat sich der Bund – für den bisher allein Angaben vorliegen – auf den Kreditmärkten bei weiter sinkenden Zinsen erhebliche Beträge beschafft (netto 7,3 Mrd DM). Mehr als die Hälfte der Mittel wurde in Form von Wertpapieren aufgenommen. Allein der Umlauf an Bundesobligationen nahm um 2,7 Mrd DM zu; besonders vor den mehrfachen Renditeherabsetzungen wurden diese Titel von den Anlegern stark nachgefragt. Außerdem stiegen die Verpflichtungen aus Anleihen durch eine weitere Emission üblichen Umfangs sowie durch einige Marktpflegeverkäufe um 1,5 Mrd DM. Aus dem Verkauf von Bundesschatzbriefen und Finanzierungsschätzen kamen nur geringe Beträge auf. Neben dem Absatz von Wertpapieren nahm der Bund auch in größerem Umfang Schuldscheindarlehen auf (abzüglich der Tilgungen 2,7 Mrd DM). Da die gesamte marktmäßige Neuverschuldung deutlich höher war als das im Oktober entstandene Kassendefizit, konnte der Bund seine Kassenreserven um 1 1/2 Mrd DM auf annähernd 5 Mrd DM aufstocken.

10 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* sind im September saisonbereinigt erneut zurückgegangen. Nach den noch vorläufigen amtlichen Angaben waren die Bestellungen insgesamt um rd. 3 1/2% niedriger als im Juli/August; sie unterschritten das Niveau der gleichen Vorjahrszeit zuletzt um mehr als 7%. (Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes wird das Ergebnis jedoch etwas nach oben korrigiert werden.)

Vor allem aus dem *Inland* sind weniger Aufträge eingegangen. Das gilt nach den vorläufigen Zahlen besonders für den Investitionsgüter- und den Verbrauchsgütersektor, während sich die inländischen Bestellungen beim Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe saisonbereinigt in etwa auf dem Stand der Vormonate bewegten. Das *Exportgeschäft* verharrte im September – nach Ausschaltung der Saisoninflüsse – auf dem durchschnittlichen Niveau von Juli/August. Zu diesem Ergebnis trugen allerdings auch Großaufträge an das Investitionsgütergewerbe bei. Sehr unterschiedlich verlief die Entwicklung in den anderen Bereichen. Der kräftigen Zunahme der Auslandsbestellungen im Grundstoff- und Produktionsgütersektor stand ein ebenso deutlicher Rückgang im Verbrauchsgütergewerbe gegenüber. Die – nur für ausgewählte Zweige des Verarbeitenden Gewerbes erhobenen – *Auftragsbestände* blieben saisonbereinigt unverändert.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) war – den noch vorläufigen Angaben zufolge – im September saisonbereinigt etwas niedriger als im Juli/August. Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes ist allerdings zu erwarten, daß das vorläufige September-Ergebnis merklich nach oben korrigiert werden wird; vermutlich war die Ausbringung des Produzierenden Gewerbes zuletzt sogar etwas höher als im Durchschnitt der beiden vorangegangenen Hauptferienmonate. Hinter dem vergleichbaren Vorjahrsniveau dürfte der Index der gewerblichen Produktion freilich auch nach der zu erwartenden Korrektur deutlich zurückbleiben.

Im *Bauhauptgewerbe* ist die Produktion als Reaktion auf die seit Jahresbeginn leicht aufwärtsgerichtete Nachfrage im September saisonbereinigt etwas ausgeweitet worden, und zwar vermutlich mehr, als

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1976 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland 3)	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1982 1. Vj.	130	120	124	151	104
2. Vj.	124	118	124	138	99
3. Vj. p)	122	116	120	134	96
Juli	125	119	126	137	99
Aug.	122	117	121	131	96
Sept. p)	119	111	112	135	93
Produktion im Produzierenden Gewerbe 4) 1976 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
		insgesamt	insgesamt	insgesamt	
1982 1. Vj.	108	102	116	98	90
2. Vj.	107	102	113	98	98
3. Vj. p)	103	95	108	96	95
Juli	101	96	105	94	96
Aug.	105	95	114	99	95
Sept. p)	102	96	108	95	96
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1982 1. Vj.	1 624	6,8	559	138	22 580
2. Vj.	1 779	7,4	458	115	22 480
3. Vj.	1 919	7,9	415	93	...
Juli	1 885	7,7	337	97	.
Aug.	1 934	7,9	326	90	.
Sept.	2 020	8,3	583	82	.
Okt.	2 052	8,4	828	74	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

es die vorläufigen Daten für September erkennen lassen.

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die ungünstige Entwicklung im Oktober fortgesetzt. Die Zahl der *Arbeitslosen* stieg stärker als zu dieser Jahreszeit üblich und erreichte Ende des Monats 1,92 Mio. Saisonbereinigt entspricht dies 2,05 Mio Erwerbs-

losen; in Relation zu allen Erwerbspersonen erhöhte sich die Arbeitslosenzahl bis Ende Oktober auf 7,4%, bezogen auf die abhängigen Erwerbspersonen auf 8,4%. Überdurchschnittlich war erneut der Anstieg der Arbeitslosigkeit unter den Männern, ein Indiz für die ungünstige Entwicklung in den produzierenden Bereichen der Wirtschaft. Dies zeigt sich auch in der anhaltend kräftigen Ausweitung der Kurzarbeit. Mitte Oktober waren den Arbeitsämtern nahezu 830000 *Kurzarbeiter* gemeldet. Das waren 245000 mehr als einen Monat zuvor, das Vorjahresniveau wurde um gut 460000 Personen überschritten. Am stärksten betroffen von Einschränkungen der Arbeitszeit waren der Maschinenbau und die Metallerzeugung. Der Bestand der den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* verringerte sich saisonbereinigt bis Ende Oktober auf 74000.

Zahlungsbilanz

12 Der *Leistungsverkehr* mit dem Ausland – das zusammengefaßte Ergebnis der Handels-, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz – schloß im September mit einem leichten Defizit von 0,5 Mrd DM ab (nach einem saisonbedingt hohen Fehlbetrag von 3,0 Mrd DM im Vormonat und einem Fehlbetrag von 1,2 Mrd DM im September 1981). Ohne die vorübergehende Passivierung des Transithandels, in dem die Bundesrepublik üblicherweise Überschüsse erzielt, wäre die Leistungsbilanz ausgeglichen gewesen. Saisonbereinigt betrachtet befindet sich der Leistungsverkehr mit dem Ausland nun schon seit mehreren Monaten im Gleichgewicht.

Im *Außenhandel* nahm der Exportüberschuß der Bundesrepublik im September deutlich zu, und zwar auf 5,2 Mrd DM (verglichen mit 2,7 Mrd DM im August und 3,5 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat). Die Ausfuhren stiegen gegenüber dem September 1981 um 5%, während die Einfuhren praktisch nicht höher waren als vor einem Jahr. Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen haben sowohl die Exporte als auch die Importe gegenüber den beiden freilich recht niedrigen Vormonaten etwas zugenommen. Der saisonbereinigte Ausfuhrüberschuß fiel im September mit 4,2 Mrd DM erneut recht hoch aus.

In der *Dienstleistungsbilanz* war das Defizit der Bundesrepublik mit 2,8 Mrd DM ebenso hoch wie im August. Zwar sind die Netto-Ausgaben im Auslandsreiseverkehr nach Ende der Ferienzeit deutlich zurückgegangen (von 4,3 Mrd DM im August auf 2,9 Mrd DM). Gleichzeitig hat sich jedoch die Kapitalertragsbilanz passiviert; nach einem Überschuß im Vormonat von 0,2 Mrd DM entstand hier ein Defizit von 1,2 Mrd DM. Bei den *unentgeltlichen Leistungen* ist das Defizit zurückgegangen (von 2,7 Mrd DM im August auf 2,1 Mrd DM), vor allem weil die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer im wesentlichen wohl saisonbedingt gesunken sind.

Der *langfristige Kapitalverkehr* war im September (nach einem Kapitalimport von 1,1 Mrd DM im Vormonat) praktisch ausgeglichen. Im privaten langfristigen Kapitalverkehr überwogen die Mittelzuflüsse (0,5 Mrd DM); doch spielte hierbei eine Rolle, daß die amerikanischen Währungsbehörden für 1,2 Mrd DM Schuldscheindarlehen (sog. Carter Notes) tilgten, die sie 1979 im Rahmen eines Programms zur Dollarstützung bei deutschen Banken aufgenommen hatten. Ohne diese Sondertransaktion gerechnet flossen in diesem Bereich des lang-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM			
Position	1981	1982	
	Sept.	August r)	Sept. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	34 404	30 704	36 154
Einfuhr (cif)	30 922	27 997	30 973
Saldo	+ 3 482	+ 2 707	+ 5 181
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 334	— 155	— 780
Dienstleistungen	— 3 038	— 2 823	— 2 800
Übertragungen	— 2 004	— 2 705	— 2 100
Saldo der Leistungsbilanz	— 1 226	— 2 976	— 499
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Privat	+ 2 091	— 92	+ 534
Direktinvestitionen	— 45	+ 163	— 122
Portfolioinvestitionen	+ 283	+ 376	+ 198
Kredite und Darlehen der Banken	+ 1 614	— 834	+ 842
Sonstiges	+ 239	+ 203	— 385
Öffentliche Hand	+ 842	+ 1 187	— 599
Saldo	+ 2 933	+ 1 095	— 65
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 179	+ 1 391	— 1 360
Wirtschaftsunternehmen 2)	— 3 017	+ 1 879	+ 740
Öffentliche Hand	— 1 619	+ 37	+ 502
Saldo	— 4 815	+ 3 307	— 118
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 1 882	+ 4 402	— 183
C. Saldo der statistisch nicht auflgliederbaren Transaktionen (Restposten)			
a) ohne Handelskredite	+ 4 522	— 1 705	.
b) einschl. Handelskredite	(+ 706)	(— 606)	+ 761
D. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr 3)			
	+ 1 414	— 279	+ 79
E. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 4)			
	—	— 20	— 500
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 5)			
	+ 1 414	— 299	— 422
darunter:			
Veränderung der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank (Zunahme: —)	+ 216	— 57	— 262

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im September 1982 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. — 3 Identisch mit den Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten (ohne Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten). — 4 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 5 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen. — r Vorläufig. — p Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

fristigen Kapitalverkehrs Mittel ab (0,7 Mrd DM), und zwar vor allem durch langfristige Kredite der Wirtschaft und der Banken (jeweils 0,4 Mrd DM). Im Wertpapiergeschäft kam es dagegen erneut zu einem Kapitalimport (0,2 Mrd DM nach 0,4 Mrd DM im August). Zwar erwarben Inländer weiterhin auf Fremdwährung lautende ausländische Wertpapiere; doch engagierten sich Ausländer auch beträchtlich in deutschen Rentenwerten. Die neuen Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland waren im September etwa ebenso hoch wie die entsprechenden Anlagen von Ausländern in der Bundesrepublik. Gegenläufig zum privaten langfristigen Kapitalverkehr hat die öffentliche Hand im September zwar Mittel in Höhe von 0,6 Mrd DM exportiert; doch ist dies ebenfalls auf die erwähnte Sondertransaktion zurückzuführen. Um die Tilgung von Carter Notes zu finanzieren, lösten nämlich die amerikanischen Währungsbehörden Anlagen in langfristigen Schuldscheinen des Bundes auf. Durch die übrigen Kredittransaktionen flossen der öffentlichen Hand dagegen – insbesondere über den Verkauf von Schuldscheinen im Ausland – per Saldo langfristige Mittel zu (0,7 Mrd DM).

Im *kurzfristigen Kapitalverkehr* – soweit bisher statistisch erfaßt – glichen sich im September Zu- und Abflüsse weitgehend aus. Zwar exportierten die Banken netto 1,4 Mrd DM, da ihre kurzfristigen Auslandsforderungen stärker zunahmen als ihre entsprechenden Verbindlichkeiten. Dem standen jedoch Geldzuflüsse bei den Nichtbanken gegenüber: Zum einen importierten die Unternehmen durch Finanzkredite – insbesondere durch Aufnahme von Euro-DM-Krediten – netto 0,7 Mrd DM, zum anderen gingen der öffentlichen Hand auf Grund von Bewegungen auf diversen Verrechnungskonten kurzfristige Mittel zu (0,5 Mrd DM).

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im September – zu Bilanzkursen gerechnet – um 0,4 Mrd DM zurückgegangen, was vor allem mit der Abwicklung früherer Stützungsoperationen innerhalb des Europäischen Währungssystems zusammenhing. Im *Oktober* nahmen die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – hauptsächlich auf Grund erneuter Interventionen im EWS – um 0,9 Mrd DM zu.

14 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1981

Ertragslage

Die Erträge der Unternehmen standen 1981, wie schon im Jahr davor, stark unter Druck. Nach einer ersten Auswertung der für 1981 bisher bei der Bundesbank verfügbaren rd. 20000 Jahresabschlüsse – etwa ein Drittel des insgesamt für 1981 zu erwartenden Bilanzmaterials – dürfte der *Jahresüberschuß* in den hier erfaßten Bereichen (Produzierendes Gewerbe, Groß- und Einzelhandel) im vergangenen Jahr vor Steuern um rd. 11% und nach Steuern (die auch verschiedene Verbrauchsteuern – z. B. Mineralöl- und Tabaksteuer – einschließen) um etwa ein Fünftel gesunken sein. In den letzten beiden Jahren zusammen hat er sich nach Steuern um fast 30% auf gut 44 Mrd DM verringert. Er ist damit nach einer fühlbaren Besserung der Ertragsverhältnisse in den Jahren 1976 bis 1979 etwa auf das Niveau des Jahres 1973 zurückgefallen. Soweit die bisher vorliegenden Jahresabschlüsse erkennen lassen, erstreckte sich der Ertragseinbruch auf nahezu alle hier erfaßten Wirtschaftszweige. Besonders ausgeprägt war er im Baugewerbe. Aber auch innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes waren in nicht wenigen Bereichen – so z. B. in der Eisen- und Stahlerzeugung, der Mineralölindustrie und im Maschinenbau – erhebliche Ertragseinbußen zu verzeichnen.

Mehrere Faktoren haben im vergangenen Jahr zu der Ertragsverschlechterung beigetragen. So hat sich einerseits das Umsatzwachstum spürbar abgeschwächt. 1981 sind die *Umsätze* in den hier erfaßten Wirtschaftsbereichen nur um 3 1/2% gestiegen, verglichen mit 8 und 10 1/2% in den beiden vorangegangenen Jahren. Andererseits konnten die gestiegenen Kosten nicht voll in den Absatzpreisen weitergewälzt werden. Zwar sind 1981 mit der schwächeren Absatzsteigerung auch die *Aufwendungen für Vormaterialien* weniger gewachsen als in den Jahren davor. Sie sind aber weiterhin stärker gestiegen als die Umsätze, während der *Rohhertrag* der Unternehmen, aus dem die laufenden Aufwendungen bestritten und die Betriebsgewinne erwirtschaftet werden müssen, nur noch wenig – um 1 1/2% – zugenommen hat. Er entsprach 1981 nur etwa 36% des Umsatzes gegen 37% im Jahre 1980 und fast 40% in den frühen siebziger Jahren. Sein Rückgang im längerfristigen Vergleich spiegelt vor allem die Mehrbelastungen wider, denen die Unternehmen auf Grund der Preisschübe bei importierten Rohstoffen, Energie und damit in Verbindung stehenden Vorprodukten sowie auf Grund der zeit-

weisen Verschlechterung des Außenwerts der D-Mark ausgesetzt waren.

Die laufenden Aufwendungen der Unternehmen sind 1981, im ganzen gesehen, ebenfalls weniger stark gestiegen als im Vorjahr, ohne daß freilich die Anpassung an den enger gewordenen Umsatz- und Ertragsrahmen voll gelungen wäre. Immerhin haben sich die Unternehmen mit Erfolg darum bemüht, das Anstiegstempo ihrer Personalkosten zu bremsen. Der gesamte *Personalaufwand* wuchs 1981 nur um 2 1/2%, verglichen mit 8 1/2% im Jahr davor. Verringerter tarifliche Lohnsteigerungssätze, weiterer Abbau außertariflicher Lohn- und Gehaltsbestandteile sowie Personaleinsparungen haben hierzu beigetragen. Dennoch expandierten auch die Personalaufwendungen der Unternehmen im vergangenen Jahr weiterhin stärker als der Rohertrag, der, wie erwähnt, nur um 1 1/2% gewachsen ist. Bei dem großen Gewicht, das die Personalaufwendungen in den Erfolgsrechnungen der Unternehmen haben – sie absorbierten 1981 mit rd. 560 Mrd DM über 54% des Rohertrags, mehr als je zuvor seit Einführung dieser Statistik im Jahre 1965 – schlug dies im Endergebnis naturgemäß deutlich zu Buche.

Erheblich belastet waren die Erfolgsrechnungen der Unternehmen im vergangenen Jahr auch durch die anhaltend starke Zunahme der *übrigen Aufwendungen* (allgemeine Sach- und Verwaltungsaufwendungen u. a. für Werbung, Vertrieb, Fuhrpark etc.). Sie waren 1981 um 5% höher als im Jahr davor. Ihr Wachstum hat sich damit gegenüber 1980 (+ 6%) nur wenig abgeschwächt. Vom Rohertrag absorbierten diese Aufwendungen im vergangenen Jahr rd. 30 1/2%, verglichen mit 29 1/2% in den beiden vorangegangenen Jahren.

Relativ kräftig – um 6% gegen 5% im Vorjahr – sind 1981 ferner die Abschreibungen der Unternehmen gestiegen. Zwar sind die *Abschreibungen auf Sachanlagen* vielfach wohl in kaum mehr als dem unumgänglich notwendigen Umfang dotiert worden; sie gingen 1981 nur um 2% (nach 6 1/2% 1980) über das Vorjahrniveau hinaus. Sehr stark – um mehr als ein Drittel auf 14 Mrd DM – haben sich im vergangenen Jahr jedoch die sog. „sonstigen“ *Abschreibungen* erhöht, weil in erheblichem Umfang Forderungen an insolvent gewordene Schuldner uneinbringlich wurden und zum Teil auch Kursverluste an Wertpapierbeständen abzubuchen waren. Vor allem im Handel sowie in Teilen des Verarbeitenden Gewerbes (z. B. Straßenfahrzeugbau, Mineral-

1 Vom gesamten Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden hier u. a. die Geldvermögenseinkommen des Staates und der privaten Haushalte (nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden bzw. auf Konsumentenschulden) abgezogen. Außerdem werden die Einkommen der Wohnungswirtschaft und der finanziellen Institutionen (Banken einschl. Bundesbank, Bausparkassen, Versicherungen)

Erfolgsrechnung der Unternehmen *)					
Position	1979	1980	1981	1980	1981
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
Umsatz	2 569,4	2 769,7	2 869	+ 7,8	+ 3,5
Erweiterter Rohertrag	1 056,9	1 125,7	1 156,5	+ 6,5	+ 2,5
Rohertrag	963,0	1 019,1	1 036	+ 5,8	+ 1,5
Sonstige Erträge	93,8	106,6	120,5	+13,6	+13
darunter:					
Zinserträge	11,5	15,7	19	+36,6	+21
Aufwand	993,9	1 069,2	1 112	+ 7,6	+ 4
davon:					
Personalaufwand 1)	506,3	549,0	561,5	+ 8,4	+ 2,5
Abschreibungen	89,7	94,4	100	+ 5,2	+ 6
davon:					
auf Sachanlagen	79,1	84,2	86	+ 6,4	+ 2
Sonstige 2)	10,6	10,2	14	– 3,8	+37
Zinsaufwendungen	35,5	48,4	61,5	+36,6	+27
Steuern 3)	77,5	75,2	72,5	– 3,0	– 3,5
Übrige Aufwendungen	284,9	302,1	316,5	+ 6,0	+ 5
Jahresüberschuß 4)	63,0	56,5	44,5	–10,3	–21
Nachrichtlich:					
Jahresüberschuß vor Steuern	140,5	131,6	117	– 6,3	–11
	in % des Umsatzes			Veränderung gegen Vorjahr in Prozentpunkten	
Rohertrag	37,5	36,8	36	– 0,7	– 1
	in % des erweiterten Rohertrags				
Jahresüberschuß 4)	6,0	5,0	4	– 1,0	– 1
Jahresüberschuß vor Steuern	13,3	11,7	10	– 1,6	– 1,5
Personalaufwand 1)	47,9	48,8	48,5	+ 0,9	– 0,5
	in % des Rohertrags				
Zinsaufwand	3,7	4,8	6	+ 1,1	+ 1
Zinserträge	1,2	1,5	2	+ 0,3	+ 0,5
Nettozinsaufwand	2,5	3,3	4	+ 0,8	+ 0,5

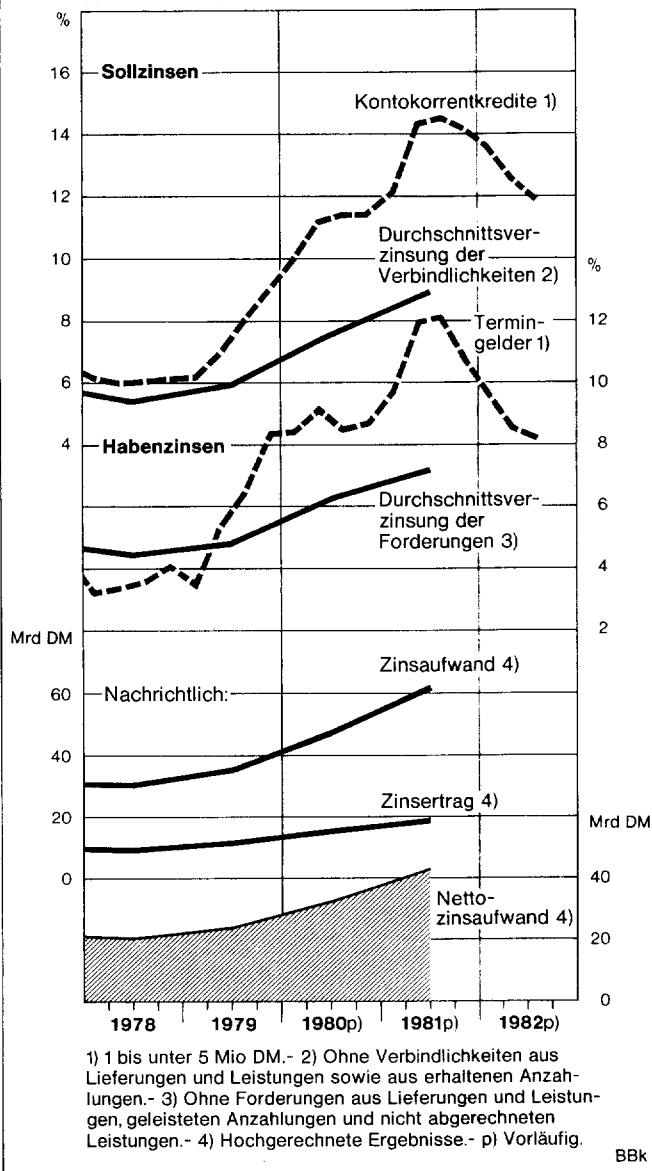
* Hochgerechnete Ergebnisse. 1981: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. – 1 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. – 2 Überwiegend Abschreibungen auf Forderungen und Finanzanlagen. – 3 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften. – 4 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste.
Differenzen in den Summen durch Runden.

ölverarbeitung und Maschinenbau) scheint dies das ohnehin schwache Jahresergebnis von 1981 zusätzlich gedrückt zu haben. Die erhöhten Belastungen der Unternehmen durch Forderungsausfälle und Kursverluste erklären vermutlich zu einem guten Teil, daß der aus den Erfolgsrechnungen ersichtliche Rückgang der Jahresüberschüsse vor Steuern – in den Jahren 1980/81 zusammen um rd. 17% – erheblich stärker ausfiel als der gleichzeitige Rückgang der aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abzuleitenden „Bruttoeinkommen der Unternehmen“ (– 9 1/2%)¹⁾, die im wesentlichen die Entwick-

ausgeschaltet. Die verbleibende Restgröße „Bruttoeinkommen der Unternehmen“ entspricht näherungsweise den in den Produktionsunternehmen (ohne Wohnungsvermietung) erwirtschafteten Einkommen, abzüglich der per Saldo an andere Sektoren gezahlten Zinsen, Nettopachten u. ä.

Verzinsung von Verbindlichkeiten und Forderungen der Unternehmen

Jahres- bzw. Quartalsdurchschnitt



lung der Betriebsergebnisse widerspiegeln, in die aber Verluste an Forderungen und sonstigen Vermögensbeständen nicht eingehen.

An *Steuern* – hauptsächlich Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften sowie Kostensteuern²⁾ – hatten die Unternehmen 1981 zwar rd. 3 1/2% weniger zu zahlen als im Jahr davor. Der Rückgang war aber wesentlich geringer als die Verminderung des un- versteuerten Jahresüberschusses, so daß die Unternehmen von daher letztlich ebenfalls zusätzlich belastet worden sind.

Stark zugenommen haben 1981 ferner die *Finanzierungskosten* der Unternehmen. In den hier er-

2 U. a. Gewerbesteuer sowie Grundsteuer und Verbrauchsteuern; die Einkommensteuer der Inhaber von Personengesellschaften sowie von Einzelkaufleuten wird dagegen nicht als Aufwand in den Erfolgsrechnungen dieser Unternehmen verbucht.

faßten Bereichen sind nach dieser ersten Hochrechnung im vergangenen Jahr für *Zinsen* etwa 61 Mrd DM aufgewendet worden, d. h. rd. 13 Mrd DM mehr als im Jahr davor. Allerdings sind gleichzeitig auch die Zinserträge der Unternehmen erheblich gestiegen. Mit rd. 19 Mrd DM gingen sie um 3 1/2 Mrd DM (oder gut ein Viertel) über das Vorjahrsergebnis hinaus. Für den gesamten hier erfaßten Unternehmensbereich ist der *Nettozinsaufwand* im Jahre 1981 auf etwa 42 1/2 Mrd DM zu veranschlagen. Das waren 10 Mrd DM oder rd. 30% mehr als im Jahr davor. Die Zinsaufwendungen entsprachen im vergangenen Jahr brutto knapp 6% und bei Aufrechnung mit den gleichzeitigen Zinserträgen rd. 4% des Rohertrags; gegenüber 1980 (3 1/2%) und 1979 (2 1/2%) ist ihr Anteil deutlich gestiegen. Ähnlich veränderte sich die Relation der Nettozinsaufwendungen zu den Personalaufwendungen: 1981 machten sie hiervon 7 1/2% aus, gegen 6% 1980 und 4 1/2% 1979.

Die zusätzliche Zinsbelastung der Unternehmen im vergangenen Jahr darf freilich nicht isoliert gesehen werden. Sie steht vielmehr in engem Zusammenhang mit der durch die straffe Linie der Geldpolitik möglich gewordenen Eindämmung des Kostenanstiegs an anderer Stelle. Mit einer weicheren Linie der Geldpolitik – und damit zeitweilig auch niedrigeren Zinsen – hätte sich der Wechselkurs der D-Mark verschlechtert, und die Aufwendungen für importierte Vorprodukte, Hilfs- und Betriebsstoffe wären aus diesem Grunde höher ausgefallen. Vermutlich wären auch die Löhne stärker gestiegen, weil die Überwälzung der Kostensteigerungen leichter gewesen wäre, insbesondere auch – bei stärkerer Abwertung der D-Mark – im Export. Ökonometrische Rechnungen zeigen überdies, daß diese Effekte auf die Lohnhöhe in den Ertragsrechnungen der Unternehmen nicht dadurch ausgeglichen worden wären, daß bei niedrigeren Zinsen und stärkerer Inlandsnachfrage die Kapazitäten besser ausgelastet, die Produktion stärker gestiegen und die Lohnkosten je Produkteinheit dadurch gesenkt worden wären.

Die Zunahme der Nettozinsaufwendungen im Jahre 1981 beruhte zwar zum größeren Teil auf dem Anstieg der Zinssätze an den Kreditmärkten. Ein Plus von etwa 2,5 Mrd DM – oder einem Viertel des gesamten zusätzlichen Nettozinsaufwands – war aber die Folge davon, daß die Bestände an verzinslichen Verpflichtungen weiter gestiegen sind (und zwar mehr als die zinstragenden Forderungen). Bezogen auf den jahresdurchschnittlichen Bestand an ver-

zinslichen Verbindlichkeiten entsprachen die Zinsaufwendungen nach den Unternehmensbilanzen 1981 rd. 9%, verglichen mit 7 1/2% im Jahr davor. Die durchschnittliche Zinsbelastung des zu bedienenden Fremdkapitals hat sich also im vergangenen Jahr um 1 1/2 Prozentpunkte erhöht und damit weit weniger, als die Marktzinssätze für neu aufzunehmende Kredite gestiegen sind (2 1/2 Punkte; vgl. nebenstehendes Schaubild). Der Grund hierfür ist darin zu sehen, daß sich Festzinskredite, soweit sie nicht fällig wurden, überhaupt nicht verteuerten. Auch haben wohl nicht wenige Unternehmen Fremdmittel zu Sonderkonditionen aufgenommen (z.B. Darlehen aus öffentlichen Kreditprogrammen oder von verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern) oder einen Teil ihres Kreditbedarfs zu günstigeren, wenn auch variablen Konditionen an den Eurokreditmärkten gedeckt.

Auf der Ertragsseite folgte die im Durchschnitt von den Unternehmen erzielte Verzinsung den Marktzinssätzen für Geldanlagen ebenfalls nicht in vollem Umfang. Die in den Jahresabschlüssen ausgewiesenen verzinslichen Teile des Forderungsvermögens erbrachten 1981 einen durchschnittlichen Zinsertrag von gut 7%, rd. 1 Prozentpunkt mehr als im Jahr davor und damit weniger, als der Verzinsung von Neuanlagen entsprochen hätte.

Finanzierungsverhältnisse

Die Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen waren 1981 einerseits durch die mit der Ertragschwäche verbundene Verringerung der Eigenfinanzierungskraft, zum anderen durch knappere Liquidität und die Bemühungen geprägt, den damit verbundenen zusätzlichen Risiken zu begegnen. Das gesamte *Mittelaufkommen* betrug 1981 nach dieser ersten und noch nicht sehr sicheren Hochrechnung knapp 140 Mrd DM, fast ein Viertel weniger als im Jahr zuvor. Ein ähnlich starker Rückgang war zuletzt im Jahre 1975 zu verzeichnen gewesen. Zu dieser Entwicklung trug 1981 u. a. bei, daß das Aufkommen an *eigenen Finanzierungsmitteln* nachließ. Einschließlich der Abschreibungen auf Sachanlagen war es mit 88 Mrd DM um rd. 5 1/2 Mrd DM (oder 6%) kleiner als im Jahr davor. Den Ausschlag gab dabei, daß Kapital und Rücklagen der Unternehmen 1981 insgesamt nur sehr wenig, nämlich um 2 Mrd DM (nach 9 Mrd DM 1980 und 14 1/2 Mrd DM 1979), wuchsen. Folgt man den Ergebnissen dieser ersten Hochrechnung, so haben die Unternehmen aber sehr unterschiedlich auf die im vergangenen Jahr zutage

Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen *)

Position	1979	1980	1981	1980	1981
	Mrd DM			Anteile in %	
Eigenfinanzierung	93,6	93,4	88	51,3	63
Veränderung des Eigenkapitals 1)	4,1	5,8	6,5	3,2	4,5
Zuführung zu Rücklagen	10,4	3,4	— 4,5	1,9	— 3
Abschreibungen 2)	79,1	84,2	86	46,2	61,5
Fremdfinanzierung	93,1	88,7	51,5	48,7	37
Veränderung der Verbindlichkeiten	75,4	70,4	39,5	38,7	28,5
Zuführung zu Rückstellungen	17,7	18,3	12	10,0	8,5
Mittelaufkommen insgesamt	186,7	182,1	139,5	100	100
Bruttoinvestitionen	127,6	143,2	114	78,6	81,5
Sachanlagenzugang (brutto)	95,0	104,7	101,5	57,5	72,5
Vorratsveränderung	32,6	38,5	12,5	21,1	9
Nachrichtlich:					
Eigenfinanzierung in % der Bruttoinvestitionen	(73,4)	(65,2)	(77)	.	.
Sachanlagenzugang (netto)	16,0	20,5	15,5	11,3	11
Abschreibungen 2)	79,1	84,2	86	46,2	61,5
Geldvermögensbildung	59,1	38,9	25,5	21,4	18,5
Veränderung der Kassenmittel 3)	0,9	— 3,7	— 2	— 2,0	— 1,5
Veränderung der Forderungen	49,4	36,8	22,5	20,2	16
Erwerb von Wertpapieren	3,7	— 0,0	— 0,5	— 0,0	— 0,5
Erwerb von Beteiligungen	5,1	5,8	5,5	3,2	4
Mittelverwendung insgesamt	186,7	182,1	139,5	100	100

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1981: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Nichtentnommene Gewinne und Kapitaleinlagen der Einzelkaufleute und Personengesellschaften sowie Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. — 2 Auf Sachanlagen. — 3 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben.
Differenzen in den Summen durch Runden.

getretenen finanziellen Belastungen reagiert. So scheinen besonders Einzelfirmen und Personengesellschaften ihr ausgewiesenes Eigenkapital relativ kräftig erhöht zu haben — sei es durch Zurückhaltung bei Privatentnahmen, sei es durch Zuführung aus dem Privatvermögen —, während Kapitalgesellschaften vielfach Rücklagen auflösen mußten, um Verluste aus dem laufenden Geschäft oder an ihrem Bestand an Sachvermögen und Forderungen aufzufangen. Jedenfalls sind die von den Unternehmen ausgewiesenen Rücklagen im vergangenen Jahr um 4 1/2 Mrd DM abgebaut worden, nachdem sie 1980 noch mit 3 1/2 Mrd DM dotiert worden waren.

Im Jahre 1981 sind mit rd. 52 Mrd DM gut 40% weniger *Fremdfinanzierungsmittel* aufgenommen worden als 1980. Vor allem haben sich die Unternehmen mit weiteren *Kreditaufnahmen* zurückgehalten. Die Kreditbeziehungen zwischen den Unterneh-

Bilanz der Unternehmen *)					
Position	1979	1980	1981	1980	1981
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
Vermögen					
Sachvermögen	873,7	938,8	975,5	+ 7,4	+ 4
Sachanlagen	532,3	558,9	583	+ 5,0	+ 4,5
Vorräte	341,4	379,9	392,5	+11,3	+ 3,5
Forderungsvermögen 1)	709,1	753,1	788	+ 6,2	+ 4,5
darunter:					
Kassenmittel 2)	68,0	64,3	62	- 5,4	- 3,5
Forderungen	504,0	541,2	564,5	+ 7,4	+ 4,5
kurzfristige	478,1	513,0	535	+ 7,3	+ 4,5
langfristige	25,9	28,2	29,5	+ 8,9	+ 4,5
Kapital					
Eigenmittel	347,4	360,5	371,5	+ 3,8	+ 3
Fremdmittel 3)	1 235,4	1 331,3	1 392	+ 7,8	+ 4,5
darunter:					
Verbindlichkeiten	907,6	977,5	1 018,5	+ 7,7	+ 4
kurzfristige	631,8	696,7	728,5	+10,3	+ 4,5
langfristige	275,7	280,9	290	+ 1,9	+ 3
Rückstellungen	202,2	220,3	232,5	+ 8,9	+ 5,5
Bilanzsumme	1 582,9	1 691,9	1 763,5	+ 6,9	+ 4
Nachrichtlich:					
Umsatz	2 569,4	2 769,7	2 869	+ 7,8	+ 3,5
desgl. in % der Bilanzsumme	162,3	163,7	162,5	.	.

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1981: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Einschl. sonstiger Aktiva. — 2 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 3 Einschl. sonstiger Passiva.
Differenzen in den Summen durch Runden.

men – sie lassen sich näherungsweise durch Gegenüberstellung der Ergebnisse der Jahresabschlußstatistik und der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung ermitteln³⁾ – dürften dabei besonders stark geschrumpft sein, eine Entwicklung, die auch in früheren Phasen schwächerer Wirtschaftsaktivität und erhöhter Debitorenrisiken regelmäßig zu verzeichnen war. Die Unternehmen bemühen sich in einer solchen Situation, ihre Forderungen an die Abnehmer möglichst rasch einzuziehen und sehen sich gleichzeitig einem verstärkten Druck seitens ihrer Lieferanten gegenüber, die ihrerseits auf rasche Begleichung von Lieferschulden drängen. Eine wichtige Rolle spielte hier auch, daß die Unternehmen 1981 ihre Vorräte sehr knapp zu halten suchten, was ebenfalls ihren Bedarf an Lieferantenkrediten minderte. Insgesamt haben die Unternehmen 1981 nur knapp 40 Mrd DM an zusätzlichen Krediten in Anspruch genommen, kaum mehr als halb soviel wie im Jahr davor. Wie an anderer Stelle in diesen Berichten schon dargelegt⁴⁾, haben sie 1981 insbesondere ihre Kreditaufnahme bei inländischen Banken eingeschränkt und statt dessen in

relativ großem Umfang auf ausländische Kreditquellen zurückgegriffen, und zwar sowohl auf Finanzkredite ausländischer Banken und Unternehmen als auch auf Handelskredite in Form von Zahlungszielen und Anzahlungen im Zusammenhang mit Außenhandelstransaktionen. Ihre *Rückstellungen* haben die Unternehmen 1981 um rd. 12 Mrd DM, d. h. mit etwa zwei Dritteln des Vorjahrsbetrages, dotiert. Besonders fallen hier die steuerlich begünstigten Zuführungen zu Pensionsrückstellungen ins Gewicht. Ihre geringere Dotierung hatte mehrere Gründe: Zum einen sind vermutlich vermehrt ältere Arbeitnehmer mit Pensionsansprüchen ausgeschieden, so daß wegen erhöhter Pensionszahlungen verstärkt auf Pensionsrückstellungen zurückgegriffen werden mußte. Zum anderen haben die Unternehmen ihre Zuweisungen wohl auch wegen ihrer angespannten Ertragsverhältnisse eingeschränkt.

Knappe Eigenmittel, hohe Finanzierungskosten und die insgesamt gestiegenen wirtschaftlichen Risiken zwangen die Unternehmen im vergangenen Jahr bei der Verwendung ihrer Mittel zu großer Vorsicht. Wie schon erwähnt, traten die Unternehmen 1981 besonders bei ihren *Vorratsinvestitionen* kürzer. Mit 12^{1/2} Mrd DM erreichte der Lageraufbau 1981 nur etwa ein Drittel des Vorjahrsergebnisses. Die Aufwendungen der Unternehmen für *neue Ausrüstungen und Bauten* blieben 1981 mit rd. 101^{1/2} Mrd DM um 3% hinter dem Vorjahrsergebnis zurück. Stellt man die Verteuerung der Investitionsgüter in Rechnung, so dürften ihre Bruttoanlageinvestitionen 1981 real um mehr als 7% zurückgegangen sein. Insgesamt haben die Aufwendungen für Anlagen und Vorräte 1981 das entsprechende Vorjahrsniveau um mehr als 20% unterschritten. Sie gingen damit noch erheblich mehr zurück als das Aufkommen an eigenen Finanzierungsmitteln. Die *Eigenfinanzierungsquote* hat sich daher von dem außerordentlich niedrigen Stand des Jahres 1980 – gut 65% – im Jahre 1981 auf 77% erhöht; zum Anstieg dieser Quote hat freilich maßgeblich die starke Rückführung der Vorratsinvestitionen beigetragen, die üblicherweise weitgehend mit Fremdmitteln finanziert werden. Von dieser Seite her wurde – und sei es nur vorübergehend – die finanzielle Lage der Unternehmen zweifellos erleichtert. Das Verhältnis von Eigenfinanzierung zum Bruttozugang an Sachanlagen allein hat sich dagegen 1981 nicht verbessert; mit 86^{1/2}% war es ungünstiger als im Jahr davor (89%).

Ihr *Geldvermögen* haben die Unternehmen 1981 mit rd. 25^{1/2} Mrd DM dotiert; das entsprach nur gut zwei

³ In der Jahresabschlußstatistik enthalten die Forderungen und Verpflichtungen auch die Kreditverflechtung zwischen den Unternehmen, in der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung bleiben Kredite zwischen Unternehmen dagegen als „innersektorale“ Vorgänge außer Ansatz. Bei einer Gegenüberstellung dieser Rechnungen muß allerdings berücksichtigt werden, daß die Jahresabschlußstatistik – im Gegensatz zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung – einige

wichtige Unternehmensbereiche (z. B. Bundesbahn, Bundespost, Landwirtschaft, Dienstleistungen) nicht einschließt.

⁴ Vgl.: „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1981“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 5, Mai 1982, S. 16 ff.

Dritteln des entsprechenden Vorjahrsbetrages. Vor allem dürfte dabei aus den schon erwähnten Gründen die Kreditgewährung an andere Unternehmen im Inland abgenommen haben. Dagegen ist im Zusammenhang mit dem im vergangenen Jahr stark gestiegenen Exportgeschäft die Inanspruchnahme von Zahlungszielen seitens ausländischer Abnehmer relativ kräftig gewachsen⁵). Vergleichsweise stark (um 5 1/2 Mrd DM) haben die Unternehmen 1981 ihre Portefeuilles an Beteiligungen aufgestockt. Möglicherweise sahen sich auch hier manche Firmen mit Handlungszwängen konfrontiert, z.B. wenn es darum ging, drohende Insolvenzen von Geschäftspartnern und damit Verluste an eigenen Forderungen abzuwenden. Ihre mehr oder weniger liquiden Reserven – an Kassenmitteln und an Wertpapieren – haben die Unternehmen im vergangenen Jahr dagegen merklich reduziert. Auch dies war sozusagen eine Entlastungshandlung, um eine weitere Neuverschuldung, die sonst erforderlich gewesen wäre, zu vermeiden. Im übrigen zeigen diese Zahlen erneut, daß die Unternehmen von den hohen Zinssätzen im Jahre 1981 nicht dazu verleitet wurden, sich wie Rentiers zu verhalten, also ihre Mittel primär zinstragend in Geldvermögen, statt in Sachvermögen anzulegen; die finanzielle Lage der Unternehmen hätte dies gar nicht erlaubt.

Kapital- und Vermögensstruktur

Das Wachstum der hochgerechneten *Bilanzsumme* aller hier einbezogenen Wirtschaftsbereiche hat sich, entsprechend der im vorangegangenen Abschnitt geschilderten Entwicklung der Finanzierungsvorgänge, im vergangenen Jahr verlangsamt. Mit gut 1,7 Billionen DM war die Bilanzsumme 1981 nur um 4% höher als im Jahr davor, in dem sie noch um 7% zugenommen hatte. Gleichzeitig hat sich der seit langem zu verzeichnende Trend abnehmender Eigenkapitalausstattung auch im vergangenen Jahr fortgesetzt. Nach den ersten Hochrechnungsergebnissen dürften die ausgewiesenen *Eigenmittel* der Unternehmen 1981 nur um 3% (nach 4% 1980) zugenommen haben, also erneut schwächer als das gesamte eingesetzte Kapital. Bereinigt um die ausgewiesenen Berichtigungsposten zum Eigenkapital entsprachen die Eigenmittel in den Jahresabschlüssen für 1981 nur rd. 20 1/2% der – ebenfalls um diese Posten sowie um Wertberichtigungen gekürzten – Bilanzsumme. Im Vorjahr hatte die *Eigenmittelquote* 21%, 1970 aber 26 1/2% und 1965 – dem ersten Jahr, für das diese Angaben verfügbar sind – rd. 30% betragen. Wie die Tabelle auf Seite 20 zeigt, er-

Verhältniszahlen zur Kapital- und Vermögensstruktur der Unternehmen *)

Position	1970/ 1974	1975/ 1979	1979	1980	1981
	in % der Bilanzsumme 1)				
Sachanlagen 2)	35,5	32,6	30,6	29,9	30
Vorräte	21,5	22,9	23,5	24,5	24,5
Kurzfristige Forderungen 2)	30,7	31,1	32,2	32,4	32,5
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital 3)	o) 49,2	48,9	47,0	45,6	45
darunter:					
Eigenmittel 4)	25,0	22,8	21,7	20,9	20,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42,4	41,8	43,5	44,9	45,5
	in % der Sachanlagen 2)				
Eigenmittel 4)	70,3	69,9	71,0	69,8	68
Eigenmittel 4) und langfristige Verbindlichkeiten	127,4	131,9	133,1	130,3	128,5
	in % der Sachanlagen 2) zuzüglich Beteiligungen				
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital 3)	o) 120,7	128,8	130,8	128,9	127,5
	in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten				
Liquide Mittel 5)	85,3	90,2	89,9	86,0	85
	in % der Verbindlichkeiten 7)				
Eigenerwirtschaftete Mittel 6)	19,9	19,3	19,1	17,4	15

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1981: Geschätzte Angaben, auf halbe bzw. ganze Prozentpunkte gerundet. – 1 Abzüglich Wertberichtigungen und Berichtigungsposten zum Eigenkapital. – 2 Abzüglich Wertberichtigungen. – 3 Eigenmittel, Pensionsrückstellungen, langfristige Verbindlichkeiten. – 4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. – 5 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere. – 6 Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen, Veränderungen der Rückstellungen. – 7 Vermindert um die Kassenmittel. – o) 1971–1974.

streckte sich die langfristige Verschlechterung der Eigenmittelausstattung auf praktisch alle bedeutenden Wirtschaftsbereiche. Im Verarbeitenden Gewerbe war sie in einigen verbrauchsnaheren Bereichen (Bekleidungsindustrie, Holzverarbeitung) sowie im Stahl- und Leichtmetallbau besonders ausgeprägt; daneben litt vor allem der Einzelhandel und in besonderem Maße das Baugewerbe an der Auszehrung der Eigenmittelbasis. Im Bau entsprachen die ausgewiesenen Eigenmittel nach Bereinigungen 1981 nur etwa 5 1/2% der Bilanzsumme. Auch wenn man die in diesem Bereich üblichen hohen Anzahlungen und die Forderungen aus noch nicht abgerechneten Bauleistungen gegeneinander aufrechnet, liegt der Bau mit einer Eigenmittelausstattung von 10% der (entsprechend verkürzten) Bilanzsumme eindeutig am Ende der hier erfaßten Bereiche.

Unter den Ursachen für die anhaltende Schwächung der Eigenmittelbasis ist an erster Stelle die unzureichende Ertragskraft der Unternehmen zu nennen. Zum einen verhinderte sie, daß in ausreichendem

⁵ Dies legen jedenfalls die Ergebnisse der Kapitalverkehrsstatistik über die Entwicklung der ausländischen Unternehmen gewährten Zahlungsziele nahe.

Eigenmittelausstattung und Verschuldungsgrad der Unternehmen *)

Wirtschaftszweig	1965	1970	1975	1979	1980	1981
	Eigenmittel 1) in % der Bilanzsumme 2)					
Alle Unternehmen	29,8	26,7	23,7	21,7	20,9	20,5
darunter:						
Verarbeitendes Gewerbe	33,1	30,0	26,8	25,4	24,7	24
darunter:						
Chemische Industrie	43,6	39,2	38,5	38,0	38,3	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	30,6	28,8	24,9	23,0	22,4	.
Eisen- und Stahlerzeugung 3)	36,9	34,0	30,2	25,9	25,8	.
NE-Metallerzeugung	30,1	31,4	26,2	25,9	27,0	.
Stahl- und Leichtmetallbau	22,3	16,2	13,3	11,9	12,0	.
Maschinenbau	28,0	23,7	21,1	21,4	20,6	.
Straßenfahrzeugbau	38,2	36,0	31,3	28,0	26,0	.
Elektrotechnik	33,4	26,2	25,6	23,7	23,4	.
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 4)	34,2	31,7	27,5	24,3	23,6	.
Holzverarbeitung	29,3	24,9	18,6	15,0	14,4	.
Textilgewerbe 5)	33,7	28,5	23,7	22,0	21,6	.
Bekleidungs- u. Genussmittelgewerbe 6)	32,5	26,4	21,4	15,6	14,8	.
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe 6)	29,5	30,0	26,9	24,9	23,5	.
Baugewerbe	14,8	11,4	7,3	6,8	6,3	5,5
Großhandel	23,4	21,2	19,1	16,3	15,6	15,5
Einzelhandel	27,3	26,6	22,8	17,6	15,9	15
	Eigenerwirtschaftete Mittel 7) in % der Verbindlichkeiten 8)					
Alle Unternehmen	.	22,5	18,4	19,1	17,4	15
darunter:						
Verarbeitendes Gewerbe	.	25,3	20,0	21,9	20,0	17
darunter:						
Chemische Industrie	.	29,8	29,1	34,5	31,0	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	.	40,7	26,0	36,0	33,5	.
Eisen- und Stahlerzeugung 3)	.	32,0	20,0	16,5	15,3	.
NE-Metallerzeugung	.	14,6	9,3	14,5	19,3	.
Stahl- und Leichtmetallbau	.	16,6	9,7	9,3	11,3	.
Maschinenbau	.	16,1	13,5	14,6	15,4	.
Straßenfahrzeugbau	.	44,1	44,1	56,7	43,9	.
Elektrotechnik	.	25,3	21,6	18,2	15,8	.
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 4)	.	35,8	22,7	27,3	25,1	.
Holzverarbeitung	.	22,9	16,9	16,2	16,0	.
Textilgewerbe 5)	.	19,8	13,3	17,0	14,3	.
Bekleidungs- u. Genussmittelgewerbe 6)	.	19,9	19,2	13,7	11,5	.
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe 6)	.	25,9	22,1	18,4	17,3	.
Baugewerbe	.	16,1	8,4	12,9	12,8	9
Großhandel	.	16,2	11,9	12,3	10,7	9
Einzelhandel	.	22,6	21,1	15,9	13,6	11,5

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1981: Geschätzte Angaben, auf halbe bzw. ganze Prozentpunkte gerundet. — 1 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 2 Abzüglich Wertberichtigungen und Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 3 Einschl. Stahlverformung. — 4 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 5 Einschl. Polsterei- und Dekorateurgewerbe. — 6 Ohne Tabakverarbeitung. — 7 Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen, Veränderung der Rückstellungen. — 8 Vermindert um die Kassenmittel.

Maße aus eigener Kraft Eigenmittel hätten gebildet werden können, zum anderen minderte sie die Bereitschaft potentieller Kapitalgeber, Risikokapital zur Verfügung zu stellen. Die Unternehmen wurden so von mehreren Seiten in die stärkere Inanspruchnahme von Fremdmitteln gedrängt, was zusätzlichen Zinsaufwand verursachte, der den Ertrag weiter drückte. Gleichzeitig wuchs damit die Empfindlichkeit der Firmen gegenüber Zinserhöhungen, wie sie 1981 an den Kreditmärkten zu verzeichnen waren, erheblich. Wie die nebenstehende Tabelle zeigt, hat sich jedenfalls das *Verhältnis von eigenerwirtschafteten Mitteln zu den* (um die Kassenmittel verminderten) *Verbindlichkeiten* spürbar verschlechtert; 1981 entsprach diese Relation in den hier erfaßten Unternehmensbereichen nur rd. 15%, verglichen mit 17 1/2% im Vorjahr, aber 22 1/2% im Jahre 1970. Allerdings war die Entwicklung im einzelnen recht unterschiedlich: Die Unternehmen der NE-Metallerzeugung wiesen 1980 (für 1981 liegen noch nicht alle Branchenangaben hierzu vor) im Verhältnis zu ihren Verbindlichkeiten höhere eigenerwirtschaftete Mittel auf als ein Jahrzehnt zuvor. In der Chemischen Industrie, dem Straßenfahrzeugbau und im Maschinenbau hat sich diese Relation seit 1970, bei Schwankungen in einzelnen Jahren, nur wenig verändert. Im Handel, im Baugewerbe, in einigen verbrauchs-näheren Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes, besonders aber in der Stahlindustrie, hat sie sich dagegen sehr verschlechtert.

Auch in der Entwicklung der Aktiva kommt zum Ausdruck, in welcher Weise die Unternehmen auf die erhöhten Risiken reagiert haben. Zum einen hielten sie sich, wie schon erwähnt, mit ihren Investitionsaufwendungen zurück. Der Bilanzansatz für *Sachanlagen* stieg 1981 schwächer als im Jahr davor. Sein Anteil am gesamten ausgewiesenen Vermögen hat sich dadurch aber nicht weiter verringert; er verharrte vielmehr auf dem schon im Vorjahr zu verzeichnenden Stand von 30%. Auch der Wertansatz für die *Vorräte* stieg 1981 etwa parallel zur Bilanzsumme; auf ihn entfielen, wie 1980, 24 1/2% des gesamten ausgewiesenen Vermögens. Zum anderen bemühten sich die Unternehmen, die Ausweitung ihrer finanziellen Engagements auf der Aktiv- und auf der Passivseite zu bremsen. Dieser Konsolidierungsprozeß ist teilweise aber mit recht erheblichen Friktionen einhergegangen. Ein Indiz hierfür ist, daß der Bestand an *Kassenmitteln*, wie schon erwähnt, deutlich (um 3 1/2%) gesunken ist, nachdem er sich schon im Vorjahr um 5 1/2% verringert hatte. Auch mußte zur Ablösung von Lieferan-

tenschulden vor allem auf kurzfristige Kredite in- und ausländischer Geldgeber zurückgegriffen werden. Insgesamt hat sich jedenfalls die Liquiditätssituation in den hier erfaßten Unternehmensbereichen merklich verschlechtert. Die *gesamten liquiden Mittel* – Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere – entsprachen 1981 nur rd. 85% der ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten, gegen 86% 1980, aber 90% in den Jahren davor.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

Ausgewählte Verhältniszahlen der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen *)

Position	Alle Unternehmen		Verarbeiten- des Gewerbe		Chemische Industrie		Gewinnung und Verarbeit- ung von Stei- nen und Erden		Eisen- und Stahl- erzeugung 1)		NE-Metall- erzeugung	
	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980
	darunter:											
	% des Umsatzes											
Vorräte	13,3	13,7	16,3	16,9	14,6	14,9	8,8	10,3	16,4	16,5	18,1	18,1
Kurzfristige Forderungen	18,6	18,5	18,6	17,9	17,4	16,6	16,5	14,9	21,2	20,9	17,5	15,2
Personalaufwand	19,7	19,8	25,8	25,7	23,4	22,8	23,8	24,3	26,9	27,3	15,9	14,7
Zinsaufwendungen (netto) 2)	0,9	1,2	0,8	1,1	0,9	1,0	1,3	1,6	1,6	1,9	0,8	0,6
Rohrertrag	37,5	36,8	47,3	45,9	48,2	45,6	54,7	54,4	43,5	43,5	28,3	26,2
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	6,2	5,7	6,9	6,2	8,5	7,1	12,4	11,7	6,9	6,2	4,9	5,6
Jahresüberschuß	2,5	2,0	2,5	2,0	2,8	2,4	4,6	3,9	1,5	1,5	1,6	1,9
Jahresüberschuß vor Steuern	5,5	4,8	7,1	6,2	6,0	5,2	6,9	6,1	3,4	2,8	3,1	3,5
	% der Sachanlagen 4)											
Eigenmittel 5)	71,0	69,8	88,5	87,4	120,4	122,5	50,7	48,7	72,7	73,7	106,6	115,4
Eigenmittel 5) und langfristige Verbindlichkeiten	133,1	130,3	148,7	145,8	167,2	166,0	110,3	106,6	145,8	147,7	185,5	188,4
	% der kurzfristigen Verbindlichkeiten											
Liquide Mittel 6)	89,9	86,0	96,5	90,4	123,9	121,6	99,7	88,9	100,8	100,7	88,5	85,7
Liquide Mittel 6) und Vorräte	143,9	140,5	165,6	161,5	210,9	215,6	142,2	138,4	170,8	173,7	161,5	167,0
	% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel											
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	19,1	17,4	21,9	20,0	34,5	31,0	36,0	33,5	16,5	15,3	14,5	19,3
	noch darunter:											
Position	Stahl- und Leichtmetall- bau		Maschinen- bau		Straßen- fahrzeugbau		Elektro- technik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 7)		Holz- verarbeitung	
	% des Umsatzes											
Vorräte	15,8	16,5	26,2	27,7	11,8	11,9	19,4	20,2	17,2	17,8	15,0	15,3
Kurzfristige Forderungen	35,1	36,1	29,6	29,2	12,6	12,8	33,1	30,6	16,0	14,9	17,6	17,1
Personalaufwand	32,6	32,5	34,2	35,0	27,7	30,2	36,4	36,2	33,1	33,2	31,0	31,0
Zinsaufwendungen (netto) 2)	1,0	1,3	0,7	1,1	— 0,2	— 0,2	0,3	0,5	1,2	1,5	1,5	2,0
Rohrertrag	49,4	49,6	53,5	54,0	45,9	44,7	54,9	53,6	55,3	55,2	51,6	51,1
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	4,7	5,9	6,4	7,0	8,1	7,0	7,0	5,8	8,7	8,0	6,3	6,1
Jahresüberschuß	2,7	2,8	3,0	2,5	2,8	1,1	1,5	2,0	4,7	4,0	3,1	3,0
Jahresüberschuß vor Steuern	4,1	4,0	5,3	4,4	7,9	4,1	4,0	4,0	6,6	5,8	4,4	4,1
	% der Sachanlagen 4)											
Eigenmittel 5)	62,1	65,5	117,2	113,5	94,5	83,4	139,5	133,2	73,5	72,3	44,7	44,5
Eigenmittel 5) und langfristige Verbindlichkeiten	144,2	143,5	188,2	182,4	129,6	114,1	209,5	200,0	146,8	144,3	128,1	128,7
	% der kurzfristigen Verbindlichkeiten											
Liquide Mittel 6)	92,3	90,7	94,2	87,8	136,8	124,6	129,9	121,8	89,8	82,8	75,9	73,2
Liquide Mittel 6) und Vorräte	129,1	127,2	164,1	159,4	217,7	197,8	190,6	188,2	172,1	167,3	134,2	132,8
	% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel											
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	9,3	11,3	14,6	15,4	56,7	43,9	18,2	15,8	27,3	25,1	16,2	16,0
	noch darunter:											
Position	Textil- gewerbe 8)		Bekleidungs- gewerbe		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe 9)		Baugewerbe		Groß- handel 10)		Einzelhandel	
	% des Umsatzes											
Vorräte	20,8	21,9	20,4	21,2	13,3	13,0	5,7	5,1	10,7	11,0	16,5	17,0
Kurzfristige Forderungen	14,9	14,4	12,2	12,6	10,4	10,3	58,1	58,5	14,7	14,7	8,1	8,1
Personalaufwand	28,2	28,7	26,9	26,8	13,6	13,4	37,8	37,3	6,6	6,8	13,3	13,7
Zinsaufwendungen (netto) 2)	1,5	2,0	1,4	1,9	1,0	1,3	1,1	1,3	0,7	1,0	1,1	1,6
Rohrertrag	45,1	45,2	43,1	43,1	33,2	32,6	58,6	57,6	15,9	15,9	27,5	27,8
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	6,0	5,1	4,3	3,8	5,2	4,9	8,9	8,8	3,0	2,7	4,4	3,9
Jahresüberschuß	2,3	1,5	2,8	2,4	1,5	1,2	4,1	3,7	1,9	1,6	2,7	2,2
Jahresüberschuß vor Steuern	3,8	2,8	3,9	3,4	5,0	4,2	5,6	5,2	2,9	2,5	3,7	3,1
	% der Sachanlagen 4)											
Eigenmittel 5)	77,5	77,8	80,5	80,2	62,8	59,4	38,3	37,1	99,7	97,1	62,4	58,1
Eigenmittel 5) und langfristige Verbindlichkeiten	155,6	155,1	198,3	195,8	113,3	110,5	107,8	105,1	188,6	186,8	145,3	144,2
	% der kurzfristigen Verbindlichkeiten											
Liquide Mittel 6)	68,6	64,2	60,6	56,5	62,2	59,6	101,2	101,6	77,8	75,9	49,7	47,1
Liquide Mittel 6) und Vorräte	154,0	151,5	148,5	141,5	126,8	122,3	110,2	109,6	128,0	126,8	131,2	128,1
	% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel											
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	17,0	14,3	13,7	11,5	18,4	17,3	12,9	12,8	12,3	10,7	15,9	13,6

* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Stahlverformung. — 2 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 3 Jahresüberschuß zuzüglich der Abschreibungen auf Sachanlagen und der Veränderung der Rückstellungen. — 4 Abzüglich Wertberichtigungen. — 5 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 6 Kassenmittel, kurzfristige

Forderungen und Wertpapiere. — 7 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 8 Einschl. Polsterei und Dekorateurgewerbe. — 9 Ohne Tabakverarbeitung. — 10 Einschl. Handelsvermittlung.

Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen *)
Mrd DM

Position	Alle Unternehmen		darunter:							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Großhandel 1)		Einzelhandel	
	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980
I. Bilanz										
<i>Vermögen</i>										
Sachvermögen										
Sachanlagen	532,3	558,9	217,0	226,7	21,6	23,3	37,1	38,7	36,5	37,6
darunter										
Grundstücke und Gebäude	197,9	205,6	98,3	100,6	8,5	8,8	23,0	23,8	25,1	25,6
Vorräte	341,4	379,9	198,0	222,8	8,0	8,0	70,7	77,2	55,1	59,7
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	74,8	84,0	61,4	67,7	2,4	2,8	2,8	3,6	1,7	2,0
unfertige Erzeugnisse	56,6	63,8	52,6	60,8	2,7	1,9	0,9	1,1	0,3	0,3
fertige Erzeugnisse, Waren	210,0	232,1	84,0	94,3	2,9	3,3	67,0	72,5	53,1	57,4
Zusammen	873,7	938,8	415,0	449,5	29,6	31,3	107,7	115,8	91,6	97,3
Forderungsvermögen										
Kassenmittel 2)	68,0	64,3	34,9	32,7	6,9	7,7	11,3	11,4	6,0	5,7
Forderungen	504,0	541,2	238,6	249,0	83,0	94,5	100,8	106,7	28,8	30,3
kurzfristige	478,1	513,0	226,3	235,9	81,4	92,7	97,2	102,7	27,0	28,3
darunter										
aus Lieferungen und Leistungen	274,1	283,8	133,7	135,3	21,2	21,7	74,5	76,9	19,3	20,0
langfristige	25,9	28,2	12,3	13,1	1,6	1,9	3,6	4,0	1,9	2,0
Wertpapiere	21,6	21,8	15,1	14,3	1,5	2,1	1,0	1,0	0,6	0,6
Beteiligungen	78,5	84,2	52,4	54,8	1,0	1,1	6,2	6,8	2,4	3,1
Zusammen	672,1	711,4	341,0	350,8	92,5	105,4	119,3	126,0	37,9	39,8
Sonstige Aktiva	37,0	41,7	16,5	18,2	3,9	4,4	7,6	8,4	5,1	6,1
darunter										
Berichtigungsposten zum Eigenkapital	32,4	36,4	14,8	16,3	3,2	3,5	6,7	7,5	4,5	5,5
Bilanzsumme	1 582,9	1 691,9	772,5	818,5	125,9	141,2	234,6	250,2	134,5	143,2
<i>Kapital</i>										
Eigenmittel										
Kapital	230,4	236,2	126,4	128,7	9,2	9,4	34,7	35,3	22,4	22,2
Rücklagen 3)	117,1	124,4	78,9	83,8	2,3	2,7	8,6	9,4	4,9	5,0
Zusammen	347,4	360,5	205,3	212,5	11,5	12,1	43,3	44,7	27,2	27,2
Fremdmittel										
Verbindlichkeiten	907,6	977,5	415,9	444,3	103,8	116,6	173,3	186,1	97,8	105,9
kurzfristige	631,9	696,7	286,5	313,1	88,8	100,9	140,7	151,7	67,6	73,7
darunter										
aus Lieferungen und Leistungen	240,0	251,5	98,3	102,4	16,9	16,4	70,2	73,6	35,4	36,4
langfristige	275,7	280,9	129,4	131,1	15,0	15,7	32,6	34,4	30,2	32,2
Rückstellungen	202,2	220,3	128,7	138,1	8,6	10,1	12,3	13,6	7,3	7,7
Zusammen	1 109,8	1 197,8	544,6	582,4	112,3	126,7	185,6	199,7	105,0	113,6
Sonstige Passiva	125,6	133,5	22,6	23,6	2,1	2,3	5,6	5,8	2,3	2,4
darunter										
Wertberichtigungen	98,4	104,9	6,5	7,0	1,1	1,2	3,3	3,4	1,0	1,1
darunter auf Sachanlagen	88,5	94,5	1,8	2,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,1	0,2
Bilanzsumme	1 582,9	1 691,9	772,5	818,5	125,9	141,2	234,6	250,2	134,5	143,2
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 8,0	+ 6,9	+ 6,8	+ 6,0	+12,3	+12,1	+11,3	+ 6,6	+ 8,2	+ 6,5
II. Erfolgsrechnung										
<i>Aufwand</i>										
Personalaufwand 4)	506,3	549,0	313,9	337,9	53,0	59,1	43,7	47,2	44,1	48,0
Abschreibungen 5)	79,1	84,2	42,9	46,1	5,8	6,5	6,0	6,4	5,1	5,4
Steuern 6)	77,5	75,2	56,5	54,8	2,2	2,3	6,9	6,8	3,3	3,1
Sonstige Aufwendungen	331,0	360,9	180,3	196,4	19,7	22,5	52,6	58,9	38,0	42,2
darunter										
Zinsaufwendungen	35,5	48,4	17,2	23,4	2,0	2,7	6,9	10,3	4,3	6,3
Zusammen	993,9	1 069,2	593,6	635,2	80,7	90,3	109,2	119,3	90,5	98,7
Jahresüberschuß 7)	63,0	56,5	30,0	26,7	5,7	5,9	12,5	10,9	9,1	7,9
Nachrichtlich:										
Jahresüberschuß vor Steuern	140,5	131,6	86,5	81,5	7,9	8,2	19,4	17,7	12,4	10,9
Erweiterter Rohertrag										
Rohertrag	963,0	1 019,1	574,9	604,7	82,2	91,1	105,1	111,4	91,5	97,7
Sonstige Erträge	93,8	106,6	48,6	57,2	4,2	5,1	16,7	18,8	8,1	8,8
darunter										
Zinserträge	11,5	15,7	7,0	9,2	0,4	0,6	2,2	3,1	0,6	0,8
Zusammen	1 056,9	1 125,7	623,6	661,9	86,4	96,2	121,7	130,3	99,6	106,5
Nachrichtlich:										
Umsatz	2 569,4	2 769,7	1 216,2	1 316,5	140,2	158,3	660,6	698,9	332,8	351,5
Veränderung gegen Vorjahr in %	+10,5	+ 7,8	+ 9,8	+ 8,2	+22,2	+12,9	+11,2	+ 5,8	+ 6,3	+ 5,6

* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 3 Einschl. Gewinnvortrag. — 4 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 5 Auf Sachanlagen. — 6 Einschl. Körperschaftsteuer

der Kapitalgesellschaften. — 7 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste. Differenzen in den Summen durch Runden.

Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe *)
Mrd DM

Position	Verarbeitendes Gewerbe		darunter:										
			Chemische Industrie		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		Eisen- und Stahl-erzeugung 1)		NE-Metall-erzeugung		Stahl- und Leichtmetallbau		
	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	
I. Bilanz													
<i>Vermögen</i>													
Sachvermögen													
Sachanlagen	217,0	226,7	26,9	25,6	9,8	10,5	20,8	20,9	3,3	3,5	3,9	4,2	
darunter													
Grundstücke und Gebäude	98,3	100,6	10,5	9,8	4,3	4,6	6,9	6,9	1,4	1,4	2,3	2,4	
Vorräte	198,0	222,8	17,7	18,1	2,9	3,6	12,0	12,8	4,1	4,8	4,5	5,2	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61,4	67,7	5,5	5,7	1,2	1,3	4,5	4,8	1,5	1,5	1,4	1,5	
unfertige Erzeugnisse	52,6	60,8	1,4	1,4	0,3	0,4	3,5	3,9	1,3	1,8	1,9	2,3	
fertige Erzeugnisse, Waren	84,0	94,3	10,8	11,0	1,4	1,9	4,0	4,1	1,3	1,5	1,2	1,4	
Zusammen	415,0	449,5	44,6	43,7	12,7	14,1	32,8	33,6	7,4	8,3	8,5	9,4	
Forderungsvermögen													
Kassenmittel 5)	34,9	32,7	3,1	2,6	1,3	1,1	1,5	1,2	0,6	0,7	1,1	1,2	
Forderungen	238,6	249,0	22,1	21,2	6,1	5,8	16,6	17,3	4,1	4,2	10,4	11,6	
kurzfristige	226,3	235,9	21,1	20,2	5,5	5,2	15,5	16,1	4,0	4,1	10,1	11,3	
darunter													
aus Lieferungen und Leistungen	133,7	135,3	14,6	13,6	3,3	2,8	7,2	6,7	2,3	2,4	4,9	5,2	
langfristige	12,3	13,1	1,0	1,0	0,6	0,6	1,1	1,1	0,1	0,1	0,3	0,3	
Wertpapiere	15,1	14,3	1,0	0,7	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,2	0,4	
Beteiligungen	52,4	54,8	14,4	13,7	1,3	1,3	6,9	7,0	1,3	1,4	0,4	0,5	
Zusammen	341,0	350,8	40,6	38,2	8,8	8,5	25,3	25,7	6,4	6,6	12,1	13,6	
Sonstige Aktiva	16,5	18,2	0,8	0,8	0,8	0,8	1,6	1,4	0,2	0,1	0,7	0,6	
darunter													
Berichtigungsposten zum Eigenkapital	14,8	16,3	0,7	0,7	0,7	0,7	1,5	1,3	0,2	0,1	0,6	0,6	
Bilanzsumme	772,5	818,5	85,9	82,6	22,4	23,4	59,6	60,8	13,9	15,1	21,3	23,7	
<i>Kapital</i>													
Eigenmittel													
Kapital	126,4	128,7	16,3	16,0	4,4	4,4	9,1	9,0	2,2	2,3	2,3	2,5	
Rücklagen 6)	78,9	83,8	16,6	16,0	1,3	1,4	7,3	7,5	1,5	1,8	0,7	0,9	
Zusammen	205,3	212,5	32,9	31,9	5,6	5,7	16,4	16,6	3,7	4,1	3,1	3,3	
Fremdmittel													
Verbindlichkeiten	415,9	444,3	32,9	30,3	12,7	13,4	32,2	32,8	8,2	8,5	15,6	17,5	
kurzfristige	286,5	313,1	20,4	19,3	6,9	7,3	17,2	17,5	5,6	6,0	12,3	14,2	
darunter													
aus Lieferungen und Leistungen	98,3	102,4	7,1	6,4	3,0	2,8	6,5	6,3	2,1	2,3	3,2	3,6	
langfristige	129,4	131,1	12,5	11,1	5,8	6,0	15,0	15,3	2,6	2,5	3,2	3,3	
Rückstellungen	128,7	138,1	16,3	16,5	3,4	3,7	10,0	10,5	1,8	2,1	2,2	2,4	
Zusammen	544,6	582,4	49,2	46,9	16,2	17,1	42,2	43,3	10,0	10,6	17,8	19,9	
Sonstige Passiva	22,6	23,6	3,8	3,8	0,6	0,6	1,0	0,9	0,2	0,3	0,4	0,4	
darunter													
Wertberichtigungen	6,5	7,0	0,4	0,4	0,2	0,2	0,4	0,4	0,1	0,1	0,2	0,2	
darunter auf Sachanlagen	1,8	2,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	
Bilanzsumme	772,5	818,5	85,9	82,6	22,4	23,4	59,6	60,8	13,9	15,1	21,3	23,7	
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 6,8	+ 6,0	+ 4,4	- 3,8	+ 7,8	+ 4,6	+ 8,1	+ 1,9	+ 6,9	+ 8,1	- 3,1	+ 11,3	
II. Erfolgsrechnung													
<i>Aufwand</i>													
Personalaufwand 7)	313,9	337,9	28,4	27,8	7,9	8,5	19,8	21,1	3,6	4,0	9,4	10,2	
Abschreibungen 8)	42,9	46,1	5,7	5,5	2,3	2,5	3,1	3,2	0,6	0,7	0,6	0,7	
Steuern 9)	56,5	54,8	4,0	3,4	0,8	0,8	1,4	1,0	0,3	0,4	0,4	0,4	
Sonstige Aufwendungen	180,3	196,4	22,3	22,4	7,1	7,6	10,7	12,2	2,4	2,7	4,0	4,5	
darunter													
Zinsaufwendungen	17,2	23,4	1,6	1,8	0,6	0,7	1,7	2,4	0,3	0,4	0,4	0,6	
Zusammen	593,6	635,2	60,4	59,1	18,1	19,4	34,9	37,4	7,0	7,7	14,4	15,8	
<i>Jahresüberschuß 10)</i>	30,0	26,7	3,3	2,9	1,5	1,4	1,1	1,2	0,4	0,5	0,8	0,9	
Nachrichtlich:													
Jahresüberschuß vor Steuern	86,5	81,5	7,3	6,3	2,3	2,1	2,5	2,1	0,7	0,9	1,2	1,3	
<i>Erweiterter Rohertrag</i>													
Rohertrag	574,9	604,7	58,5	55,6	18,2	19,1	32,0	33,6	6,4	7,0	14,2	15,6	
Sonstige Erträge	48,6	57,2	5,2	6,4	1,4	1,6	4,0	5,0	0,9	1,2	1,0	1,1	
darunter													
Zinserträge	7,0	9,2	0,6	0,6	0,1	0,2	0,6	0,9	0,1	0,2	0,1	0,2	
Zusammen	623,6	661,9	63,7	62,0	19,6	20,7	36,0	38,6	7,3	8,2	15,2	16,7	
Nachrichtlich:													
Umsatz	1 216,2	1 316,5	121,4	121,8	33,4	35,2	73,5	77,2	22,5	26,8	28,7	31,4	
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 9,8	+ 8,2	+ 13,9	+ 0,4	+ 13,7	+ 5,4	+ 11,8	+ 5,1	+ 17,4	+ 19,0	+ 5,1	+ 9,4	

* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Stahlverformung. — 2 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 3 Einschl. Polsterei und Dekorateurgewerbe. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 6 Einschl. Gewinnvortrag. — 7 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige

Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau		Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 2)		Holzverarbeitung		Textilgewerbe 3)		Bekleidungs-gewerbe		Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe 4)	
1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980
17,9	19,7	17,0	19,2	17,3	18,5	9,2	9,4	7,4	7,5	5,9	5,9	2,1	2,1	31,7	32,8
9,3	10,0	8,2	8,9	7,9	8,1	4,7	4,8	4,5	4,5	3,0	3,0	1,3	1,3	15,8	16,2
31,3	36,5	13,8	14,2	23,7	26,8	8,4	9,3	6,2	6,8	7,7	8,3	4,9	5,2	21,9	22,9
7,0	8,2	4,4	4,1	5,9	6,7	2,7	2,9	2,2	2,4	2,2	2,3	1,4	1,4	6,7	6,9
17,0	19,7	4,0	4,1	8,1	9,2	2,0	2,2	1,4	1,6	1,8	1,9	0,6	0,7	1,5	1,6
7,3	8,6	5,4	6,0	9,7	10,9	3,7	4,2	2,6	2,8	3,7	4,1	2,9	3,1	13,7	14,4
49,2	56,2	30,8	33,4	41,0	45,2	17,6	18,7	13,6	14,3	13,6	14,3	6,9	7,3	53,6	55,7
5,1	4,6	6,4	6,3	3,8	3,7	1,2	1,2	0,7	0,7	0,6	0,5	0,4	0,3	3,4	3,2
36,4	39,4	15,2	15,7	42,2	42,2	8,3	8,3	7,5	8,0	5,8	5,8	3,1	3,4	19,5	20,9
35,5	38,4	14,7	15,1	40,3	40,5	7,8	7,8	7,2	7,6	5,5	5,5	2,9	3,1	17,1	18,1
22,6	23,5	6,8	7,0	18,4	19,1	5,8	5,7	5,1	5,2	4,1	4,1	2,1	2,2	11,4	12,3
0,9	0,9	0,5	0,6	1,9	1,8	0,5	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	2,4	2,8
1,7	1,8	2,2	2,8	6,5	4,9	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,5	0,5
5,6	6,5	2,9	3,6	7,6	7,9	0,5	0,6	0,2	0,2	0,7	0,7	0,1	0,2	2,6	2,6
48,7	52,2	26,7	28,3	60,2	58,7	10,1	10,1	8,5	8,9	7,2	7,1	3,7	3,9	26,1	27,1
1,7	2,0	0,6	1,7	0,9	1,1	0,9	0,9	1,0	1,1	0,8	0,8	0,4	0,5	2,4	3,1
1,5	1,8	0,5	1,6	0,8	1,0	0,8	0,7	0,9	0,9	0,8	0,8	0,4	0,5	2,1	2,8
99,6	110,4	58,1	63,4	102,1	105,0	28,6	29,7	23,0	24,3	21,7	22,2	11,1	11,7	82,1	85,9
14,2	15,1	8,6	8,5	12,4	12,6	5,7	5,7	3,6	3,7	3,9	3,9	1,6	1,6	15,0	15,1
8,1	8,8	8,0	9,1	12,3	12,6	1,8	1,8	0,5	0,6	1,4	1,4	0,4	0,5	6,9	7,0
22,3	23,9	16,6	17,6	24,6	25,2	7,5	7,5	4,1	4,2	5,3	5,3	2,0	2,1	21,9	22,1
57,4	64,4	23,0	25,2	51,0	52,4	16,9	17,7	16,7	17,8	13,6	14,1	7,9	8,5	49,8	53,1
44,8	51,0	17,1	19,4	39,0	40,3	10,2	11,0	10,6	11,5	9,0	9,5	5,5	6,2	33,9	36,5
10,6	12,2	7,3	7,4	6,9	7,2	4,2	4,2	4,4	4,4	4,4	4,4	2,4	2,6	17,9	19,6
12,6	13,4	5,9	5,9	12,0	12,1	6,7	6,7	6,1	6,3	4,6	4,6	2,4	2,4	15,9	16,6
17,1	19,2	16,2	18,3	23,9	24,5	3,4	3,6	1,6	1,7	2,1	2,2	0,8	0,8	8,5	8,7
74,5	83,6	39,2	43,6	74,8	76,9	20,3	21,3	18,3	19,5	15,7	16,3	8,7	9,3	58,2	61,8
2,8	2,9	2,4	2,3	2,7	2,9	0,8	0,9	0,6	0,6	0,6	0,6	0,3	0,3	2,0	2,1
1,0	1,1	0,4	0,5	0,7	0,8	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,7	0,8
0,2	0,2	0,0	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3
99,6	110,4	58,1	63,4	102,1	105,0	28,6	29,7	23,0	24,3	21,7	22,2	11,1	11,7	82,1	85,9
+ 4,4	+10,8	+ 7,9	+ 9,1	+ 7,0	+ 2,8	+ 7,6	+ 3,9	+ 6,3	+ 5,7	+ 4,8	+ 2,6	+ 4,1	+ 5,5	+ 4,6	+ 4,6
41,0	46,1	32,4	35,8	44,5	47,9	16,2	17,3	12,8	13,8	10,5	10,9	6,4	6,6	22,4	23,6
3,4	3,9	4,3	4,8	4,1	4,5	1,7	1,9	1,2	1,3	1,2	1,3	0,4	0,4	5,9	6,4
2,7	2,5	5,9	3,5	3,0	2,7	1,0	0,9	0,5	0,5	0,6	0,5	0,3	0,2	5,7	5,4
19,3	22,2	11,7	12,7	20,7	21,0	7,2	8,1	6,5	7,1	5,1	5,5	3,3	3,6	22,7	25,3
2,0	2,9	0,8	1,2	2,0	2,5	0,7	1,0	0,7	1,0	0,6	0,9	0,4	0,6	2,0	2,9
66,5	74,8	54,3	56,8	72,2	76,1	26,1	28,2	21,0	22,7	17,4	18,2	10,3	10,8	56,6	60,7
3,6	3,2	3,3	1,3	1,9	2,6	2,3	2,1	1,3	1,3	0,9	0,6	0,7	0,6	2,6	2,0
6,3	5,8	9,2	4,9	4,9	5,3	3,2	3,0	1,8	1,8	1,4	1,1	0,9	0,8	8,2	7,4
64,1	71,2	53,6	53,1	67,0	70,9	27,1	28,8	21,3	22,8	16,8	17,2	10,3	10,7	54,7	57,4
6,0	6,8	4,0	5,0	7,0	7,8	1,3	1,5	1,0	1,2	1,5	1,6	0,7	0,8	4,5	5,3
1,1	1,5	1,0	1,4	1,6	1,8	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,6
70,0	78,0	57,5	58,2	74,0	78,7	28,4	30,3	22,3	24,1	18,2	18,8	11,0	11,4	59,2	62,7
119,8	131,8	116,6	118,7	122,0	132,3	48,9	52,1	41,2	44,6	37,1	38,0	23,8	24,7	164,9	175,8
+ 5,6	+10,0	+ 8,6	+ 1,8	+ 7,5	+ 8,5	+ 8,0	+ 6,5	+ 6,6	+ 8,4	+ 4,1	+ 2,2	+ 3,2	+ 3,8	+ 4,5	+ 6,6

soziale Aufwendungen. — 8 Auf Sachanlagen. — 9 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften. — 10 Bilanzgewinn zuzüglich

Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste. Differenzen in den Summen durch Runden.

Neuere Entwicklung der Länderfinanzen

Tendenzen im bisherigen Jahresverlauf 1982

Die Haushaltslage der Länder blieb im bisherigen Verlauf von 1982 angespannt. Dies zeigte sich schon darin, daß das Defizit in der ersten Jahreshälfte mit 10 Mrd DM¹⁾ um gut 1 1/2 Mrd DM höher ausfiel als in der entsprechenden Vorjahrszeit, obwohl die Planungen für 1982 einen deutlichen Abbau der Defizite vorsehen. Erst im dritten Quartal dürften die Länderhaushalte nach ersten Informationen etwas besser als ein Jahr zuvor abgeschlossen haben. Die Entwicklung der Länderfinanzen wird derzeit dadurch bestimmt, daß die Steuereinnahmen infolge der Wirtschaftsschwäche nur relativ wenig wachsen, während die Ausgaben stärker zunehmen als geplant.

Die *Ausgaben* der Länder erhöhten sich in der ersten Jahreshälfte 1982 um gut 5% und damit mehr als im Jahre 1981 (3 1/2%); nach den Haushaltsplänen ist für Ausgabensteigerungen im laufenden Jahr insgesamt gegenüber dem Vorjahrs-Ist nur ein Spielraum von gut 2% vorgesehen. Speziell die Ausgaben für konsumtive Zwecke wuchsen in der ersten Jahreshälfte kräftig (6%). Hierzu trug allerdings auch bei, daß in einem Bundesland durch eine Umstellung des Zahlungsverfahrens sehr viel mehr Schlüsselzuweisungen als bisher in dieser Zeit üblich an die Gemeinden geleistet wurden, so daß die – ansonsten dem Steueraufkommen der Länder weitgehend folgenden – laufenden Zahlungen an die Kommunen um nicht weniger als 10% stiegen. Aber auch ohne die früher als bisher geleisteten Beiträge gerechnet nahmen die gesamten konsumtiven Ausgaben der Länder in der ersten Jahreshälfte 1982 erheblich zu. Dies gilt vor allem für die Personalkosten, auf die allein zwei Fünftel der gesamten Länderetats entfallen. Der Zuwachs der Personalaufwendungen um fast 4% im ersten Halbjahr dürfte die Tendenz für das Jahr 1982 zwar überzeichnen, weil sich in den ersten Monaten d. J. noch der 1981 etwas höhere Tarifabschluß für den öffentlichen Dienst auswirkte; jedoch ist auf Grund der diesjährigen Tarif- und Besoldungsanhebungen für 1982 insgesamt abzusehen, daß die sehr knapp bemessenen Ansätze für Personalaufwendungen (+ 2%) nicht ausreichen werden. Mit Neueinstellungen von Personal haben sich die Länder nach den bisherigen Anzeichen zurückgehalten.

Mit Abstand am stärksten sind erneut die Zinsaufwendungen gewachsen (was in den Planungen freilich berücksichtigt war). In den ersten sechs Mona-

¹ Das Defizit in haushaltsmäßiger Abgrenzung wurde hier näherungsweise um die im Dezember des vorangegangenen Jahres für den Januar gezahlten Beamtenbezüge bereinigt, die haushaltsmäßig erst im jeweils laufenden Jahr verbucht werden. Umgekehrt wurden die Anfang d. J. noch für Rechnung von 1981 geleisteten Ausgaben (der sog. Auslaufperiode) dem Kassenprinzip folgend dem laufenden Jahr zugeordnet.

Einnahmen- und Ausgabenentwicklung der Länder *)				
Position	1979	1980	1981 (ts)	1982 1. Hj. (ts)
	Mrd DM			
Einnahmen				
Steuern	123,9	129,4	130,1	62,5
Zuweisungen von Gebietskörperschaften	32,0	33,4	34,6	17,7
Sonstige Einnahmen	21,3	23,2	25,2	13,0
Insgesamt	177,3	186,0	189,9	93,2
Ausgaben				
Personalausgaben	80,9	87,6	92,8	43,7
Lfd. Sachaufwand	17,6	18,9	19,8	10,1
Zinsausgaben	7,7	8,7	10,6	7,1
Lfd. Übertragungen an Private	20,4	22,5	23,3	11,7
Sachinvestitionen	9,4	10,5	10,0	3,3
Mittelbare Investitionen 1)	14,0	16,1	15,9	6,4
Zuweisungen an andere Gebietskörperschaften	41,5	44,1	43,7	21,1
darunter für Investitionen	(14,0)	(15,1)	(13,8)	(4,9)
Insgesamt	191,6	208,4	216,0	103,4
Saldo der Einnahmen und Ausgaben	-14,3	-22,5	-26,1	-10,2
	Veränderung gegen Vorjahr in %			
Einnahmen				
Steuern	+ 8,4	+ 4,4	+ 0,5	+ 2,9
Zuweisungen von Gebietskörperschaften	+ 8,4	+ 4,2	+ 3,6	+ 2,0
Sonstige Einnahmen	+ 5,4	+ 8,9	+ 8,7	+ 9,3
Insgesamt	+ 8,1	+ 4,9	+ 2,1	+ 3,6
Ausgaben				
Personalausgaben	+ 7,2	+ 8,2	+ 6,0	+ 3,7
Lfd. Sachaufwand	+11,1	+ 7,4	+ 4,9	+ 5,3
Zinsausgaben	+15,7	+12,7	+22,2	+30,3
Lfd. Übertragungen an Private	+ 5,1	+10,0	+ 3,4	- 0,4
Sachinvestitionen	+ 6,9	+12,8	- 5,5	- 7,7
Mittelbare Investitionen 1)	+10,6	+15,2	- 1,5	- 0,2
Zuweisungen an andere Gebietskörperschaften	+10,4	+ 6,2	- 1,0	+ 8,3
darunter für Investitionen	(+13,8)	(+ 7,8)	(- 8,5)	(+ 5,5)
Insgesamt	+ 8,5	+ 8,8	+ 3,6	+ 5,1
<p>* Die in der Finanzstatistik ausgewiesenen Ausgaben der Länder wurden näherungsweise um die im Dezember des vorangegangenen Jahres für den Januar gezahlten Beamtenbezüge bereinigt, die haushaltsmäßig erst im jeweils laufenden Jahr verbucht werden. Umgekehrt wurden die zum Jahresbeginn noch für Rechnung des alten Jahres geleisteten Zahlungen (der sog. Auslaufperiode) dem jeweils laufenden Jahr zugerechnet. Einschließlich kaufmännisch buchender Krankenhäuser. - 1 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen an Dritte sowie Beteiligungserwerb. - ts Teilweise geschätzt (auf der Basis der Vierteljahresstatistik).</p>				

ten übertrafen sie ihr entsprechendes Vorjahrsniveau um 30%. Hier wirkte sich aus, daß die Länder ihre Neuverschuldung 1981 bei hohen Zinssätzen nochmals erheblich ausgeweitet hatten. Wie sehr die Bemühungen der Länder um ein geringeres Ausgabenwachstum inzwischen durch die Zinsaufwendungen erschwert werden, wird auch daran deutlich,

daß allein die gegenüber dem Vorjahr zusätzlich zu leistenden Zinsausgaben die Gesamtausgaben in der ersten Jahreshälfte 1982 um gut 1 1/2 Prozentpunkte steigen ließen, also den durch die Planungen abgesteckten Rahmen für das Ausgabenwachstum bereits zu etwa drei Vierteln ausfüllten. Dem absoluten Betrag nach waren die zusätzlichen Zinsausgaben sogar höher als die Mehrausgaben für das Personal.

Unter den übrigen konsumtiven Ausgaben nahm der laufende Sachaufwand im ersten Halbjahr relativ kräftig zu (+ 5 1/2%), und zwar auch stärker als für das ganze Jahr vorgesehen. Die laufenden Zuschüsse der Länder an den privaten Sektor haben dagegen erstmals seit längerem stagniert. Dies lag in erster Linie daran, daß die Länder ihre Subventionen an Unternehmen einschränkten (- 5 1/2%). Demgegenüber erhöhten sich die Einkommenstransfers an private Haushalte und soziale Einrichtungen - trotz rückläufiger Aufwendungen für die Ausbildungsförderung - in der ersten Jahreshälfte 1982 um 2 1/2%.

Die Aufwendungen der Länder für Investitionen sind in den ersten sechs Monaten d. J. nicht mehr gestiegen, sondern lagen etwa auf dem Vorjahrsniveau. Für ihre eigenen Sachinvestitionen gaben die Länder sogar 8% weniger aus als ein Jahr zuvor. Besonders stark - nämlich um etwa ein Drittel - schränkten die Länder ihre Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken ein. Die Bauausgaben gingen um 3 1/2% zurück; dies stand in einem bemerkenswerten Kontrast zu den Haushaltsansätzen, die im laufenden Jahr einen deutlichen Spielraum für eine Steigerung dieser Ausgaben enthalten. Angesichts des Mehrbedarfs für konsumtive Zwecke, der sich großenteils aus gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen ergibt, sehen sich die Länder offenbar gezwungen, sich bei ihren Bauvorhaben weiterhin zurückzuhalten. Die Investitionszuschüsse und Darlehen der Länder an Private erreichten dagegen etwa den gleichen Umfang wie ein Jahr zuvor. Merklich gestiegen sind unter den investiven Ausgaben lediglich die entsprechenden Zahlungen an Gemeinden (+ 6%).

Im dritten Quartal d. J. hat sich der Anstieg der Länderausgaben nach den bisherigen Anzeichen abgeflacht. Hierfür spielte eine wichtige Rolle, daß sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr nur noch wenig erhöhten. Zwar schlugen nunmehr die linearen Einkommenssteigerungen von 3,6% (für Angestellte und Arbeiter ab Mai und für Beamte

Finanzierungssaldo und Verschuldung der Länder			
Mrd DM			
Zeit	Kassenmäßiges Finanzierungsdefizit 1)	Marktmäßige Nettokreditaufnahme 2)	Schuldenstand am Ende des jeweiligen Zeitraums 2)
1970	2,1	1,8	27,5
1971	5,7	5,0	32,4
1972	1,3	3) 4,5	3) 36,9
1973	1,9	2,6	39,5
1974	8,0	7,7	47,2
1975	21,2	19,5	66,6
1976	15,1	15,0	81,7
1977	8,3	7,8	89,5
1978	12,0	12,5	102,0
1979	15,0	13,6	115,6
1980	23,2	21,1	136,7
1981	27,6	26,9	163,6
1981 1.–3. Vj.	10,6	14,9	151,6
1982 1. Hj.	6,3	9,4	173,0
3. Vj.	4,4	5,6	178,6
1.–3. Vj.	10,7	15,0	178,6

1 Der hier ausgewiesene Finanzierungssaldo ist aus der Entwicklung der Finanzierungstransaktionen (d. h. Schuldenaufnahmen und -tilgungen sowie Guthabenbewegungen) errechnet und weicht von dem in der voranstehenden Tabelle ausgewiesenen Saldo der Einnahmen und Ausgaben auf der Basis der Finanzstatistik ab; neben zeitlichen Unterschieden in der Verbuchung spielt dabei vor allem eine Rolle, daß die zeitweilige Ansammlung des kommunalen Einkommensteueranteils auf den Länderkonten in die Berechnung des Finanzierungssaldos eingeht. — 2 Ohne Buchkredite bei der Bundesbank. — 3 Darunter statistisch bedingte Zunahme von 500 Mio DM.

ab August) zu Buche, jedoch wirkte sich andererseits zunächst noch aus, daß die Nachzahlungen aus dem diesjährigen Tarifabschluß für den öffentlichen Dienst sehr viel geringer waren als vor Jahresfrist. Außerdem dürfte sich der Anfang 1982 ungewöhnlich kräftige Anstieg der Zuweisungen an die Gemeinden nicht fortgesetzt haben.

Die Bemühungen der Länder, ihre Finanzlage allmählich zu verbessern, werden im laufenden Jahr auch wesentlich dadurch erschwert, daß die *Einnahmen* hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückbleiben. Insgesamt verzeichneten die Länder bei ihren Einnahmen im ersten Halbjahr 1982 mit 3 1/2% einen etwas geringeren Zuwachs, als sie in ihren Etats für das laufende Jahr veranschlagt hatten. Die Steuererträge stiegen vor allem infolge der wirtschaftlichen Schwäche in der ersten Jahreshälfte 1982 mit 3% nur halb so stark, wie dies in den — Ende vorigen Jahres bzw. Anfang 1982 parlamentarisch verabschiedeten — Haushaltsplänen einkalkuliert worden war. Dies wurde allerdings zum guten Teil dadurch kompensiert, daß sich die übrigen Einnahmen günstiger als veranschlagt entwickelten. Außerordentlich kräftig stiegen dabei die Einnahmen

der Länder aus Gebühren (+ 12 1/2%) sowie aus wirtschaftlicher Tätigkeit (+ 14%²). Auch nahmen die Zuweisungen von anderen öffentlichen Haushalten (vor allem vom Bund) von Januar bis Juni d. J. noch um 2% zu, während in den Plänen der Länder für das Gesamtjahr 1982 von einer Stagnation dieser Einnahmen ausgegangen wird; jedoch hat sich hier wohl nur der Zahlungsrhythmus etwas verschoben.

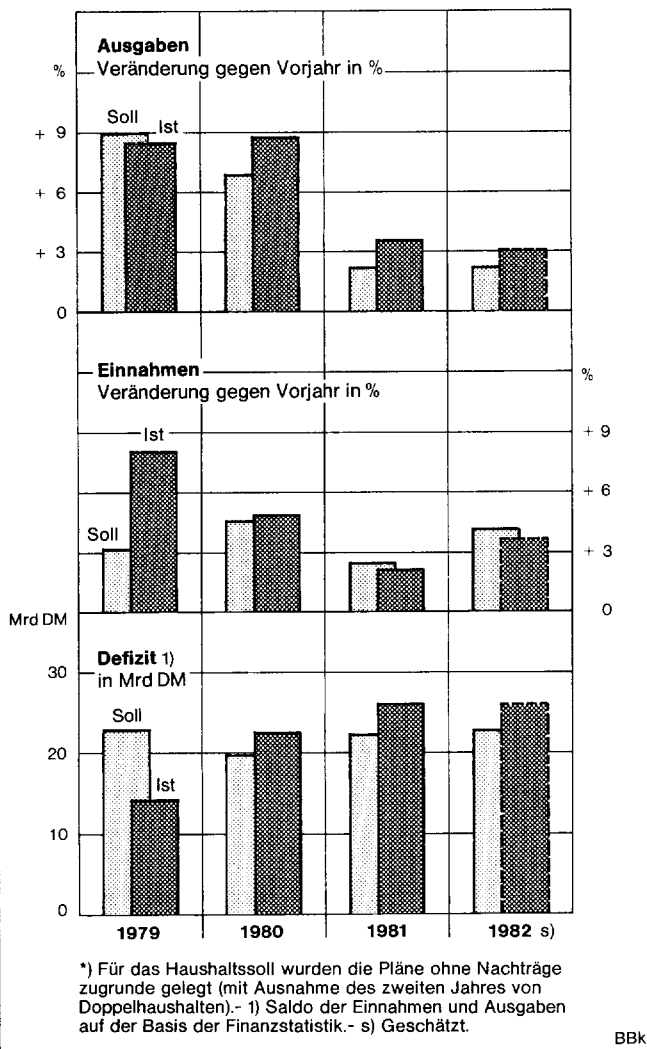
Auch nach der Jahresmitte sind die Einnahmen der Länder offenbar nur mäßig gestiegen. Dies gilt jedenfalls für das Steueraufkommen, das sich im dritten Quartal 1982 wie schon in den vorangegangenen sechs Monaten lediglich um 3% erhöhte. Das Ergebnis wäre sogar ungünstiger als zuvor ausgefallen, hätten die Länder im September nicht zum weitaus überwiegenden Teil die (mit den Steuererträgen verrechneten) Ausgleichszahlungen an den Bund eingestellt, die im Zusammenhang mit der Kindergelderhöhung von 1981 vereinbart worden waren³.

Von den bisherigen Angaben auf der Basis der Haushaltsstatistik weicht die Entwicklung der *Kassenlage* der Länder üblicherweise vor allem deshalb ab, weil sich zu Jahresbeginn vorübergehend größere Mittel aus den kommunalen Einkommensteueranteilen auf den Länderkonten ansammeln. Dieser Faktor ist für das Haushaltsergebnis ohne Belang, er verbessert jedoch zeitweilig die Kassenlage in erheblichem Maße. Das Kassendefizit der Länder fiel deshalb von Januar bis Juni d. J. mit 6 1/2 Mrd DM merklich niedriger aus als das haushaltsmäßige Defizit. Die *Kreditaufnahme* der Länder ging im ersten Halbjahr mit netto 9 1/2 Mrd DM deutlich über das Kassendefizit hinaus. Die Länder beschafften sich also in dieser Zeit über ihren unmittelbaren Bedarf hinaus bereits Kredite im Umfang von netto 3 Mrd DM (wobei die schon für die zweite Jahreshälfte 1982 getätigten Abschlüsse nicht eingerechnet sind) und bildeten entsprechende Kassenreserven. Die vorsorglichen Kreditaufnahmen waren freilich nicht so hoch wie ein Jahr zuvor, vor allem weil sich die Länder mit ihrer Kreditnachfrage zeitweise etwas zurückhielten, als die Tendenz zu niedrigeren Kapitalmarktzinsen im Mai und Juni d. J. unterbrochen wurde.

Nach der Jahresmitte haben die Länder bei erneut sinkenden Zinsen die Kreditmärkte verstärkt beansprucht. Im dritten Quartal erreichte ihre Nettokreditaufnahme 5 1/2 Mrd DM; wie üblich dominierten die Schuldscheindarlehen, jedoch erhöhte sich daneben — wie in der ersten Jahreshälfte — auch der

2 Die Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit haben sich freilich nur deshalb so stark erhöht, weil in Niedersachsen die Förderabgabe auf inländisches Erdöl und Erdgas zum Jahresbeginn 1982 kräftig angehoben wurde (nämlich von 22 auf 32% der erzielten Verkaufserlöse).
3 Wegen der beim Kindergeld im laufenden Jahr erfolgten Einschränkungen ist nach Auffassung mehrerer Länder die Geschäftsgrundlage für diese Zahlungen entfallen.

Entwicklung der Länderhaushalte im Vergleich zu den Planungen *)



Voraussichtlicher Jahresabschluß 1982

In den restlichen Monaten dieses Jahres werden die Länderhaushalte insgesamt betrachtet vermutlich mit einem ähnlich hohen Defizit abschließen wie ein Jahr zuvor. Positiv wird für die Länderfinanzen zu Buche schlagen, daß der Bund im Zusammenhang mit den (noch nicht abgeschlossenen) Verhandlungen über die Umsatzsteuer-Neuverteilung noch für das laufende Jahr auf die „Kindergeldmilliarde“ verzichten will; die Länder werden also ihre bisher geleisteten Zahlungen zurückerhalten. Hiervon abgesehen dürften die Steuererträge jedoch weiterhin nur mäßig wachsen; auch werden die Zuweisungen des Bundes – geht man von den Haushaltsansätzen für 1982 aus – schwächer als im bisherigen Jahresverlauf fließen. Auf der Ausgabenseite werden die Personalkosten im Vorjahrsvergleich aller Voraussicht nach wieder etwas stärker zunehmen, da sich nunmehr die diesjährige lineare Lohn- und Gehaltserhöhung im öffentlichen Dienst voll auswirken wird; überdies sind zum Jahresende noch Nachzahlungen zu leisten, weil die Beamtenbezüge den Beschlüssen der neuen Bundesregierung zufolge rückwirkend schon ab Juli (statt ab August) angehoben werden sollen.

Insgesamt zeichnet sich für das laufende Jahr in den Länderhaushalten mit 26 bis 27 Mrd DM eine etwa ebenso große Deckungslücke wie 1981 ab. Das Defizit ginge damit um etwa 3 bis 4 Mrd DM über den in den Plänen für 1982 vorgesehenen Umfang hinaus. Es wäre dies damit bereits das dritte Jahr nacheinander, in dem die durch die ursprünglichen Etats gezogenen Grenzen erheblich überschritten würden (was nur teilweise in Nachtragshaushalten berücksichtigt ist). Für die ungünstige Finanzentwicklung im laufenden Jahr spielt eine wichtige Rolle, daß die Steuereinnahmen der Länder – ebenso wie die der übrigen Haushaltsebenen – vor allem auf Grund der schwächeren Wirtschaftstätigkeit wesentlich hinter den Erwartungen zum Jahresbeginn zurückbleiben (und zwar voraussichtlich um gut 3 Mrd DM). Hinzu kommt, daß die konsumtiven Ausgaben nach wie vor rascher als geplant zunehmen und die veranschlagten globalen Minderausgaben wohl kaum voll zu erwirtschaften sind. Im laufenden Jahr dürften deshalb die Etatansätze um schätzungsweise 2 Mrd DM überschritten werden. Diesen negativen Faktoren steht freilich gegenüber, daß sich die nichtsteuerlichen Einnahmen 1982 – wie schon in den vergangenen Jahren – merklich günstiger als veranschlagt entwickeln.

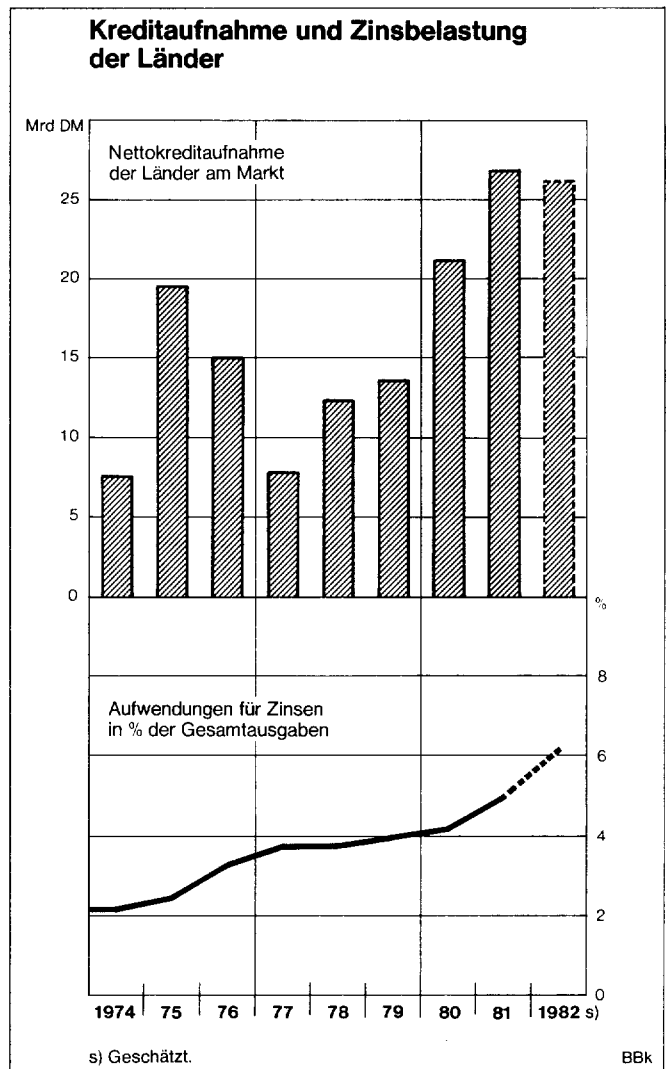
Umlauf an Kassenobligationen und unverzinslichen Schatzanweisungen. Da die beschafften Kredite das gleichzeitig entstandene Kassendefizit (von $4\frac{1}{2}$ Mrd DM) übertrafen, konnten die Länder ihre Guthaben nochmals aufstocken und damit für die verbleibenden Monate dieses Jahres weiter vorsorgen, in denen saisonal bedingt ein besonders hohes Kassendefizit entsteht. (Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts dürften die Länder ihren Kreditbedarf für das laufende Jahr einschließlich noch nicht kassenwirksamer Abschlüsse im wesentlichen gedeckt haben, was ihnen durch die seit Ende September weiter fortgeschrittene Auflockerung an den Kreditmärkten erleichtert wurde.)

Bei ihren Planungen für 1983 sehen sich die Länder gezwungen, ihre Ausgaben nur noch sehr wenig wachsen zu lassen, um die Defizite nicht weiter auszudehnen, sondern gegenüber ihrer voraussichtlichen Höhe von 1982 möglichst etwas zurückzuführen. Zugleich gilt es – gerade auch im gesamtwirtschaftlichen Interesse – zu vermeiden, daß die erforderlichen Einsparungen auf der Ausgabenseite noch mehr zu Lasten der Investitionen gehen. So hat der Finanzplanungsrat, in dem Bund, Länder und Gemeinden vertreten sind, bereits im Juni d.J. darauf hingewiesen, daß „auch die Struktur der öffentlichen Haushalte zugunsten wachstumsfördernder Ausgaben verbessert werden“ muß. Dies ist freilich unter den gegenwärtigen Umständen recht schwierig, da die Zinszahlungen weiterhin stark wachsen werden; Sparanstrengungen müßten also in erster Linie bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben – wie zum Beispiel den Personalaufwendungen – unternommen werden.

Die über die Haushaltsplanungen der Länder für 1983 vorliegenden Informationen geben zur Zeit erst ein unvollständiges und vorläufiges Bild. Danach haben die Länder in ihren Etatentwürfen einen Einnahmewachstum von ca. 3% unterstellt. Die hier zunächst getroffenen Annahmen über die Entwicklung des Steueraufkommens (+ 4 1/2%) erscheinen jedoch inzwischen als zu optimistisch, da die noch im Sommer 1982 für den weiteren Verlauf dieses Jahres erwartete wirtschaftliche Belebung ausgeblieben ist. Nach dem Ergebnis der jüngsten offiziellen Steuerschätzung wird das den Ländern zufließende Steueraufkommen im Jahre 1983 nur um 2 1/4%⁴⁾ zunehmen bzw. um 3%, wenn man in Rechnung stellt, daß der Bund – über den Verzicht auf die „Kindergeldmilliarde“ hinaus – den Ländern einen um einen Prozentpunkt höheren Anteil am Umsatzsteueraufkommen zugestehen will. Die sonstigen Einnahmen der Länder sind nach dem jetzigen Stand der Haushaltsplanungen freilich wohl (wie üblich) zu niedrig angesetzt.

Ihre Ausgaben wollen die Länder nach den bisher bekannten Absichten im Jahre 1983 gegenüber dem Soll des laufenden Jahres um knapp 3% ausweiten – ein Haushaltsrahmen, der im Vergleich zum voraussichtlichen Ist von 1982 eine Begrenzung des Ausgabenanstiegs auf weniger als 2% voraussetzt. Freilich müssen die bisherigen Planungen noch im Lichte der tatsächlichen Ausgabenentwicklung des

⁴⁾ Die von der neuen Bundesregierung beschlossenen und in dem genannten Schätzwert noch nicht berücksichtigten steuerlichen Maßnahmen – Erhöhung der Mehrwertsteuer und Abschaffung verschiedener Steuervergünstigungen einerseits, Erleichterungen zugunsten von Investitionen andererseits – gleichen sich in ihrer Wirkung auf die Steuereinnahmen der Länder weitgehend aus.



Basisjahres 1982 sowie angesichts der ungünstigen Tendenzen auf der Einnahmenseite überprüft werden. Angezeigt wäre eine solche Überprüfung auch hinsichtlich der Ausgabenstruktur. Denn die vorgesehenen Ausgabeneinschränkungen betreffen grobenteils Zahlungen, die unmittelbar den Investitionen dienen oder indirekt für die öffentliche Investitionstätigkeit bedeutsam sind. Zum einen wurden die Ansätze für eigene Sachinvestitionen der Länder im Vergleich zum Soll 1982 herabgesetzt. Zum anderen sollen auch die Zuweisungen an die Gemeinden wesentlich geringer als im laufenden Jahr dotiert werden, was letzten Endes ebenfalls die öffentlichen Investitionen – und zwar auf der kommunalen Ebene – beeinträchtigt. So wurde in einzelnen Ländern der sog. Verbundsatz weiter reduziert, mit dem die Gemeinden am Steueraufkommen des betreffenden Landes beteiligt sind. Ferner schlägt 1983 vor allem in Nordrhein-Westfalen zu Buche, daß der bisherige „Spitzenausgleich“ für jene Gemeinden, die früher Lohnsummensteuer erhoben hatten, entfällt.

Für die konsumtiven Ausgaben wurde dagegen – freilich unter den im Sommer gehegten günstigeren wirtschaftlichen Erwartungen – noch ein beträchtliches Plus eingeplant. So werden die Personalaufwendungen – der wichtigste konsumtive Ausgabenblock – in den bisher vorliegenden Haushaltsentwürfen für 1983 um ca. 4% höher als im laufenden Jahr veranschlagt (obwohl offenbar bereits einkalkuliert ist, daß bei den Länderbehörden freiwerdende Stellen – wie schon 1982 – teilweise nicht wieder besetzt werden). Angesichts der Notwendigkeit weiterer Ausgabeneinsparungen im konsumtiven Bereich hat inzwischen die neue Bundesregierung in einem Entwurf für die Beamtenbesoldung vorgesehen, die Beamtenbezüge ab Mitte 1983 um 2% zu erhöhen, eine Größenordnung, die sie auf der Arbeitgeberseite auch in die Tarifverhandlungen für Arbeiter und Angestellte im öffentlichen Dienst einbringen will. Wird die Verdienststeigerung in dieser Weise beschränkt, so würden die Länder bei den Personalausgaben etwas entlastet. Die vorgesehenen Änderungen der Ausbildungsförderung und des Wohngeldes bringen für die Länder weitere, allerdings nicht sehr gravierende Einsparungen mit sich.

Die von der Bundesregierung angestrebte Begrenzung des Anstiegs der Personalaufwendungen spielt die Schlüsselrolle im Hinblick auf die Aussichten, das Wachstum der laufenden Ausgaben der Länder zu verlangsamen. Daß letzteres gelingt, bildet wiederum die entscheidende Voraussetzung dafür, daß die Länder im Jahre 1983 einen Schritt in Richtung auf eine mittelfristige Konsolidierung ihrer Haushalte vorankommen. Möglicherweise wären die Länder bei einer knappen Bemessung der laufenden Aufwendungen auch imstande, den Druck auf ihre investiven Ausgaben etwas zu lockern, wie dies grundsätzlich zu wünschen wäre. Angesichts der schwachen Wirtschaftslage ist für das kommende Jahr freilich weiterhin nur mit einem geringen Einnahmewachstum zu rechnen; gleichwohl besteht die Chance, daß sich das Defizit auf der Länderebene 1983 etwas verringert, wenn das Wachstum der konsumtiven Ausgaben wie beabsichtigt gedämpft wird.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	31 *
11. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen	32 *
13. Passiva der Bankengruppen	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
18. Wertpapierbestände	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
20. Spareinlagen	42 *
21. Bausparkassen	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	48 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	50 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	50 *
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	51 *
4. Privatkontosätze	51 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	51 *
6. Soll- und Habenzinsen	52 *
7. Diskontsätze im Ausland	53 *
8. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumschlages	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	60 *
2. Aufgliederung nach Steuerarten	60 *
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	61 *
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	61 *
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	62 *
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	63 *
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	64 *
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	64 *
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	65 *
10. Verschuldung des Bundes	66 *
11. Ausgleichsforderungen	66 *
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Masseneinkommen	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungen	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten (Quellen 3)				IV. Zentralbank- einlagen inlä- n- d- ischer ö- ffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)								Spar- einlagen inlä- n- d- ischer Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)			ins- gesamt	Geldvolumen M2				Termin- gelder inlä- n- d- ischer Nicht- banken bis unter 4 Jahren				
							zu- sammen	Geldvolumen M1							
					zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlä- n- d- ischer Nicht- banken								
+ 7 809		+ 3 275	+ 1 592	— 529	+ 1 489	+14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	— 130	+ 5 404	+ 8 462	1966		
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+23 350	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967		
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+29 140	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	+10 990	1968		
+11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+22 881	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969		
+11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+23 982	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 7 574	1970		
+12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+38 713	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+13 746	1971		
+17 140	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	— 3 846	+ 4 782	+47 144	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+13 639	1972		
+11 980	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+33 996	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 8 271	+29 371	+ 2 053	1973		
+ 8 523	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+35 176	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	— 1 818	+21 494	1974		
+25 884	+17 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+38 425	— 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	—21 791	+38 820	1975		
+12 245	+10 403	+19 277	+ 5 744	—10 217	+ 9 567	+41 007	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+22 085	1976		
+ 804	+13 440	+ 9 723	+ 5 309	— 819	+ 3 281	+58 946	+33 472	+21 094	+ 6 934	+14 160	+12 378	+25 474	1977		
+ 7 702	+10 282	+14 161	+ 5 646	+ 2 511	+10 356	+47 782	+43 496	+29 943	+ 8 698	+21 045	+13 753	+21 286	1978		
+ 3 293	+14 818	+33 557	+ 5 422	— 1 692	+ 3 795	+39 248	+30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+21 094	+ 8 294	1979		
— 1 893	+17 779	+26 740	+ 4 491	— 1 924	+13 199	+42 778	+33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+24 618	+ 8 814	1980		
— 2 100	+14 038	+53 622	+ 6 680	— 248	+22 025	+36 132	+37 386	— 2 158	+ 232	— 2 390	+39 544	— 1 254	1981		
+ 196	+ 4 313	+17 757	+ 3 270	+ 7 016	+15 588	— 4 590	— 8 427	— 4 843	+ 722	— 5 565	— 3 584	+ 3 837	1979 1. Hj.		
+ 3 097	+10 505	+15 800	+ 2 152	— 8 708	—11 793	+43 838	+39 381	+14 703	+ 2 952	+11 751	+24 678	+ 4 457	2. Hj.		
— 9 172	+12 008	+21 573	+ 3 259	+ 5 114	+18 966	—15 897	— 7 131	—10 876	+ 25	—10 901	+ 3 745	— 8 766	1980 1. Hj.		
+ 7 279	+ 5 771	+ 5 167	+ 1 232	— 7 038	— 5 767	+58 675	+41 095	+20 222	+ 4 060	+16 162	+20 873	+17 580	2. Hj.		
—10 555	+ 6 557	+39 052	+ 5 200	+ 2 308	+22 572	—11 401	+ 3 084	—14 917	— 2 526	—12 391	+18 001	—14 485	1981 1. Hj.		
+ 8 455	+ 7 481	+14 570	+ 1 480	— 2 556	— 547	+47 533	+34 302	+12 759	+ 2 758	+10 001	+21 543	+13 231	2. Hj.		
— 4 232	+ 6 224	+10 174	+ 6 381	+ 1 386	+ 7 524	— 314	— 4 810	— 4 585	— 327	— 4 258	— 225	+ 4 496	1982 1. Hj.		
— 425	+ 2 232	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	—18 242	—25 086	—12 469	— 1 098	—11 371	—12 617	+ 6 844	1979 1. Vj.		
+ 621	+ 2 081	+ 8 595	+ 1 888	+ 834	+ 5 734	+13 652	+16 659	+ 7 626	+ 1 820	+ 5 806	+ 9 033	— 3 007	2. Vj.		
— 4 336	+ 4 834	+ 8 226	+ 719	+ 197	+ 5 136	+ 511	+ 2 137	— 2 920	+ 425	+ 3 345	+ 5 057	+ 1 626	3. Vj.		
+ 6 533	+ 5 671	+ 7 574	+ 1 433	— 8 905	—16 929	+43 327	+37 244	+17 623	+ 2 527	+15 096	+19 621	+ 6 083	4. Vj.		
— 7 281	+ 5 962	+12 295	+ 1 324	+ 1 730	+13 327	—19 727	—16 900	—19 190	— 1 048	—18 142	+ 2 290	— 2 827	1980 1. Vj.		
— 1 888	+ 6 046	+ 9 278	+ 1 935	+ 3 384	+ 5 639	+ 3 830	+ 9 769	+ 8 314	+ 1 073	+ 7 241	+ 1 455	— 5 939	2. Vj.		
— 3 040	+ 4 155	+ 3 066	+ 486	+ 3 646	+ 7 939	+ 3 276	+ 1 828	+ 6 788	+ 289	+ 389	+ 1 150	+ 1 448	3. Vj.		
+10 319	+ 1 616	+ 2 101	+ 746	— 3 392	—13 706	+55 399	+39 267	+19 544	+ 3 771	+15 773	+19 723	+16 132	4. Vj.		
— 8 638	+ 4 339	+22 896	+ 1 562	+ 4 605	+13 248	—24 144	—19 108	—24 960	— 3 929	—21 031	+ 5 852	— 5 036	1981 1. Vj.		
— 1 917	+ 2 218	+16 156	+ 3 638	+ 2 297	+ 9 324	+12 743	+22 192	+10 043	+ 1 403	+ 8 640	+12 149	— 9 449	2. Vj.		
— 4 740	+ 3 299	+12 236	+ 931	+ 4 582	+ 9 081	+ 2 877	+ 7 885	— 8 225	— 604	+ 7 621	+16 110	— 5 008	3. Vj.		
+13 195	+ 4 182	+ 2 334	+ 549	— 7 138	— 9 628	+44 656	+26 417	+20 984	+ 3 362	+17 622	+ 5 433	+18 239	4. Vj.		
— 5 605	+ 3 907	+13 221	+ 1 468	+ 1 461	+ 6 895	—13 958	—18 118	—17 675	— 2 654	—15 021	— 443	+ 4 160	1982 1. Vj.		
+ 1 373	+ 2 317	— 3 047	+ 4 913	— 75	+ 629	+13 644	+13 308	+13 090	+ 2 327	+10 763	+ 218	+ 336	2. Vj.		
— 4 453	+ 1 870	+ 3 111	+ 1 437	+ 3 995	+12 705	+ 6 387	+ 3 946	— 2 256	+ 1 154	— 3 410	+ 6 202	+ 2 441	3. Vj. p)		
— 5 624	+ 3 882	+ 3 874	+ 346	— 150	+11 773	—21 639	—22 386	—20 941	— 2 526	—18 415	— 1 445	+ 747	1980 Jan.		
— 768	+ 1 538	+ 3 425	+ 210	— 750	+ 1 947	+ 6 004	+ 6 555	+ 2 544	+ 1 786	+ 7 58	+ 4 111	— 651	Febr.		
— 892	+ 542	+ 4 996	+ 768	+ 2 630	+ 3 501	— 4 092	— 1 169	— 793	— 308	— 485	— 376	— 2 923	März		
— 1 351	+ 2 063	+ 5 042	+ 535	+ 705	+ 955	+ 1 998	+ 1 817	+ 1 009	+ 469	+ 540	+ 808	— 3 815	April		
— 379	+ 2 166	+ 2 862	+ 726	+ 1 937	+ 3 194	+ 7 428	+ 8 935	+ 5 172	+ 405	+ 4 767	+ 3 763	— 1 507	Mai		
— 158	+ 1 817	+ 1 374	+ 674	+ 4 616	+ 7 878	— 1 600	— 983	+ 2 133	+ 199	+ 1 934	— 3 116	— 617	Juni		
— 3 409	+ 2 355	+ 1 226	+ 199	— 4 356	+ 5 030	+ 3 424	+ 2 578	— 904	+ 1 457	— 2 361	+ 3 482	+ 846	Juli		
+ 296	+ 1 369	+ 370	+ 97	— 1 877	— 773	+ 4 275	+ 3 683	— 178	— 104	— 74	+ 3 861	+ 592	Aug.		
+ 73	+ 431	+ 1 470	+ 190	+ 2 587	+ 3 682	— 4 423	— 4 433	+ 1 760	— 1 064	+ 2 824	— 6 193	+ 10	Sept.		
+ 364	+ 292	— 371	+ 200	— 1 143	+ 5 884	+ 6 631	+ 5 766	+ 889	+ 1 019	— 130	+ 4 877	+ 865	Okt.		
+ 123	+ 243	+ 2 650	+ 314	— 1 126	+ 4 290	+28 533	+27 323	+24 908	+ 2 834	+22 074	+ 2 415	+ 1 210	Nov.		
+ 9 832	+ 1 081	— 178	+ 232	— 1 123	—15 300	+20 235	+ 6 178	— 6 253	— 82	+ 6 171	+12 431	+14 057	Dez.		
— 5 715	+ 2 282	+ 6 060	+ 378	+ 1 184	+ 9 594	—16 526	—18 331	—16 337	— 2 392	—13 945	— 1 994	+ 1 805	1981 Jan.		
— 860	+ 754	+ 4 483	+ 382	— 337	— 1 310	+ 3 813	+ 4 388	— 451	+ 13	— 464	+ 4 839	— 575	Febr.		
— 2 063	+ 1 303	+12 353	+ 802	+ 3 758	+ 4 964	—11 431	+ 5 165	— 8 172	— 1 550	— 6 622	+ 3 007	— 6 266	März		
— 958	+ 456	+ 4 332	+ 2 009	— 2 742	+ 3 881	+ 6 682	+10 846	+ 879	+ 1 711	— 832	+ 9 967	— 4 164	April		
— 634	+ 878	+ 5 726	+ 887	+ 1 091	— 5 231	+ 7 703	+10 195	+ 4 473	— 264	+ 4 737	+ 5 722	— 2 492	Mai		
— 325	+ 884	+ 6 098	+ 742	+ 1 536	+10 674	— 1 642	+ 1 151	+ 4 691	— 44	+ 4 735	— 3 540	— 2 793	Juni		
— 4 416	+ 1 347	+ 5 554	+ 522	— 1 466	+ 5 015	+ 4 188	+ 5 557	— 2 698	+ 3 377	— 6 075	+ 8 255	— 1 369	Juli		
— 238	+ 790	+ 3 566	+ 127	— 246	+ 3 182	+ 5 340	+ 6 803	— 174	— 2 676	+ 2 502	+ 6 977	— 1 463	Aug.		
— 86	+ 1 162	+ 3 116	+ 282	+ 6 294	+ 7 248	— 6 651	— 4 475	— 5 353	— 1 305	— 4 048	+ 878	— 2 176	Sept.		
+ 505	+ 1 586	+ 1 710	+ 121	— 4 028	+ 6 996	+ 2 299	+ 2 429	+ 214	+ 288	— 74	+ 2 215	— 130	Okt.		
+ 547	+ 959	+ 1 954	+ 139	— 3 101	+ 3 662	+20 983	+19 228	+23 742	+ 2 181	+21 561	— 4 514	+ 1 755	Nov.		
+12 143	+ 1 637	— 1 330	+ 289	— 9	—12 962	+21 374	+ 4 760	— 2 972	+ 893	— 3 865	+ 7 732	+16 614	Dez.		
— 6 183	+ 1 360	+ 8 558	+ 334	+ 1 045	+ 1 351	—11 140	—15 138	—16 574	— 2 607	—13 967	+ 1 436	+ 3 998	1982 Jan.		
+ 349	+ 1 149	+ 1 746	+ 174	— 320	+ 2 303	+ 3 282	+ 2 304	+ 697	— 90	+ 787	+ 1 607	+ 978	Febr.		
+ 229	+ 1 398	+ 2 917	+ 960	+ 736	+ 7 847	— 6 100	— 5 284	— 1 798	+ 43	— 1 841	— 3 486	— 816	März		
+ 699	+ 1 162	— 4 984	+ 3 188	+ 6 341	— 7 083	+ 4 658	+ 4 710	+ 1 888	+ 2 097	— 209	+ 2 822	— 52	April		
+ 452	+ 750	+ 2 174	+ 957	— 5 688	— 5 644	+ 9 630	+ 9 149	+ 7 644	+ 350	+ 7 294	+ 1 505	+ 481	Mai		
+ 222	+ 405	— 237	+ 768	— 728	+13 356	— 644	— 551	+ 3 558	— 120	+ 3 678	— 4 109	— 93	Juni		
— 4 807	+ 368	+ 2 595	+ 1 168	— 1 156	+ 6 403	+ 5 688	+ 3 577	— 1 679	+ 2 798	+ 4 477	+ 5 256	+ 2 111	Juli		
+ 199	+ 664	+ 549	+ 102	+ 1 124	— 2 754	+ 2 294	+ 2 166	— 2 070	— 1 949	— 121	+ 4 236	+ 128	Aug.		
+ 155	+ 838	— 33	+ 167	+ 4 027	+ 9 056	— 1 595	— 1 797	+ 1 493	+ 305	+ 1 188	— 3 290	+ 202	Sept. p)		

Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems (von 1972 bis 1976 einschli. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot); Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-

internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschli. der im Ausland befindlichen

DM-Noten und -Münzen. — 8 Rückgang um 3,7 Mrd DM durch Sondertransaktion der öffentlichen Hand (Gegenposten unter Sonstigen Einflüssen). — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511
1980	1 839 928	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434
1981	1 988 979	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248
1981 Sept.	1 930 503	1 559 984	13 511	11 492	529	2 280	8 683	2 019	500	1 519	1 546 473	1 196 309
1981 Okt.	1 931 664	1 570 413	13 218	11 744	889	2 172	8 683	1 474	—	1 474	1 557 195	1 201 510
1981 Nov.	1 958 870	1 586 573	19 172	17 227	6 381	2 163	8 683	1 945	500	1 445	1 567 401	1 204 720
1981 Dez.	1 988 979	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248
1982 Jan.	1 984 503	1 608 043	17 201	15 765	4 570	2 512	8 683	1 436	—	1 436	1 590 842	1 216 758
1982 Febr.	1 991 885	1 610 661	18 912	17 507	6 322	2 502	8 683	1 405	—	1 405	1 591 749	1 218 318
1982 März	1 998 601	1 617 545	17 354	15 997	4 899	2 415	8 683	1 357	—	1 357	1 600 191	1 222 164
1982 April	1 991 907	1 620 763	13 555	12 174	1 089	2 402	8 683	1 381	—	1 381	1 607 208	1 223 459
1982 Mai	2 006 343	1 624 162	13 688	12 289	1 090	2 516	8 683	1 399	—	1 399	1 610 474	1 228 027
1982 Juni	2 024 819	1 639 025	15 478	13 887	1 969	3 235	8 683	1 591	—	1 591	1 623 547	1 242 803
1982 Juli	2 023 957	1 648 069	16 528	14 914	2 765	3 466	8 683	1 614	—	1 614	1 631 541	1 247 058
1982 Aug.	2 034 663	1 652 280	14 816	13 181	956	3 542	8 683	1 635	—	1 635	1 637 464	1 250 844
1982 Sept. p)	2 050 514	1 664 734	14 945	13 296	822	3 791	8 683	1 649	—	1 649	1 649 789	1 260 588

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3										Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagerte Gelder) 8)	
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren				
			zusammen	Geldvolumen M1			Termingelder inländischer Nichtbanken			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte 7)
				zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 7)	öffentliche Haushalte 7)					
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298	
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742	
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156	
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939	
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631	
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	298 721	2 939	
1980	1 839 928	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015	
1981	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1981 Sept.	1 930 503	731 327	451 705	234 283	80 832	153 451	144 722	8 729	217 422	189 940	27 482	279 622	7 905	
1981 Okt.	1 931 664	733 626	454 134	234 497	81 120	153 377	144 187	9 190	219 637	193 741	25 896	279 992	3 877	
1981 Nov.	1 958 870	754 609	473 362	258 239	83 301	174 938	163 802	11 136	215 123	188 440	26 683	281 247	776	
1981 Dez.	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1982 Jan.	1 984 503	764 893	462 994	238 703	81 587	157 116	146 963	10 153	224 291	196 635	27 656	301 899	1 812	
1982 Febr.	1 991 885	768 175	465 298	239 400	81 497	157 903	147 290	10 613	225 898	198 552	27 346	302 877	1 492	
1982 März	1 998 601	762 075	460 014	237 602	81 540	156 062	146 985	9 077	222 412	195 352	27 060	302 061	2 228	
1982 April	1 991 907	766 733	464 724	239 490	83 637	155 853	145 874	9 979	225 234	199 882	25 352	302 009	8 569	
1982 Mai	2 006 343	776 363	473 873	247 134	83 987	163 147	151 531	11 616	226 739	199 685	27 054	302 490	2 881	
1982 Juni	2 024 819	775 809	473 352	250 712	83 867	166 845	155 151	11 694	222 640	194 891	27 749	302 457	2 153	
1982 Juli	2 023 957	781 557	476 949	249 043	86 665	162 378	152 171	10 207	227 906	201 000	26 906	304 608	997	
1982 Aug.	2 034 663	783 851	479 115	246 973	84 716	162 257	151 215	11 042	232 142	203 007	29 135	304 736	2 121	
1982 Sept. p)	2 050 514	782 256	477 318	248 466	85 021	163 445	153 250	10 195	228 852	199 286	29 566	304 938	6 148	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			Ausgleichs- und Deckungsforde- rungen					insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute 4)		
kurz- fristig 2)	mittel- und langfristige	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristige	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen					
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	275 534	104 401	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 723	1981
281 790	897 018	17 501	350 164	11 714	308 636	26 014	3 800	284 034	105 111	178 923	86 485	1981 Sept.
282 466	900 628	18 416	355 685	13 371	312 521	25 989	3 804	281 158	97 632	183 526	80 093	Okt.
281 088	905 351	18 281	362 681	12 551	319 947	26 379	3 804	284 583	97 092	187 491	87 714	Nov.
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 723	Dez.
287 480	911 709	17 569	374 084	16 496	328 521	25 322	3 745	287 126	99 683	187 443	89 334	1982 Jan.
287 447	913 163	17 708	373 431	15 052	329 243	25 391	3 745	289 271	100 061	189 210	91 953	Febr.
288 133	916 564	17 467	378 027	15 544	331 300	27 439	3 744	292 952	100 998	191 954	88 104	März
285 599	920 426	17 434	383 749	16 100	334 924	28 981	3 744	290 585	101 782	188 803	80 559	April
285 242	924 607	18 178	382 447	14 156	334 781	29 766	3 744	291 761	103 082	188 679	90 420	Mai
296 820	926 631	19 352	380 744	15 271	333 595	28 270	3 608	296 014	105 345	190 669	89 780	Juni
295 707	932 308	19 043	384 483	16 787	334 524	29 625	3 547	292 679	102 814	189 865	83 209	Juli
293 664	938 121	19 059	386 620	16 217	334 844	32 013	3 546	293 260	102 572	190 688	89 123	Aug.
298 671	942 329	19 588	389 201	16 771	336 298	32 586	3 546	295 183	102 413	192 770	90 597	Sept. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva			Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 13)	Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbar- ter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück- lagen 10)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 11)	Kredit- institute 12)			
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffent- liche Haus- halte										
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	180 605	39 374	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	188 556	37 943	150 613	22 049	104 305	1981
873 791	226 837	101 703	125 134	171 881	106 574	290 506	77 993	179 637	35 571	144 066	30 477	107 366	1981 Sept.
879 400	228 516	102 488	126 028	172 386	108 160	292 224	78 114	176 234	34 500	141 734	29 595	108 932	Okt.
883 546	229 768	102 819	126 949	172 933	109 119	293 473	78 253	177 363	34 385	142 978	28 227	114 349	Nov.
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	188 556	37 943	150 613	22 049	104 305	Dez.
902 185	230 700	103 745	126 955	178 903	112 116	301 590	78 876	180 790	35 944	144 846	27 061	107 742	1982 Jan.
906 655	231 445	103 993	127 452	179 252	113 265	303 643	79 050	181 171	36 097	145 074	27 253	107 139	Febr.
912 914	232 150	104 218	127 932	179 481	114 663	306 610	80 010	183 195	35 613	147 582	27 979	110 210	März
913 723	232 898	104 803	128 095	180 180	115 825	301 622	83 198	179 009	36 290	142 719	27 230	96 643	April
919 575	234 347	105 347	129 000	180 632	116 575	303 866	84 155	179 637	36 666	142 971	29 388	98 499	Mai
921 065	234 671	105 695	128 976	180 884	116 980	303 607	84 923	184 134	37 576	146 558	32 051	109 607	Juni
917 212	231 404	106 402	125 002	176 097	117 348	306 272	86 091	182 943	35 376	147 567	31 640	109 608	Juli
920 045	232 745	106 946	125 799	176 296	118 012	306 799	86 193	184 548	35 434	149 114	30 546	113 552	Aug.
921 398	232 971	107 047	125 924	176 451	118 850	306 766	86 360	186 584	35 695	150 889	30 787	123 341	Sept. p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagter öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Von 1972 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken *) und
Liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			II. andere laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)			Änderung der Refinanzierungslinien 7) (Kürzung: -)
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 1)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 2)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 3)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 5)	Ins-gesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten 6)	für Auslandsverbindlichkeiten 6)	
						Bund 4), Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken								zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten 6)	für Auslandsverbindlichkeiten 6)
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	-16 284	+12 831	+10 416	+ 2 415		+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	-15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	-10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	-14 112	11)-8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	-14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	-24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	-39 162	+10 472	+10 030	+ 442	+12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	-11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1978 1. Vj.	+ 1 087	11)+1 212	- 125	113 501	+ 6 722	-11 703	- 333	- 319	- 1 202	- 5 748	+ 1 032	- 101	- 931	- 510
2. Vj.	- 2 710	- 2 032	- 678	113 220	+ 3 948	+ 3 431	+ 197	- 256	- 1 220	- 4 506	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	- 76
3. Vj.	- 3 644	- 2 414	- 1 230	116 864	+ 4 343	- 4 364	- 141	+ 157	- 925	- 4 574	- 148	-	+ 148	+ 4 997
4. Vj.	- 8 845	- 5 488	- 3 357	129 887	+13 190	+10 497	- 219	+ 1 477	- 1 103	+14 997	- 5 011	- 4 178	- 833	- 32
1979 1. Vj.	+ 3 374	+ 2 981	+ 393	129 051	- 5 575	- 6 849	- 159	- 1 132	- 1 564	-11 905	- 2 551	- 2 538	- 13	- 4 939
2. Vj.	- 2 761	- 1 802	- 959	131 812	-13 899	+ 2 042	- 82	+ 990	- 482	-14 192	+ 76	-	+ 76	+ 5 462
3. Vj.	- 1 229	- 1 366	+ 137	133 041	+14 077	- 2 413	+ 53	- 667	- 1 723	+ 8 098	- 237	-	- 237	+ 339
4. Vj.	- 7 136	- 5 061	- 2 075	140 177	+ 219	+11 073	+ 2	+ 695	- 1 102	+ 3 751	- 447	-	- 447	+ 4 273
1980 1. Vj.	+ 4 175	+ 3 868	+ 307	136 002	-10 960	- 3 142	- 59	- 759	- 2 057	-12 802	+ 34	-	+ 34	+ 4 088
2. Vj.	- 1 271	- 1 212	- 59	132 629	- 4 205	- 3 344	+ 406	+ 151	- 1 803	-10 066	+ 4 953	+ 4 644	+ 309	+ 3 480
3. Vj.	- 1 222	- 1 044	- 178	128 465	+ 201	+ 4 762	+ 55	- 604	- 2 642	+ 550	+ 5 739	+ 5 386	+ 353	+ 5 012
4. Vj.	- 8 205	- 5 815	- 2 390	136 670	- 9 680	+ 2 023	- 92	+ 484	- 1 374	-16 844	- 254	-	- 254	+ 4 002
1981 1. Vj.	+ 5 644	+ 5 906	- 262	127 388	- 4 279	- 3 389	+ 264	- 439	- 3 045	- 5 244	+ 3 658	+ 3 638	+ 20	+ 2 922
2. Vj.	- 1 546	- 1 010	- 536	128 934	+10 990	+ 791	+ 115	+ 819	+ 53	+11 222	+ 9	-	+ 9	+ 364
3. Vj.	- 671	- 106	- 565	129 605	- 3 267	- 1 903	+ 23	- 1 859	- 1 636	- 9 313	+ 361	-	+ 361	+ 740
4. Vj.	- 6 136	- 4 618	- 1 518	135 741	+ 6 586	+ 5 629	- 148	+ 1 644	- 3 006	- 8 603	+ 31	-	+ 31	+ 1 030
1982 1. Vj.	+ 4 112	+ 4 617	- 505	131 629	- 2 250	- 2 902	+ 66	- 1 637	- 2 846	- 5 457	+ 88	-	+ 88	+ 647
2. Vj.	- 2 640	- 1 818	- 822	134 269	+ 2 298	- 1 306	- 43	+ 987	+ 7 679	+ 6 975	+ 44	-	+ 44	+ 1 671
3. Vj.	- 1 720	- 1 515	- 205	135 989	+ 105	- 1 030	+ 102	- 1 287	- 2 190	- 6 020	- 140	-	- 140	+ 4 463
1979 Juli	- 1 338	- 1 294	- 44	133 150	+ 6 574	+ 4 262	- 178	- 476	- 913	- 593	- 218	-	- 218	+ 59
Aug.	- 293	- 109	- 184	133 443	+ 1 856	+ 3 419	+ 99	- 642	- 319	+ 4 120	- 47	-	- 47	+ 95
Sept.	+ 402	+ 37	+ 365	133 041	+ 5 647	- 1 570	+ 132	+ 451	- 491	+ 4 571	+ 28	-	+ 28	+ 185
Okt.	+ 622	+ 465	+ 157	132 419	+ 4 604	- 3 314	- 156	- 139	- 468	+ 1 149	- 110	-	- 110	- 79
Nov.	+ 1 013	- 122	- 891	133 432	- 2 899	+ 9 612	+ 71	+ 607	- 228	+ 6 230	- 53	-	- 53	+ 4 224
Dez.	- 6 745	- 5 404	- 1 341	140 177	- 1 486	+ 4 695	+ 87	+ 227	- 406	- 3 628	- 284	-	- 284	+ 128
1980 Jan.	+ 3 272	+ 4 341	- 1 069	136 905	- 357	- 4 464	- 184	- 995	- 1 309	- 4 037	- 346	-	- 346	+ 284
Febr.	+ 2 049	+ 440	+ 1 609	134 856	- 2 193	+ 2 347	+ 126	+ 262	+ 736	+ 1 855	+ 467	-	+ 467	- 25
März	- 1 146	+ 913	- 233	136 002	- 8 410	- 1 025	- 1	- 26	- 12	-10 620	- 87	-	- 87	+ 3 829
April	+ 95	- 245	+ 340	135 907	- 5 886	- 2 943	- 97	- 46	- 70	- 8 947	+ 98	-	+ 98	+ 45
Mai	- 379	- 537	+ 158	131 642	- 822	+ 2 762	+ 342	+ 780	- 1 836	+ 847	+ 4 871	+ 4 644	+ 227	+ 2 939
Juni	- 987	- 430	- 557	132 629	+ 2 503	- 3 163	+ 161	- 583	+ 103	- 1 966	- 16	-	- 16	+ 496
Juli	- 1 567	- 1 402	- 165	134 196	+ 2 627	+ 1 177	- 320	- 811	- 729	+ 377	- 33	-	- 33	+ 177
Aug.	- 37	- 265	+ 228	134 233	- 1 235	+ 4 191	+ 110	+ 1 020	- 1 341	+ 2 708	+ 108	-	+ 108	+ 55
Sept.	+ 382	+ 623	- 241	128 465	- 1 191	- 606	+ 265	- 813	- 572	- 2 535	+ 5 664	+ 5 386	+ 278	+ 280
Okt.	+ 370	+ 175	+ 195	128 095	- 1 359	- 3 067	- 8	+ 279	- 724	- 4 509	- 6	-	- 6	+ 1 596
Nov.	- 1 369	- 711	- 658	129 464	- 5 181	+ 5 489	- 17	+ 605	- 480	- 953	- 65	-	- 65	+ 2 391
Dez.	- 7 206	- 5 279	- 1 927	136 670	- 3 140	- 399	- 67	- 400	- 170	-11 382	- 183	-	- 183	+ 15
1981 Jan.	+ 3 440	+ 4 437	- 997	133 230	- 446	- 1 717	- 63	- 819	- 1 393	- 998	- 181	-	- 181	+ 115
Febr.	+ 2 116	+ 1 207	+ 909	127 476	- 3 503	+ 3 098	+ 261	+ 766	- 1 116	+ 1 622	+ 4 179	+ 3 638	+ 541	+ 2 970
März	+ 88	+ 262	- 174	127 388	- 330	- 4 770	+ 66	- 386	- 536	- 5 888	- 340	-	- 340	- 163
April	+ 233	- 244	+ 477	127 155	+ 7 454	- 1	- 30	+ 45	- 549	+ 7 152	- 77	-	- 77	+ 146
Mai	- 616	- 150	- 466	127 771	+ 2 910	+ 2 245	+ 67	+ 1 135	+ 882	+ 6 623	+ 125	-	+ 125	+ 89
Juni	- 1 163	- 616	- 547	128 934	+ 626	- 1 453	+ 78	- 361	- 280	- 2 553	- 39	-	- 39	+ 129
Juli	- 1 834	- 1 698	- 136	130 768	+ 808	+ 639	- 222	- 1 454	- 1 125	- 3 188	+ 147	-	+ 147	+ 87
Aug.	+ 429	+ 285	+ 144	130 339	- 2 747	+ 3 434	+ 270	- 407	- 500	+ 479	+ 37	-	+ 37	+ 375
Sept.	+ 734	+ 1 307	+ 573	129 605	- 1 328	- 5 976	- 25	+ 2	- 11	- 6 604	+ 177	-	+ 177	+ 278
Okt.	+ 865	+ 669	+ 196	128 740	- 1 652	- 2 832	- 39	+ 645	- 1 397	- 4 410	+ 112	-	+ 112	+ 535
Nov.	- 378	- 29	- 349	129 118	- 4 269	+ 7 198	+ 89	- 111	- 893	+ 1 636	+ 24	-	+ 24	+ 79
Dez.	- 6 623	- 5 258	- 1 365	135 741	- 665	+ 1 263	- 198	+ 1 110	- 716	- 5 829	- 105	-	- 105	+ 416
1982 Jan.	+ 2 854	+ 3 843	- 989	132 887	- 980	+ 237	- 8	- 1 012	- 1 110	- 19	- 76	-	- 76	+ 306
Febr.	+ 1 559	+ 1 009	+ 550	131 328	- 1 283	+ 1 297	+ 82	+ 479	- 1 299	+ 835	+ 144	-	+ 144	+ 315
März	- 301	- 235	- 66	131 629	+ 13	- 4 436	- 8	- 1 104	- 437	- 6 273	+ 20	-	+ 20	+ 26
April	- 676	- 869	+ 193	132 305	+ 1 104	- 767	- 53	+ 555	+ 2 236	+ 2 399	+ 90	-	+ 90	+ 166
Mai	- 1 355	- 650	- 705	133 660	+ 1 022	- 3 623	+ 103	+ 409	+ 6 516	+ 3 072	- 49	-	- 49	+ 54
Juni	- 609	- 299	- 310	134 269	+ 172	+ 3 084	- 93	+ 23	- 1 073	+ 1 504	+ 3	-	+ 3	+ 1 451
Juli	- 2 414	- 2 470	+ 56	136 683	+ 307	+ 719	+ 25	- 940	- 897	- 3 200	- 101	-	- 101	+ 3 842
Aug.	+ 571	+ 536	+ 35	136 112	- 359	+ 1 520	+ 127	- 169	- 1 272	+ 418	+ 36	-	+ 36	+ 112
Sept.	+ 123	+ 419	- 296	135 989	+ 157	- 3 269	- 50	- 178	- 21	- 3 238	- 75	-	- 75	+ 509
Okt. ts)	- 176	- 300	+ 124	131 065	+ 217	- 2 956	+ 166	+ 1 023	- 740	- 2 466	+ 5 426	+ 5 100	+ 326	+ 181

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. - 2 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten

keiten zu jeweiligen Reservesätzen. - 3 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. - 4 Ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (nach § 17 BBankG). - 5 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten

Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. - 6 Bis 1977 einschl. geringfügiger Änderungen des Bardepots. - 7 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geld-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank						D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 8)					Zeit	
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)						C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: —)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 7)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 9) (Nettوفرforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 10)		
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisen- und -pensionsgeschäfte	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)											insgesamt (B)	Uausgenutzte Refinanzierungslinien 7)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 9) (Nettوفرforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 10)
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,7	1974
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+27 718	+12 302	-10 209	-2 031	- 62	14 302	784	-	110,7	1975
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	-16 844	-13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	119,9	1976
- 664	-	+ 522	- 544	-	-	+14 022	+12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	131,9	1977
+ 3 774	-	- 7 173	- 221	-	-	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978
- 1 947	-	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	-11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,0	1979
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	- 4 615	+ 111	+37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	- 8 249	159,0	1980
+ 1	+ 4 449	-	- 51	- 663	+ 161	+13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	163,8	1981
+ 142	+ 2 129	- 3 466	- 259	-	-	- 2 996	- 8 744	+ 2 424	+ 5 522	+ 798	10 148	6 306	2 129	131,4	1978 1. Vj.
+ 1 098	+ 675	+ 139	+ 65	-	-	+ 6 246	+ 1 740	+ 1 304	- 3 086	+ 42	8 844	3 220	2 804	134,8	2. Vj.
+ 2 875	- 2 804	+ 37	+ 30	-	+ 920	+ 5 907	+ 1 333	+ 248	- 1 592	+ 11	8 596	1 628	920	138,6	3. Vj.
- 341	-	+ 3 883	- 57	-	- 920	-10 244	+ 4 753	- 4 130	+ 131	- 754	12 726	1 759	-	143,1	4. Vj.
- 406	-	+ 1 041	- 96	-	-	- 6 951	-18 856	+ 8 951	+ 9 166	+ 739	3 775	10 925	-	145,9	1979 1. Vj.
- 130	+ 2 525	+ 3 268	+ 224	+ 6 564	-	+17 989	+ 3 797	+ 493	- 4 248	- 42	3 282	6 677	9 089	148,2	2. Vj.
- 542	+ 7 450	-	- 216	-10 416	-	- 3 622	+ 4 476	+ 901	- 5 215	- 162	2 381	1 462	6 123	149,5	3. Vj.
- 869	- 9 975	+ 572	- 141	+ 1 463	+ 111	- 5 013	- 1 262	- 639	+ 2 455	- 554	3 020	3 917	- 2 278	151,0	4. Vj.
- 555	-	+ 2 537	+ 8	+ 5 512	+ 111	+11 513	- 1 289	- 2 082	+ 2 579	+ 792	5 102	6 496	3 123	153,9	1980 1. Vj.
- 230	+ 1 047	+ 1 354	- 515	- 3 123	+ 113	+ 7 079	- 2 987	+ 501	+ 2 500	- 14	4 601	8 996	1 160	154,7	2. Vj.
- 171	+ 215	-	+ 132	+ 1 398	- 113	+ 7 712	+ 8 262	- 908	- 7 345	- 9	5 509	1 651	2 660	156,3	3. Vj.
+ 2 303	+ 4 761	-	+ 384	+ 828	-	+11 256	- 5 588	+ 1 126	+ 4 849	- 387	4 383	6 500	8 249	159,0	4. Vj.
+ 480	- 3 912	-	+ 84	+ 1 138	-	+ 4 370	- 874	+ 1 725	- 1 101	+ 250	2 658	5 399	5 475	160,6	1981 1. Vj.
- 151	- 2 111	- 2 477	- 432	- 3 795	-	- 8 593	+ 2 629	- 83	- 2 568	+ 22	2 741	2 831	- 2 908	162,2	2. Vj.
- 132	+ 416	+ 2 465	+ 866	+ 2 485	+ 938	+ 8 139	- 1 174	+ 450	+ 618	+ 106	2 291	3 449	3 396	163,7	3. Vj.
- 196	+10 056	+ 12	- 569	+ 491	- 777	+ 9 096	+ 493	- 803	+ 534	- 224	3 094	3 983	12 196	163,8	4. Vj.
+ 189	+ 5 758	-	- 117	- 1 563	- 161	+ 4 841	- 616	+ 445	- 117	+ 288	2 649	3 866	16 230	167,3	1982 1. Vj.
+ 569	+ 7 800	-	- 372	+ 465	+ 600	+ 4 823	+ 2 152	- 1 551	- 591	- 10	4 200	3 275	9 495	169,9	2. Vj.
+ 930	+ 2 174	-	+ 404	- 465	- 37	+ 7 329	+ 1 309	- 165	- 1 188	+ 44	4 365	2 087	11 167	172,3	3. Vj.
- 106	+ 2 846	-	- 73	- 1 773	-	+ 735	+ 142	+ 647	- 872	+ 83	2 635	5 805	10 162	148,6	1979 Juli
- 307	- 4 298	-	+ 295	- 912	-	- 5 174	+ 1 054	+ 6	+ 1 035	+ 13	2 629	6 840	4 952	149,3	Aug.
- 129	+ 8 902	-	- 438	- 7 731	-	+ 817	+ 5 388	+ 248	- 5 378	- 258	2 381	1 462	6 123	149,5	Sept.
- 226	- 8 330	+ 18	+ 210	+ 4 252	+ 1 412	- 2 853	- 1 704	+ 245	+ 1 531	- 72	2 136	2 993	3 457	150,5	Okt.
- 151	- 1 500	+ 45	- 188	- 7 035	+ 1 352	- 6 010	+ 220	- 1 197	+ 676	+ 301	3 333	3 669	- 6 430	150,6	Nov.
- 492	- 145	+ 509	- 163	+ 4 246	+ 51	+ 3 850	+ 222	+ 313	+ 248	- 783	3 020	3 917	- 2 278	151,0	Dez.
- 332	-	+ 776	+ 532	+ 2 598	- 63	+ 3 449	- 588	- 119	- 112	+ 819	3 139	3 805	257	151,7	1980 Jan.
- 148	-	- 1 721	- 446	- 209	- 48	- 2 130	- 275	+ 318	- 16	- 27	2 821	3 789	- 1 730	152,5	Febr.
- 75	-	+ 3 482	- 78	+ 3 123	-	+10 194	- 426	- 2 281	+ 2 707	+ 0	5 102	6 496	3 123	153,9	März
- 33	+ 2 806	+ 1 345	+ 155	- 136	-	+ 4 280	- 4 667	+ 1 526	+ 3 129	+ 12	3 576	9 625	5 793	154,2	April
- 83	+ 495	+ 9	- 325	- 2 595	-	+ 5 311	+ 6 158	- 1 282	- 4 892	+ 16	4 858	4 733	3 693	154,0	Mai
- 114	- 2 254	-	- 345	- 392	+ 113	- 2 512	+ 4 478	+ 257	+ 4 263	- 42	4 601	8 996	1 160	154,7	Juni
- 107	+ 1 778	-	- 79	-	- 113	+ 1 623	+ 2 000	+ 487	- 2 520	+ 33	4 114	6 476	2 825	155,2	Juli
- 95	+ 2 390	-	+ 212	+ 862	-	+ 3 532	+ 6 240	- 320	- 5 842	- 78	4 434	634	6 077	155,5	Aug.
+ 31	+ 3 953	-	- 1	+ 536	-	+ 2 557	+ 22	- 1 075	+ 1 017	+ 36	5 509	1 651	2 660	156,3	Sept.
+ 444	+ 3 897	-	- 372	- 1 398	+ 226	+ 4 387	- 122	- 1 290	+ 1 360	+ 52	6 799	3 011	5 385	157,1	Okt.
+ 1 159	- 89	-	- 87	- 1 703	- 226	+ 1 389	+ 427	+ 1 226	- 1 348	- 305	5 573	1 663	3 367	157,5	Nov.
+ 700	+ 953	-	+ 75	+ 3 929	-	+ 5 469	- 5 893	+ 1 190	+ 4 837	- 134	4 383	6 500	8 249	159,0	Dez.
+ 247	+ 3 313	-	+ 42	- 2 226	-	+ 1 310	+ 312	+ 241	- 908	+ 355	4 142	5 592	9 336	159,5	1981 Jan.
+ 296	- 5 948	-	+ 324	- 2 798	-	- 977	+ 645	- 273	- 307	- 65	4 415	5 285	590	160,2	Febr.
- 63	- 1 277	-	- 262	+ 6 162	-	+ 4 037	- 1 831	+ 1 757	+ 114	- 40	2 658	5 399	5 475	160,6	März
- 84	+ 2 944	-	- 163	- 7 506	-	- 4 740	+ 2 412	+ 514	- 2 977	+ 51	2 144	2 422	913	161,0	April
- 24	- 3 614	- 3 304	- 99	+ 439	-	- 6 388	+ 235	+ 6	- 233	- 8	2 138	2 189	- 5 566	161,5	Mai
- 43	- 1 441	+ 827	- 170	+ 3 272	-	+ 2 535	- 18	- 603	+ 642	- 21	2 741	2 831	- 2 908	162,2	Juni
- 29	-	+ 1 907	+ 46	+ 431	-	+ 2 589	- 599	+ 518	+ 8	+ 73	2 223	2 839	- 570	162,7	Juli
- 41	-	+ 7	+ 286	- 1 282	-	- 618	- 139	- 23	+ 180	- 18	2 246	3 019	- 1 845	163,0	Aug.
- 62	+ 416	+ 551	+ 534	+ 3 336	+ 938	+ 6 168	- 436	- 45	+ 430	+ 51	2 291	3 449	3 396	163,7	Sept.
- 148	+ 5 821	+ 12	- 656	- 2 054	- 125	+ 3 497	- 913	- 461	+ 1 350	+ 24	2 752	4 799	7 050	163,5	Okt.
- 97	+ 1 995	-	- 169	+ 52	- 813	+ 1 071	- 2 707	+ 47	- 2 778	+ 24	2 705	2 021	8 284	163,1	Nov.
+ 49	+ 2 240	-	+ 256	+ 1 511	+ 161	+ 4 528	- 1 301	- 389	+ 1 962	- 272	3 094	3 983	12 196	163,8	Dez.
+ 180	+ 1 938	-	- 179	- 1 563	- 161	+ 445	+ 426	+ 294	- 885	+ 165	2 800	3 098	12 410	164,7	1982 Jan.
+ 75	- 2 821	-	+ 31	-	-	- 2 256	- 1 421	- 163	+ 1 578	+ 6	2 963	4 676	9 599	165,3	Febr.
- 66	+ 6 641	-	+ 31	-	-	+ 6 652	+ 379	+ 314	- 810	+ 117	2 649	3 866	16 230	167,3	März
- 47	- 2 673	-	- 132	-	+ 2 266	- 330	+ 2 069	- 144	- 1 966	+ 41	2 793	1 900	15 823	168,6	April
+ 52	- 4 733	-	- 545	-	+ 338	- 4 883	- 1 811	- 28	+ 2 051	- 212	2 821	3 951	11 428	168,8	Mai
+ 564	- 394	-	+ 305	+ 465	- 2 004	+ 390	+ 1 894	- 1 379	- 676	+ 161	4 200	3 275	9 495	169,9	Juni
+ 592	- 2 891	-	+ 415	+ 223	- 19	+ 2 061	- 1 139	+ 223	+ 947	- 31	3 977	4 222	6 808	170,8	Juli
+ 157	+ 1 277	-	+ 240	- 688	- 139	+ 995	+ 1 413	+ 284	- 1 761	+ 64	3 693	2 461	7 258	171,1	Aug.
+ 181	+ 3 788	-	- 251	-	+ 121	+ 4 273	+ 1 035	- 672	- 374	+ 11	4 365	2 087	11 167	172,3	Sept.
+ 99	- 785	-	- 469	-	- 240	+ 4 212	+ 1 746	- 3 171	+ 1 684	- 259	7 539	3 771	10 142	173,3	Okt. ts)

marktpapiere. — 8 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 9 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufvereinbarung, Devisen- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurz-

fristige Schatzwechsellabgaben. — 10 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) gerechnet. — 11 Statistisch bereinigt wegen Herausnahme der Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die ab März 1978 auf die Mindest-

reserve angerechnet werden können. — 12 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 13 März-Stand einschl. Kassenbestände 135,9 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt.

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-	
		insgesamt	Währungsreserven					Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten	nachrichtlich: Währungsreserven abzüglich Gegenposten w/ Gold- u. Dollarreserven im EFWZ	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekauften Marktwechsel(n) 3)	ohne
			zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte								
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	74 614	11 803	8 521	7 849
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	76 655	11 848	19 517	17 478
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	80 970	9 256	19 588	18 091
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	102 814	4 397	24 252	22 497
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	93 943	4 032	36 246	33 781
1980	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	77 837	4 034	57 554	54 627
1981	196 253	103 674	100 086	13 688	3 120	2 437	3 629	39 940	15) 37 272	16) 76 716	3 588	68 056	65 203
1982													
Jan.	198 258	99 633	96 181	13 688	3 138	2 437	3 935	36 122	36 863	74 948	3 452	67 569	64 772
Febr.	201 616	100 011	96 555	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	37 031	75 322	3 456	68 356	65 598
März	206 871	100 948	97 581	13 688	3 219	2 498	3 974	36 670	37 532	76 348	3 367	73 776	70 950
April	187 731	101 732	98 837	13 688	3 478	2 694	3 740	37 989	37 248	78 925	2 895	65 116	62 353
Mai	196 776	103 032	99 946	13 688	3 478	2 865	3 940	38 016	37 959	80 034	3 086	65 141	62 345
Juni	201 956	105 295	102 224	13 688	3 542	2 865	4 088	42 739	35 302	82 313	3 071	65 146	61 988
Juli	192 628	102 764	99 862	13 688	3 701	2 996	4 071	39 304	36 102	79 849	2 902	66 305	63 038
Aug.	206 311	102 522	99 882	13 688	3 794	2 996	4 057	39 120	36 227	79 869	2 640	73 484	70 190
7. Sept.	192 925	102 634	99 894	13 688	3 794	2 996	4 007	39 120	36 289	79 881	2 740	65 180	61 876
15. Sept.	196 935	102 133	99 393	13 688	3 796	2 996	4 090	37 287	37 536	79 380	2 740	69 776	66 485
23. Sept.	191 819	102 392	99 653	13 688	3 797	2 996	4 289	37 287	37 596	79 647	2 739	70 416	67 250
30. Sept.	210 358	102 363	99 624	13 688	3 809	2 996	4 289	37 310	37 532	79 612	2 739	77 814	74 791
7. Okt.	190 025	102 439	99 700	13 688	3 809	2 996	4 398	37 310	37 499	79 687	2 739	66 564	63 642
15. Okt.	187 046	105 716	102 977	13 688	3 792	2 996	4 398	40 747	37 356	79 859	2 739	60 167	57 343
23. Okt.	197 411	106 632	103 893	13 688	3 805	2 996	4 395	41 473	37 536	80 774	2 739	70 922	68 272
31. Okt.	203 924	106 710	103 971	13 688	3 789	2 996	4 379	41 496	37 623	80 852	2 739	71 653	68 844

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen										
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte						inländische Unternehmen und Privatpersonen			
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)	Sondereinlagen 11)	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen	zusammen	Bundespost	sonstige Unternehmen und Privatpersonen
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder							zu-sammen
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	2 502	1 962	540
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070	518
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419	486
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515	571
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580	650
1980	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	590
1981	196 253	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	635
1982													
Jan.	198 258	81 292	46 969	1 812	44	147	1 591	30	—	—	10 640	10 144	496
Febr.	201 616	81 109	49 555	1 492	100	54	1 311	27	—	—	10 501	9 998	503
März	206 871	81 512	52 538	2 228	195	51	1 928	54	—	—	11 659	11 140	519
April	187 731	82 958	46 871	2 869	1 597	126	1 105	41	—	—	4 075	3 593	482
Mai	196 776	83 553	49 048	2 381	1 349	78	915	39	—	—	9 538	9 051	487
Juni	201 956	83 987	49 818	2 153	328	157	1 626	42	—	—	11 726	11 155	571
Juli	192 628	86 125	48 578	997	123	95	755	24	—	—	3 831	3 344	487
Aug.	206 311	84 979	53 152	2 121	859	62	1 162	38	—	—	13 242	12 774	468
7. Sept.	192 925	85 262	49 328	1 214	60	60	1 068	26	—	—	2 474	1 975	499
15. Sept.	196 935	84 166	52 392	4 027	339	60	3 593	35	—	—	1 653	1 162	491
23. Sept.	191 819	82 490	42 817	10 016	4 448	136	5 398	34	—	—	1 977	1 532	445
30. Sept.	210 358	85 178	53 987	4 548	1 554	47	2 919	28	—	—	11 432	10 902	530
7. Okt.	190 025	85 831	42 220	2 572	109	120	2 320	23	—	—	3 111	2 643	468
15. Okt.	187 046	84 748	36 803	5 787	1 370	170	4 196	51	—	—	637	159	478
23. Okt.	197 411	82 683	39 579	14 921	9 387	131	5 372	31	—	—	583	142	441
31. Okt.	203 924	85 476	46 094	6 746	4 771	55	1 875	45	—	—	5 962	5 472	490

1 Ab 7. Januar 1982 werden die auf \$, ECU oder SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank zu den Bilanzkursen von Ende 1981 ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 3 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 4 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere

(23. Juni 1980 bis 15. Sept. 1981: 19 Mio DM; 23. Sept. bis 23. Dez. 1981: 60 Mio DM; ab 31. Dez. 1981: 50 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände

Inländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 4)		Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	zusammen	darunter Ausgleichspositionen wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
					Buchkredite	Ausgleichs-forderungen 5)							
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
45 503	18) 4 643	5 412	17) 12 011	13 253	3 569	8 683	1 001	—	2 512	1 486	13 805	—	1982
45 267	8 427	5 406	17) 9 256	15 005	5 452	8 683	870	—	2 502	1 455	14 287	—	Jan. Febr.
45 494	19 780	5 729	17) 2 773	13 582	4 072	8 683	827	—	2 415	1 407	14 743	—	März
45 797	5 735	5 532	17) 8 052	9 772	—	8 683	1 089	—	2 402	1 431	7 278	—	April
45 728	12 713	5 610	1 090	9 773	—	8 683	1 090	—	2 516	1 449	14 865	—	Mai
47 067	6 148	6 615	5 316	10 652	1 239	8 683	730	—	3 235	1 641	15 987	—	Juni
48 415	6 396	7 366	4 128	11 448	1 644	8 683	1 121	—	3 466	1 664	6 981	—	Juli
48 528	6 896	7 138	10 922	9 639	—	8 683	956	—	3 542	1 685	15 439	—	Aug.
48 951	7 846	7 000	1 383	13 678	3 962	8 683	1 033	—	3 676	1 690	6 067	—	7. Sept.
48 819	13 137	7 026	794	11 676	2 809	8 683	184	—	3 693	1 689	7 968	—	15. Sept.
48 571	13 134	6 769	1 942	8 827	—	8 683	144	—	3 696	1 687	4 801	—	23. Sept.
48 066	13 134	6 635	9 979	9 505	—	8 683	822	—	3 791	1 699	15 186	—	30. Sept.
47 188	13 060	6 124	192	9 566	—	8 683	883	—	3 789	1 692	5 975	—	7. Okt.
46 058	7 772	6 112	225	9 533	—	8 683	850	—	3 781	1 690	6 159	—	15. Okt.
45 217	7 772	5 793	12 140	8 752	—	8 683	69	—	3 777	1 697	5 631	—	23. Okt.
46 920	7 772	6 365	10 596	9 647	—	8 683	964	—	3 825	1 706	10 383	—	31. Okt.

Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierung- und Liquiditätspapieren 1)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- u. Dollarreserven 1) 12)	Ausgleichspositionen für zugeleitete Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
										Bargeldumlauf		Festgesetzte Redis-kont-kontingente 13)	
										insgesamt	darunter Scheidemünzen		
256	828	—	4 173	—	—	1 665	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	15 686	1975
58	1 088	—	6 476	—	—	1 489	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	15 737	1976
—	477	—	5 366	—	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
—	4 534	—	13 205	—	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
—	3 224	—	6 687	—	9 070	1 749	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
—	8 887	—	4 905	12) 23 369	3 178	2 206	2 164	1 390	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
—	9 002	—	4 442	—	21 233	3 178	2 206	2 164	15 320	89 090	7 798	46 401	1982
—	8 581	—	5 266	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 331	88 942	7 833	46 495	Jan. Febr.
—	8 484	—	4 729	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 940	89 420	7 908	46 294	März
—	10 892	—	4 848	—	19 911	3 178	3 866	4 769	3 494	90 923	7 965	46 270	April
—	11 330	—	4 736	—	19 911	3 178	3 866	4 769	4 466	91 574	8 021	46 281	Mai
—	11 542	—	4 645	—	19 911	3 178	3 866	4 769	6 361	92 029	8 042	50 788	Juni
—	9 163	—	4 775	—	20 013	3 178	3 866	4 769	7 333	94 136	8 011	50 845	Juli
—	9 128	—	3 268	—	20 013	3 178	3 866	4 769	8 595	92 980	8 001	50 931	Aug.
—	9 247	—	4 839	—	20 013	3 178	3 866	4 769	8 735	93 262	8 000	—	7. Sept.
—	9 403	—	5 135	—	20 013	3 178	3 866	4 769	8 333	92 165	7 999	—	15. Sept.
—	9 247	—	5 008	—	20 013	3 178	3 866	4 769	8 438	90 493	8 003	—	23. Sept.
—	9 313	—	5 448	—	20 013	3 178	3 866	4 769	8 626	93 189	8 011	51 175	30. Sept.
—	9 990	—	5 389	—	20 013	3 178	3 866	4 769	9 086	93 850	8 019	—	7. Okt.
—	9 713	—	5 352	—	23 119	3 178	3 866	4 769	9 074	92 767	8 019	—	15. Okt.
—	9 463	—	6 018	—	23 119	3 178	3 866	4 769	9 232	90 707	8 024	—	23. Okt.
—	9 975	—	5 452	—	23 119	3 178	3 866	4 769	9 287	93 488	8 012	—	31. Okt.

sowie Sozialversicherung. — 11 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 12 Per 31. Dez. 1981 wurde erstmals ein Gegenposten wegen der in den EFWZ eingebrachten Dollarreserven gebildet (Zugang von 3,4 Mrd DM). — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäfts-

berichten der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1 845 Mio DM. — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren (vgl. Anm. 12 und 16). — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition

in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Sonderlombard. — 18 Darunter angekaufte Inlandswechsel: 31. Jan. 1982: 1 Mio DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													Bestände an Wertpapieren (ohne Bankschuldverreibungen)
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte			
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526	
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904	
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	- 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	- 410	- 63	
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	- 405	+ 197	
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	- 302	- 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	- 388	+ 222	
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	- 493	+ 1 291	
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	- 454	+ 1 269	
1975	+ 78 889	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	- 495	+ 2 187	
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	- 4 219	- 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	- 531	+ 9 212	
1977	+ 95 800	+ 11 866	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	- 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	- 404	+ 11 771	
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993	
1979 1. Hj.	+ 60 722	+ 12 456	+ 13 894	- 1 438	- 919	+ 7 328	+ 4 279	+ 3 049	+ 43 497	+ 31 892	+ 11 605	- 92	- 2 467	
2. Hj.	+ 80 183	+ 17 058	+ 16 926	+ 132	- 307	+ 8 106	+ 6 524	+ 1 582	+ 54 776	+ 39 485	+ 15 291	- 185	+ 428	
1980 1. Hj.	+ 46 690	+ 10 064	+ 11 184	- 1 120	- 1 984	+ 1 327	+ 511	+ 816	+ 34 808	+ 26 238	+ 8 570	- 98	+ 589	
2. Hj.	+ 75 742	+ 21 367	+ 20 592	+ 775	- 393	+ 9 143	+ 7 201	+ 1 942	+ 47 226	+ 34 121	+ 13 105	- 162	- 1 832	
1981 1. Hj.	+ 53 767	+ 13 178	+ 11 191	+ 1 987	+ 1 109	+ 9 593	+ 3 491	+ 6 102	+ 34 494	+ 24 806	+ 9 688	- 78	- 3 420	
2. Hj.	+ 76 155	+ 15 410	+ 11 813	+ 3 597	+ 1 469	+ 17 376	+ 8 041	+ 9 335	+ 42 056	+ 23 788	+ 18 268	- 114	+ 1 427	
1982 1. Hj.	+ 31 663	+ 6 843	+ 5 527	+ 1 316	+ 1 672	+ 4 999	+ 2 489	- 1 990	+ 20 052	+ 9 580	+ 10 472	- 143	+ 4 412	
1979 1. Vj.	+ 18 150	- 2 114	- 164	- 1 950	- 953	+ 2 670	+ 318	+ 2 352	+ 19 377	+ 13 933	+ 5 444	- 9	- 1 774	
2. Vj.	+ 42 572	+ 14 570	+ 14 058	+ 512	+ 34	+ 4 658	+ 3 961	+ 697	+ 24 120	+ 17 959	+ 6 161	- 83	- 693	
3. Vj.	+ 27 370	+ 3 922	+ 3 357	- 435	+ 1	+ 2 210	+ 2 955	- 745	+ 23 323	+ 17 620	+ 5 703	- 129	- 956	
4. Vj.	+ 52 813	+ 14 136	+ 13 569	+ 567	- 308	+ 5 896	+ 3 569	+ 2 327	+ 31 453	+ 21 865	+ 9 588	- 56	+ 1 384	
1980 1. Vj.	+ 9 645	- 3 649	- 3 037	- 612	- 316	- 1 099	- 1 557	+ 458	+ 15 123	+ 12 970	+ 2 153	- 2	- 728	
2. Vj.	+ 37 045	+ 13 713	+ 14 221	- 508	- 1 668	+ 2 426	+ 2 068	+ 358	+ 19 685	+ 13 268	+ 6 417	- 96	+ 1 317	
3. Vj.	+ 18 635	- 154	+ 1 023	- 1 177	- 490	- 613	+ 1 027	- 1 640	+ 20 503	+ 14 164	+ 6 339	- 110	- 991	
4. Vj.	+ 57 107	+ 21 521	+ 19 569	+ 1 952	+ 97	+ 9 756	+ 6 174	+ 3 582	+ 26 723	+ 19 957	+ 6 766	- 52	- 841	
1981 1. Vj.	+ 20 310	+ 3 490	+ 3 647	- 157	+ 9	+ 1 837	+ 295	+ 1 542	+ 16 710	+ 12 537	+ 4 173	- 2	- 1 725	
2. Vj.	+ 33 457	+ 9 688	+ 7 544	+ 2 144	+ 1 100	+ 7 756	+ 3 196	+ 4 560	+ 17 784	+ 12 269	+ 5 515	- 76	- 1 695	
3. Vj.	+ 30 604	+ 3 696	+ 2 340	+ 1 356	+ 2 635	+ 7 787	+ 3 509	+ 4 278	+ 17 704	+ 10 756	+ 6 948	- 65	+ 1 482	
4. Vj.	+ 45 551	+ 11 714	+ 9 473	+ 2 241	- 1 166	+ 9 589	+ 4 532	+ 5 057	+ 24 352	+ 13 032	+ 11 320	- 49	- 55	
1982 1. Vj.	+ 8 377	- 1 551	- 3 140	+ 1 589	+ 1 268	- 1 308	- 503	- 805	+ 9 547	+ 2 555	+ 6 992	- 7	+ 1 696	
2. Vj. p)	+ 23 286	+ 8 394	+ 8 667	- 273	+ 404	+ 1 807	+ 2 992	- 1 185	+ 10 505	+ 7 025	+ 3 480	- 136	+ 2 716	
3. Vj.	+ 26 192	+ 3 341	+ 1 841	+ 1 500	+ 1 262	+ 913	+ 2 408	- 1 495	+ 17 448	+ 13 250	+ 4 198	- 62	+ 4 552	
1980 Jan.	- 9 674	- 10 176	- 10 743	+ 567	- 184	- 2 844	- 2 907	+ 263	+ 2 843	+ 2 875	- 32	- 3	+ 306	
Febr.	+ 10 070	+ 2 034	+ 2 937	- 903	- 96	+ 549	+ 148	+ 401	+ 7 780	+ 5 433	+ 2 347	- 1	- 292	
März	+ 9 249	+ 4 493	+ 4 769	- 276	- 36	+ 996	+ 1 202	- 206	+ 4 500	+ 4 662	- 182	+ 2	- 742	
April	+ 12 414	+ 1 439	+ 1 277	+ 162	- 32	+ 1 168	+ 1 077	+ 91	+ 9 240	+ 6 066	+ 3 174	-	+ 567	
Mai	+ 10 261	+ 2 046	+ 2 927	- 381	- 1 492	+ 586	+ 236	+ 350	+ 7 067	+ 4 408	+ 2 659	+ 1	+ 561	
Juni	+ 14 370	+ 10 228	+ 10 017	+ 211	- 144	+ 672	+ 755	- 83	+ 3 378	+ 2 794	+ 584	- 97	+ 189	
Juli	+ 3 880	- 5 363	- 4 404	- 959	- 501	+ 860	+ 982	- 122	+ 8 959	+ 5 624	+ 3 335	- 108	- 468	
Aug.	+ 3 002	- 787	- 230	- 557	+ 5	- 1 058	+ 162	- 1 220	+ 4 575	+ 3 489	+ 1 086	- 1	+ 273	
Sept.	+ 11 753	+ 5 996	+ 5 657	+ 339	+ 6	- 415	- 117	- 298	+ 6 969	+ 5 051	+ 1 918	- 1	- 796	
Okt.	+ 12 063	+ 1 430	+ 956	+ 474	+ 2	+ 1 633	+ 825	+ 808	+ 8 308	+ 6 326	+ 1 982	-	+ 692	
Nov.	+ 20 688	+ 9 863	+ 6 357	+ 3 506	+ 13	+ 2 464	+ 505	+ 1 959	+ 9 105	+ 6 468	+ 2 637	-	- 744	
Dez.	+ 24 356	+ 10 228	+ 12 256	- 2 028	+ 82	+ 5 659	+ 4 844	+ 815	+ 9 310	+ 7 163	+ 2 147	- 52	- 789	
1981 Jan.	- 2 655	- 4 446	- 5 264	+ 818	- 4	- 1 391	- 1 862	+ 471	+ 3 728	+ 3 543	+ 185	- 2	- 544	
Febr.	+ 12 711	+ 6 074	+ 6 019	+ 55	+ 13	+ 1 674	+ 1 719	- 45	+ 5 764	+ 4 863	+ 901	- 1	- 800	
März	+ 10 254	+ 1 862	+ 2 892	- 1 030	-	+ 1 554	+ 438	+ 1 116	+ 7 218	+ 4 131	+ 3 087	+ 1	- 381	
April	+ 8 324	- 1 726	- 2 511	+ 785	- 30	+ 2 149	+ 626	+ 1 523	+ 8 612	+ 5 290	+ 3 322	-	- 711	
Mai	+ 4 514	- 2 238	- 877	- 1 361	- 5	+ 2 117	+ 971	+ 1 146	+ 5 187	+ 4 358	+ 829	- 3	- 549	
Juni	+ 20 619	+ 13 652	+ 10 932	+ 2 720	+ 1 135	+ 3 490	+ 1 599	+ 1 891	+ 3 985	+ 2 621	+ 1 364	- 73	- 435	
Juli	+ 4 567	- 3 476	- 3 516	+ 40	+ 329	+ 2 263	+ 1 051	+ 1 212	+ 6 206	+ 3 292	+ 2 914	- 59	- 367	
Aug.	+ 9 610	+ 1 096	+ 711	+ 385	+ 903	+ 2 687	+ 914	+ 1 773	+ 5 990	+ 4 088	+ 1 902	- 4	- 1 599	
Sept.	+ 16 427	+ 6 076	+ 5 145	+ 931	+ 1 403	+ 2 837	+ 1 544	+ 1 293	+ 5 508	+ 3 376	+ 2 132	- 2	+ 2 008	
Okt.	+ 10 722	+ 2 333	+ 676	+ 1 657	+ 10	+ 1 646	+ 190	+ 1 456	+ 5 849	+ 3 420	+ 2 429	+ 4	+ 890	
Nov.	+ 10 206	- 2 198	- 1 378	- 820	- 1 136	+ 2 501	+ 455	+ 2 046	+ 9 648	+ 4 268	+ 5 380	-	+ 255	
Dez.	+ 24 623	+ 11 579	+ 10 175	+ 1 404	- 40	+ 5 442	+ 3 887	+ 1 555	+ 8 855	+ 5 344	+ 3 511	- 53	- 1 200	
1982 Jan.	- 1 032	- 1 252	- 3 793	+ 2 541	+ 1 023	- 1 279	- 1 858	+ 579	+ 1 884	- 945	+ 2 829	- 6	- 379	
Febr.	+ 967	- 1 477	- 33	- 1 444	+ 99	- 1 386	- 110	- 1 276	+ 3 562	+ 1 564	+ 1 998	-	+ 268	
März	+ 8 442	+ 1 178	+ 686	+ 492	+ 146	+ 1 357	+ 1 465	- 108	+ 4 101	+ 1 936	+ 2 165	- 1	+ 1 807	
April	+ 7 017	- 1 978	- 2 534	+ 556	- 7	+ 1 018	+ 774	+ 244	+ 6 468	+ 3 088	+ 3 380	-	+ 1 509	
Mai	+ 3 266	- 2 301	- 357	- 1 944	+ 1	+ 660	+ 985	- 325	+ 3 378	+ 3 196	+ 182	-	+ 1 529	
Juni	+ 13 003	+ 12 673	+ 11 558	+ 1 115	+ 410	+ 129	+ 1 233	- 1 104	+ 6 59	+ 741	- 82	- 136	- 322	
Juli	+ 7 944	+ 393	+ 1 123	+ 1 516	+ 836	+ 1 214	+ 1 127	+ 87	+ 5 352	+ 4 510	+ 842	- 61	+ 1 046	
Aug.	+ 5 923	- 2 613	- 2 043	- 570	+ 771	- 1 040	+ 804	- 1 844	+ 7 173	+ 5 009	+ 2 164	- 1	+ 2 404	
Sept. p)	+ 12 325	+ 5 561	+ 5 007	+ 554	- 345	+ 739	+ 477	+ 262	+ 4 923	+ 3 731	+ 1 192	-	+ 1 102	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. - 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). - 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Buch-kredite und Dar-lehen	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite 3)	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	langfristig 4) 5)		Buch-kredite und Dar-lehen 4)	durch-laufende Kredite 5)	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs-und Deckungs-forderun-gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	9) 336 979	301 595	9) 35 384	20 420	7 908	1970 6)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 6)
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	508 248	11) 480 859	11) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 7)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	11) 483 363	11) 442 324	41 039	20 852	6 676	1973 7)
82 757	6 204	1 118	3 350	549 525	14) 521 466	15) 477 999	43 467	21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	18) 845 653	18) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	9) 949 364	9) 892 027	57 337	19) 39 215	4 203	1979
154 666	4 652	.	14 630	1 085 879	22) 1 040 096	9) 980 115	23) 59 981	24) 41 840	3 943	1980
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	20) 1 059 955	25) 65 536	17) 42 874	3 751	1981
164 492	4 936	.	11 320	1 122 454	1 076 998	1 017 570	59 428	41 591	3 865	1981 Juni
166 810	4 914	.	10 838	1 130 678	1 085 079	1 024 130	60 949	41 793	3 806	Juli
169 292	5 123	.	10 731	1 136 778	1 091 081	1 029 748	61 333	41 895	3 802	Aug.
171 041	5 170	.	11 622	1 143 725	1 096 936	1 035 247	61 689	42 989	3 800	Sept.
172 601	5 212	.	11 566	1 151 933	1 104 179	1 041 663	62 516	43 950	3 804	Okt.
174 946	5 351	.	11 296	1 162 984	1 114 911	17) 1 051 348	10) 63 563	44 269	3 804	Nov.
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	26) 1 059 955	18) 65 536	42 874	3 751	Dez.
177 272	5 593	.	11 416	1 174 503	1 128 012	1 062 452	65 560	42 746	3 745	1982 Jan.
175 620	5 790	.	11 178	1 178 993	1 131 908	1 066 057	65 851	43 340	3 745	Febr.
176 979	5 838	.	12 413	1 185 333	1 137 376	1 071 418	65 958	44 213	3 744	März
177 286	5 916	.	12 402	1 194 084	1 144 451	1 078 199	66 252	45 889	3 744	April
177 791	6 045	.	12 385	1 199 288	1 148 344	1 084 686	63 658	47 200	3 744	Mai
178 142	5 854	.	11 814	1 199 919	1 148 737	1 086 411	62 326	47 574	3 608	Juni
179 527	5 826	.	11 426	r) 206 031	r) 154 431	r) 1 092 181	62 250	48 053	3 547	Juli
178 519	5 759	.	12 273	1 214 983	1 161 857	1 099 299	62 558	49 580	3 546	Aug.
177 819	5 908	.	12 398	1 221 113	1 167 470	1 104 869	62 601	50 097	3 546	Sept. p)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 6)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 6)
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	487 111	11) 461 234	11) 428 959	32 275	19 255	6 622	1973 7)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 7)
82 072	6 150	927	3 339	525 890	14) 499 594	15) 465 762	33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	839 260	18) 801 830	18) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	9) 900 593	9) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	.	11 642	9) 1 021 907	30) 983 873	9) 934 113	18) 49 760	8) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981
156 738	4 798	.	8 354	1 056 071	1 018 527	966 994	51 533	33 679	3 865	1981 Juni
159 043	4 776	.	7 873	1 062 412	1 024 813	973 070	51 743	33 793	3 806	Juli
161 516	4 990	.	7 768	1 068 344	1 030 803	978 653	52 150	33 739	3 802	Aug.
164 300	5 043	.	8 638	1 074 988	1 036 311	984 010	52 301	34 877	3 800	Sept.
165 900	5 089	.	8 575	1 081 794	1 042 160	989 232	52 928	35 830	3 804	Okt.
168 263	5 227	.	8 147	1 092 125	1 051 808	17) 998 067	10) 53 741	36 513	3 804	Nov.
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	26) 1 006 130	18) 54 553	34 798	3 751	Dez.
172 202	5 461	.	8 223	1 100 980	1 062 567	1 008 072	54 495	34 668	3 745	1982 Jan.
170 621	5 656	.	7 900	1 105 073	1 066 129	1 011 421	54 708	35 199	3 745	Febr.
171 927	5 707	.	9 051	1 109 829	1 070 230	1 015 628	54 602	35 855	3 744	März
172 772	5 800	.	9 048	1 117 889	1 076 778	1 021 746	55 032	37 367	3 744	April
173 299	5 933	.	9 667	1 122 177	1 080 156	1 025 116	55 040	38 277	3 744	Mai
173 629	5 742	.	9 094	1 122 991	1 080 855	1 026 080	54 775	39 528	3 608	Juni
174 875	5 720	.	9 418	1 129 034	1 086 237	1 031 552	54 685	39 250	3 547	Juli
173 900	5 655	.	10 335	1 137 693	1 093 410	1 038 462	54 948	40 737	3 546	Aug.
174 484	5 810	.	10 422	1 143 631	1 098 333	1 043 374	54 959	41 752	3 546	Sept. p)

Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweis-
änderungen bei Durchleitgeldern bedingt. —
7 S. Tab. III, 2. Anm. 14. — 8 — rd. 700 Mio DM. —
9 + rd. 500 Mio DM. — 10 + rd. 600 Mio DM. —
11 + rd. 3,0 Mrd DM. — 12 + rd. 3,5 Mrd DM. —

13 — rd. 2,0 Mrd DM. — 14 — rd. 1,8 Mrd DM. —
15 — rd. 1,6 Mrd DM. — 16 + rd. 700 Mio DM. —
17 — rd. 600 Mio DM. — 18 + rd. 800 Mio DM. —
19 — rd. 500 Mio DM. — 20 — rd. 1,2 Mrd DM. —
21 — rd. 1,1 Mrd DM. — 22 + rd. 1,5 Mrd DM. —

23 + rd. 1,1 Mrd DM. — 24 — rd. 900 Mio DM. —
25 + rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. —
27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 — rd. 1,7 Mrd DM. —
29 + rd. 900 Mio DM. — 30 + rd. 1,2 Mrd DM. —
r Berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne		Kurzfristig				Mittel- und langfristig					
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit	ohne	mittelfristig 2)		
			Schatzwechselkredite(n)	Schatzwechselkredite(n)				Schatzwechselkredite(n)	Schatzwechselkredite(n)	zusammen mit	ohne	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1968	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	284 386	272 352	38 633	36 941	
1970 6)	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	47 918	46 185	
1970 6)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971	9) 490 567	9) 476 290	131 734	130 862	95 450	35 412	872	358 833	345 428	60 621	58 671	
1972	9) 569 329	10) 554 920	155 941	155 260	119 771	35 489	681	413 388	399 660	71 888	69 965	
1973 7)	11) 627 220	11) 612 112	165 642	165 117	140 261	24 856	525	461 578	446 995	78 515	76 499	
1973 7)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465	
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132	
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	645 717	627 422	92 859	91 483	
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979	9) 1 039 511	9) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650	
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	118 520	117 485	14)
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	14)
1981 Juni	1 179 533	1 161 842	279 420	279 189	230 412	48 777	231	900 113	882 653	122 081	121 006	
Juli	1 180 419	1 162 799	275 934	275 703	225 120	50 583	231	904 485	887 096	123 150	122 077	
Aug.	1 186 404	1 168 512	276 645	276 414	226 634	49 780	231	909 759	892 098	124 066	122 991	
Sept.	1 196 309	1 178 577	281 790	281 559	232 016	49 543	231	914 519	897 018	125 628	124 535	
Okt.	1 201 510	1 182 863	282 466	282 235	232 965	49 270	231	919 044	900 628	125 972	124 725	
Nov.	1 204 720	1 186 208	281 088	280 857	231 667	49 190	231	923 632	905 351	126 438	125 180	
Dez.	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982 Jan.	1 216 758	1 198 958	287 480	287 249	237 954	49 295	231	929 278	911 709	128 472	127 219	
Febr.	1 218 318	1 200 379	287 447	287 216	238 571	48 645	231	930 871	913 163	128 463	127 109	
März	1 222 164	1 204 466	288 133	287 902	238 731	49 171	231	934 031	916 564	129 929	128 574	
April	1 223 459	1 205 794	285 599	285 368	235 992	49 376	231	937 860	920 426	130 591	129 268	
Mai	1 228 027	1 209 618	285 242	285 011	235 892	49 119	231	942 785	924 607	132 352	130 253	
Juni	1 242 803	1 223 220	296 820	296 589	246 804	49 785	231	945 983	926 631	133 575	131 496	
Juli	1 247 058	1 227 784	295 707	295 476	243 815	51 661	231	951 351	932 808	134 714	132 633	
Aug.	1 250 844	1 231 554	293 664	293 433	241 998	51 435	231	957 180	938 121	135 538	133 437	
Sept. p)	1 260 588	1 240 769	298 671	298 440	248 191	50 249	231	961 917	942 329	136 001	133 914	
Inländische öffentliche Haushalte												
1968	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	75 714	56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 070	55 775	5 901	2 988	
1970	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	85 142	74 198	6 458	4 926	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 7)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 7)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	22) 132 388	22) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	22) 125 923	23) 110 927	10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228	
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689	
1980	8) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	8) 313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1981 Juni	336 206	303 617	10 358	6 207	6 179	28	4 151	325 848	297 410	47 809	40 530	
Juli	340 017	307 454	10 398	5 918	5 890	28	4 480	329 619	301 536	48 542	41 742	
Aug.	343 642	310 611	10 783	5 400	5 367	33	5 383	332 859	305 211	50 188	43 515	
Sept.	350 164	313 564	11 714	4 928	4 895	33	6 786	338 450	308 636	52 353	44 808	
Okt.	355 685	319 096	13 371	6 575	6 541	34	6 796	342 314	312 521	53 592	46 264	
Nov.	362 681	326 838	12 551	6 891	6 862	29	5 660	350 130	319 947	55 199	48 310	
Dez.	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982 Jan.	374 084	338 374	16 496	9 853	9 832	21	6 643	357 588	328 521	57 414	50 444	
Febr.	373 431	337 553	15 052	8 310	8 290	20	6 742	358 379	329 243	55 714	49 168	
März	378 027	339 956	15 544	8 656	8 640	16	6 888	362 483	331 300	56 756	49 060	
April	383 749	344 143	16 100	9 219	9 204	15	6 881	367 649	334 924	57 029	49 304	
Mai	382 447	342 055	14 156	7 274	7 260	14	6 882	368 291	334 781	56 547	48 979	
Juni	380 744	341 574	15 271	7 979	7 964	15	7 292	365 473	333 595	54 890	47 875	
Juli	384 483	343 183	16 787	8 659	8 639	20	8 128	367 696	334 524	55 299	47 962	
Aug.	386 620	342 162	16 217	7 318	7 295	23	8 899	370 403	334 844	54 352	46 118	
Sept. p)	389 201	344 515	16 771	8 217	8 190	27	8 554	372 430	336 298	54 715	46 380	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. – 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere). – 2 bis 7 s. S. 16*/17*. – 8 – rd. 600 Mio DM. – 9 + rd. 500 Mio DM. – 10 + rd. 600 Mio DM. – 11 + rd. 3,5 Mrd DM. –

										langfristig 4) 5)	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskont-Kredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968	
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969	
39 994	5 261	930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 6)	
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 6)	
51 871	5 390	1 410	1 950	298 212	286 757	258 801	27 956	11 455	—	1971	
63 243	5 726	996	1 923	341 500	329 695	301 184	28 511	11 805	—	1972	
69 417	5 907	1 175	2 016	12) 383 063	12) 370 496	12) 341 053	29 443	12 567	—	1973 7)	
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 7)	
72 407	6 150	908	2 250	13) 410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975	
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 861	450 800	34 081	14 821	—	1976	
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977	
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978	
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	18 815	—	1979	
112 974	4 511	.	1 035	16) 753 755	17) 736 661	692 455	18) 44 226	17 074	—	1980	
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	19) 736 985	20) 48 550	16 120	—	1981	
116 208	4 798	.	1 075	778 032	761 647	715 632	46 015	16 385	—	1981 Juni	
117 301	4 776	.	1 073	781 335	765 019	718 861	46 158	16 316	—	Juli	
118 001	4 990	.	1 095	785 673	769 107	722 631	46 476	16 566	—	Aug.	
119 492	5 043	.	1 093	788 891	772 483	725 925	46 558	16 408	—	Sept.	
119 636	5 089	.	1 247	793 072	775 903	728 771	47 132	17 169	—	Okt.	
119 953	5 227	.	1 258	797 194	780 171	13) 732 346	9) 47 825	17 023	—	Nov.	
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	21) 736 985	18) 48 550	16 120	—	Dez.	
121 758	5 461	.	1 253	800 806	784 490	736 024	48 466	16 316	—	1982 Jan.	
121 453	5 656	.	1 354	802 408	786 054	737 412	48 642	16 354	—	Febr.	
122 867	5 707	.	1 355	804 102	787 990	739 466	48 524	16 112	—	März	
123 468	5 800	.	1 323	807 269	791 158	742 247	48 911	16 111	—	April	
124 320	5 933	.	2 099	810 433	794 354	745 469	48 885	16 079	—	Mai	
125 754	5 742	.	2 079	812 408	795 135	746 507	48 628	17 273	—	Juni	
126 913	5 720	.	2 081	816 637	799 675	751 210	48 465	16 962	—	Juli	
127 782	5 655	.	2 101	821 642	804 684	755 999	48 685	16 958	—	Aug.	
126 104	5 810	.	2 087	825 916	808 415	759 756	48 659	17 501	—	Sept. p)	
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968	
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969	
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970	
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971	
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972	
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 7)	
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 7)	
9 665	—	19	1 089	23) 115 150	23) 101 243	23) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974	
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975	
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976	
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977	
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978	
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979	
34 428	—	.	10 607	8) 268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980	
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981	
40 530	—	.	7 279	278 039	256 880	251 362	5 518	17 294	3 865	1981 Juni	
41 742	—	.	6 800	281 077	259 794	254 209	5 585	17 477	3 806	Juli	
43 515	—	.	6 673	282 671	261 696	256 022	5 674	17 173	3 802	Aug.	
44 808	—	.	7 545	286 097	263 828	258 085	5 743	18 469	3 800	Sept.	
46 264	—	.	7 328	288 722	266 257	260 461	5 796	18 661	3 804	Okt.	
48 310	—	.	6 889	294 931	271 637	265 721	5 916	19 490	3 804	Nov.	
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	Dez.	
50 444	—	.	6 970	300 174	278 077	272 048	6 029	18 352	3 745	1982 Jan.	
49 168	—	.	6 546	302 665	280 075	274 009	6 066	18 845	3 745	Febr.	
49 060	—	.	7 696	305 727	282 240	276 162	6 078	19 743	3 744	März	
49 304	—	.	7 725	310 620	285 620	279 499	6 121	21 256	3 744	April	
48 979	—	.	7 568	311 744	285 802	279 647	6 155	22 198	3 744	Mai	
47 875	—	.	7 015	310 583	285 720	279 573	6 147	21 255	3 608	Juni	
47 962	—	.	7 337	312 397	286 562	280 342	6 220	22 288	3 547	Juli	
46 118	—	.	8 234	316 051	288 726	282 463	6 263	23 779	3 546	Aug.	
46 380	—	.	8 335	317 715	289 918	283 618	6 300	24 251	3 546	Sept. p)	

12 + rd. 3,0 Mrd DM. — 13 — rd. 500 Mio DM. —
 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 800 Mio DM. —
 16 + rd. 1,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,2 Mrd DM. —

18 + rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 20 + rd. 1,4 Mrd DM. — 21 — rd. 700 Mio DM. —

22 — rd. 1,5 Mrd DM. — 23 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig 1)			langfristig 2) 3)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 2)	durch- laufende Kredite 3)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1980	723 615	224 235	177 767	46 468	499 380	58 858	54 403	4 455	440 522	417 041	23 481
1981	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	5) 25 165
1981 Jan.	719 448	219 942	174 509	45 433	499 506	57 386	53 029	4 357	442 120	418 642	23 478
Feb.	730 063	226 234	179 375	46 859	503 829	58 910	54 431	4 479	444 919	421 164	23 755
März	733 079	227 909	179 633	48 276	505 170	58 672	53 961	4 711	446 498	422 797	23 701
April	733 148	225 555	175 935	49 620	507 933	58 480	53 855	4 625	449 113	425 179	23 934
Mai	735 935	224 888	175 633	49 255	511 047	59 432	54 694	4 738	451 615	427 597	24 018
Juni	747 025	234 432	186 019	48 413	512 593	60 351	55 598	4 753	452 242	428 147	24 095
Juli	745 728	231 292	181 072	50 220	514 436	60 915	56 183	4 732	453 521	429 347	24 174
Aug.	750 028	232 473	183 066	49 407	517 555	61 422	56 475	4 947	456 133	431 731	24 402
Sept.	756 378	236 023	186 851	49 172	520 355	62 588	57 580	5 008	457 767	433 336	24 431
Okt.	758 582	236 423	187 498	48 925	522 159	62 673	57 617	5 056	459 486	434 878	24 608
Nov.	762 224	237 189	188 328	48 861	525 035	63 075	57 888	5 187	461 960	437 052	24 908
Dez.	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	25 165
1982 Jan.	771 441	241 322	192 432	48 890	530 119	65 427	60 006	5 421	464 692	439 626	25 066
Febr.	772 898	241 735	193 431	48 304	531 163	65 346	59 730	5 616	465 817	440 653	25 164
März	773 711	240 626	191 781	48 845	533 085	65 924	60 255	5 669	467 161	441 996	25 165
April	773 302	238 260	189 199	49 061	535 042	66 114	60 349	5 765	468 928	443 660	25 268
Mai	775 610	237 723	188 913	48 810	537 887	66 695	60 798	5 897	471 192	445 931	25 261
Juni	785 685	247 385	197 904	49 481	538 300	67 203	61 493	5 710	471 097	445 807	25 290
Juli	788 672	246 981	195 632	51 349	541 691	67 772	62 080	5 692	473 919	448 680	25 239
Aug.	789 987	244 654	193 538	51 116	545 333	68 333	62 704	5 629	477 000	451 603	25 397
Sept. p)	796 010	248 611	198 681	49 930	547 399	68 407	62 622	5 785	478 992	453 601	25 391
darunter Selbständige											
1980	220 464	57 650	53 904	3 746	162 814	16 584	16 461	123	146 230	137 228	9 002
1981	243 785	63 030	59 430	3 600	180 755	19 444	19 309	135	161 311	151 846	9 465
1981 Jan.	220 465	56 523	52 935	3 588	163 942	16 506	16 354	152	147 436	138 386	9 050
Febr.	222 459	56 939	53 233	3 706	165 520	16 673	16 524	149	148 847	139 757	9 090
März	225 882	58 570	54 557	4 013	167 312	17 002	16 850	152	150 310	141 216	9 094
April	227 590	58 403	54 302	4 101	169 187	17 216	17 062	154	151 971	142 819	9 152
Mai	228 097	58 019	53 867	4 152	170 078	17 354	17 205	149	152 724	143 584	9 140
Juni	230 446	59 711	55 764	3 947	170 735	17 407	17 259	148	153 328	144 125	9 203
Juli	231 036	58 638	54 650	3 988	172 398	17 658	17 515	143	154 740	145 490	9 250
Aug.	231 435	57 587	53 710	3 877	173 848	17 846	17 706	140	156 002	146 720	9 282
Sept.	234 404	59 682	55 861	3 821	174 722	18 021	17 895	126	156 701	147 447	9 254
Okt.	236 288	59 756	55 978	3 778	176 532	18 430	18 304	126	158 102	148 776	9 326
Nov.	236 969	59 478	55 771	3 707	177 491	18 542	18 412	130	158 949	149 590	9 359
Dez.	243 785	63 030	59 430	3 600	180 755	19 444	19 309	135	161 311	151 846	9 465
1982 Jan.	242 553	61 404	57 841	3 563	181 149	19 344	19 208	136	161 805	152 366	9 439
Febr.	242 987	61 275	57 734	3 541	181 712	19 466	19 332	134	162 246	152 811	9 435
März	245 582	63 009	59 520	3 489	182 573	19 744	19 609	135	162 829	153 400	9 429
April	247 250	62 953	59 472	3 481	184 297	20 097	19 961	136	164 200	154 769	9 431
Mai	248 353	62 772	59 295	3 477	185 581	20 314	20 179	135	165 267	155 879	9 388
Juni	251 508	64 797	61 387	3 410	186 711	20 695	20 552	143	166 016	156 668	9 348
Juli	252 398	63 730	60 295	3 435	188 668	20 960	20 819	141	167 708	158 443	9 265
Aug.	253 057	62 400	59 052	3 348	190 657	21 280	21 145	135	169 377	160 157	9 220
Sept. p)	257 186	64 342	61 107	3 235	192 844	21 597	21 465	132	171 247	161 897	9 350
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1980	398 479	43 693	43 327	366	354 786	58 627	58 571	56	296 159	275 414	20 745
1981	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	6) 296 566	7) 23 385
1981 Jan.	399 063	42 722	42 348	374	356 341	58 237	58 183	54	298 104	277 308	20 796
Febr.	401 049	42 449	42 041	408	358 600	58 432	58 382	50	300 168	279 202	20 966
März	405 494	43 666	43 274	392	361 828	59 108	59 061	47	302 720	281 446	21 274
April	408 830	43 509	43 122	387	365 321	59 926	59 877	49	305 395	283 774	21 621
Mai	410 495	43 299	42 917	382	367 196	59 945	59 898	47	307 251	285 401	21 850
Juni	414 817	44 757	44 393	364	370 060	60 655	60 610	45	309 405	287 485	21 920
Juli	417 071	44 411	44 048	363	372 660	61 162	61 118	44	311 498	289 514	21 984
Aug.	418 484	43 941	43 568	373	374 543	61 569	61 526	43	312 974	290 900	22 074
Sept.	422 199	45 536	45 165	371	376 663	61 947	61 912	35	314 716	292 589	22 127
Okt.	424 281	45 812	45 467	345	378 469	62 052	62 019	33	316 417	293 893	22 524
Nov.	423 984	43 668	43 339	329	380 316	62 105	62 065	40	318 211	295 294	22 917
Dez.	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	8) 296 566	4) 23 385
1982 Jan.	427 517	45 927	45 522	405	381 590	61 792	61 752	40	319 798	296 398	23 400
Febr.	427 481	45 481	45 140	341	382 000	61 763	61 723	40	320 237	296 759	23 478
März	430 755	47 276	46 950	326	383 479	62 650	62 612	38	320 829	297 470	23 359
April	432 492	47 108	46 793	315	385 394	63 154	63 119	35	322 230	298 587	23 643
Mai	434 008	47 288	46 979	309	386 720	63 558	63 522	36	323 162	299 538	23 624
Juni	437 535	49 204	48 900	304	388 331	64 293	64 261	32	324 038	300 700	23 338
Juli	439 112	48 495	48 183	312	390 617	64 861	64 833	28	325 756	302 530	23 226
Aug.	441 567	48 779	48 460	319	392 788	65 104	65 078	26	327 684	304 396	23 288
Sept. p)	444 759	49 829	49 510	319	394 930	65 507	65 482	25	329 423	306 155	23 268

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite. (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Einschl.

mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. —

6 — rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 — rd. 500 Mio DM. — p) Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus-nutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus-nutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen					
									insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	mittel-fristig 2)	lang-fristig
										Mio DM	%			
1976	294 008	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611			
1977	3) 311 828	143 293	4) 168 535	46,0	3) 275 975	126 980	4) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285			
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392			
1979	5) 376 823	6) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	7) 86 006	8) 15 437	70 569			
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596			
1981	9) 436 493	210 238	19) 226 255	48,2	11) 392 462	6) 188 984	12) 203 478	48,2	75 091	19 256	55 835			
1977 Juli	300 767	137 352	163 415	45,7	264 532	122 136	142 396	46,2	ts) 74 137	ts) 12 238	ts) 61 899			
Aug.	303 059	136 370	166 689	45,0	267 213	121 317	145 896	45,4	74 787	12 410	62 377			
Sept.	305 296	138 642	166 654	45,4	269 842	123 860	145 982	45,9	74 991	12 566	62 425			
Okt.	3) 303 933	138 116	4) 165 817	45,4	3) 268 323	123 170	4) 145 153	45,9	74 809	12 442	62 367			
Nov.	306 927	140 006	166 921	45,6	270 913	124 857	146 056	46,1	75 110	12 233	62 877			
Dez.	311 828	143 293	168 535	46,0	275 975	126 980	148 995	46,0	74 457	12 172	62 285			
1978 Jan.	311 141	138 394	172 747	44,5	275 432	122 897	152 535	44,6	73 891	12 326	61 565			
Febr.	312 558	139 679	172 879	44,7	276 854	124 351	152 503	44,9	75 199	12 388	62 811			
März	315 206	140 746	174 460	44,7	279 168	125 241	153 927	44,9	76 631	12 559	64 072			
April	317 841	141 288	176 553	44,5	281 633	125 837	155 796	44,7	78 273	12 833	65 440			
Mai	319 867	142 223	177 644	44,5	283 529	126 618	156 911	44,7	81 400	13 385	68 015			
Juni	321 936	144 925	177 011	45,0	285 610	129 470	156 140	45,3	84 390	13 837	70 553			
Juli	324 558	144 656	179 902	44,6	288 088	128 999	159 089	44,8	85 844	14 091	71 753			
Aug.	327 509	143 171	184 338	43,7	289 967	127 209	162 758	43,9	87 908	14 600	73 308			
Sept.	331 056	147 263	183 793	44,5	293 323	131 380	161 943	44,8	88 681	14 473	74 408			
Okt.	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171			
Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148			
Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392			
1979 Jan.	13) 341 558	149 681	191 877	43,8	13) 303 116	133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387			
Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717			
März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962			
April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746			
Mai	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 589	79 391			
Juni	356 160	164 176	191 984	46,1	316 352	146 169	170 183	46,2	96 114	16 413	79 701			
Juli	357 408	162 412	194 996	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	5) 94 481	16 361	5) 78 120			
Aug.	360 707	162 079	198 628	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378			
Sept.	364 121	167 710	196 411	46,1	323 364	149 219	174 145	46,1	92 348	16 438	75 910			
Okt.	367 573	169 494	198 079	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	14) 90 677	13) 16 278	7) 74 399			
Nov.	371 605	172 349	199 256	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746			
Dez.	15) 376 823	12) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	86 006	15 437	70 569			
1980 Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652			
Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193			
März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259			
April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426			
Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786			
Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290			
Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067			
Aug.	398 119	184 096	214 023	46,2	355 772	166 183	189 589	46,7	80 828	16 282	64 546			
Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747			
Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991			
Nov.	407 147	189 713	217 434	46,6	364 544	170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445			
Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596			
1981 Jan.	412 238	194 743	217 495	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176			
Febr.	415 929	201 119	214 810	48,4	372 072	180 956	191 116	48,6	81 478	17 177	64 301			
März	418 332	200 578	217 754	47,9	373 825	181 343	192 482	48,5	82 244	17 685	64 559			
April	420 349	199 188	221 161	47,4	376 033	180 268	195 765	47,9	80 402	17 743	62 659			
Mai	422 755	199 719	223 036	47,2	377 917	180 770	197 147	47,8	79 136	17 285	61 851			
Juni	424 966	202 614	222 352	47,7	380 246	184 083	196 163	48,4	78 709	17 329	61 380			
Juli	17) 424 558	10) 202 336	18) 222 222	47,7	16) 381 471	16) 183 463	198 008	48,1	78 529	13) 17 862	6) 60 667			
Aug.	424 263	202 591	10) 221 672	47,8	10) 381 941	183 781	198 160	48,1	78 064	18 061	60 003			
Sept.	426 011	204 595	5) 221 416	48,0	383 695	185 402	198 293	48,3	77 076	18 311	58 765			
Okt.	427 849	204 610	223 239	47,8	385 925	185 418	200 507	48,0	75 485	18 334	57 151			
Nov.	429 483	204 505	224 978	47,6	386 978	185 293	201 685	47,9	74 684	18 423	56 261			
Dez.	436 493	210 238	226 255	48,2	392 462	188 984	203 478	48,2	75 091	19 256	55 835			
1982 Jan.	434 775	208 755	226 020	48,0	391 159	188 989	202 170	48,3	74 769	6) 19 109	13) 55 660			
Febr.	435 837	208 540	227 297	47,8	393 448	189 495	203 953	48,2	74 622	18 778	55 844			
März	438 000	208 085	229 915	47,5	395 334	189 246	206 088	47,9	75 543	18 941	56 602			
April	438 501	206 745	231 756	47,1	395 530	188 050	207 480	47,5	75 544	18 995	56 549			
Mai	439 242	206 908	232 334	47,1	396 437	188 115	208 322	47,5	76 357	19 244	57 113			
Juni	441 142	210 669	230 473	47,8	398 050	191 745	206 305	48,2	77 478	19 391	58 087			
Juli	443 518	211 384	232 134	47,7	400 178	192 808	207 370	48,2	78 582	19 457	59 125			
Aug.	444 313	209 892	234 421	47,2	401 371	191 032	210 339	47,6	80 045	19 783	60 262			
Sept. p)	445 205	210 006	235 199	47,2	401 942	191 625	210 317	47,7	79 984	19 582	60 402			

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. -

2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. - 3 - rd. 2 400 Mio DM. - 4 - rd. 2 200 Mio DM. - 5 - rd. 600 Mio DM. - 6 - rd. 500 Mio DM. - 7 + rd. 800 Mio DM. - 8 + rd. 700 Mio DM. - 9 - rd. 3 400 Mio DM. - 10 - rd. 700 Mio DM. - 11 - rd. 1 600 Mio DM. - 12 - rd. 1 100 Mio DM. -

13 + rd. 500 Mio DM. - 14 + rd. 1 300 Mio DM. - 15 - rd. 1 300 Mio DM. - 16 - rd. 1 000 Mio DM. - 17 - rd. 2 500 Mio DM. - 18 - rd. 1 800 Mio DM. - 19 - rd. 3 200 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre					4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Nichtbanken insgesamt											
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512	
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493	
1970	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345	
1971	4) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980	
1972	6) 576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156	
1973 3)	8) 640 813	96 830	94 395	2 435	9) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	9) 83 078	
1973 3)	6) 646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115	
1974	10) 697 748	109 455	105 159	4 296	11) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	11) 87 225	
1975	12) 789 478	129 978	125 796	4 182	13) 205 008	107 959	118 840	61 468	43 509	2 982	14) 97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759	
1977	7) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299	
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130	
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689	
1980	6) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890	
1981	15) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	16) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	17) 186 477	
1981 Juni	1 178 931	166 119	162 045	4 074	394 268	213 404	135 602	73 666	4 136	180 864	
Juli	1 180 483	159 951	155 521	4 430	405 393	223 569	145 865	73 573	4 131	181 824	
Aug.	1 188 661	162 454	157 430	5 024	411 691	228 487	148 623	75 714	4 150	183 204	
Sept.	1 185 017	158 336	154 573	3 763	413 123	229 036	146 658	78 154	4 224	184 087	
Okt.	1 190 964	159 030	153 852	5 178	416 048	230 516	145 632	80 579	4 305	185 532	
Nov.	1 214 053	179 706	173 903	5 803	19) 414 295	228 256	146 746	77 171	4 339	20) 186 039	
Dez.	1 254 217	176 191	165 544	10 647	21) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	22) 186 477	
1982 Jan.	1 236 923	162 160	156 697	5 463	423 820	237 602	162 289	71 023	4 290	186 218	
Febr.	1 243 820	163 623	157 997	5 626	426 487	240 132	163 048	72 833	4 251	186 355	
März	1 241 666	163 952	157 982	5 970	423 187	236 102	157 537	74 169	4 396	187 085	
April	1 249 454	166 871	162 477	4 394	426 180	238 482	160 598	73 565	4 319	187 698	
Mai	1 255 426	168 905	162 891	6 014	431 213	239 201	161 369	73 362	4 470	192 012	
Juni	1 257 080	173 062	167 596	5 466	428 358	235 604	158 849	72 338	4 417	192 754	
Juli	1 251 553	167 938	162 902	5 036	430 178	240 843	164 490	72 060	4 293	189 335	
Aug.	1 257 397	167 240	162 857	4 383	435 399	244 869	168 488	72 145	4 236	190 530	
Sept. p)	1 261 310	172 075	165 453	6 622	433 300	242 607	167 204	71 171	4 232	190 693	
Inländische Nichtbanken											
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942	
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930	
1970	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631	
1971	4) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201	
1972	6) 569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270	
1973 3)	8) 632 721	93 981	91 721	2 260	9) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	9) 82 365	
1973 3)	6) 638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402	
1974	10) 689 574	106 396	102 309	4 087	11) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	11) 86 537	
1975	23) 774 543	126 278	122 630	3 648	14) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	14) 95 860	
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814	
1977	6) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499	
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792	
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578	
1980	7) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953	
1981	24) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	17) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	10) 181 127	
1981 Juni	1 149 231	160 436	157 057	3 379	376 888	201 302	128 803	68 913	3 586	175 586	
Juli	1 148 376	154 497	150 807	3 690	386 101	209 567	136 885	69 048	3 634	176 534	
Aug.	1 158 629	157 003	152 985	4 018	394 469	216 544	141 916	70 966	3 662	177 925	
Sept.	1 155 266	152 930	150 064	2 866	396 229	217 422	140 108	73 582	3 732	178 807	
Okt.	1 161 043	152 852	149 188	3 664	399 862	219 637	140 229	75 661	3 747	180 225	
Nov.	1 182 587	174 397	169 301	5 096	20) 395 828	215 123	139 063	72 285	3 775	20) 180 705	
Dez.	1 217 985	170 448	160 789	9 659	22) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	22) 181 127	
1982 Jan.	1 204 529	156 620	151 971	4 649	405 200	224 291	154 236	66 230	3 825	180 909	
Febr.	1 210 137	157 400	153 258	4 142	407 322	225 898	154 051	68 022	3 825	181 424	
März	1 206 310	155 543	151 234	4 309	404 652	222 412	149 488	68 950	3 974	182 240	
April	1 217 217	161 071	157 470	3 601	408 105	225 234	152 708	68 607	3 919	182 871	
Mai	1 223 943	163 160	157 535	5 625	413 882	226 739	154 017	68 673	4 049	187 143	
Juni	1 223 906	166 274	162 080	4 194	410 485	222 640	150 823	67 772	4 045	187 845	
Juli	1 219 254	161 891	157 707	4 184	412 647	227 906	156 396	67 558	3 952	184 741	
Aug.	1 225 720	161 789	157 934	3 855	418 008	232 142	160 780	67 461	3 901	185 866	
Sept. p)	1 226 577	164 515	159 802	4 713	414 959	228 852	158 175	66 776	3 901	186 107	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialien (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetz- liche Kündi- gungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige			
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	.	1970
7 402	14	7 388	5) 232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	7) 263 953	147 259	116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	278 254	149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 3)
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 3)
21 246	.	.	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	.	1974
30 182	.	.	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
54 152	253	53 899	7) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	.	1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	.	1979
97 591	2 928	94 663	5) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	49 929	48 161	.	1980
111 782	8 573	103 209	5) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	18)	1981
104 222	5 295	98 927	465 654	287 272	178 382	85 423	49 054	43 905	48 668	.	1981 Juni
105 586	5 954	99 632	460 037	286 038	173 999	85 035	45 682	43 282	49 516	.	Juli
106 386	6 439	99 947	458 366	284 617	173 749	84 617	46 299	42 833	49 764	.	Aug.
107 559	7 089	100 470	456 138	282 484	173 654	84 327	46 958	42 369	49 861	.	Sept.
109 163	7 655	101 508	456 562	282 398	174 164	84 485	47 628	42 051	50 161	.	Okt.
110 131	8 052	102 079	458 889	284 174	174 715	84 535	48 303	41 877	51 032	5)	Nov.
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	4)	Dez.
113 151	9 539	103 612	485 848	305 096	180 752	90 073	47 558	43 121	51 944	.	1982 Jan.
114 309	10 340	103 969	487 206	306 119	181 087	90 190	48 160	42 737	52 195	.	Febr.
115 726	10 881	104 845	486 626	305 327	181 299	90 082	48 755	42 462	52 175	.	März
116 901	11 495	105 406	487 291	305 297	181 994	90 342	49 362	42 290	52 211	.	April
117 661	11 776	105 885	488 240	305 799	182 441	90 298	49 918	42 225	49 407	.	Mai
118 072	12 028	106 044	488 494	305 809	182 685	89 971	50 561	42 153	49 094	.	Juni
118 449	12 387	106 062	485 912	308 025	177 887	89 753	46 207	41 927	49 076	.	Juli
119 122	12 738	106 384	486 253	308 179	178 074	89 494	46 718	41 862	49 383	.	Aug.
119 976	13 049	106 927	486 628	308 408	178 220	89 108	47 274	41 838	49 331	.	Sept. p)

1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	5) 230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	7) 261 673	146 119	115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	276 091	148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)
21 173	.	.	310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	.	.	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	7) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	4 272	1981
103 275	5 272	98 003	461 091	284 530	176 561	84 161	49 054	43 346	47 541	6 978	1981 Juni
104 622	5 928	98 694	455 466	283 261	172 205	83 795	45 682	42 728	47 690	6 643	Juli
105 412	6 411	99 001	453 765	281 798	171 967	83 389	46 299	42 279	47 980	6 861	Aug.
106 574	7 058	99 516	451 503	279 622	171 881	83 109	46 958	41 814	48 030	6 437	Sept.
108 160	7 621	100 539	451 878	279 492	172 386	83 269	47 628	41 489	48 291	6 747	Okt.
109 119	8 017	101 102	454 180	281 247	172 933	83 323	48 303	41 307	49 063	5 958	Nov.
110 756	8 535	102 221	482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	4 272	Dez.
112 116	9 499	102 617	480 802	301 899	178 903	88 811	47 558	42 534	49 791	6 062	1982 Jan.
113 265	10 299	102 966	482 129	302 877	179 252	88 937	48 160	42 155	50 021	6 451	Febr.
114 663	10 836	103 827	481 542	302 061	179 481	88 842	48 755	41 884	49 910	7 458	März
115 825	11 450	104 375	482 189	302 009	180 180	89 107	49 362	41 711	50 027	7 305	April
116 575	11 730	104 845	483 122	302 490	180 632	89 069	49 918	41 645	47 204	7 739	Mai
116 980	11 982	104 998	483 341	302 457	180 884	88 749	50 561	41 574	46 826	7 328	Juni
117 348	12 340	105 008	480 705	304 608	176 097	88 544	46 207	41 346	46 663	8 204	Juli
118 012	12 687	105 325	481 032	304 736	176 296	88 296	46 718	41 282	46 879	8 410	Aug.
118 850	12 995	105 855	481 389	304 938	176 451	87 921	47 274	41 256	46 864	8 123	Sept. p)

obligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —
4 + rd. 900 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —
6 + rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. —
8 + rd. 3.5 Mrd DM. — 9 + rd. 3.0 Mrd DM. —

10 — rd. 1.5 Mrd DM. — 11 — rd. 1.7 Mrd DM. —
12 + rd. 2.5 Mrd DM. — 13 + rd. 2.2 Mrd DM. —
14 + rd. 2.1 Mrd DM. — 15 + rd. 1.1 Mrd DM. —
16 — rd. 1.1 Mrd DM. — 17 — rd. 1.4 Mrd DM. —

18 + rd. 1.5 Mrd DM. — 19 — rd. 600 Mio DM. —
20 — rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 800 Mio DM. —
22 — rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 2.4 Mrd DM. —
24 + rd. 700 Mio DM. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	4) 384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	6) 446 826	85 626	83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	7) 499 035	84 069	82 057	2 012	128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	28 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	8) 554 809	97 051	93 423	3 628	9) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	10) 33 631
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	6) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	5) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	5) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	12) 991 393	160 705	153 575	7 130	13) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	13) 95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1981 Juni	985 114	150 587	147 719	2 868	273 798	175 265	110 371	61 699	3 195	98 533
Juli	985 473	145 562	142 331	3 231	283 205	184 169	118 992	61 922	3 250	99 036
Aug.	991 160	146 603	143 497	3 106	288 731	189 319	122 131	63 891	3 297	99 412
Sept.	988 631	144 201	141 692	2 509	289 617	189 940	120 025	66 539	3 376	99 677
Okt.	994 712	143 662	140 531	3 131	294 184	193 741	121 414	68 939	3 388	100 443
Nov.	1 012 591	163 261	159 034	4 227	289 198	188 440	119 001	66 004	3 435	100 758
Dez.	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982 Jan.	1 034 566	146 467	143 036	3 431	298 339	196 635	132 728	60 424	3 483	101 704
Febr.	1 039 519	146 787	143 861	2 926	300 502	198 552	133 083	62 008	3 461	101 950
März	1 037 023	146 466	142 830	3 636	297 534	195 352	128 607	63 134	3 611	102 182
April	1 042 916	145 392	142 552	2 840	302 636	199 882	133 359	62 960	3 563	102 754
Mai	1 050 545	151 044	146 574	4 470	302 974	199 685	133 625	62 379	3 681	103 289
Juni	1 050 269	154 580	151 442	3 138	298 537	194 891	130 360	60 869	3 662	103 646
Juli	1 051 963	151 684	148 350	3 334	305 349	201 000	136 587	60 842	3 571	104 349
Aug.	1 054 501	150 747	147 947	2 800	307 884	203 007	138 366	61 120	3 521	104 877
Sept. p)	1 054 060	152 720	148 850	3 870	304 245	199 286	135 653	60 115	3 518	104 959
Inländische öffentliche Haushalte										
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	14) 133 686	9 912	9 664	248	14) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	14) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	10) 134 765	9 345	8 886	459	15) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	15) 52 906
1975	17) 140 199	13 323	12 808	515	17) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	17) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	18) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	19) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	19) 79 610
1981 Juni	164 117	9 849	9 338	511	103 090	26 037	18 432	7 214	391	77 053
Juli	162 903	8 935	8 476	459	102 896	25 398	17 893	7 121	384	77 498
Aug.	167 469	10 400	9 488	912	105 738	27 225	19 785	7 075	365	78 513
Sept.	166 635	8 729	8 372	357	106 612	27 482	20 083	7 043	356	79 130
Okt.	166 331	9 190	8 657	533	105 678	25 896	18 815	6 722	359	79 782
Nov.	169 996	11 136	10 267	869	11) 106 630	26 683	20 062	6 281	340	11) 79 947
Dez.	173 766	11 841	10 632	1 209	8) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	8) 79 610
1982 Jan.	169 963	10 153	9 935	1 218	106 861	27 656	21 508	5 806	342	79 205
Febr.	170 618	10 613	9 397	1 216	106 820	27 346	20 968	6 014	364	79 474
März	169 287	9 077	8 404	673	107 118	27 060	20 881	5 816	363	80 058
April	174 301	15 679	14 918	761	105 469	25 352	19 349	5 647	356	80 117
Mai	173 398	12 116	10 961	1 155	110 908	27 054	20 392	6 294	368	83 854
Juni	173 637	11 694	10 638	1 056	111 948	27 749	20 463	6 903	383	84 199
Juli	167 291	10 207	9 357	850	107 298	26 906	19 809	6 716	381	80 392
Aug.	171 219	11 042	9 987	1 055	110 124	29 135	22 414	6 341	380	80 989
Sept. p)	172 517	11 795	10 952	843	110 714	29 566	22 522	6 661	383	81 148

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23* — 6 + rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mio DM. — 10 — rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. —
4 + rd. 600 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. — 8 — rd. 900 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 2,0 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	•	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	5) 223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	4) 254 277	143 306	110 971	66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	1973 3)
20 790	•	•	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	•	1974
29 701	•	•	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	4) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	•	1979
95 717	2 900	92 817	5) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	•	1980
109 708	8 498	101 210	5) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	•	1981
102 232	5 257	96 975	456 552	282 262	174 290	82 976	49 054	42 260	1 945	•	1981 Juni
103 589	5 908	97 681	451 154	281 144	170 010	82 649	45 682	41 679	1 963	•	Juli
104 385	6 396	97 989	449 454	279 545	169 909	82 262	46 299	41 348	1 987	•	Aug.
105 533	7 026	98 507	447 254	277 407	169 847	81 991	46 958	40 898	2 026	•	Sept.
107 117	7 585	99 532	447 704	277 315	170 389	82 183	47 628	40 578	2 045	•	Okt.
108 077	7 982	100 095	449 994	279 027	170 967	82 263	48 303	40 401	2 061	•	Nov.
109 708	8 498	101 210	478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	•	Dez.
111 080	9 457	101 623	476 639	299 626	177 013	87 815	47 558	41 640	2 041	•	1982 Jan.
112 217	10 245	101 972	477 970	300 547	177 423	87 968	48 160	41 295	2 043	•	Febr.
113 616	10 782	102 834	477 371	299 716	177 655	87 877	48 755	41 023	2 036	•	März
114 763	11 395	103 368	478 076	299 697	178 379	88 162	49 362	40 855	2 049	•	April
115 523	11 668	103 855	478 946	300 099	178 847	88 124	49 918	40 805	2 058	•	Mai
115 929	11 917	104 012	479 174	300 074	179 100	87 801	50 561	40 738	2 049	•	Juni
116 285	12 273	104 012	476 592	302 235	174 357	87 613	46 207	40 537	2 053	•	Juli
116 912	12 623	104 289	476 889	302 319	174 570	87 364	46 718	40 488	2 069	•	Aug.
117 754	12 932	104 822	477 253	302 525	174 728	86 977	47 274	40 477	2 088	•	Sept. p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	•	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	1980
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	•	1981
1 043	15	1 028	4 539	2 268	2 271	1 185	—	1 086	45 596	•	1981 Juni
1 033	20	1 013	4 312	2 117	2 195	1 146	—	1 049	45 727	•	Juli
1 027	15	1 012	4 311	2 253	2 058	1 127	—	931	45 993	•	Aug.
1 041	32	1 009	4 249	2 215	2 034	1 118	—	916	46 004	•	Sept.
1 043	36	1 007	4 174	2 177	1 997	1 086	—	911	46 246	•	Okt.
1 042	35	1 007	4 186	2 220	1 966	1 060	—	906	47 002	•	Nov.
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	•	Dez.
1 036	42	994	4 163	2 273	1 890	996	—	894	47 750	•	1982 Jan.
1 048	54	994	4 159	2 330	1 829	969	—	860	47 978	•	Febr.
1 047	54	993	4 171	2 345	1 826	965	—	861	47 874	•	März
1 062	55	1 007	4 113	2 312	1 801	945	—	856	47 978	•	April
1 052	62	990	4 176	2 391	1 785	945	—	840	45 146	•	Mai
1 051	65	986	4 167	2 383	1 784	948	—	836	44 777	•	Juni
1 063	67	996	4 113	2 373	1 740	931	—	809	44 610	•	Juli
1 100	64	1 036	4 143	2 417	1 726	932	—	794	44 810	•	Aug.
1 096	63	1 033	4 136	2 413	1 723	944	—	779	44 776	•	Sept. p)

14 + rd. 3,0 Mrd DM. — 15 — rd. 1,1 Mrd DM. —
16 — rd. 1,0 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,5 Mrd DM. —
20 + rd. 1,5 Mrd DM. — 21 + rd. 900 Mio DM. —

p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1970	.	.	.	1 858	43 714	30 490	11 972	15 422	3 096	13 224
1971	.	.	.	2 018	54 063	38 593	17 447	18 289	2 857	15 470
1972	.	.	.	2 066	66 390	46 335	20 060	22 758	3 517	20 055
1973 3)	.	.	.	1 809	74 833	49 315	25 679	21 185	2 451	25 518
1973 3)	.	.	.	1 811	74 915	49 380	25 704	21 217	2 459	25 535
1974	.	.	.	3 369	4) 73 738	43 846	26 528	15 497	1 821	5) 29 892
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	217 950	60 832	54 524	6 308	7) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	7) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1981 Juni	206 884	51 228	48 707	2 521	145 016	60 367	37 529	20 542	2 296	84 649
Juli	207 986	49 394	46 546	2 848	147 871	62 669	40 906	19 431	2 332	85 202
Aug.	210 065	49 840	47 097	2 743	149 597	64 083	41 552	20 186	2 345	85 514
Sept.	210 107	49 527	47 397	2 130	149 974	64 282	40 607	21 277	2 398	85 692
Okt.	214 443	50 196	47 530	2 666	153 654	67 425	43 662	21 381	2 382	86 229
Nov.	214 033	54 213	50 554	3 659	149 272	62 745	41 353	18 939	2 453	86 527
Dez.	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982 Jan.	211 336	49 906	46 963	2 943	150 662	63 513	44 707	16 332	2 474	87 149
Febr.	210 318	49 327	46 795	2 532	150 356	62 913	43 512	16 928	2 473	87 443
März	209 924	50 939	47 699	3 240	148 404	60 732	40 987	17 166	2 579	87 672
April	212 011	49 342	46 948	2 394	152 110	63 843	43 785	17 522	2 536	88 267
Mai	214 432	51 917	47 901	4 016	151 853	63 092	43 673	16 764	2 655	88 761
Juni	211 942	53 342	50 712	2 630	148 063	58 886	40 019	16 218	2 649	89 177
Juli	212 977	50 471	47 658	2 813	151 963	62 253	42 761	16 919	2 573	89 710
Aug.	213 146	50 116	47 863	2 253	152 591	62 460	42 713	17 205	2 542	90 131
Sept. p)	214 538	52 331	49 082	3 249	151 785	61 585	43 085	15 952	2 548	90 200
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1970	.	.	.	142	20 894	18 791	8 318	9 995	478	2 103
1971	.	.	.	114	24 541	22 125	11 119	10 658	348	2 416
1972	.	.	.	309	29 147	26 247	12 248	13 528	471	2 900
1973 3)	.	.	.	203	53 784	50 468	27 521	22 491	456	3 316
1973 3)	.	.	.	226	54 332	50 996	27 802	22 727	467	3 336
1974	.	.	.	259	57 794	54 055	32 894	20 702	459	3 739
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1981 Juni	778 230	99 359	99 012	347	128 782	114 898	72 842	41 157	899	13 884
Juli	777 487	96 168	95 785	383	135 334	121 500	78 086	42 496	918	13 834
Aug.	781 095	96 763	96 400	363	139 134	125 236	80 579	43 705	952	13 898
Sept.	778 524	94 674	94 295	379	139 643	125 658	79 418	45 262	978	13 985
Okt.	780 269	93 466	93 001	465	140 530	126 316	77 752	47 558	1 006	14 214
Nov.	798 558	109 048	108 480	568	139 926	125 695	77 648	47 065	982	14 231
Dez.	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982 Jan.	823 230	96 561	96 073	488	147 677	133 122	88 021	44 092	1 009	14 555
Febr.	829 201	97 460	97 066	394	150 146	135 639	89 571	45 080	988	14 507
März	827 099	95 527	95 131	396	149 130	134 620	87 620	45 968	1 032	14 510
April	830 905	96 050	95 604	446	150 526	136 039	89 574	45 438	1 027	14 487
Mai	836 113	99 127	98 673	454	151 121	136 593	89 952	45 615	1 026	14 528
Juni	838 327	101 238	100 730	508	150 474	136 005	90 341	44 651	1 013	14 469
Juli	838 986	101 213	100 692	521	153 386	138 747	93 826	43 923	998	14 639
Aug.	841 355	100 631	100 084	547	155 293	140 547	95 653	43 915	979	14 746
Sept. p)	839 522	100 389	99 768	621	152 460	137 701	92 568	44 163	970	14 759

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. —
6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 2,0 Mrd DM. —

8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. —
p) Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
142	—	142	2 750	.	.	.	—	.	450	.	1970
195	—	195	3 055	.	.	.	—	.	587	.	1971
311	.	.	3 809	.	.	.	—	.	850	.	1972
482	.	.	3 810	.	.	.	—	.	1 113	.	1973 3)
482	.	.	3 932	.	.	.	—	.	1 113	.	1973 3)
605	.	.	3 893	.	.	.	—	.	731	.	1974
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	790	.	1975
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	855	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 192	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	1981
3 606	30	3 576	5 297	2 498	2 799	1 183	—	1 616	1 737	.	1981 Juni
3 628	31	3 597	5 334	2 554	2 780	1 160	—	1 620	1 759	.	Juli
3 579	41	3 538	5 268	2 504	2 764	1 156	—	1 608	1 781	.	Aug.
3 549	48	3 501	5 242	2 534	2 708	1 138	—	1 570	1 815	.	Sept.
3 517	50	3 467	5 246	2 572	2 674	1 122	—	1 552	1 830	.	Okt.
3 518	55	3 463	5 186	2 543	2 643	1 106	—	1 537	1 844	.	Nov.
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	Dez.
3 497	80	3 417	5 452	2 739	2 713	1 143	—	1 570	1 819	.	1982 Jan.
3 452	90	3 362	5 361	2 673	2 688	1 138	—	1 550	1 822	.	Febr.
3 480	89	3 391	5 284	2 650	2 634	1 123	—	1 511	1 817	.	März
3 488	108	3 380	5 241	2 632	2 609	1 120	—	1 489	1 830	.	April
3 507	113	3 394	5 314	2 706	2 608	1 120	—	1 488	1 841	.	Mai
3 473	123	3 350	5 237	2 647	2 590	1 113	—	1 477	1 827	.	Juni
3 481	137	3 344	5 245	2 676	2 569	1 089	—	1 480	1 817	.	Juli
3 380	141	3 239	5 225	2 675	2 550	1 074	—	1 476	1 834	.	Aug.
3 378	154	3 224	5 199	2 669	2 530	1 063	—	1 467	1 845	.	Sept. p)
4 862	17	4 845	193 220	.	.	.	20 239	.	.	.	1970
6 926	14	6 912	220 107	8)	.	.	22 731	.	.	.	1971
10 225	.	.	250 468	8)	.	.	25 884	.	.	.	1972
15 477	.	.	265 467	.	.	.	34 298	.	.	.	1973 3)
15 477	.	.	269 699	.	.	.	34 745	.	.	.	1973 3)
20 185	.	.	300 812	.	.	.	41 253	.	.	.	1974
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976
50 969	204	50 765	423 864	9)	.	.	40 002	.	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	.	293 508	180 896	88 478	44 438	204	.	1980
106 187	8 432	97 755	473 071	8)	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981
98 626	5 227	93 399	451 255	.	279 764	171 491	81 793	49 054	40 644	208	1981 Juni
99 961	5 877	94 084	445 820	.	278 590	167 230	81 489	45 682	40 059	204	Juli
100 806	6 355	94 451	444 186	.	277 041	167 145	81 106	46 299	39 740	206	Aug.
101 984	6 978	95 006	442 012	.	274 873	167 139	80 853	46 958	39 328	211	Sept.
103 600	7 535	96 065	442 458	.	274 743	167 715	81 061	47 628	39 026	215	Okt.
104 559	7 927	96 632	444 808	.	276 484	168 324	81 157	48 303	38 864	217	Nov.
106 187	8 432	97 755	473 071	.	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	Dez.
107 583	9 377	98 206	471 187	.	296 887	174 300	86 672	47 558	40 070	222	1982 Jan.
108 765	10 155	98 610	472 609	.	297 874	174 735	86 830	48 160	39 745	221	Febr.
110 136	10 693	99 443	472 087	.	297 066	175 021	86 754	48 755	39 512	219	März
111 275	11 287	99 988	472 835	.	297 065	175 770	87 042	49 362	39 366	219	April
112 016	11 555	100 461	473 632	.	297 393	176 239	87 004	49 918	39 317	217	Mai
112 456	11 794	100 662	473 937	.	297 427	176 510	86 688	50 561	39 261	222	Juni
112 804	12 136	100 668	471 347	.	299 559	171 788	86 524	46 207	39 057	236	Juli
113 532	12 482	101 050	471 664	.	299 644	172 020	86 290	46 718	39 012	235	Aug.
114 376	12 778	101 598	472 054	.	299 856	172 198	85 914	47 274	39 010	243	Sept. p)

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	4) 113 048	2 121	9 684	5) 101 243	4) 23 008	110	3 892	5) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 860	70 869
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1981 Juni	303 617	6 207	40 530	256 880	96 256	584	22 281	73 391	102 742	1 805	14 866	86 071
Juli	307 454	5 918	41 742	259 794	96 641	552	22 476	73 613	104 813	1 416	15 717	87 680
Aug.	310 611	5 400	43 515	261 696	97 714	614	23 070	74 030	107 338	1 719	16 795	88 824
Sept.	313 564	4 928	44 808	263 828	99 767	724	23 540	75 503	107 185	547	17 440	89 198
Okt.	319 096	6 575	46 264	266 257	100 865	770	23 892	76 203	109 978	1 852	18 280	89 846
Nov.	326 838	6 891	48 310	271 637	102 444	715	24 120	77 609	115 794	2 646	19 898	93 250
Dez.	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982 Jan.	338 374	9 853	50 444	278 077	107 325	1 446	25 405	80 474	119 795	3 051	20 508	96 236
Febr.	337 553	8 310	49 168	280 075	107 870	1 632	24 074	82 164	118 738	1 994	20 556	96 188
März	339 956	8 656	49 060	282 240	108 888	1 308	24 215	83 365	118 954	2 395	20 229	96 330
April	344 143	9 219	49 304	285 620	109 684	1 294	24 362	84 028	121 686	3 113	20 314	98 259
Mai	342 055	7 274	48 979	285 802	109 008	1 193	24 000	83 815	120 469	1 859	20 284	98 326
Juni	341 574	7 979	47 875	285 720	107 490	903	22 840	83 747	120 539	1 728	20 265	98 546
Juli	343 183	8 659	47 962	286 562	107 698	907	23 090	83 701	121 417	2 502	20 101	98 814
Aug.	342 162	7 318	46 118	288 726	106 036	1 292	20 612	84 132	122 474	1 710	20 666	100 098
Sept. p)	344 515	8 217	46 380	289 918	106 863	1 200	21 051	84 612	123 213	2 289	20 417	100 507

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	16	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	4) 29 172	47	5) 45 259	974	944	5) 43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	6) 133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	8) 52 235	2 325	1 350	6) 48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 828	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	7) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	9) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	9) 55 934	2 114	1 430	9) 52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	10) 164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1981 Juni	164 117	49 481	214	1 674	47 589	4	71 839	2 183	2 272	67 341	43	12 836	2 990
Juli	162 903	49 598	217	1 567	47 811	3	72 068	2 051	2 323	67 652	42	11 941	3 266
Aug.	167 469	50 003	181	1 569	48 247	6	72 462	1 851	1 990	68 578	43	14 879	4 682
Sept.	166 635	50 378	156	1 661	48 558	3	73 182	1 741	2 457	68 942	42	12 438	3 045
Okt.	166 331	50 871	152	1 541	49 175	3	73 308	1 586	2 184	69 490	48	12 446	4 058
Nov.	169 996	51 334	184	1 524	49 620	6	73 285	1 553	1 643	70 041	48	14 420	5 203
Dez.	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982 Jan.	169 963	51 089	246	1 388	49 448	7	74 882	3 049	1 435	70 353	45	11 318	3 038
Febr.	170 618	51 495	254	1 405	49 831	5	74 140	1 865	1 723	70 508	44	12 997	4 203
März	169 287	52 258	429	1 313	50 512	4	74 623	1 423	2 827	70 329	44	12 462	3 566
April	174 301	57 744	6 003	1 237	50 499	5	74 320	1 695	2 098	70 480	47	12 755	4 526
Mai	173 398	52 825	837	1 176	50 808	4	74 816	1 885	1 820	71 047	64	14 214	4 907
Juni	173 637	53 263	516	1 629	51 114	4	75 672	2 399	2 414	70 814	45	12 667	3 877
Juli	167 291	53 091	502	1 536	51 049	4	70 866	2 067	1 853	66 901	45	12 183	3 604
Aug.	171 219	53 267	286	1 493	51 484	4	71 094	1 927	1 861	67 262	44	14 248	4 446
Sept. p)	172 517	55 157	1 825	1 638	51 689	5	71 530	1 478	2 796	67 211	45	13 486	3 967

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristig-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
96 647	3 365	3 184	90 098	7 701	256	186	7 259	271	197	13	61	1981 Juni
97 939	3 490	3 349	91 100	7 792	263	189	7 340	269	197	11	61	Juli
97 513	2 618	3 451	91 444	7 795	269	189	7 337	251	180	10	61	Aug.
98 512	3 196	3 635	91 681	7 834	260	189	7 385	266	201	4	61	Sept.
100 015	3 548	3 880	92 587	8 028	270	208	7 550	210	135	4	71	Okt.
100 424	3 109	4 075	93 240	7 980	290	214	7 476	196	131	3	62	Nov.
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	Dez.
102 961	4 857	4 279	93 825	8 053	326	248	7 479	240	173	4	63	1982 Jan.
102 699	4 214	4 271	94 214	8 032	320	264	7 448	214	150	3	61	Febr.
103 885	4 484	4 348	95 053	8 030	333	265	7 432	199	136	3	60	März
104 466	4 348	4 336	95 782	8 108	330	289	7 489	199	134	3	62	April
104 293	3 773	4 389	96 131	8 093	323	303	7 467	192	126	3	63	Mai
105 278	4 893	4 456	95 929	8 099	351	311	7 437	168	104	3	61	Juni
105 753	4 834	4 439	96 480	8 157	330	329	7 498	158	86	3	69	Juli
105 302	3 950	4 474	96 878	8 210	297	363	7 550	140	69	3	68	Aug.
105 868	4 312	4 547	97 009	8 400	310	364	7 726	171	106	1	64	Sept. p)

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit --, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. -

2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 1,5 Mrd DM. - 5 - rd. 1,4 Mrd DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			Spareinlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	7) 29 514	2 732	14 391	8) 11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	10) 7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 863	515	3 468	1 088	342	494	76	176	28 873	4 120	15 734	7 128	1 891	1981 Juni
4 902	514	3 259	1 093	343	511	77	162	28 203	3 058	16 095	7 171	1 879	Juli
6 408	507	3 282	1 160	353	570	73	164	28 965	3 333	16 588	7 101	1 843	Aug.
5 658	505	3 230	1 152	360	561	68	163	29 485	3 427	17 145	7 061	1 852	Sept.
4 758	500	3 130	1 228	426	570	69	163	28 478	2 968	16 843	6 794	1 873	Okt.
5 582	499	3 136	1 191	434	520	70	167	29 766	3 762	17 414	6 719	1 871	Nov.
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	Dez.
4 753	475	3 052	1 059	286	530	72	171	31 615	3 534	19 550	6 607	1 924	1982 Jan.
5 267	479	3 048	1 136	319	571	71	175	30 850	3 972	18 380	6 563	1 935	Febr.
5 383	476	3 037	1 140	321	584	68	167	28 804	3 338	16 953	6 547	1 966	März
4 778	476	2 975	1 133	330	560	72	171	28 349	3 125	16 679	6 568	1 977	April
5 822	473	3 012	1 210	375	596	70	169	30 333	4 112	17 640	6 602	1 979	Mai
5 324	469	2 997	1 192	349	608	71	164	30 843	4 553	17 774	6 508	2 008	Juni
5 180	466	2 933	1 163	357	575	68	163	29 988	3 677	17 762	6 518	2 031	Juli
6 378	466	2 958	1 210	369	606	69	166	31 400	4 014	18 797	6 518	2 071	Aug.
6 127	471	2 921	1 266	428	610	59	169	31 078	4 097	18 395	6 494	2 092	Sept. p)

keiten s. Tab. III, 6. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. -

4 - rd. 800 Mio DM. - 5 + rd. 1,0 Mrd DM. - 6 + rd. 3,0 Mrd DM. - 7 - rd. 700 Mio DM. -

8 - rd. 600 Mio DM. - 9 + rd. 2,1 Mrd DM. - 10 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	ins-gesamt	Sichteinlagen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	Termingelder 1)					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
		inländische Privatpersonen						inländische Privatpersonen					
		zu-sammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen			zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf				zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen			
1970	.	.	.	.	.	.	15 950	14 997	.	.	.	4 944	3 794
1971	.	.	.	.	.	.	18 756	17 753	.	.	.	5 785	4 372
1972	.	.	.	.	.	.	22 235	20 943	.	.	.	6 912	5 304
1973 2)	.	.	.	.	.	.	44 756	43 179	.	.	.	9 028	7 289
1973 2)	.	.	.	25 108	.	.	45 283	43 686	19 051	16 755	9 477	9 049	7 310
1974	.	.	.	28 786	.	.	47 741	45 926	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129
1975	.	.	.	35 784	.	.	23 044	20 754	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872
1976	.	.	.	38 428	.	.	23 210	19 301	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371
1977	.	.	.	44 326	.	.	28 141	22 840	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544
1978	.	.	.	52 169	.	.	35 398	29 052	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985
1979	.	.	.	55 079	.	.	61 966	54 009	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531
1980 Jan.	.	.	.	.	.	.	66 504	58 064	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736
1980 Febr.	.	.	.	.	.	.	69 458	60 934	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067
1980 März	.	.	.	.	.	.	71 817	63 261	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017
1980 April	.	.	.	.	.	.	74 033	65 394	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113
1980 Mai	.	.	.	.	.	.	76 151	67 477	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880
1980 Juni	.	.	.	.	.	.	77 159	68 300	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676
1980 Juli	.	.	.	.	.	.	81 428	72 349	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717
1980 Aug.	.	.	.	.	.	.	83 536	74 205	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999
1980 Sept.	.	.	.	.	.	.	83 248	73 856	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819
1980 Okt.	.	.	.	.	.	.	85 093	75 718	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026
1980 Nov.	.	.	.	.	.	.	86 869	77 381	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570
1980 Dez.	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981 Jan.	208 922	91 151	25 005	54 949	11 197	6 533	95 817	85 520	34 602	44 470	16 745	15 421	11 954
1981 Febr.	213 170	91 689	24 379	55 732	11 578	6 099	99 649	89 310	35 457	46 646	17 546	15 733	12 217
1981 März	213 027	88 218	23 239	53 814	11 165	6 087	102 913	92 592	35 900	48 776	18 237	15 809	12 285
1981 April	217 352	87 804	23 825	53 141	10 838	5 773	107 871	97 512	37 152	51 354	19 365	15 904	12 382
1981 Mai	224 045	90 612	23 738	55 876	10 998	5 795	110 995	100 646	37 811	53 343	19 841	16 643	13 088
1981 Juni	226 349	92 862	23 488	58 066	11 308	6 497	112 591	102 158	37 508	54 861	20 222	16 399	12 740
1981 Juli	231 706	90 163	23 790	55 531	10 842	6 005	119 074	108 701	39 397	58 052	21 625	16 464	12 799
1981 Aug.	236 103	90 782	23 856	55 981	10 945	5 981	122 355	111 977	40 437	59 967	21 951	16 985	13 259
1981 Sept.	234 528	88 220	22 704	54 672	10 844	6 454	122 745	112 286	40 275	60 470	22 000	17 109	13 372
1981 Okt.	234 211	87 382	23 501	53 196	10 685	6 084	123 645	113 150	40 709	60 533	22 403	17 100	13 166
1981 Nov.	249 191	102 600	24 794	65 869	11 937	6 448	123 388	112 876	40 296	60 753	22 339	16 755	12 819
1981 Dez.	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531
1982 Jan.	244 460	90 227	22 593	56 670	10 964	6 334	130 773	119 933	41 706	65 450	23 617	17 126	13 189
1982 Febr.	247 827	91 196	22 215	57 794	11 187	6 264	132 858	122 065	41 875	66 833	24 150	17 509	13 574
1982 März	244 876	89 062	21 913	56 147	11 002	6 465	131 971	121 198	41 085	66 724	24 162	17 378	13 422
1982 April	246 795	89 882	23 023	55 863	10 996	6 168	133 380	122 614	41 490	67 373	24 517	17 365	13 425
1982 Mai	250 465	92 842	23 234	58 358	11 250	6 285	133 211	122 389	41 279	67 310	24 622	18 127	14 204
1982 Juni	251 934	94 306	23 022	59 638	11 646	6 932	132 593	121 777	40 678	67 489	24 426	18 103	14 228
1982 Juli	254 835	94 708	24 078	59 145	11 485	6 505	135 694	124 807	41 730	68 922	25 042	17 928	13 940
1982 Aug.	256 159	94 022	24 435	58 090	11 497	6 609	137 359	126 390	42 346	69 748	25 265	18 169	14 157
1982 Sept. p)	253 092	93 398	23 748	58 150	11 500	6 991	134 802	123 805	41 305	68 708	24 789	17 901	13 896

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung vgl. Tab. III, 12. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff, gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl.

durchlaufender Kredite. — 2 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — 3 + rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der		Geschäfts- volumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1978	15	58	82 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1981 Aug.	17	81	117 701	67 206	942	37 952	7 472	2 209	77 040	1 768	26 503	3 392	2 492	1 471
1981 Sept.	17	81	116 316	66 695	977	36 358	8 121	2 051	74 309	1 963	28 675	3 114	2 681	1 461
1981 Okt.	17	86	117 461	67 420	1 107	35 916	8 890	2 124	73 296	1 957	28 754	3 613	2 455	1 508
1981 Nov.	17	86	118 344	65 833	997	37 471	10 196	2 129	73 491	2 542	28 154	3 618	2 614	1 506
1981 Dez.	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982 Jan.	17	87	121 353	67 708	1 007	37 809	10 349	2 321	78 584	1 755	28 210	4 191	2 982	1 485
1982 Febr.	17	88	124 551	69 346	856	39 025	10 971	2 516	81 250	1 903	27 980	4 391	3 193	1 483
1982 März	18	89	129 797	74 025	750	38 845	11 013	2 715	86 007	1 788	28 919	5 213	3 275	1 503
1982 April	18	89	124 414	69 495	987	37 989	11 322	2 794	82 293	1 813	27 448	4 708	2 952	1 498
1982 Mai	18	89	128 897	72 957	818	38 647	11 833	2 928	85 770	2 013	29 165	4 417	2 874	1 493
1982 Juni	18	89	132 670	73 713	898	40 710	12 364	2 936	85 868	1 740	31 083	5 325	3 035	1 639
1982 Juli	18	89	136 879	77 123	1 117	40 682	12 772	2 841	89 886	1 893	31 608	4 584	2 933	1 629
1982 Aug.	18	89	138 164	78 157	1 170	40 556	13 206	2 856	93 329	1 785	30 358	4 062	2 981	1 644

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

11. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen				Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen		
			zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen						öffentliche Haushalte	
Alle Auslandsstöchter													
1978	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1981	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
1981 Aug.	55	58 020	53 288	7 325	8 884	33 893	3 186	4 732	16 166	3 674	7 220	5 272	
1981 Sept.	56	58 845	54 140	7 133	8 514	34 967	3 526	4 705	15 193	3 493	6 688	5 012	
1981 Okt.	56	60 026	55 378	7 381	8 638	35 821	3 538	4 648	17 751	3 561	8 803	5 387	
1981 Nov.	56	59 574	55 216	7 248	9 152	34 940	3 876	4 358	16 563	4 271	7 380	4 912	
1981 Dez.	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
1982 Jan.	57	60 838	56 842	7 218	9 638	35 156	4 830	3 996	16 112	2 540	8 705	4 867	
1982 Febr.	58	60 574	56 736	7 342	9 241	34 851	5 302	3 838	17 134	5 314	6 558	5 262	
1982 März	58	64 440	60 757	7 836	9 706	37 870	5 345	3 683	17 743	3 542	8 278	5 923	
1982 April	59	61 462	57 888	7 323	8 954	36 613	4 998	3 574	16 585	3 790	7 672	5 123	
1982 Mai	58	63 511	59 780	7 687	9 354	37 738	5 001	3 731	14 932	2 513	7 246	5 173	
1982 Juni	59	63 465	59 587	7 746	9 309	37 361	5 171	3 878	14 603	3 045	6 513	5 045	
1982 Juli	59	65 302	61 417	8 984	9 344	37 637	5 452	3 885	14 852	2 872	7 113	4 867	
1982 Aug.	59	64 031	60 143	8 905	9 237	36 432	5 569	3 888	15 018	3 791	6 421	4 806	
darunter Luxemburger Auslandsstöchter													
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1981	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	
1981 Aug.	28	55 061	50 839	6 967	8 385	32 302	3 185	4 222	14 649	2 520	7 029	5 100	
1981 Sept.	28	55 954	51 704	6 784	8 063	33 332	3 525	4 250	14 140	2 755	6 528	4 857	
1981 Okt.	28	57 112	52 921	7 066	8 181	34 137	3 537	4 191	16 673	2 828	8 617	5 228	
1981 Nov.	28	56 819	52 916	6 960	8 632	33 449	3 875	3 903	15 455	3 557	7 150	4 748	
1981 Dez.	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	
1982 Jan.	28	57 654	54 110	6 921	8 772	33 638	4 779	3 544	15 005	1 876	8 422	4 707	
1982 Febr.	28	57 141	53 761	7 038	8 375	33 313	5 035	3 380	15 775	4 428	6 283	5 064	
1982 März	28	60 922	57 694	7 505	8 856	36 255	5 078	3 228	16 618	2 882	7 972	5 764	
1982 April	28	57 899	54 780	6 977	8 122	34 950	4 731	3 119	15 631	3 255	7 433	4 943	
1982 Mai	28	59 745	56 470	7 350	8 482	35 904	4 734	3 275	14 044	2 077	6 946	5 021	
1982 Juni	28	59 978	56 556	7 643	8 457	35 553	4 903	3 422	13 701	2 620	6 219	4 862	
1982 Juli	28	61 710	58 278	8 854	8 462	35 777	5 185	3 432	13 892	2 323	6 877	4 692	
1982 Aug.	28	60 400	56 965	8 746	8 375	34 542	5 302	3 435	13 756	2 950	6 134	4 672	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Alle Bankengruppen														
1982 Aug. Sept. p)	3 301 3 300	2 593 375 14) 2 620 152	8 848 8 700	63 039 60 462	3 162 3 982	707 332 14) 721 492	481 925 14) 494 096	20 103 19 124	5 938 5 806	199 366 202 466	1 728 406 1 739 911	1 532 364 1 544 568	254 546 261 880	
Kreditbanken														
1982 Aug. Sept. p)	240 15)	567 932 573 662	2 163 2 146	20 065 19 630	1 054 1 403	158 836 165 330	129 431 135 345	3 550 3 364	270 199	25 585 26 422	362 671 361 476	291 169 290 810	100 711 101 665	
Großbanken 12)														
1982 Aug. Sept. p)	6 6	222 463 223 341	1 304 1 323	11 430 10 552	355 468	50 125 53 563	40 721 44 325	1 460 1 400	19 19	7 925 7 819	146 152 144 149	118 426 117 568	36 811 37 134	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1982 Aug. Sept. p)	98 97	259 109 261 287	775 739	6 976 7 379	555 760	65 553 66 306	50 621 50 755	1 324 1 257	249 178	13 359 14 116	177 300 178 061	146 444 146 924	44 678 45 307	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1982 Aug. Sept. p)	58 58	51 600 53 771	11 12	398 509	41 49	32 101 33 762	29 990 31 565	202 179	— —	1 909 2 018	18 158 18 390	11 390 11 612	8 339 8 648	
Privatbankiers														
1982 Aug. Sept. p)	78 78	34 760 35 263	73 72	1 261 1 190	103 126	11 057 11 699	8 099 8 700	564 528	2 2	2 392 2 469	21 061 20 876	14 909 14 706	10 883 10 576	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1982 Aug. Sept. p)	12 12	421 926 426 627	177 173	2 403 3 418	410 864	127 684 128 970	100 681 101 305	1 233 1 084	1 225 1 232	24 547 25 349	280 413 281 992	239 560 241 364	18 506 19 751	
Sparkassen														
1982 Aug. Sept. p)	595 595	573 834 577 507	4 502 4 439	18 880 18 205	644 553	134 602 134 792	40 654 40 230	4 276 4 082	— —	89 672 90 480	393 259 397 230	365 381 369 179	66 326 69 331	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1982 Aug. Sept. p)	9 9	107 281 109 230	86 71	4 472 4 162	250 261	68 731 70 329	53 185 54 538	1 758 1 581	449 449	13 339 13 761	29 781 30 579	20 676 21 476	7 016 7 617	
Kreditgenossenschaften 13)														
1982 Aug. Sept. p)	2 264 2 264	293 291 295 680	1 810 1 762	7 770 7 895	466 476	74 146 74 097	39 884 39 341	2 306 2 363	— —	31 956 32 393	198 019 200 219	184 473 186 695	52 872 53 987	
Realkreditinstitute														
1982 Aug. Sept. p)	38 38	377 545 381 611	5 5	58 63	16 6	43 669 45 089	42 420 43 967	6 5	273 269	970 848	326 619 329 768	317 110 320 205	1 473 1 512	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1982 Aug. Sept. p)	25 25	231 569 234 519	4 4	52 57	14 4	23 638 24 421	23 141 24 041	6 5	16 15	475 360	203 911 206 288	201 563 203 886	1 092 1 145	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1982 Aug. Sept. p)	13 13	145 976 147 092	1 1	6 6	2 2	20 031 20 668	19 279 19 926	— —	257 254	495 488	122 708 123 480	115 547 116 319	381 367	
Teilzahlungskreditinstitute														
1982 Aug. Sept. p)	112 112	30 223 30 600	70 69	357 390	8 4	2 618 2 555	1 366 1 309	236 241	— —	1 016 1 005	25 651 26 017	24 549 24 932	4 926 5 178	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1982 Aug. Sept. p)	16 16	177 011 181 165	35 35	417 529	314 415	82 837 86 144	69 796 73 536	6 738 6 404	3 723 3 657	2 580 2 547	90 637 91 166	70 953 71 420	2 542 2 668	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1982 Aug. Sept. p)	15 15	44 332 44 070	— —	8 617 6 170	— —	14 209 14 186	4 508 4 525	— —	— —	9 701 9 661	21 356 21 464	18 493 18 487	174 171	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 13). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen: +, Abnahmen: —). Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Deutsche Bank

AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 13 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossen-

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fä- hige Wechsel 11)		
Alle Bankengruppen													
1 277 818	58 950	62 558	9 135	61 853	3 546	181	5 841	21 667	54 899	15 757	7 904	261 219	1982 Aug. Sept. p)
1 282 688	57 911	62 601	8 790	62 495	3 546	2 290	5 870	21 697	55 748	15 133	6 786	264 961	
Kreditbanken													
190 458	30 587	10 923	4 029	25 108	855	—	314	11 237	11 592	8 912	5 355	50 693	1982 Aug. Sept. p)
189 145	29 667	10 940	3 662	25 542	855	—	313	11 231	12 133	8 143	4 385	51 964	
Großbanken 12)													
81 615	13 148	334	1 836	11 880	528	—	56	6 653	6 388	4 464	3 252	19 805	1982 Aug. Sept. p)
80 434	12 543	332	1 540	11 638	528	—	63	6 658	6 565	3 905	2 539	19 457	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
101 766	11 307	7 638	2 100	9 502	309	—	258	3 929	3 763	3 005	1 448	22 861	1982 Aug. Sept. p)
101 617	11 009	7 635	2 088	10 096	309	—	250	3 918	3 874	2 795	1 285	24 212	
Zweigstellen ausländischer Banken													
3 051	2 576	2 610	67	1 514	1	—	—	37	854	815	302	3 423	1982 Aug. Sept. p)
2 964	2 591	2 630	8	1 548	1	—	—	37	1 012	805	284	3 566	
Privatbankiers													
4 026	3 556	341	26	2 212	17	—	—	618	587	628	353	4 604	1982 Aug. Sept. p)
4 130	3 524	343	26	2 260	17	—	—	618	682	638	277	4 729	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
221 054	5 144	21 402	2 445	11 580	282	—	2 564	4 021	4 254	1 127	487	36 127	1982 Aug. Sept. p)
221 613	5 119	21 420	2 445	11 362	282	—	2 440	4 047	4 723	1 299	502	36 711	
Sparkassen													
299 055	10 901	5 761	46	9 856	1 314	—	—	2 076	19 871	2 704	1 067	99 528	1982 Aug. Sept. p)
299 848	10 669	5 747	46	10 275	1 314	—	—	2 081	20 207	2 587	984	100 755	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
13 660	2 441	264	944	5 336	120	—	112	2 168	1 681	367	180	18 675	1982 Aug. Sept. p)
13 859	2 675	266	975	5 067	120	—	138	2 169	1 521	372	99	18 828	
Kreditgenossenschaften 13)													
131 601	6 571	1 587	41	4 958	389	—	3	1 104	9 973	1 766	593	36 914	1982 Aug. Sept. p)
132 708	6 419	1 580	41	5 095	389	—	3	1 108	10 120	1 739	596	37 488	
Realkreditinstitute													
315 637	64	7 946	15	1 315	169	—	2 481	343	4 354	2	1	2 285	1982 Aug. Sept. p)
318 693	62	7 953	15	1 364	169	—	2 608	343	3 729	2	1	2 212	
Private Hypothekenbanken													
200 471	64	1 201	15	942	126	—	2 106	15	1 829	2	1	1 417	1982 Aug. Sept. p)
202 741	62	1 202	15	997	126	—	2 233	15	1 497	2	1	1 357	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
115 166	—	6 745	—	373	43	—	375	328	2 525	—	—	868	1982 Aug. Sept. p)
115 952	—	6 751	—	367	43	—	375	328	2 232	—	—	855	
Teilzahlungskreditinstitute													
19 623	856	23	—	223	—	—	—	164	1 355	481	14	1 239	1982 Aug. Sept. p)
19 754	817	24	—	244	—	—	—	164	1 401	479	8	1 249	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
68 411	2 386	14 652	294	2 271	81	31	367	554	1 819	398	207	4 851	1982 Aug. Sept. p)
68 752	2 483	14 671	285	2 226	81	40	368	554	1 914	512	211	4 773	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
18 319	—	—	1 321	1 206	336	150	—	—	—	—	—	10 907	1982 Aug. Sept. p)
18 316	—	—	1 321	1 320	336	2 250	—	—	—	—	—	10 981	

schaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren;

vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. —

14 + rd. 250 Mio DM. — 15 + rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

13. Passiva der Bankengruppen *)
Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	darunter			zusammen	darunter			zusammen	Sichteinlagen	Termin- gelder
				Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)					1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen													
1982 Aug. Sept. p)	2 593 375 14) 2 620 152	634 157 15) 644 003	541 671 15) 553 397	101 067 108 242	43 098 46 903	19 113 19 076	73 373 71 530	10 077 9 628	62 654 61 289	1 257 397 1 261 310	1 208 014 1 211 979	167 240 172 075	168 488 167 204
Kreditbanken													
1982 Aug. Sept. p)	567 932 15) 573 662	197 177 16) 199 720	159 605 16) 162 977	44 643 45 063	12 835 15 829	7 024 6 984	30 548 29 759	5 323 4 871	24 906 24 593	262 376 265 105	258 207 260 950	54 390 57 757	79 770 79 666
Großbanken 12)													
1982 Aug. Sept. p)	222 463 223 341	54 949 54 439	43 791 43 449	13 675 12 812	2 263 2 913	86 82	11 072 10 908	928 870	9 930 9 859	131 998 133 513	131 731 133 244	29 286 31 542	38 802 38 149
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1982 Aug. Sept. p)	259 109 261 287	83 835 84 349	66 287 67 168	17 147 18 424	3 542 3 786	5 675 5 621	11 873 11 560	2 247 2 089	9 535 9 369	108 978 110 163	106 766 107 971	19 201 19 862	35 048 35 963
Zweigstellen ausländischer Banken													
1982 Aug. Sept. p)	51 600 53 771	42 385 44 459	38 798 40 944	10 920 10 628	6 183 8 234	1 152 1 161	2 435 2 354	472 389	1 959 1 960	5 552 5 590	4 094 4 121	1 528 1 722	615 580
Privatbankiers													
1982 Aug. Sept. p)	34 760 35 263	16 008 16 473	10 729 11 416	2 901 3 199	847 896	111 120	5 168 4 937	1 676 1 523	3 482 3 405	15 848 15 839	15 616 15 614	4 375 4 631	5 305 4 974
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1982 Aug. Sept. p)	421 926 426 627	116 049 117 480	107 334 109 119	19 350 22 171	12 143 12 483	2 581 2 580	6 134 5 781	884 877	5 215 4 871	71 057 71 430	51 013 51 358	6 036 6 685	8 946 9 584
Sparkassen													
1982 Aug. Sept. p)	573 834 577 507	64 169 64 568	47 178 47 954	5 684 6 321	1 380 1 443	3 505 3 502	13 486 13 112	1 013 948	12 286 11 972	461 925 460 832	459 669 458 587	59 340 58 279	41 803 40 760
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1982 Aug. Sept. p)	107 281 109 230	82 062 83 902	77 203 78 946	19 917 21 623	11 697 11 748	235 235	4 624 4 721	792 837	3 826 3 882	11 540 11 507	11 062 11 027	1 255 1 435	1 325 1 246
Kreditgenossenschaften 13)													
1982 Aug. Sept. p)	293 291 295 680	37 385 38 143	28 126 28 926	2 661 3 321	147 251	1 187 1 183	8 072 8 034	961 991	7 019 6 955	233 581 233 660	233 181 233 263	33 214 33 270	33 161 32 509
Realkreditinstitute													
1982 Aug. Sept. p)	377 545 381 611	58 068 58 974	54 458 55 375	2 781 2 942	1 065 1 620	3 542 3 534	68 65	— —	68 65	95 340 95 491	90 663 90 803	799 797	340 530
Private Hypothekenbanken													
1982 Aug. Sept. p)	231 569 234 519	29 256 29 387	28 454 28 587	1 880 1 736	684 792	734 735	68 65	— —	68 65	37 515 37 748	37 032 37 266	328 373	339 529
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1982 Aug. Sept. p)	145 976 147 092	28 812 29 587	26 004 26 788	901 1 206	381 828	2 808 2 799	— —	— —	— —	57 825 57 743	53 631 53 537	471 424	1 1
Teilzahlungskreditinstitute													
1982 Aug. Sept. p)	30 223 30 600	14 130 14 277	13 495 13 673	1 936 1 936	606 516	23 24	612 580	1 1	608 576	9 875 10 007	9 875 10 007	923 967	967 932
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1982 Aug. Sept. p)	177 011 181 165	63 693 65 534	52 848 55 022	2 671 3 460	3 225 3 013	1 016 1 034	9 829 9 478	1 103 1 103	8 726 8 375	72 965 74 687	55 606 57 393	1 259 2 871	2 176 1 977
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1982 Aug. Sept. p)	44 332 44 070	1 424 1 405	1 424 1 405	1 424 1 405	— —	— —	— —	— —	— —	38 738 38 591	38 738 38 591	10 024 10 014	— —

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12.

Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den An-

merkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen: +, Abnahmen: -). Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3.

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Um-lauf 10)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. öffener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)			
Alle Bankengruppen															
76 381	190 530	119 122	486 253	49 383	512 456	19 998	6 489	88 277	74 601	2 530 079	146 955	13 542	1982 Aug. Sept. p)		
75 403	190 693	119 976	486 628	49 331	515 558	19 756	6 493	88 439	84 593	14) 2 558 250	148 488	12 902			
Kreditbanken															
19 086	12 889	17 225	74 847	4 169	54 728	7 709	1 879	27 814	16 249	542 707	76 231	4 473	1982 Aug. Sept. p)		
18 552	12 858	17 354	74 763	4 155	54 285	7 559	1 883	27 871	17 239	15) 548 774	76 522	4 215			
Großbanken 12)															
6 921	1 303	10 206	45 213	267	9 156	4 885	740	11 463	9 272	212 319	39 774	2 480	1982 Aug. Sept. p)		
6 874	1 260	10 292	45 127	269	9 178	4 830	740	11 463	9 178	213 303	40 002	2 250			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken															
9 125	10 102	6 514	26 776	2 212	45 572	2 254	798	11 527	6 145	249 483	24 381	1 942	1982 Aug. Sept. p)		
8 706	10 100	6 559	26 781	2 192	45 107	2 186	802	11 563	7 117	251 816	24 262	1 928			
Zweigstellen ausländischer Banken															
895	942	19	95	1 458	—	237	124	2 929	373	49 637	7 595	—	1982 Aug. Sept. p)		
743	962	19	95	1 469	—	221	125	2 951	425	51 806	7 670	—			
Privatbankiers															
2 145	542	486	2 763	232	—	333	217	1 895	459	31 268	4 481	51	1982 Aug. Sept. p)		
2 229	536	484	2 760	225	—	322	216	1 894	519	31 849	4 588	37			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
4 856	27 448	265	3 462	20 044	215 457	2 006	427	10 449	6 481	416 676	22 097	4 459	1982 Aug. Sept. p)		
4 019	27 324	272	3 474	20 072	216 934	2 001	427	10 449	7 906	421 723	22 250	4 267			
Sparkassen															
20 234	2 896	79 677	255 719	2 256	1 333	4 947	1 500	20 191	19 769	561 361	15 291	3 821	1982 Aug. Sept. p)		
20 555	2 901	80 076	256 016	2 245	1 363	4 890	1 502	20 236	24 116	565 343	15 492	3 823			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
1 025	2 832	4 288	337	478	8 733	407	155	3 219	1 165	103 449	8 020	394	1982 Aug. Sept. p)		
884	2 825	4 297	340	480	8 634	404	155	3 220	1 408	105 346	7 991	252			
Kreditgenossenschaften 13)															
24 458	7 519	14 461	120 368	400	627	1 827	1 149	10 611	8 111	286 180	10 421	293	1982 Aug. Sept. p)		
24 648	7 516	14 744	120 576	397	672	1 791	1 146	10 667	9 601	288 637	10 629	252			
Realkreditinstitute															
3 747	85 719	—	58	4 677	202 405	1 881	1 073	8 666	10 112	377 477	9 547	95	1982 Aug. Sept. p)		
3 656	85 761	—	59	4 688	204 216	1 867	1 073	8 667	11 323	381 546	9 598	87			
Private Hypothekenbanken															
3 357	32 957	—	51	483	154 028	410	151	4 966	5 243	231 501	698	95	1982 Aug. Sept. p)		
3 249	33 063	—	52	482	155 577	416	151	4 967	6 273	234 454	662	87			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
390	52 762	—	7	4 194	48 377	1 471	922	3 700	4 869	145 976	8 849	—	1982 Aug. Sept. p)		
407	52 698	—	7	4 206	48 639	1 451	922	3 700	5 050	147 092	8 936	—			
Teilzahlungskreditinstitute															
1 554	443	3 206	2 782	—	82	485	177	1 826	3 648	29 612	174	7	1982 Aug. Sept. p)		
1 575	443	3 233	2 857	—	84	511	178	1 828	3 715	30 021	172	6			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1 421	50 694	—	56	17 359	29 091	736	129	5 501	4 896	168 285	5 174	—	1982 Aug. Sept. p)		
1 514	50 975	—	56	17 294	29 370	733	129	5 501	5 211	172 790	5 834	—			
Postscheck- und Postsparkassenämter															
—	90	—	28 624	—	—	—	—	—	4,170	44 332	—	—	1982 Aug. Sept. p)		
—	90	—	28 487	—	—	—	—	—	4 074	44 070	—	—			

Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 13 Teil-
erhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — 14 + rd. 250 Mio DM. — 15 + rd. 200 Mio DM. —
16 + rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit	ohne	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)		darunter:	
						zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	Buch-kredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite 3)		
Alle Bankengruppen													
1982 Aug.	1 728 406	1 653 872	316 872	307 737	53 191	1 411 534	1 346 135	196 551	184 278	1 214 983	1 161 857	1 099 299	62 558
Sept. p)	1 739 911	1 665 080	322 673	313 883	52 003	1 417 238	1 351 197	196 125	183 727	1 221 113	1 167 470	1 104 869	62 601
Kreditbanken													
1982 Aug.	362 671	332 679	132 801	128 772	28 061	229 870	203 907	58 132	52 820	171 738	151 087	140 164	10 923
Sept. p)	361 476	331 417	132 277	128 615	26 950	229 199	202 802	57 711	51 977	171 488	150 825	139 885	10 940
Großbanken 4)													
1982 Aug.	146 152	131 908	49 810	47 974	11 163	96 342	83 934	32 660	29 947	63 682	53 987	53 653	334
Sept. p)	144 149	130 443	49 052	47 512	10 378	95 097	82 931	32 228	29 448	62 869	53 483	53 151	332
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1982 Aug.	177 300	165 389	57 582	55 482	10 804	119 718	109 907	22 546	20 322	97 172	89 585	81 947	7 638
Sept. p)	176 061	165 568	57 894	55 806	10 499	120 167	109 762	22 496	19 969	97 671	89 793	82 158	7 635
Zweigstellen ausländischer Banken													
1982 Aug.	18 158	16 576	10 982	10 915	2 576	7 176	5 661	1 079	790	6 097	4 871	2 261	2 610
Sept. p)	18 390	16 833	11 243	11 235	2 587	7 147	5 598	1 005	724	6 142	4 874	2 244	2 630
Privatbankiers													
1982 Aug.	21 061	18 806	14 427	14 401	3 518	6 634	4 405	1 847	1 761	4 787	2 644	2 303	341
Sept. p)	20 876	18 573	14 088	14 062	3 486	6 788	4 511	1 982	1 836	4 806	2 675	2 332	343
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1982 Aug.	280 413	266 106	25 675	23 230	4 724	254 738	242 876	31 037	28 030	223 701	214 846	193 444	21 402
Sept. p)	281 992	267 903	26 918	24 473	4 722	255 074	243 430	30 756	27 742	224 318	215 688	194 268	21 420
Sparkassen													
1982 Aug.	393 259	382 043	77 245	77 199	10 873	316 014	304 844	37 243	36 368	278 771	268 476	262 715	5 761
Sept. p)	397 230	385 595	80 019	79 973	10 642	317 211	305 622	37 039	36 150	280 172	269 472	263 725	5 747
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1982 Aug.	29 781	23 381	10 336	9 392	2 376	19 445	13 989	7 606	5 119	11 839	8 870	8 606	264
Sept. p)	30 579	24 417	11 203	10 228	2 611	19 376	14 189	7 423	5 289	11 953	8 900	8 634	266
Kreditgenossenschaften 5)													
1982 Aug.	198 019	192 631	59 447	59 406	6 534	138 572	133 225	29 915	29 611	108 657	103 614	102 027	1 587
Sept. p)	200 219	194 694	60 414	60 373	6 386	139 805	134 321	30 163	29 831	109 642	104 490	102 910	1 580
Realkreditinstitute													
1982 Aug.	326 619	325 120	1 513	1 498	25	325 106	323 622	15 546	15 362	309 560	308 260	300 314	7 946
Sept. p)	329 768	328 220	1 553	1 538	26	328 215	326 682	15 789	15 600	312 426	311 082	303 129	7 953
Private Hypothekendarlehen													
1982 Aug.	203 911	202 828	1 132	1 117	25	202 779	201 711	9 316	9 142	193 463	192 569	191 368	1 201
Sept. p)	206 288	205 150	1 186	1 171	26	205 102	203 979	9 616	9 427	195 486	194 552	193 350	1 202
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1982 Aug.	122 708	122 292	381	381	—	122 327	121 911	6 230	6 220	116 097	115 691	108 946	6 745
Sept. p)	123 480	123 070	367	367	—	123 113	122 703	6 173	6 173	116 940	116 530	109 779	6 751
Teilzahlungskreditinstitute													
1982 Aug.	25 651	25 428	5 254	5 254	328	20 397	20 174	10 893	10 844	9 504	9 330	9 307	23
Sept. p)	26 017	25 773	5 473	5 473	295	20 544	20 300	10 924	10 875	9 620	9 425	9 401	24
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1982 Aug.	90 637	87 991	3 106	2 812	270	87 531	85 179	6 179	6 124	81 352	79 055	64 403	14 652
Sept. p)	91 166	88 574	3 324	3 039	371	87 842	85 535	6 320	6 263	81 522	79 272	64 601	14 671
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1982 Aug.	21 356	18 493	1 495	174	—	19 861	18 319	—	—	19 861	18 319	18 319	—
Sept. p)	21 464	18 487	1 492	171	—	19 972	18 316	—	—	19 972	18 316	18 316	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen: +, Abnahmen: —).

1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungstreckungsdarlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl.

mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 5 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen													
1982 Aug. Sept. p)	1 257 397 1 261 310	167 240 172 075	162 857 165 453	4 383 6 622	435 399 433 300	244 869 242 607	168 488 167 204	72 145 71 171	4 236 4 232	190 530 190 693	119 122 119 976	486 253 486 628	49 383 49 331
Kreditbanken													
1982 Aug. Sept. p)	262 376 265 105	54 390 57 757	51 557 53 215	2 833 4 542	111 745 111 076	98 856 98 218	79 770 79 666	18 684 18 081	402 471	12 889 12 858	17 225 17 354	74 847 74 763	4 169 4 155
Großbanken 2)													
1982 Aug. Sept. p)	131 998 133 513	29 286 31 542	28 017 28 584	1 269 2 958	47 026 46 283	45 723 45 023	38 802 38 149	6 769 6 735	152 139	1 303 1 260	10 206 10 292	45 213 45 127	267 269
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1982 Aug. Sept. p)	108 978 110 163	19 201 19 862	18 003 18 774	1 198 1 088	54 275 54 769	44 173 44 669	35 048 35 963	8 927 8 424	198 282	10 102 10 100	6 514 6 559	26 776 26 781	2 212 2 192
Zweigstellen ausländischer Banken													
1982 Aug. Sept. p)	5 552 5 590	1 528 1 722	1 402 1 528	126 194	2 452 2 285	1 510 1 323	615 580	886 737	9 6	942 962	19 19	95 95	1 458 1 469
Privatbankiers													
1982 Aug. Sept. p)	15 848 15 839	4 375 4 631	4 135 4 329	240 302	7 992 7 739	7 450 7 203	5 305 4 974	2 102 2 185	43 44	542 536	486 484	2 763 2 760	232 225
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1982 Aug. Sept. p)	71 057 71 430	6 036 6 685	5 868 6 010	168 675	41 250 40 927	13 802 13 603	8 946 9 584	4 520 3 685	336 334	27 448 27 324	265 272	3 462 3 474	20 044 20 072
Sparkassen													
1982 Aug. Sept. p)	461 925 460 832	59 340 58 279	58 666 57 662	674 617	64 933 64 216	62 037 61 315	41 803 40 760	20 110 20 441	124 114	2 896 2 901	79 677 80 076	255 719 256 016	2 256 2 245
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1982 Aug. Sept. p)	11 540 11 507	1 255 1 435	1 110 1 290	145 145	5 182 4 955	2 350 2 130	1 325 1 246	954 821	71 63	2 832 2 825	4 288 4 287	337 340	478 480
Kreditgenossenschaften 3)													
1982 Aug. Sept. p)	233 581 233 660	33 214 33 270	32 782 32 779	432 491	65 138 64 673	57 619 57 157	33 161 32 509	23 525 23 719	933 929	7 519 7 516	14 461 14 744	120 368 120 576	400 397
Realkreditinstitute													
1982 Aug. Sept. p)	95 340 95 491	799 797	789 787	10 10	89 806 89 947	4 087 4 186	340 530	1 821 1 748	1 926 1 908	85 719 85 761	— —	58 59	4 677 4 688
Private Hypothekendarlehenbanken													
1982 Aug. Sept. p)	37 515 37 748	328 373	318 363	10 10	36 653 36 841	3 696 3 778	339 529	1 724 1 630	1 633 1 619	32 957 33 063	— —	51 52	483 482
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1982 Aug. Sept. p)	57 825 57 743	471 424	471 424	— —	53 153 53 106	391 408	1 1	97 118	293 289	52 762 52 698	— —	7 7	4 194 4 206
Teilzahlungskreditinstitute													
1982 Aug. Sept. p)	9 875 10 007	923 967	855 867	68 100	2 964 2 950	2 521 2 507	967 932	1 503 1 516	51 59	443 443	3 206 3 233	2 782 2 857	— —
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1982 Aug. Sept. p)	72 965 74 687	1 259 2 871	1 206 2 829	53 42	54 291 54 466	3 597 3 491	2 176 1 977	1 028 1 160	393 354	50 694 50 975	— —	56 56	17 359 17 294
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1982 Aug. Sept. p)	38 738 38 591	10 024 10 014	10 024 10 014	— —	90 90	— —	— —	— —	— —	90 90	— —	28 624 28 487	— —

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen: +, Abnahmen: -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

obligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 3 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten				Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			Bund			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1981 Juni	6 902	6 671	6 671	4 151	—	231	—	
Juli	7 566	7 335	7 335	4 480	—	231	—	
Aug.	7 894	7 663	7 663	5 383	—	231	—	
Sept.	8 771	8 536	8 536	6 786	—	231	4	
Okt.	9 180	8 946	8 946	6 796	—	231	3	
Nov.	8 044	7 810	7 810	5 660	—	231	3	
Dez.	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1982 Jan.	8 758	8 523	8 373	6 493	150	231	4	
Febr.	9 107	8 872	8 622	6 492	250	231	4	
März	9 103	8 868	8 518	6 538	350	231	4	
April	9 597	9 362	9 012	6 531	350	231	4	
Mai	9 548	9 313	8 963	6 532	350	231	4	
Juni	9 258	9 023	8 673	6 942	350	231	4	
Juli	10 144	9 909	9 376	7 595	533	231	4	
Aug.	9 316	9 080	8 547	8 366	533	231	5	
Sept. p)	11 080	10 844	10 311	8 021	533	231	5	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —
p) Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder		Gemeinden und Gemeindeverbände
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977	36 292	13 923	26 458	23 820	4 506	132	7 834
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760
1979	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141
1980	2) 35 384	11 642	3) 27 624	3) 23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1981 Juni	32 181	8 354	24 573	20 646	3 831	96	7 608
Juli	31 841	7 873	24 277	20 400	3 774	103	7 564
Aug.	31 646	7 768	23 846	20 014	3 729	103	7 800
Sept.	33 674	8 638	26 014	22 103	3 816	95	7 660
Okt.	34 586	8 575	25 989	22 082	3 815	92	8 597
Nov.	34 677	8 147	26 379	22 553	3 721	105	8 298
Dez.	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982 Jan.	33 482	8 223	25 322	21 810	3 419	93	8 160
Febr.	33 773	7 900	25 391	21 946	3 348	97	8 382
März	35 689	9 051	27 439	23 652	3 617	170	8 250
April	37 341	9 048	28 981	24 809	3 986	186	8 360
Mai	38 895	9 667	29 766	25 238	4 342	186	9 129
Juni	38 402	9 094	28 270	23 699	4 383	188	10 132
Juli	39 309	9 418	29 625	25 069	4 355	201	9 684
Aug.	41 537	10 335	32 013	27 385	4 429	199	9 524
Sept. p)	42 581	10 422	32 586	27 758	4 636	192	9 995

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —
2 — rd. 700 Mio DM. — 3 — rd. 600 Mio DM. —
p) Vorläufig.

18. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Kon-sortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)	öffentliche Anleihen	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost						
1968	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	511	2 771	416	
1969	76 861	9 461	72 262	66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599	733	
1970	4) 78 698	8 669	5) 74 836	6) 68 253	6) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862	577	
1971	6) 83 744	8 313	7) 80 739	7) 74 006	7) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005	555	
1972	91 039	7 042	89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733	510	
1973 3)	8) 94 260	7 445	8) 92 748	8) 84 985	9) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	325	
1973 3)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	5)107 482	11 232	10)105 708	10) 98 596	11) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445	
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	12)213 337	34 863	13)205 656	13)196 097	5)157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 154	1 840	504	989	7 681	394	
1980	14)227 946	35 024	15)217 209	15)207 319	16)171 476	20 394	9) 27 624	7 760	559	7 215	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981	17)242 349	39 328	16)231 104	16)222 195	18)187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1979 Jan.	209 339	34 773	204 580	195 277	156 443	18 641	30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	731	4 759	429	
1979 Feb.	211 287	36 365	206 554	197 100	158 052	19 652	30 377	7 980	691	7 115	1 802	537	688	4 733	435	
1979 März	211 905	36 710	207 101	197 587	158 990	20 288	30 100	7 814	683	7 177	1 799	538	793	4 804	416	
1979 April	211 912	36 553	206 644	197 342	159 257	20 292	29 543	7 877	665	6 976	1 789	537	698	5 268	435	
1979 Mai	211 435	36 006	206 115	196 800	159 028	20 149	29 315	7 767	690	7 025	1 755	535	713	5 320	437	
1979 Juni	211 882	34 997	206 650	197 242	159 292	20 050	29 284	7 868	798	7 123	1 749	536	790	5 232	428	
1979 Juli	211 906	34 990	206 660	197 353	160 032	20 063	29 353	7 311	657	7 021	1 759	527	765	5 246	433	
1979 Aug.	211 563	35 079	205 992	196 791	159 773	20 133	29 321	7 030	667	6 924	1 759	518	694	5 571	446	
1979 Sept.	210 624	35 096	204 980	195 577	158 578	20 174	29 479	6 871	649	7 137	1 744	522	774	5 644	436	
1979 Okt.	210 735	34 601	204 731	195 203	157 798	19 672	29 617	7 118	670	7 250	1 738	540	835	6 004	441	
1979 Nov.	213 615	35 770	205 989	196 665	159 077	19 710	29 757	7 145	686	6 980	1 790	554	679	7 626	423	
1979 Dez.	213 337	34 863	205 656	196 097	157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980 Jan.	19)213 961	35 560	18)204 521	18)194 538	20)156 939	18 175	30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410	
1980 Feb.	7)211 908	34 603	8)202 391	8)192 631	9)155 271	17 344	29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458	
1980 März	212 854	34 044	203 018	193 202	156 660	17 504	28 656	7 307	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472	
1980 April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465	
1980 Mai	215 968	34 582	206 231	195 997	158 745	17 898	29 763	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457	
1980 Juni	217 687	33 822	207 578	197 462	159 903	17 852	29 956	7 060	543	7 498	1 802	816	1 585	10 109	479	
1980 Juli	220 005	33 486	209 768	199 559	162 561	18 068	29 789	6 665	544	7 477	1 836	896	1 521	10 237	476	
1980 Aug.	220 983	33 554	210 782	200 535	163 302	18 266	29 711	6 898	624	7 509	1 842	896	1 518	10 201	466	
1980 Sept.	221 829	33 541	211 499	201 235	164 815	18 464	29 218	6 575	627	7 521	1 829	914	1 515	10 330	470	
1980 Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487	
1980 Nov.	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435	
1980 Dez.	227 946	35 024	217 209	207 319	171 476	20 394	27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981 Jan.	13)227 300	34 829	20)216 863	20)207 648	5)171 914	20 629	27 378	7 925	431	6 486	1 826	903	1 252	10 437	426	
1981 Feb.	21)227 860	34 749	217 347	207 970	173 238	20 941	26 477	7 816	439	6 680	1 805	892	1 589	10 513	450	
1981 März	227 564	34 561	217 190	207 988	173 462	21 420	26 651	7 457	418	6 466	1 820	916	1 524	10 374	473	
1981 April	226 481	34 448	215 655	206 191	172 638	21 387	25 758	7 380	415	6 723	1 805	936	1 798	10 826	497	
1981 Mai	226 973	34 122	216 075	206 930	173 607	21 584	25 136	7 767	420	6 409	1 783	953	1 273	10 898	669	
1981 Juni	227 854	33 016	216 976	207 524	174 943	21 696	24 573	7 608	400	6 643	1 766	1 043	1 393	10 878	676	
1981 Juli	228 618	32 616	217 653	208 256	175 987	21 778	24 277	7 564	428	6 636	1 734	1 027	1 266	10 965	742	
1981 Aug.	229 625	33 095	218 506	209 090	176 999	22 364	23 846	7 800	445	6 656	1 719	1 041	1 291	11 119	674	
1981 Sept.	235 373	35 442	224 277	214 887	180 762	23 820	26 014	7 660	451	6 560	1 729	1 101	1 293	11 096	665	
1981 Okt.	237 408	36 241	226 297	216 941	181 892	24 675	25 989	8 597	463	6 560	1 730	1 066	1 218	11 111	638	
1981 Nov.	241 782	37 855	230 877	221 346	186 217	26 559	26 379	8 298	452	6 518	1 960	1 053	1 260	10 905	633	
1981 Dez.	242 349	39 328	231 104	222 195	187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1982 Jan.	22)242 755	39 740	22)231 484	22)222 456	4)188 593	28 324	25 322	8 160	381	6 277	1 924	827	1 241	11 271	593	
1982 Febr.	9)243 242	39 688	21)231 823	21)222 665	188 724	28 510	25 391	8 382	368	6 197	1 931	830	1 212	11 419	610	
1982 März	249 599	43 327	237 879	229 014	192 973	30 914	27 439	8 250	352	6 061	1 967	817	1 127	11 720	610	
1982 April	252 600	43 840	240 724	231 950	194 309	31 438	28 981	8 360	300	5 999	1 986	789	1 105	11 876	601	
1982 Mai	255 138	44 379	243 497	234 763	195 553	31 994	29 766	9 129	315	5 958	1 994	782	1 039	11 641	609	
1982 Juni	255 985	44 472	244 219	235 302	196 597	32 658	28 270	10 132	303	6 143	1 996	778	1 096	11 766	593	
1982 Juli	256 247	44 711	245 436	236 368	196 768	33 285	29 625	9 684	291	6 219	2 054	795	1 149	10 811	610	
1982 Aug.	261 219	46 828	250 438	241 211	199 366	34 555	32 013	9 524	308	6 326	2 107	794	1 140	10 781	599	
1982 Sept. p)	264 961	49 503	254 640	245 444	202 466	37 105	32 586	9 995	397	6 318	2 096	782	1 179	10 321	585	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. —

3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — rd. 1,3 Mrd DM. — 5 — rd. 1,2 Mrd DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 — rd. 800 Mio DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 1,1 Mrd DM. — 11 — rd. 1,0 Mrd DM. — 12 — rd. 1,7 Mrd DM. — 13 — rd. 1,6 Mrd DM. — 14 — rd. 3,0 Mrd DM. —

15 — rd. 2,9 Mrd DM. — 16 — rd. 2,1 Mrd DM. — 17 — rd. 2,4 Mrd DM. — 18 — rd. 1,8 Mrd DM. — 19 — rd. 1,9 Mrd DM. — 20 — rd. 1,4 Mrd DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen												
							die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige 1) 3)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 3)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 3)	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4) 5)	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau			
						zusammen	Unternehmen und Selbständige 6)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 7)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 7)	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
Kredite insgesamt													
1973	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	183 196	42 116	
1974	656 454	14) 384 996	69 937	5 077	196 444	415 801	361 379	49 907	4 515	240 653	196 444	44 209	
1975	689 173	396 054	79 038	5 654	208 427	433 817	372 558	56 224	5 035	255 356	208 427	46 929	
1976	752 245	427 268	98 908	6 005	220 064	477 509	403 050	69 149	5 310	274 736	220 064	54 672	
1977	819 991	16) 456 623	122 056	6 516	17) 234 796	516 105	429 077	19) 81 252	5 776	303 886	17) 234 796	69 090	
1978	908 328	27) 491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	29) 461 851	22) 97 030	6 027	26) 343 420	258 233	85 187	
1979	1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	6 635	388 371	282 399	105 972	
1980 11) ts)	1 122 094	30) 600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	125 816	6 733	432 740	305 941	126 799	
1980 11)	1 122 094	723 615	382 691	15 788	5) ×	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554	
1981 Sept.	1 178 577	756 378	405 596	16 603	×	712 585	567 961	135 493	9 131	465 992	326 628	139 364	
1981 Dez.	1 205 654	776 567	411 872	17 215	×	727 702	581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857	
1982 März	1 204 466	773 711	413 414	17 341	×	722 532	576 206	136 725	9 601	481 934	335 190	146 744	
1982 Juni	1 223 220	785 685	420 143	17 392	×	734 166	583 889	140 485	9 792	493 054	339 307	149 747	
1982 Sept. p)	1 240 769	796 010	427 321	17 438	×	743 140	590 134	14) 143 267	9 739	497 629	344 454	30) 153 175	
Kurzfristige Kredite													
1973	166 426	144 363	20 925	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	—	10 955	
1974	178 638	157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	—	11 845	
1975	170 191	147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	—	11 341	
1976	182 232	156 755	24 342	1 135	—	171 717	149 475	21 163	1 079	10 515	—	10 515	
1977	192 569	162 927	28 386	1 256	—	15) 181 997	156 254	24 530	1 213	10 572	—	10 572	
1978	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895	
1979	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546	
1980 11) ts)	267 928	223 833	42 229	1 866	—	253 452	215 435	36 198	1 819	14 476	—	14 476	
1980 11)	267 928	224 235	41 839	1 854	—	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713	
1981 Sept.	281 559	236 023	43 768	1 768	—	266 012	226 354	37 934	1 724	15 547	—	15 547	
1981 Dez.	291 042	244 288	44 673	2 081	—	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394	
1982 März	287 902	240 626	45 226	2 050	—	271 499	230 206	39 308	1 985	16 403	—	16 403	
1982 Juni	296 589	247 385	47 077	2 127	—	279 398	236 483	40 843	2 072	17 191	—	17 191	
1982 Sept. p)	298 440	248 611	47 904	1 925	—	280 817	237 505	41 435	1 877	17 623	—	17 623	
Mittelfristige Kredite 12)													
1973	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	1 850	10 555	
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	2 000	9 917	
1975	77 592	47 975	27 051	862	1 704	66 474	42 977	22 750	747	11 118	1 704	9 414	
1976	85 132	47 428	35 511	790	1 403	71 904	42 949	28 256	699	13 228	1 403	11 825	
1977	91 483	47 260	42 349	756	1 118	22) 71 904	41 997	23) 31 310	671	24) 17 505	1 118	16 387	
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649	
1979	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150	
1980 11) ts)	118 402	59 003	56 804	575	2 020	90 261	51 533	38 232	496	28 141	2 020	26 121	
1980 11)	117 485	58 858	58 060	567	5) ×	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647	
1981 Sept.	124 535	62 588	61 308	639	×	91 383	53 111	37 716	556	33 152	—	33 152	
1981 Dez.	129 077	66 695	61 687	695	×	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332	
1982 März	128 574	65 924	61 912	738	×	91 716	54 756	36 308	652	36 858	—	36 858	
1982 Juni	131 496	67 203	63 531	762	×	92 999	55 320	37 007	672	38 497	—	38 497	
1982 Sept. p)	133 914	68 407	64 717	790	×	93 799	56 009	37 081	709	40 115	—	40 115	
Langfristige Kredite 13)													
1973	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	181 346	20 606	
1974	398 351	15) 174 857	25 847	3 203	194 444	181 460	166 064	12 545	2 851	216 891	194 444	22 447	
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	232 897	206 723	26 174	
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	218 661	32 332	
1977	535 939	25) 246 436	51 321	4 504	17) 233 678	260 130	230 826	15) 25 412	3 892	26) 275 809	17) 233 678	24) 42 131	
1978	603 398	25) 272 156	23) 69 071	4 955	257 216	291 539	26) 253 362	22) 34 061	4 122	26) 311 859	257 216	54 643	
1979	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276	
1980 11) ts)	735 764	29) 317 556	108 828	5 459	303 921	345 641	289 837	51 386	4 418	390 123	303 921	86 202	
1980 11)	736 681	440 522	282 792	13 367	5) ×	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194	
1981 Sept.	772 483	457 767	300 520	14 196	×	355 190	288 496	59 843	6 851	417 293	326 628	90 665	
1981 Dez.	785 535	465 584	305 512	14 439	×	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131	
1982 März	787 990	467 161	306 276	14 553	×	359 317	291 244	61 109	6 964	428 673	335 190	93 483	
1982 Juni	795 135	471 097	309 535	14 503	×	361 769	292 086	62 635	7 048	433 366	339 307	94 059	
1982 Sept. p)	808 415	478 992	314 700	14 723	×	368 524	296 620	64 751	7 153	439 891	344 454	95 437	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialien sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf

Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke, ab Dez. 1980 nur noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 8 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 9 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht“. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten nur) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 12 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 13 Ab

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs-institutionen ⁸⁾ und Versicherungsunternehmen			sonstige Unternehmen und freie Berufe ⁹⁾	
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	darunter:		zusammen	darunter Wohnungsunternehmen
										Bauspar-kassen	Finanzierungs-Gesellschaften		
Kredite insgesamt													
1981 Sept.	756 378	178 051	35 472	38 605	135 131	34 365	60 012	36 826	25 659	10 626	9 032	249 083	94 937
Dez.	776 567	181 359	36 598	38 992	134 494	35 004	60 112	36 596	28 263	11 961	9 949	261 745	97 168
1982 März	773 711	175 843	35 984	40 497	134 836	35 183	60 334	37 059	27 742	11 545	10 160	263 292	97 741
Juni	785 685	177 600	36 007	41 839	136 442	35 915	59 972	36 356	28 436	12 154	10 323	269 474	99 412
Sept. p)	796 010	179 107	35 939	42 061	139 130	36 121	59 460	36 254	29 323	12 463	10 692	274 869	100 920
Kurzfristige Kredite													
1981 Sept.	236 023	84 448	4 749	16 527	69 424	7 338	5 189	78	6 299	3 163	1 376	42 049	8 226
Dez.	244 288	86 203	5 234	16 571	68 641	7 697	5 407	58	7 098	3 875	1 507	47 437	8 696
1982 März	240 626	82 483	5 248	17 822	69 279	7 712	5 448	101	6 360	3 223	1 431	46 274	8 729
Juni	247 385	84 458	5 208	18 728	70 562	8 147	5 544	63	6 892	3 564	1 716	47 846	9 185
Sept. p)	248 611	84 258	5 086	18 475	72 113	7 683	5 005	60	7 497	3 878	1 731	48 494	9 459
Mittelfristige Kredite													
1981 Sept.	62 588	12 907	2 031	3 980	9 892	1 689	4 565	1 613	8 187	5 661	1 765	19 337	5 001
Dez.	66 695	13 729	2 174	3 961	9 678	1 782	4 606	1 667	9 177	6 259	2 011	21 588	5 216
1982 März	65 924	12 847	1 848	3 881	9 316	1 790	5 075	2 290	9 279	6 426	1 952	21 888	5 102
Juni	67 203	12 995	1 718	4 032	8 997	1 892	5 277	2 382	9 486	6 714	1 884	22 806	5 176
Sept. p)	68 407	13 435	1 617	4 048	9 003	1 956	5 388	2 555	9 454	6 782	1 831	23 506	5 171
Langfristige Kredite													
1981 Sept.	457 767	80 696	28 692	18 098	55 815	25 338	50 258	35 135	11 173	1 802	5 891	187 697	81 710
Dez.	465 584	81 427	29 190	18 460	56 175	25 525	50 099	34 871	11 988	1 827	6 431	192 720	83 256
1982 März	467 161	80 513	28 888	18 794	56 241	25 681	49 811	34 668	12 103	1 896	6 777	195 130	83 910
Juni	471 097	80 147	29 081	19 079	56 883	25 876	49 151	33 911	12 058	1 876	6 723	198 822	85 051
Sept. p)	478 992	81 414	29 236	19 538	58 014	26 482	49 067	33 639	12 372	1 803	7 130	202 869	86 290

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe														
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren ¹⁰⁾	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung					
											zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	darunter:	
														Bauspar-kassen	Finanzierungs-Gesellschaften
Kredite insgesamt															
1981 Sept.	178 051	14 865	6 849	7 601	20 637	37 299	29 595	22 262	15 994	22 949					
Dez.	181 359	15 128	7 101	7 707	22 585	38 044	28 931	22 268	15 411	24 184					
1982 März	175 843	13 813	6 649	8 014	20 747	37 812	27 736	22 168	15 176	23 728					
Juni	177 600	13 812	6 469	7 935	20 842	37 833	28 706	22 556	15 718	23 729					
Sept. p)	179 107	14 140	6 551	7 882	20 113	38 093	29 878	22 838	15 717	23 895					
Kurzfristige Kredite															
1981 Sept.	84 448	7 805	3 366	3 195	8 522	19 062	14 139	9 292	9 480	9 587					
Dez.	86 203	8 089	3 606	3 305	9 454	19 273	13 845	9 117	8 953	10 561					
1982 März	82 483	6 999	3 322	3 659	8 507	18 933	13 078	9 074	8 750	10 161					
Juni	84 458	7 297	3 123	3 539	8 764	18 938	13 898	9 382	9 297	10 220					
Sept. p)	84 258	7 494	3 178	3 382	8 284	18 783	14 393	9 394	9 201	10 149					
Mittelfristige Kredite															
1981 Sept.	12 907	801	406	565	2 106	3 708	2 367	1 084	666	1 204					
Dez.	13 729	845	369	562	2 564	4 188	2 105	1 147	639	1 310					
1982 März	12 847	754	344	498	1 883	4 278	2 098	1 130	642	1 220					
Juni	12 995	647	312	520	1 944	4 257	2 303	1 161	646	1 205					
Sept. p)	13 435	583	337	554	1 712	4 467	2 698	1 178	655	1 251					
Langfristige Kredite															
1981 Sept.	80 696	6 259	3 077	3 841	10 009	14 529	13 089	11 886	5 848	12 158					
Dez.	81 427	6 194	3 126	3 840	10 567	14 583	12 981	12 004	5 819	12 313					
1982 März	80 513	6 060	2 983	3 857	10 357	14 601	12 560	11 964	5 784	12 347					
Juni	80 147	5 868	3 034	3 876	10 134	14 638	12 505	12 013	5 775	12 304					
Sept. p)	81 414	6 063	3 036	3 946	10 117	14 843	12 787	12 266	5 861	12 495					

2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckendarlehen. — 14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 600 Mio DM. — 16 + rd. 1 100 Mio DM. —

17 — rd. 700 Mio DM. — 18 — rd. 1 900 Mio DM. — 19 — rd. 1 600 Mio DM. — 20 + rd. 2 300 Mio DM. — 21 + rd. 3 000 Mio DM. — 22 — rd. 1 000 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 + rd. 1 300 Mio DM. —

25 + rd. 900 Mio DM. — 26 + rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 800 Mio DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. — 29 + rd. 600 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergруппen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	4) 232 478	4) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	5) 263 953	4) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	278 254	260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	5) 440 880	5) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	4) 490 538	4) 463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1981 Juni	465 654	441 445	49 054	9 810	5 297	4 539	4 563	948	4 862
Juli	460 037	436 160	45 682	9 660	5 334	4 312	4 571	901	4 447
Aug.	458 366	434 570	46 299	9 616	5 268	4 311	4 601	912	4 533
Sept.	456 138	432 464	46 958	9 548	5 242	4 249	4 635	923	4 655
Okt.	456 562	432 980	47 628	9 478	5 246	4 174	4 684	936	4 784
Nov.	458 889	435 478	48 303	9 330	5 186	4 186	4 709	988	4 919
Dez.	488 051	463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982 Jan.	485 848	461 448	47 558	9 739	5 452	4 163	5 046	884	4 902
Febr.	487 206	462 860	48 160	9 749	5 361	4 159	5 077	902	4 674
März	486 626	462 334	48 755	9 753	5 284	4 171	5 084	928	4 731
April	487 291	463 063	49 362	9 772	5 241	4 113	5 102	917	4 818
Mai	488 240	463 849	49 918	9 783	5 314	4 176	5 118	919	4 887
Juni	488 494	464 190	50 561	9 747	5 237	4 167	5 153	924	4 950
Juli	485 912	461 725	46 207	9 622	5 245	4 113	5 207	852	4 459
Aug.	486 253	462 066	46 718	9 598	5 225	4 143	5 221	859	4 506
Sept. p)	486 628	462 445	47 274	9 609	5 199	4 136	5 239	852	4 603

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+ 14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+ 12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+ 15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+ 19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+ 11 694	18 248	312 824
1975	312 649	239 873	12 292	191 612	9 828	+ 48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+ 18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+ 11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+ 15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	- 16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	- 29 730	26 515	488 051
1981 Juni	468 787	23 798	1 042	27 018	327	- 3 220	87	465 654
Juli	465 799	30 886	1 277	36 786	4 691	- 5 900	138	460 037
Aug.	460 044	22 808	1 016	24 563	401	- 1 755	77	458 366
Sept.	458 377	23 157	995	25 502	339	- 2 345	106	456 138
Okt.	456 150	24 181	966	23 880	300	+ 301	111	456 562
Nov.	456 571	23 076	935	20 861	271	+ 2 215	103	458 889
Dez.	458 934	30 605	1 293	27 064	529	+ 3 541	25 576	488 051
1982 Jan.	488 052	36 938	1 488	39 295	5 587	- 2 357	153	485 848
Febr.	485 854	26 782	1 011	25 458	410	+ 1 324	28	487 206
März	487 206	28 585	997	29 224	405	- 639	59	486 626
April	486 650	28 744	932	28 173	326	+ 571	70	487 291
Mai	487 305	23 224	837	22 349	286	+ 875	60	488 240
Juni	488 324	25 404	974	25 357	361	+ 47	123	488 494
Juli	488 547	30 993	1 205	33 825	5 605	- 2 832	197	485 912
Aug.	485 912	25 564	920	25 339	409	+ 225	116	486 253
Sept. p)	486 265	23 865	875	23 623	323	+ 242	121	486 628

Anmerkung * s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u. ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä.

bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. öffentl. Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtl.: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bankschuldverreibungen	Baudarlehen	Baudarlehen 3)	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	sonstige Baudarlehen 4)	Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) 5)	Bauspar-einlagen 7)	Sicht- und Termingelder	Bauspar-einlagen 8)				Sicht- und Termingelder 9)
Bausparkassen insgesamt																
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	—	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 365
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1981	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	86 120
1982 Juni	31	144 520	7 281	1 084	3 493	101 544	27 481	1 003	357	1 993	12 418	112 632	2 849	402	5 861	4 861
Juli	32	144 468	6 327	1 085	3 516	102 088	27 738	1 012	348	1 991	12 405	112 112	2 843	401	5 922	4 784
Aug.	32	144 489	6 459	1 072	3 475	101 980	27 834	1 023	341	1 989	12 685	111 879	2 827	401	5 923	4 013
Sept. p)	32	145 779	7 070	1 068	3 491	102 621	27 890	1 051	368	1 989	12 975	112 263	2 832	400	5 923	6 621
Private Bausparkassen																
1982 Juni	18	96 405	4 380	895	1 490	72 998	14 185	370	241	1 316	5 387	77 308	2 552	402	4 152	3 355
Juli	19	95 916	3 465	898	1 517	73 417	14 095	377	234	1 315	5 009	76 928	2 592	401	4 213	3 418
Aug.	19	95 975	3 599	889	1 482	73 311	14 189	388	243	1 305	5 049	76 981	2 625	401	4 214	2 757
Sept. p)	19	96 974	4 111	887	1 487	73 610	14 458	408	243	1 306	4 770	77 696	2 654	400	4 214	4 930
Öffentliche Bausparkassen																
1982 Juni	13	48 115	2 901	189	2 003	28 546	13 296	633	116	677	7 031	35 324	297	—	1 709	1 506
Juli	13	48 552	2 862	187	1 999	28 671	13 643	635	114	676	7 396	35 184	251	—	1 709	1 366
Aug.	13	48 514	2 860	183	1 993	28 669	13 645	635	98	684	7 636	34 898	202	—	1 709	1 256
Sept. p)	13	48 805	2 959	181	2 004	29 011	13 432	643	125	683	8 205	34 567	178	—	1 709	1 691

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtl.: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)	
	Eingezahlte Bausparbeiträge 12)	Zinsgut-schriften auf Bauspar-einlagen	Rückzahlungen von Bauspareinlagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	insgesamt	dar-unter Netto-Zuteilungen 13)	Zuteilungen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schenfinanzie-rungskrediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schenfinanzie-rungskrediten und son-stige Baudar-lehen	Neu ge-währte Vor- u. Zwi-schenfinanzie-rungskredite und son-stige Baudar-lehen	insgesamt	dar-unter aus Zuteilungen	insgesamt	dar-unter Tilgun-gen		
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									zu-sammen	zu-sammen
Bausparkassen insgesamt																
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 805	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1981	29 126	3 101	3 077	61 321	45 972	62 052	23 716	6 547	23 182	6 592	15 154	9 308	7 380	17 968	13 461	2 039
1982 Juni	1 844	29	302	4 513	3 316	4 625	1 666	497	1 811	539	1 148	8 499	6 680	1 696	.	259
Juli	1 802	36	272	5 100	3 817	4 953	2 077	455	1 652	394	1 224	8 482	6 670	1 682	.	232
Aug.	1 700	35	277	4 621	3 492	4 241	1 687	441	1 488	432	1 066	8 901	7 075	1 702	.	204
Sept. p)	2 639	48	326	4 954	3 801	4 885	1 965	586	1 770	563	1 150	9 052	7 281	1 739	.	198
Private Bausparkassen																
1982 Juni	1 116	17	194	2 779	2 148	2 817	990	258	1 209	312	618	4 264	3 355	1 170	.	152
Juli	1 210	25	192	3 424	2 742	3 346	1 421	353	1 244	329	681	4 233	3 355	1 160	.	153
Aug.	1 119	22	194	2 606	1 951	2 459	902	215	952	225	605	4 418	3 499	1 131	.	138
Sept. p)	1 836	23	217	2 392	1 666	2 608	925	233	996	242	687	4 184	3 248	1 194	.	133
Öffentliche Bausparkassen																
1982 Juni	728	12	108	1 734	1 168	1 808	676	239	602	227	530	4 235	3 325	526	.	107
Juli	592	11	80	1 676	1 075	1 607	656	102	408	65	543	4 249	3 315	522	.	79
Aug.	581	13	83	2 015	1 541	1 782	785	226	536	207	461	4 483	3 576	571	.	66
Sept. p)	803	25	109	2 562	2 135	2 277	1 040	353	774	321	463	4 868	4 033	545	.	65

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeleiteten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Abnahme 165 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	43 369	125 160
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	46 161	126 850
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	48 741	128 839
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	52 251	138 845
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	55 016	139 084
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	58 160	138 866
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	66 267	142 414
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	70 587	141 214
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	74 542	141 717
Dez.	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept.	3 955	297 386	200 887	235 497	93 962	141 535
Dez.	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni p)	3 872	316 121	211 724	256 658	104 320	152 338

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2.400, davor ca. 2.000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1979 Jan.	843 095	1981 Jan.	943 021
Febr.	747 719	Febr.	1 003 427
März	830 161	März	1 109 519
April	778 219	April	1 053 104
Mai	828 899	Mai	1 016 868
Juni	865 774	Juni	1 081 261
Juli	894 989	Juli	1 123 534
Aug.	876 225	Aug.	1 050 348
Sept.	836 946	Sept.	1 110 723
Okt.	936 217	Okt.	1 029 004
Nov.	917 261	Nov.	1 028 945
Dez.	996 709	Dez.	1 216 204
1980 Jan.	975 157	1982 Jan.	1 011 725
Febr.	897 646	Febr.	968 314
März	963 238	März	1 117 962
April	942 826	April	1 042 012
Mai	927 210	Mai	1 012 614
Juni	945 642	Juni	1 115 422
Juli	1) 1 009 344	Juli	1 122 951
Aug.	907 852	Aug.	r) 1 059 963
Sept.	973 994	Sept. p)	1 088 181
Okt.	1 042 334		
Nov.	1 000 115		
Dez.	1 100 553		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1981

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	240	2	7	7	14	19	29	60	34	56	12
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	98	—	2	3	6	9	8	23	12	28	7
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	—	1	2	5	19	12	17	—
Privatbankiers	80	2	5	4	7	8	16	18	10	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	598	—	—	—	1	4	18	264	162	137	12
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7
Kreditgenossenschaften 3)	2 268	1	2	2	60	637	805	694	47	19	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	—	—	1	5	1	9	22
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	—	—	1	2	—	5	17
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	—	—	3	1	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	117	5	15	5	14	11	15	40	6	5	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	—	—	1	3	1	3	8
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Bausparkassen	31	—	—	—	—	1	1	3	7	11	8
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	1	1	3	4	5	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	3	6	4
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 314	(8)	(24)	(14)	(89)	(671)	(869)	(1 066)	(251)	(232)	(75)
mit Bausparkassen	3 345	(8)	(24)	(14)	(89)	(672)	(870)	(1 069)	(258)	(243)	(83)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

schaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1959	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1960	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1961	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1963	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1964	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1965	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1966	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1968	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1969	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1970	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1971	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 1)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1972 2)	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1973	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1974	6 487	37 103	43 590	— 186	+ 329	+ 143
1975	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1976	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1977	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1978	5 591	38 753	44 344	— 181	+ 526	+ 345
1979	5 355	39 311	44 666	— 236	+ 558	+ 322
1980	5 052	39 821	44 873	— 303	+ 510	+ 207
1981						

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1980			1981			1981	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	246	5 914	6 160	243	5 912	6 155	— 5	— 0,1
Großbanken	8	787	795	6	3 124	3 130	6	3 125	3 131	+ 1	+ 0,0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	101	2 465	2 566	99	2 465	2 564	— 2	— 0,1
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	56	50	106	55	46	101	— 5	— 4,7
Privatbankiers 5)	245	104	349	83	275	358	83	276	359	+ 1	+ 0,3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	313	325	12	312	324	— 1	— 0,3
Sparkassen	671	8 192	9 063	599	16 890	17 489	598	16 973	17 571	+ 82	+ 0,5
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	39	49	10	47	57	+ 8	+ 16,3
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 225	15 453	19 678	3 933	15 799	19 732	+ 54	+ 0,3
Realkreditinstitute	44	19	63	38	31	69	38	31	69	—	—
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	13	8	21	13	8	21	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	110	577	687	104	654	758	+ 71	+ 10,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	75	91	16	74	90	— 1	— 1,1
Bausparkassen 2)	.	.	.	20	18	38	20	18	38	—	—
Private Bausparkassen	.	.	.	17	18	35	17	18	35	—	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	79	1	80	78	1	79	— 1	— 1,3
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	1	35	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	37	—	37	36	—	36	— 1	— 2,7
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 355	39 311	44 666	5 052	39 821	44 873	+ 207	+ 0,5

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilung oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher

Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt x 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1980 und Ende 1981 weitere 7 bzw. 8 Institute mit 335 bzw. 360 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 326 bzw. 348 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 5 Institute mit 9 bzw. 12 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach

§ 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen; erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Juli 1972 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Sichtverbindlichkeiten				befristete Verbindlichkeiten				Spareinlagen			
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)					
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9

Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
Gültig ab:	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bank-plätze 2)	Neben-plätze	Sicht-verbind-lichkeiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen		
7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. Juli
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.
25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sicht-verbind-lichkeiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sicht-verbind-lichkeiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10	80 80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März	
12,8 13,95 14,65 13,45 12,1 11,25 10,15	9 9,8 10,3 9,45 8,5 7,95 7,15	5,7 6,2 6,5 6 5,4 5 4,5	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept. 1981 1. Febr. 1982 1. Okt.	

ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. - 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		Anrechenbare Kassenbestände 4)	Re-reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Ist-Reserve 6)	Überschußreserven 7)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 8)	
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		insgesamt				darunter für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Betrag		in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 " 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 "	125 656	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 "	141 075	38 155	—	26 168	—	76 752	—	10 860	—	—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 " 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 " 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 " 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 "	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 "	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 "	306 859	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	—	—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 898	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1980 Sept.	708 086	146 467	13 775	172 648	10 581	361 291	3 324	50 855	2 745	6 390	44 465	44 739	274	0,6	3
1980 Okt.	705 228	147 089	14 320	169 685	9 879	360 921	3 334	50 666	2 752	6 492	44 174	44 396	222	0,5	5
1980 Nov.	713 029	150 158	14 280	173 392	10 684	361 179	3 336	51 389	2 817	6 613	44 776	45 303	527	1,2	4
1980 Dez.	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 Jan.	753 074	161 439	16 326	183 584	11 942	376 299	3 484	54 677	3 181	6 939	47 738	48 044	306	0,6	4
1981 Febr.	744 000	147 896	14 869	188 410	9 984	379 345	3 496	49 589	2 640	6 774	42 815	43 186	371	0,9	3
1981 März	748 529	149 599	16 841	190 529	11 482	376 603	3 475	50 103	2 980	6 836	43 267	43 678	411	0,9	3
1981 April	743 616	143 451	15 568	198 215	14 234	368 696	3 452	49 703	3 057	6 980	42 723	43 083	360	0,8	2
1981 Mai	746 054	144 870	15 744	205 774	12 466	363 766	3 434	50 044	2 932	6 832	43 212	43 580	368	0,9	5
1981 Juni	751 108	148 036	16 863	211 360	11 347	360 079	3 423	50 630	2 971	7 028	43 602	43 991	389	0,9	2
1981 Juli	749 926	150 755	15 597	210 796	11 291	358 058	3 429	50 619	2 824	7 157	43 462	43 778	316	0,7	3
1981 Aug.	750 043	144 847	14 572	219 552	12 240	355 354	3 478	50 438	2 787	7 074	43 364	43 698	334	0,8	3
1981 Sept.	754 470	146 589	14 113	226 225	10 647	353 409	3 487	50 634	2 610	7 056	43 578	44 061	283	0,6	3
1981 Okt.	750 919	143 869	13 852	228 749	9 610	351 323	3 516	50 526	2 498	7 070	43 456	43 715	259	0,6	2
1981 Nov.	754 822	146 009	13 509	230 208	9 774	351 776	3 546	50 851	2 474	7 218	43 633	43 868	235	0,5	2
1981 Dez.	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 Jan.	790 514	157 720	13 937	231 332	11 283	372 443	3 799	53 386	2 655	7 500	45 886	46 228	342	0,7	5
1982 Febr.	788 918	146 678	13 399	235 762	10 186	379 037	3 856	52 692	2 511	7 324	45 368	45 704	336	0,7	5
1982 März	789 863	147 566	13 341	235 406	10 002	379 667	3 881	52 738	2 491	7 279	45 459	45 678	219	0,5	2
1982 April	786 498	146 644	13 221	234 494	9 038	379 210	3 891	52 454	2 400	7 405	45 049	45 227	178	0,4	9
1982 Mai	794 197	151 407	13 575	236 978	9 134	379 195	3 908	53 208	2 449	7 333	45 875	46 255	390	0,9	13
1982 Juni	797 131	155 374	13 995	235 632	8 479	379 722	3 929	53 515	2 446	7 445	46 070	46 299	229	0,5	2
1982 Juli	797 510	155 736	15 057	233 828	8 250	380 671	3 968	53 560	2 547	7 523	46 037	46 297	260	0,6	3
1982 Aug.	799 064	151 947	14 171	238 689	9 044	381 214	3 999	53 489	2 511	7 601	45 888	46 084	196	0,4	2
1982 Sept.	803 560	153 021	14 815	241 353	9 050	381 313	4 008	53 860	2 586	7 620	46 240	46 425	185	0,4	2

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1981 Sept.	726 223	27 402	47 430	71 757	30 533	63 589	132 103	41 374	106 906	205 129
1981 Okt.	723 941	27 273	46 256	70 340	30 789	64 189	133 771	41 280	106 304	203 739
1981 Nov.	727 993	27 262	47 005	71 742	31 058	65 002	134 148	41 259	106 323	204 194
1981 Dez.	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 Jan.	761 495	27 471	48 558	81 691	31 750	66 999	132 583	41 609	110 423	220 411
1982 Febr.	761 477	26 811	46 246	73 621	32 444	69 463	133 855	41 607	111 512	225 918
1982 März	762 639	26 986	46 645	73 935	32 769	70 564	132 073	41 584	111 644	226 439
1982 April	760 348	26 819	46 420	73 405	32 971	70 566	130 957	41 508	111 425	226 277
1982 Mai	767 580	27 010	46 896	77 501	33 135	71 134	132 709	41 449	111 421	226 325
1982 Juni	770 726	27 488	48 720	79 166	33 190	71 421	131 021	41 414	111 585	226 723
1982 Juli	770 235	27 486	48 771	79 479	33 195	71 461	129 172	41 270	111 828	227 573
1982 Aug.	771 850	27 672	48 571	75 704	33 144	72 525	132 750	41 244	111 915	228 055
1982 Sept.	775 687	27 959	49 149	75 913	33 587	73 555	134 211	41 248	112 133	227 932

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)					Nachrichtlich:			
				für Verbindlichkeiten gegenüber					anrechen- bare Kassen- bestände 4)	Reserve- Soll nach Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 5)	Ober- schuß- reserven 7)	
				insgesamt	Gebietsansässigen		Spar- einlagen	Gebiets- fremden				Gebiets- fremden
Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten					Mio DM						
				%	%	%	%	%				
Alle Bankengruppen												
1982 Aug. Sept.	4 793	799 064	53 489	6,7	10,0	7,2	4,9	9,2	7 601	45 888	196	
	4 791	803 560	53 860	6,7	10,0	7,2	4,9	9,3	7 620	46 240	185	
Kreditbanken												
1982 Aug. Sept.	225	221 207	17 616	8,0	10,9	7,8	5,0	9,5	1 735	15 881	65	
	225	221 944	17 696	8,0	10,9	7,8	5,0	9,5	1 739	15 957	61	
Großbanken												
1982 Aug. Sept.	6	113 954	9 058	7,9	11,2	7,9	5,0	9,3	1 015	8 043	18	
	6	113 910	9 058	8,0	11,2	7,9	5,0	9,3	1 035	8 023	20	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1982 Aug. Sept.	89	88 279	6 991	7,9	10,8	7,8	5,0	9,5	650	6 341	25	
	88	89 096	7 072	7,9	10,8	7,8	5,0	9,5	635	6 437	18	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1982 Aug. Sept.	57	4 186	395	9,4	9,4	6,3	4,7	10,5	8	387	13	
	58	4 401	418	9,5	9,4	6,3	4,7	10,5	8	410	13	
Privatbankiers												
1982 Aug. Sept.	73	14 788	1 172	7,9	10,1	7,2	4,9	9,4	62	1 110	9	
	73	14 537	1 148	7,9	10,1	7,2	4,9	9,2	61	1 087	10	
Girozentralen												
1982 Aug. Sept.	12	24 179	2 042	8,4	10,9	7,8	5,0	9,8	153	1 889	5	
	12	24 377	2 060	8,5	10,9	7,8	4,9	10,0	154	1 906	5	
Sparkassen												
1982 Aug. Sept.	595	331 734	20 488	6,2	9,9	7,0	5,0	6,8	3 726	16 762	29	
	595	334 081	20 690	6,2	10,0	7,0	5,0	6,9	3 735	16 955	30	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1982 Aug. Sept.	10	5 176	448	8,7	10,4	7,5	4,9	10,6	50	398	3	
	9	5 614	506	9,0	10,5	7,5	4,9	11,0	49	457	2	
Kreditgenossenschaften												
1982 Aug. Sept.	3 831	205 912	12 069	5,9	8,3	6,2	4,8	7,2	1 853	10 216	80	
	3 830	207 662	12 193	5,9	8,3	6,2	4,8	7,2	1 860	10 333	73	
Alle übrigen reservspflichtigen Kreditinstitute												
1982 Aug. Sept.	120	10 856	826	7,6	10,4	7,3	4,9	8,9	84	742	14	
	120	9 882	715	7,2	10,1	7,3	4,9	9,1	83	632	14	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1982 Aug. Sept.	15	35 472	2 348	6,6	11,1	—	5,0	10,0	—	2 348	.	
	15	35 208	2 322	6,6	11,2	—	5,0	9,9	—	2 322	.	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservspflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservspflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservspflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservpflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservspflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	16. Juli	7	9	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
14. Juli	4	5	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	23. Dez.	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	1972 25. Febr.	3	4	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	3. Nov.	4	6	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	4. Mai	6	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	1. Juni	7	9	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	20. Dez.	6	8	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
19. Sept.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	25. April	5	6	3
27. Juni	3	4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	15. Aug.	4	5	3
4. Sept.	3	4	3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	1977 15. Juli	3 1/2	4	3
1960 3. Juni	5	6	3	16. Dez.	3	3 1/2	3
11. Nov.	4	5	3	1979 19. Jan.	3	4	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	30. März	4	5	3
5. Mai	3	4	3	1. Juni	4	5 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	13. Juli	5	6	3
13. Aug.	4	5	3	1. Nov.	6	7	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	1980 29. Febr.	7	8 1/2	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	2. Mai	7 1/2	9 1/2	3
17. Febr.	4	5	3	19. Sept.	7 1/2	9	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3	1982 27. Aug.	7	8	3
12. Mai	3	4	3	22. Okt.	6	7	3
11. Aug.	3	3 1/2	3				
1969 21. März	3	4	3				
18. April	4	5	3				
20. Juni	5	6	3				
11. Sept.	6	7 1/2	3				
5. Dez.	6	9	3				

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle)

im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombard-

kredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.							
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)			
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)		Sonderlombardkredit 3)			
gültig	Satz	gültig am	Laufzeit in Tagen	Satz	gültig	Satz	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen | 10 Tagen
1973 30. Juli	14	1981 2. Nov.	30	11,10	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	4) 6 3/4 | 7
2. Aug. — 16. Aug.	13	24. Nov.	49	10,55	1974 14. März — 8. April	13	
30. Aug. — 6. Sept.	16	7. Dez.	50	10,25	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.
26. Nov. — 13. Dez.	11				1981 25. Febr. — 26. Febr.	12		6) 8 1/4
1974 14. März — 5. April	11 1/2	1982 4. Jan.	35	10,25	3. März — 8. Okt.	12	7) 8 1/4
8. April — 24. April	10	1. Febr.	35	10,00	9. Okt. — 3. Dez.	11		1981 5. Mai — 10. Sept.
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	1. März	35	9,80	4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2	8) 11 1/2
29. Aug. — 11. Sept.	4	8. März	36	9,75	1982 22. Jan. — 18. März	10	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2	23. März	34	9,25	19. März — 6. Mai	9 1/2	
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2	5. April	30	9,30			
1977 10. März — 31. Mai 5)	4	10. Mai	28	8,90			
6. Juli — 14. Juli	4	17. Mai	28	8,90			
15. Juli — 26. Juli	3 3/4	7. Juni	28	8,90			
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2	9. Juli	28	8,90			
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2	6. Aug.	28	8,85			
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4	3. Sept.	28	7,95			
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4	15. Sept.	28	7,75			
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	1. Okt.	32	7,50			
11. März — 18. März	9 1/2	8. Nov.	28	6,90			

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren; erster Abschluß am 19. Juni 1979. — 3 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erst-

mals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Laufzeit 9 Tage. — 7 Laufzeit 4 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.													
In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von			Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost			Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost - Finanzierungspapiere - (Lit. BN, BaN, PN)				Finanzierungs-Schätze des Bundes			
30 bis 59 Tagen		60 bis 90 Tagen	mit Laufzeit von			mit Laufzeit von				mit Laufzeit von			
Gültig ab			1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	
Nominalsätze													
1982	2. Aug.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	8,25	8,00	8,00
	3. Aug.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,00	8,00
	10. Aug.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	8,25	8,00	8,00
	16. Aug.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,00	8,00
	17. Aug.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,10	8,10
	20. Aug.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	7,75	7,75
	23. Aug.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	7,60	7,60
	27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	7,60	7,60
	30. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	7,25	7,30
	8. Okt.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	7,20	7,25	7,30
	11. Okt.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	7,00	7,05
	14. Okt.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	6,65	6,85
	22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,70	5,90	—	—	—	—	6,65	6,85
	25. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	—	—	—	—	6,30	6,60
Renditen													
1982	2. Aug.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	9,44	8,70	9,11
	3. Aug.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,70	9,11
	10. Aug.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	9,44	8,70	9,11
	16. Aug.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,70	9,11
	17. Aug.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,81	9,24
	20. Aug.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,40	8,79
	23. Aug.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,23	8,59
	27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	8,23	8,59
	30. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	7,82	8,21
	8. Okt.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	8,08	7,82	8,21
	11. Okt.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	7,53	7,90
	14. Okt.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	7,12	7,65
	22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	—	—	—	—	7,12	7,65
	25. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	—	—	—	—	6,72	7,33

4. Privatkontsätze *)

% p. a.							
Gültig ab	Privatkont mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkont mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen			
	Geld	Brief		Geld	Brief		
1973	15. Nov.	7,85	7,70	1976	19. Nov.	3,30	3,15
	20. Nov.	7,95	7,80				
	23. Nov.	8,05	7,90	1977	29. Aug.	3,10	2,95
					16. Dez.	2,60	2,45
1974	15. Febr.	7,95	7,80	1979	23. Jan.	2,85	2,70
	7. März	8,05	7,90		30. März	3,85	3,70
	9. April	7,85	7,70		13. Juli	5,30	5,15
	8. Mai	8,05	7,90		1. Nov.	6,30	6,15
	10. Mai	7,85	7,70	1980	29. Febr.	7,30	7,15
	24. Mai	8,05	7,90		2. Mai	7,80	7,65
	10. Juni	7,85	7,70	1982	27. Aug.	7,05	6,90
	14. Juni	8,05	7,90		22. Okt.	5,80	5,65
	25. Okt.	7,55	7,40				
	12. Nov.	7,30	7,15				
	2. Dez.	7,45	7,30				
	4. Dez.	7,25	7,10				
	20. Dez.	7,05	6,90				
1975	7. Jan.	6,80	6,65				
	3. Febr.	6,60	6,45				
	5. Febr.	6,40	6,25				
	13. Febr.	5,55	5,40				
	7. März	5,05	4,90				
	23. Mai	4,30	4,15				
	10. Juli	4,20	4,05				
	15. Juli	4,10	3,95				
	16. Juli	4,00	3,85				
	31. Juli	3,85	3,70				
	15. Aug.	3,55	3,40				
	12. Sept.	3,05	2,90				

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.						
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze
1980 Febr.	8,06	7,00—8,70	8,55	8,35—8,80	8,97	8,80—9,50
März	8,61	8,45—8,90	9,14	8,70—9,30	9,64	9,20—9,90
April	9,05	8,50—9,60	9,40	9,10—9,60	10,22	9,90—10,60
Mai	9,80	8,50—10,70	10,08	9,80—10,35	10,26	10,10—10,50
Juni	10,04	9,70—10,50	10,02	9,80—10,20	10,11	9,90—10,35
Juli	9,80	9,50—10,60	9,79	9,30—10,30	9,70	9,20—10,05
Aug.	8,92	7,50—9,60	9,16	8,70—9,60	8,98	8,60—9,40
Sept.	9,27	8,85—9,60	9,09	8,55—9,30	8,97	8,65—9,20
Okt.	9,01	8,85—9,15	9,07	8,85—9,30	9,08	8,85—9,30
Nov.	8,76	8,00—9,20	9,13	8,95—9,30	9,45	9,20—9,75
Dez.	9,16	2)7,00—10,00	10,37	9,80—10,80	10,20	9,70—10,50
1981 Jan.	9,09	9,00—9,20	9,39	9,10—9,60	9,47	9,40—9,65
Febr. 1)	10,38	9,00—20,00	10,01	8,90—15,00	10,67	9,50—15,00
März 1)	11,97	10,00—30,00	13,25	12,50—15,00	13,60	13,00—15,25
April	11,31	7,75—12,25	12,58	12,20—13,20	13,19	12,90—13,60
Mai	11,83	11,50—12,10	12,94	12,70—13,60	13,20	12,90—13,70
Juni	11,93	11,60—12,00	12,74	12,50—13,00	13,09	12,80—13,30
Juli	11,98	11,85—12,00	12,74	12,60—12,85	12,96	12,85—13,10
Aug.	11,97	11,70—12,00	12,71	12,60—12,80	12,90	12,80—13,00
Sept.	12,00	11,90—12,10	12,31	11,80—12,75	12,50	12,15—12,95
Okt.	11,30	11,00—12,00	11,67	11,30—12,40	11,78	11,40—12,50
Nov.	10,81	9,50—11,15	10,94	10,60—11,30	11,08	10,65—11,70
Dez.	10,58	3)7,00—13,00	11,24	10,70—12,00	10,82	10,55—11,20
1982 Jan.	10,10	9,00—10,60	10,49	9,80—10,80	10,46	10,20—10,70
Febr.	10,06	10,00—10,30	9,66	9,60—9,80	10,27	10,15—10,35
März	9,83	9,50—10,20	9,93	9,55—10,35	9,87	9,50—10,35
April	9,47	9,30—9,60	9,38	9,25—9,60	9,33	9,20—9,60
Mai	9,11	8,50—9,60	9,24	9,15—9,40	9,18	9,05—9,30
Juni	9,02	8,90—9,10	9,13	9,05—9,30	9,28	9,05—9,55
Juli	9,02	8,90—9,10	9,36	9,25—9,50	9,46	9,30—9,60
Aug.	8,78	8,00—9,05	9,00	8,25—9,40	9,00	8,30—9,45
Sept.	7,97	7,80—8,10	8,05	7,90—8,30	8,18	8,00—8,40
Okt.	7,46	7,00—8,00	7,59	7,20—8,00	7,58	7,25—8,10

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. - 1) Höchstsätze für Monats- und Dreimonatsgeld Taxwerte. - 2) Ultimogeld 9,5—10,0%. - 3) Ultimogeld 10,5—13,0%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)						Ratenkredite 4)			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)		von 2000 DM bis unter 5000 DM 5)		von 5000 DM bis unter 10000 DM 6)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1981 Aug.	15,41	14,25-16,50	14,59	13,75-15,50	12,13	10,50-14,00	0,70	0,65-0,84	.	.
Sept.	15,44	14,50-16,50	14,59	13,82-15,50	12,18	10,50-14,00	0,71	0,65-0,84	.	.
Okt.	15,28	14,25-16,25	14,36	13,75-15,00	11,86	10,50-14,00	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84
Nov.	15,21	14,00-16,25	14,19	13,50-15,00	11,65	10,50-13,75	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84
Dez.	15,01	14,00-16,00	13,91	13,25-15,00	11,36	10,00-13,50	0,68	0,65-0,84	0,68	0,65-0,84
1982 Jan.	14,84	14,00-15,75	13,72	13,25-14,50	11,14	9,75-13,50	0,67	0,60-0,84	0,67	0,62-0,82
Febr.	14,72	13,50-15,75	13,56	13,00-14,50	10,89	9,50-13,00	0,67	0,60-0,82	0,67	0,60-0,80
März	14,61	13,50-15,50	13,36	12,50-14,25	10,68	9,25-13,00	0,66	0,60-0,84	0,66	0,60-0,83
April	14,23	13,00-15,25	13,00	12,00-14,25	10,30	8,87-12,75	0,63	0,58-0,79	0,63	0,58-0,76
Mai	13,78	12,50-15,00	12,41	11,75-13,50	9,97	8,50-12,50	0,60	0,55-0,79	0,60	0,55-0,76
Juni	13,61	12,50-14,50	12,25	11,50-13,25	9,71	8,25-12,00	.	.	0,59	0,55-0,76
Juli	13,57	12,25-14,50	12,19	11,25-13,50	9,58	8,00-12,00	.	.	0,59	0,55-0,76
Aug.	13,56	12,25-14,50	12,12	11,25-13,25	9,51	8,00-12,00	.	.	0,59	0,55-0,76
Sept.	13,06	11,75-14,25	11,57	11,00-12,75	9,01	7,50-11,50	.	.	0,57	0,52-0,75
Okt. p)	12,90	11,50-14,00	11,48	10,50-12,96	8,73	7,25-11,50	.	.	0,56	0,50-0,74
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen						Habenzinsen			
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 7)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	Festzinsen				Gleitzinsen		nachrichtlich: Zinsvereinbarungen aller Art		fünfjährige Laufzeit	
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1981 Aug.	.	.	.	.	.	11,77	10,13-13,82	9,59	8,50-10,25	
Sept.	.	.	.	.	.	11,91	10,27-13,86	9,65	8,50-10,25	
Okt.	.	.	.	.	.	11,47	9,78-13,81	9,30	8,50-10,00	
Nov.	.	.	.	.	.	11,30	9,33-13,82	9,13	8,50-9,75	
Dez.	.	.	.	.	.	11,01	8,98-13,26	8,91	8,50-9,50	
1982 Jan.	.	.	.	.	.	10,90	8,84-12,74	8,92	8,50-9,50	
Febr.	.	.	.	.	.	10,90	9,08-12,85	8,90	8,50-9,25	
März	.	.	.	.	.	10,70	8,70-12,70	8,72	8,25-9,00	
April	.	.	.	.	.	10,21	8,27-11,81	8,32	8,00-8,50	
Mai	.	.	.	.	.	9,88	8,07-11,62	8,04	7,50-8,50	
Juni	10,66	9,85-12,05	10,07	9,54-10,57	10,68	9,58-12,88	.	8,09	7,75-8,50	
Juli	11,05	10,08-11,98	10,54	9,90-11,08	10,80	9,64-13,17	.	8,40	7,75-9,00	
Aug.	10,93	10,05-11,92	10,42	9,89-10,94	10,76	9,66-13,41	.	8,38	8,00-8,75	
Sept.	10,40	9,74-11,31	9,95	9,38-10,70	10,46	9,40-12,78	.	8,01	7,50-8,50	
Okt. p)	10,02	9,23-11,31	9,63	9,09-10,24	10,23	9,13-12,31	.	7,69	7,00-8,00	
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)					Spareinlagen 2)				
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1981 Aug.	10,57	9,50-11,75	12,26	11,25-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
Sept.	10,57	9,50-11,75	12,27	11,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00
Okt.	9,98	9,00-11,00	11,17	10,50-12,00	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00
Nov.	9,70	8,75-10,75	10,91	10,50-11,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
Dez.	9,32	8,30-10,25	10,45	9,75-11,12	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00
1982 Jan.	9,00	8,00-10,00	9,99	9,25-10,60	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
Febr.	8,74	7,75-9,50	9,58	9,00-10,25	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
März	8,57	7,75-9,47	9,44	8,75-10,00	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
April	8,09	7,38-8,75	8,86	8,40-9,25	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00
Mai	7,71	7,00-8,25	8,40	8,00-9,00	5,00	4,75-5,25	6,01	6,00-6,25	7,07	7,00-8,00
Juni	7,67	7,00-8,25	8,40	8,00-8,75	5,00	4,75-5,25	6,00	5,75-6,25	7,08	7,00-7,75
Juli	7,86	7,00-8,50	8,68	8,00-9,15	5,00	4,75-5,25	6,00	5,75-6,25	7,07	6,75-8,00
Aug.	7,79	7,00-8,50	8,57	8,12-9,00	5,00	4,50-5,25	6,00	5,75-6,25	7,07	6,75-7,50
Sept.	7,00	6,25-7,75	7,66	7,25-8,00	4,97	4,50-5,25	5,98	5,50-6,25	7,05	6,50-7,50
Okt. p)	6,66	6,00-7,25	7,32	6,75-7,75	4,88	4,50-5,25	5,91	5,50-6,25	6,99	6,50-7,50

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. - 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. - 2 Zinssätze in % p. a. - 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5000 DM bis unter 20000 DM. - 4 Zinssätze in % p. m. vom ursprünglich in Anspruch

genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme, zum Teil auch 3 %) berechnet. - 5 Mit Laufzeit von 12 Monaten bis 24 Monate einschließlich. - 6 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. - 7 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 %

zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrechnung). Seit Juni 1982 liegen gesonderte Angaben für die verschiedenen Konditionenarten und den jeweiligen Verrechnungszeitraum des Disagios vor (früher durchweg Anrechnung auf die Gesamtlaufzeit des Darlehens, daher nur beschränkt vergleichbar). - p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 8. 11. 1982		Vorheriger Satz		Land	Satz am 8. 11. 1982		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	12	21.10.82	12 1/2	9. 9.82	Kanada 2)	5 1/2	11.12.81	6 1/4	18. 3.81
Dänemark	11	27.10.80	12	19. 9.80	Neuseeland	11,20	5.11.82	11,46	29.10.82
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	13	7. 81	14	7. 80
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 3)	13 1/2	15.12.81	12 1/2	21. 7.81
Großbritannien	1)		12	11. 3.81		9 1/2	12.10.82	10	27. 8.82
Irland, Rep.	12,85	22.10.82	14,55	15. 9.82	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien	18	25. 8.82	19	23. 3.81	Ägypten	12	1.81	11	6.80
Niederlande	5 1/2	8.11.82	6	22.10.82	Brasilien	49	3.81	47	1.81
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica	8	3.76	7	9.74
Island	28	6.80	26	12.79	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Norwegen	9	30.11.79	7	13. 2.78	Ghana	19 1/2	9.81	13 1/2	9.78
Osterreich	5 3/4	22.10.82	6 1/4	31. 8.82	Indien	10	11. 7.81	9	22. 7.74
Portugal	19	20. 4.82	18	5. 5.78	Korea, Süd-	5	7. 5.82	5 1/2	29. 3.82
Schweden	10	12. 3.82	11	15.10.81	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Schweiz	5	27. 8.82	5 1/2	19. 3.82	Sri Lanka 4)	14	8.81	12	4.80
3. Sonstige europäische Länder					Venezuela	14	11.81	15,10	10.81
Finnland	8 1/2	1. 6.82	9 1/4	1. 2.80					
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	31 1/2	1. 5.81	30 1/4	9. 2.81					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972

bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnitt-

licher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)			Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-$/DM	£/DM
1981 Jan.	8,97	8,77	10,20	12,10	13,06	12,82	19,08	14,72	10,74	5,00	19,58	19,43	18,10	— 8,70	— 4,85
Febr.	9,08	8,99	8,98	13,25	13,37	12,09	15,93	14,91	10,91	6,00	16,72	17,17	17,30	— 6,09	— 1,99
März	9,90	9,97	10,25	17,00	12,16	11,53	14,70	13,48	11,72	7,17	14,76	15,15	15,47	— 2,72	+ 0,12
April	9,61	9,80	16,44	17,00	10,89	11,33	15,72	13,64	12,23	7,67	15,59	15,98	15,94	— 3,43	+ 1,83
Mai	10,68	10,84	12,51	16,75	10,29	11,35	18,52	16,30	16,03	8,67	18,69	19,22	19,27	— 6,21	+ 0,72
Juni	11,57	10,96	9,40	15,00	9,75	12,09	19,10	14,56	19,93	9,17	18,80	18,46	17,98	— 5,24	+ 0,19
Juli	12,33	11,28	10,56	16,25	11,06	13,15	19,04	14,70	18,49	8,83	19,16	18,98	18,58	— 5,98	— 1,14
Aug.	12,67	12,63	11,93	15,75	11,75	13,42	17,82	15,61	17,50	8,50	18,43	18,72	18,85	— 6,21	— 1,43
Sept.	11,91	12,05	11,26	15,75	12,15	13,96	15,87	14,95	17,77	9,75	16,33	16,98	17,88	— 5,59	— 2,47
Okt.	12,76	11,68	12,72	15,65	14,29	15,55	15,08	13,87	17,09	9,92	15,15	15,65	16,46	— 4,88	— 4,69
Nov.	11,89	10,80	10,94	15,00	14,01	14,08	13,31	11,27	15,72	9,00	13,18	13,22	13,49	— 2,73	— 4,15
Dez.	10,77	10,08	12,45	16,00	11,97	14,51	12,37	10,93	15,46	8,75	12,54	13,01	13,33	— 2,55	— 4,46
1982 Jan.	10,18	9,57	12,27	15,15	13,71	14,06	13,22	12,41	15,25	7,67	13,38	13,77	14,38	— 3,99	— 4,52
Febr.	9,98	9,11	12,00	14,25	13,62	13,56	14,78	13,78	14,56	8,00	15,37	15,67	15,86	— 5,44	— 4,03
März	7,76	8,03	10,21	14,50	12,72	12,49	14,68	12,49	15,72	5,50	14,85	14,87	14,99	— 5,51	— 3,97
April	8,43	7,62	12,56	15,00	11,25	12,86	14,94	12,82	16,81	4,42	15,24	15,20	15,21	— 6,06	— 4,42
Mai	8,87	8,26	12,90	15,00	11,78	12,63	14,45	12,15	16,41	2,67	15,08	14,80	14,58	— 5,88	— 4,47
Juni	8,14	8,39	11,59	15,75	11,36	12,23	14,15	12,11	15,98	4,50	14,60	15,09	15,56	— 6,53	— 3,92
Juli	8,78	8,63	13,05	14,50	11,54	11,58	12,59	11,91	15,05	3,92	13,15	13,81	14,50	— 5,46	— 3,21
Aug.	8,51	8,70	11,63	13,75	10,35	10,34	10,12	9,01	14,58	3,50	10,37	10,84	11,61	— 3,07	— 2,43
Sept. p)	7,37	7,73	10,43	...	9,86	9,91	10,31	8,20	14,11	3,25	10,82	11,27	11,81	— 3,95	— 2,88
Okt. p)	7,24	...	11,28	...	9,29	9,14	9,84	7,75	13,90	3,08	10,13	10,20	10,49	— 3,33	— 2,50
Woche endend p)															
Sept. 24.	7,61	...	10,07	12,75	10,20	9,97	10,31	7,85	14,13	3,25	10,70	11,25	11,84	— 4,16	— 3,08
Okt. 1.	6,35	...	10,50	...	10,40	9,68	10,12	7,80	14,00	3,25	10,84	11,19	11,63	— 3,83	— 2,74
8.	7,88	...	10,36	...	9,31	9,50	10,77	8,10	14,00	3,25	11,10	11,18	11,54	— 4,00	— 2,81
15.	7,45	...	10,95	...	9,66	8,97	9,60	7,43	14,00	3,00	9,80	9,93	10,23	— 3,23	— 2,53
22.	6,87	...	12,46	...	8,90	8,73	9,53	7,44	14,00	3,00	9,68	9,71	9,94	— 2,98	— 2,33
29.	6,62	...	11,11	...	9,21	8,82	9,44	8,03	13,60	3,00	9,75	9,79	10,07	— 3,01	— 2,33

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochen-durchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Dreimonatsdepots bei Groß-banken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den

an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		Bankschuldverschreibungen				Schuldverschreibungen von Spezialinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	zusammen	zusammen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	- 545	4 120	- 231	18 283	x) 3 525	14 786	- 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	12 713	444	-1 949
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 003	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 131	74 455	x) 17 565	57 076	- 186	-1 453
1981 Juni	6 671	6 092	7 666	123	3 928	260	3 354	- 74	-1 501	579	6 318	x) 497	5 864	- 43	353
Juli	4 480	4 157	6 733	169	3 566	617	2 351	- 27	-2 549	323	4 298	x) 723	3 603	- 28	181
Aug.	3 070	2 506	4 698	834	2 232	166	1 466	- 142	-2 050	564	2 915	1 056	1 919	- 60	156
Sept.	9 685	9 361	6 803	556	4 709	361	1 177	- 42	2 600	324	9 567	5 783	3 902	- 118	119
Okt.	6 045	5 487	2 890	- 34	1 740	624	560	- 17	2 614	558	6 007	2 096	4 064	- 153	37
Nov.	5 327	4 987	5 204	507	3 736	116	845	- 68	- 148	340	6 997	4 204	2 831	- 38	-1 669
Dez.	- 364	-1 406	- 66	1 082	1 174	250	-2 572	- 126	-1 214	1 042	218	x) 1 439	- 1 295	74	- 582
1982 Jan.	12 994	12 121	10 637	1 327	6 335	495	2 480	- 42	1 525	873	13 583	x) 1 827	11 490	266	- 589
Febr.	3 151	2 274	2 019	435	1 642	634	- 692	- 71	326	877	3 379	x) 1 120	2 300	- 41	- 228
März	13 622	11 739	7 207	988	5 391	139	689	- 84	4 616	1 883	13 523	x) 6 650	7 008	- 135	99
April	827	-1 337	-3 710	340	1 043	332	-5 424	- 49	2 421	2 164	697	3 101	- 2 415	11	130
Mai	7 372	6 104	3 230	278	2 792	120	41	- 35	2 909	1 268	7 150	x) 2 570	4 448	132	222
Juni	1 691	853	893	969	1 334	- 107	-1 302	28	- 68	838	2 113	x) 660	542	911	- 422
Juli	4 688	4 378	2 800	634	1 961	611	- 406	- 25	1 603	310	4 627	x) 84	4 289	254	61
Aug.	8 227	7 776	3 087	783	2 126	6	173	- 138	4 827	451	7 492	4 824	2 571	97	735
Sept. p)	5 058	4 553	2 934	279	2 508	112	34	- 53	1 672	505	4 572	3 787	522	263	486

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -) (Kapitalimport: +)			
	Absatz		Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)				Ausländer 12)
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	- 1 273
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	- 347	4 978	x) 1 586	- 3 730	- 2 624	- 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 828	- 1 405
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	- 5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150
1980	10 378	6 948	3 430	9 419	- 284	9 703	x) 959	- 9 514	- 7 043	- 2 471
1981	10 208	5 516	4 692	7 027	- 336	7 363	x) 3 181	- 9 094	- 7 583	- 1 511
1981 Juni	2 098	534	1 564	1 551	217	1 334	547	- 1 243	- 226	- 1 017
Juli	1 349	1 225	124	831	138	693	518	+ 253	- 141	+ 394
Aug.	247	131	116	- 121	- 74	- 47	368	- 157	- 409	+ 252
Sept.	127	317	- 190	- 135	- 37	- 98	262	+ 247	- 206	+ 452
Okt.	475	221	254	264	14	250	212	- 563	- 520	- 43
Nov.	592	235	357	491	128	363	101	- 2 266	- 2 010	- 256
Dez.	747	619	128	67	- 560	627	680	- 1 072	- 1 624	+ 552
1982 Jan.	1 266	715	551	1 450	36	1 414	- 184	- 2 197	- 1 462	- 735
Febr.	887	678	209	789	- 24	813	99	- 1 216	- 1 105	- 111
März	1 022	462	560	781	- 8	789	241	- 2 103	- 1 784	- 319
April	483	235	248	425	- 78	503	x) 58	- 2 224	- 2 034	- 190
Mai	199	70	129	153	34	119	46	- 1 130	- 1 046	- 83
Juni	188	160	28	168	110	58	20	- 1 267	- 1 260	- 8
Juli	1 090	636	454	863	115	748	227	- 476	- 249	- 227
Aug.	640	641	- 1	384	157	227	256	+ 541	+ 284	+ 257
Sept. p)	385	348	37	324	- 84	408	61	+ 5	- 19	+ 24

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. - 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische

dividende Dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1980	137 453	109 550	13 836	51 553	6 997	37 168	19	27 884	14 945
1981	186 244	154 965	15 403	67 500	10 106	61 958	20	31 258	5 740
1981 Sept.	17 257	12 926	1 077	6 954	631	4 265	—	4 330	600
Okt.	13 598	9 771	839	4 769	995	3 168	—	3 827	600
Nov.	13 178	10 637	871	5 304	548	3 914	—	2 541	650
Dez.	12 068	11 142	1 543	5 524	749	3 326	20	906	1 955
1982 Jan.	19 166	15 537	2 338	7 762	769	4 670	—	3 628	755
Febr.	15 759	12 057	1 404	5 622	958	4 073	—	3 703	850
März	21 961	16 303	1 846	8 516	1 064	4 876	—	5 658	1 630
April	16 825	13 192	2 173	4 695	1 605	4 720	—	3 633	850
Mai	13 901	10 561	1 383	4 208	839	4 131	—	3 339	1 100
Juni	15 693	13 254	2 290	5 074	1 021	4 868	98	2 341	1 195
Juli	17 239	13 731	2 813	4 886	1 189	4 843	—	3 508	1 175
Aug.	17 092	11 270	2 080	4 632	807	3 752	—	5 822	1 000
Sept.	16 389	12 439	1 663	5 660	882	4 233	—	3 950	950
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1980	86 253	62 305	10 802	39 929	3 719	7 855	19	23 931	·
1981	94 309	64 619	9 310	43 483	4 616	7 214	20	29 670	·
1981 Sept.	9 282	5 974	563	4 567	315	530	—	3 308	·
Okt.	8 561	4 950	520	3 425	460	545	—	3 611	·
Nov.	7 462	4 920	542	3 234	304	841	—	2 541	·
Dez.	6 360	5 534	792	4 081	320	341	20	806	·
1982 Jan.	10 769	7 140	1 187	5 127	278	549	—	3 628	·
Febr.	9 076	5 473	668	3 868	447	490	—	3 603	·
März	12 130	7 391	1 114	5 173	462	642	—	4 738	·
April	9 524	6 091	1 308	3 801	537	445	—	3 433	·
Mai	7 502	5 104	799	3 056	494	754	—	2 398	·
Juni	8 472	6 132	1 381	3 784	331	636	98	2 241	·
Juli	9 112	6 055	1 872	3 197	530	454	—	3 058	·
Aug.	9 592	5 715	1 531	3 518	433	233	—	3 877	·
Sept.	8 597	5 946	1 075	3 952	378	542	—	2 651	·
Netto-Absatz 10) insgesamt									
1980	44 997	41 323	5 937	24 641	1 838	8 903	-1 263	4 938	9 067
1981	67 142	71 044	6 765	36 934	4 888	22 457	-972	-2 931	1 129
1981 Sept.	9 294	7 034	589	4 790	343	1 312	-42	2 301	223
Okt.	5 680	2 971	-23	1 794	603	597	-17	2 726	390
Nov.	4 429	4 548	330	3 277	163	778	-68	-51	303
Dez.	-3 106	-1 840	668	215	136	-2 859	-126	-1 140	1 397
1982 Jan.	12 620	11 105	1 479	6 610	497	2 519	-42	1 557	219
Febr.	2 384	2 003	438	1 698	620	-752	-71	452	320
März	11 780	7 528	1 057	5 616	128	727	-84	4 336	782
April	-1 389	-3 650	299	1 195	321	-5 464	-49	2 310	118
Mai	6 317	3 151	356	2 650	136	9	-35	3 201	-106
Juni	1 721	1 205	1 105	1 384	-93	-1 192	28	488	604
Juli	4 508	3 128	785	2 030	621	-308	-25	1 405	-752
Aug.	8 086	3 447	869	2 302	37	239	-138	4 778	341
Sept.	4 773	3 068	291	2 582	176	18	-53	1 758	478
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1980	30 435	25 365	3 522	19 785	722	1 336	-1 263	6 335	·
1981	29 262	26 971	2 241	21 837	2 006	887	-972	3 260	·
1981 Sept.	4 997	3 759	230	3 106	140	282	-42	1 279	·
Okt.	4 880	2 387	-144	1 704	336	490	-17	2 510	·
Nov.	4 139	2 521	134	2 156	173	59	-68	1 686	·
Dez.	-2 079	-713	124	156	7	-1 000	-126	-1 240	·
1982 Jan.	6 575	5 059	536	4 486	103	-65	-42	1 557	·
Febr.	3 106	1 640	68	1 827	331	-586	-71	1 537	·
März	8 651	4 632	609	3 927	-39	134	-84	4 102	·
April	4 106	1 945	105	2 058	332	-549	-49	2 210	·
Mai	5 315	3 090	393	2 152	249	296	-35	2 260	·
Juni	4 112	2 287	932	1 533	52	-230	28	1 797	·
Juli	2 955	2 026	481	1 430	322	-207	-25	955	·
Aug.	5 588	2 406	794	2 076	22	-486	-138	3 321	·
Sept.	4 903	2 439	427	2 178	93	-258	-53	2 517	·

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzansweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
Tilgung 3) insgesamt										
1980	92 457	68 227	7 896	26 910	5 159	28 264	1 283	22 944	5 878	
1981	119 100	83 921	8 638	30 565	5 217	39 500	992	34 188	4 611	
1981 Sept.	7 963	5 892	488	2 164	287	2 953	42	2 029	377	
Okt.	7 918	6 800	862	2 975	391	2 571	17	1 101	210	
Nov.	8 749	6 089	541	2 027	385	3 136	68	2 592	347	
Dez.	15 174	12 982	875	5 309	613	6 185	146	2 046	558	
1982 Jan.	6 545	4 432	858	1 151	272	2 151	42	2 072	536	
Febr.	13 376	10 054	967	3 924	338	4 825	71	3 251	530	
März	10 180	8 774	789	2 900	936	4 149	84	1 322	848	
April	18 214	16 842	1 874	3 500	1 284	10 185	49	1 323	732	
Mai	7 584	7 410	1 027	1 559	702	4 122	35	139	1 206	
Juni	13 972	12 049	1 185	3 690	1 114	6 060	70	1 853	591	
Juli	12 731	10 603	2 028	2 855	569	5 151	25	2 103	1 927	
Aug.	9 006	7 823	1 211	2 329	769	3 513	138	1 044	659	
Sept.	11 616	9 371	1 372	3 078	706	4 215	53	2 192	472	
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren										
1980	55 820	36 939	7 282	20 142	2 996	6 520	1 283	17 595	.	
1981	65 048	37 650	7 069	21 644	2 607	6 328	992	26 408	.	
1981 Sept.	4 286	2 215	333	1 460	174	248	42	2 029	.	
Okt.	3 681	2 564	664	1 721	124	55	17	1 101	.	
Nov.	3 322	2 399	408	1 078	131	782	68	855	.	
Dez.	8 439	6 247	668	3 925	313	1 341	146	2 046	.	
1982 Jan.	4 194	2 081	651	641	175	614	42	2 072	.	
Febr.	5 969	3 833	601	2 040	115	1 077	71	2 065	.	
März	3 479	2 759	505	1 246	500	508	84	636	.	
April	5 418	4 146	1 202	1 743	206	995	49	1 223	.	
Mai	2 187	2 014	406	904	245	458	35	139	.	
Juni	4 359	3 845	449	2 251	279	866	70	444	.	
Juli	6 157	4 029	1 392	1 767	208	662	25	2 103	.	
Aug.	4 003	3 309	737	1 441	410	719	138	556	.	
Sept.	3 694	3 507	648	1 774	285	800	53	135	.	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparswertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Banknamenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	106 266	52 886	
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168	
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 825	125 798	70 120	
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188	
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317	
1982 März	642 572	505 026	113 624	254 869	33 357	103 177	3 394	134 152	81 638	
Juni	649 221	505 733	115 384	260 099	33 721	96 529	3 338	140 150	82 254	
Aug.	661 815	512 308	117 038	264 431	34 379	96 460	3 175	146 332	81 843	
Sept.	666 628	515 416	117 330	267 013	34 555	96 519	3 122	148 090	82 321	
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 30. September 1982									
Gesamtfällige Anleihen										
bis einschl. 4	354 382	292 177	44 217	138 261	22 878	86 821	56	62 149	.	
über 4 bis unter 10	233 058	152 155	31 524	102 102	9 800	8 729	331	80 572	.	
10 und darüber	6 186	3 174	996	1 658	70	450	—	3 012	.	
Nicht-gesamtfällige Anleihen										
bis einschl. 4	18 741	14 124	6 940	5 949	863	371	2 260	2 357	.	
über 4 bis unter 10	29 844	29 369	17 508	11 177	576	108	475	—	.	
10 " " 20	23 375	23 375	15 310	7 697	368	—	—	—	.	
20 und darüber	1 044	1 044	834	169	—	40	—	—	.	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparswertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumschs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum							Abgang im Berichtszeitraum				
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1981 Sept.	93 678	+ 333	198	—	147	—	—	—	—	2	—	6	—	8
1981 Okt.	93 932	+ 254	133	—	123	—	—	—	—	1	—	6	—	—
1981 Nov.	94 058	+ 126	165	—	7	—	—	—	—	—	—	6	—	42
1981 Dez.	94 483	+ 425	491	—	10	—	—	—	—	0	—	71	—	5
1982 Jan.	94 897	+ 414	431	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	8
1982 Febr.	95 306	+ 409	344	1	—	—	9	1	57	5	—	5	3	—
1982 März	95 547	+ 241	218	—	2	—	21	—	6	—	—	1	—	3
1982 April	95 660	+ 113	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	1
1982 Mai	95 746	+ 86	38	—	22	—	43	—	—	—	—	0	17	—
1982 Juni	95 907	+ 161	148	—	15	—	—	2	0	1	—	4	0	1
1982 Juli	96 411	+ 504	306	—	232	0	22	0	1	16	—	61	9	3
1982 Aug.	96 743	+ 332	297	—	76	2	—	40	80	10	—	32	139	2
1982 Sept.	96 782	+ 39	187	—	8	—	16	65	17	19	—	175	93	5

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktionen 3)		
	Im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	einschl.	ohne
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Steuergrundschrift 4)				
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand					
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08			
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72			
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36			
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52			
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62			
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69		
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00		
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,4	7,2	7,2	5,44	3,48		
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84		
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73		
1981 Sept.	11,2	11,2	11,3	—	11,0	11,3	11,4	11,4	11,9	11,1	11,6	5,77	3,69		
1981 Okt.	10,4	10,3	10,4	—	10,4	10,6	10,7	10,7	11,4	10,4	11,1	5,84	3,74		
1981 Nov.	10,0	10,0	10,0	—	10,0	10,2	10,2	10,2	11,0	10,0	10,6	5,69	3,64		
1981 Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,5	9,9	9,9	9,9	10,5	9,7	10,2	5,83	3,73		
1982 Jan.	9,8	9,6	9,9	—	9,8	10,0	10,0	10,0	10,4	9,9	10,3	5,76	3,69		
1982 Febr.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	10,0	10,2	9,8	10,3	5,59	3,58		
1982 März	9,5	9,4	9,5	—	9,4	9,6	9,6	9,6	9,9	9,5	10,0	5,42	3,47		
1982 April	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,4	9,0	9,5	5,35	3,42		
1982 Mai	8,7	8,7	8,8	—	8,6	8,9	8,9	8,9	9,1	8,8	9,3	5,35	3,42		
1982 Juni	9,1	9,1	9,2	—	9,1	9,2	9,3	9,3	9,3	9,1	9,7	5,46	3,50		
1982 Juli	9,3	9,3	9,3	—	9,2	9,5	9,5	9,5	9,5	9,3	9,6	5,50	3,52		
1982 Aug.	9,0	9,1	9,1	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,4	9,0	9,6	5,56	3,56		
1982 Sept.	8,7	8,7	8,7	—	8,6	8,8	8,8	8,8	9,3	8,7	9,7	5,31	3,40		
1982 Okt.	...	...	...	...	...	8,4	8,4	8,4	8,9	8,3	9,4	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

**7. Geldmittel und Vermögenanlagen
der Versicherungsunternehmen *)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geld- mittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kredit- instituten)	Befristete Guthaben bei Kredit- instituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypothe- ken-, Grund- schuld- und Ren- tensschul- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Betelli- gungen	Darlehen und Vor- auszahlun- gen auf Versiche- rungs- scheine	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	Aus- gleichs- forde- rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585
Dez.	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 366	3 711
1980 März	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 355	3 747
Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
Sept.	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
Dez.	583	282 179	2 179	3 020	276 980	43 066	120 198	72 892	5 752	3 397	27 765	3 910
1981 März	590	292 873	2 076	4 480	286 317	44 480	124 347	76 315	5 816	3 566	27 877	3 916
Juni	590	299 934	1 597	4 631	293 706	46 036	125 675	79 555	6 413	3 840	28 246	3 941
Sept.	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 041	3 947
Dez.	599	313 490	1 843	3 839	307 808	49 592	129 931	83 159	7 002	4 441	29 462	4 221
1982 März	603	330 338	1 614	5 066	323 658	50 561	135 067	92 178	7 071	4 692	29 858	4 231
Juni p)	603	338 343	1 460	4 854	332 029	51 439	137 063	96 988	7 148	4 877	30 378	4 136
Lebensversicherungsunternehmen												
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
Dez.	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777
1980 März	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
Sept.	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
Dez.	104	175 223	1 136	785	173 302	36 369	79 709	33 008	1 419	3 359	17 433	2 005
1981 März	104	180 156	470	564	179 122	37 619	82 295	34 888	1 387	3 524	17 394	2 015
Juni	104	185 461	756	709	183 996	38 948	83 060	37 096	1 463	3 797	17 602	2 030
Sept.	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
Dez.	103	196 011	833	1 041	194 137	41 933	86 032	39 343	1 955	4 395	18 276	2 203
1982 März	103	201 460	575	705	200 180	42 623	87 521	42 894	1 955	4 635	18 399	2 153
Juni p)	103	207 200	440	709	206 051	43 342	89 091	45 949	1 926	4 822	18 740	2 181
Pensionskassen und Sterbekassen												
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
Dez.	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
Sept.	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
Dez.	96	32 346	175	599	31 572	4 754	12 016	10 852	17	—	2 847	1 086
1981 März	100	32 740	122	437	32 181	4 845	12 346	11 044	17	—	2 844	1 085
Juni	100	33 495	126	404	32 965	4 975	12 613	11 398	17	—	2 888	1 074
Sept.	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
Dez.	100	35 409	102	567	34 740	5 288	13 151	12 247	17	—	3 006	1 031
1982 März	105	40 765	115	461	40 189	5 500	15 525	14 836	17	—	3 282	1 029
Juni p)	105	41 684	140	478	41 066	5 608	15 716	15 378	17	—	3 323	1 024
Krankenversicherungsunternehmen												
1979 März	43	11 639	— 6	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
Dez.	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
Sept.	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
Dez.	44	13 955	151	126	13 678	451	7 026	4 542	174	—	1 304	181
1981 März	44	14 356	41	140	14 175	480	7 309	4 698	185	—	1 318	185
Juni	44	14 869	69	236	14 564	512	7 374	4 967	185	—	1 344	182
Sept.	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
Dez.	44	15 739	124	155	15 460	603	7 816	5 175	196	—	1 451	219
1982 März	47	16 323	20	203	16 100	621	7 982	5 634	196	—	1 446	221
Juni p)	47	16 928	83	242	16 603	632	8 076	5 990	225	—	1 460	220
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491
Dez.	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536
Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
Sept.	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521
Dez.	308	45 144	601	1 307	43 236	1 412	15 045	18 590	2 787	38	4 830	544
1981 März	311	49 683	1 330	3 063	45 290	1 459	16 011	19 509	2 814	42	4 916	539
Juni	311	50 080	577	2 909	46 594	1 523	16 189	19 989	3 326	43	4 986	538
Sept.	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551
Dez.	311	49 057	658	1 666	46 733	1 684	16 337	19 584	3 294	46	5 151	637
1982 März	318	54 081	710	3 275	50 096	1 730	17 460	21 745	3 297	57	5 108	699
Juni p)	318	54 695	738	2 953	51 004	1 768	17 583	22 441	3 352	55	5 215	590

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105
Dez.	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106
1980 März	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104
Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
Sept.	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95
Dez.	31	15 511	116	203	15 192	80	6 402	5 910	1 355	—	1 351	94
1981 März	31	15 938	113	276	15 549	77	6 386	6 176	1 413	—	1 405	92
Juni	31	16 029	69	373	15 587	78	6 439	6 105	1 422	—	1 426	117
Sept.	31	16 776	108	405	16 263	82	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117
Dez.	31	17 274	126	410	16 738	84	6 595	6 810	1 540	—	1 578	131
1982 März	30	17 709	194	422	17 093	87	6 579	7 069	1 606	—	1 623	129
Juni p)	30	17 836	59	472	17 305	89	6 597	7 230	1 628	—	1 640	121

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden

Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	2) 1 423	1 810	1 129	2) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	— 44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	— 41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	— 7	2 553
1980 Sept.	— 140	— 137	— 85	— 84	32	— 3	72
Okt.	— 113	— 108	— 97	— 35	24	— 5	137
Nov.	— 9	— 8	— 11	— 10	13	— 1	245
Dez.	— 133	— 100	— 65	— 68	33	— 33	265
1981 Jan.	— 71	— 71	— 49	— 56	34	— 0	201
Febr.	— 189	— 189	— 75	— 128	14	— 0	181
März	— 295	— 288	— 102	— 172	— 14	— 7	47
April	— 323	— 317	— 99	— 228	— 10	— 6	157
Mai	— 398	— 397	— 118	— 245	— 34	— 1	173
Juni	— 321	— 318	— 124	— 184	— 10	— 3	120
Juli	— 311	— 358	— 134	— 221	— 3	— 47	177
Aug.	— 133	— 131	— 71	— 33	— 27	— 2	100
Sept.	— 288	— 276	— 131	— 145	— 0	— 12	239
Okt.	— 181	— 180	— 84	— 69	— 28	— 1	257
Nov.	105	109	— 49	177	— 19	— 4	494
Dez.	— 117	— 114	— 69	— 36	— 9	— 3	407
1982 Jan.	— 44	— 20	— 53	— 38	71	— 24	372
Febr.	55	55	— 143	185	13	— 0	371
März	— 46	— 42	— 71	24	5	— 4	407
April	33	35	— 72	92	15	— 2	259
Mai	— 20	— 20	— 39	14	5	— 0	142
Juni	— 90	— 77	— 46	— 49	20	— 13	143
Juli	— 115	— 114	— 109	— 35	30	— 1	215
Aug.	313	316	— 17	317	16	— 3	209
Sept.	69	69	— 71	126	14	— 0	169

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 2 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische

Investmentanteile in Anteile deutscher Publikums-fonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden			Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten			
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156		
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	— 90		
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15		
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	— 140		
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78		
1981	370 319	320 323	2) 161 934	2) 126 189	— 0	12 201	50 038	3 900	— 42		
1981 1. Vj.	87 605	74 247	2) 41 137	2) 29 902	— 1	3 209	9 223	1 016	+ 4 135		
2. "	86 212	74 216	2) 42 061	2) 28 880	1	3 274	12 364	956	— 367		
3. "	93 301	80 474	2) 44 983	2) 32 084	— 2	3 410	11 948	977	+ 879		
4. "	103 201	91 387	2) 53 754	2) 35 324	1	2 308	16 503	951	— 4 689		
1982 1. Vj.	87 952	74 584	2) 41 230	2) 30 173	0	3 181	9 142	1 021	+ 4 226		
2. "	90 337	77 865	2) 44 373	2) 30 304	1	3 188	12 683	1 043	— 212		
3. " p)	...	81 475	2) 45 372	2) 33 008	1	3 094	...	...	...
1981 Juli	.	24 970	14 093	9 791	0	1 085	.	.	.		
Aug.	.	23 683	13 090	9 400	— 2	1 194	.	.	.		
Sept.	.	31 822	2) 17 799	2) 12 892	— 0	1 131	.	.	.		
Okt.	.	22 890	13 098	8 649	1	1 141	.	.	.		
Nov.	.	23 261	13 120	9 698	0	1 043	.	.	.		
Dez.	.	45 236	2) 27 536	2) 17 576	0	123	.	.	.		
1982 Jan.	.	21 367	11 203	9 169	0	995	.	.	.		
Febr.	.	22 842	13 036	8 726	0	1 080	.	.	.		
März	.	30 376	2) 16 991	2) 12 277	0	1 107	.	.	.		
April	.	21 896	12 629	8 173	0	1 094	.	.	.		
Mai	.	22 405	12 706	8 633	0	1 066	.	.	.		
Juni	.	33 564	2) 19 038	2) 13 498	— 0	1 028	.	.	.		
Juli	.	24 513	13 905	9 567	0	1 040	.	.	.		
Aug.	.	24 153	13 382	9 767	0	1 004	.	.	.		
Sept. p)	.	32 808	2) 18 084	2) 13 674	0	1 050	.	.	.		

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2)

und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Beim Bund erhöht, bei den Ländern vermindert um

Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM															
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)								
		zu-sammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zu-sammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Gewerbesteuerumlage 4)					
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606	
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679	
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122	
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1981	342 746	174 279	116 559	32 928	20 162	4 630	97 789	54 297	43 492	6 245	43 208	16 357	4 868	22 423	
1981 1. Vj.	79 465	40 841	25 533	9 246	5 081	982	25 893	15 418	10 475	68	7 640	3 891	1 132	5 217	
2. "	79 083	38 541	25 202	7 260	5 064	1 016	23 289	12 360	10 929	1 516	10 536	3 967	1 233	4 869	
3. "	86 266	45 078	30 946	7 651	4 619	1 862	23 185	12 471	10 714	1 603	10 795	4 353	1 252	5 790	
4. "	97 933	49 819	34 878	8 771	5 399	771	25 422	14 048	11 374	3 058	14 236	4 147	1 251	6 547	
1982 1. Vj.	79 861	41 233	27 081	8 096	4 982	1 074	25 554	14 727	10 827	84	7 800	4 054	1 138	5 277	
2. "	82 966	40 375	27 569	6 436	5 330	1 041	24 005	12 627	11 378	1 479	11 588	4 332	1 187	5 101	
3. " p)	87 397	46 809	31 882	7 607	5 416	1 904	22 887	12 225	10 663	1 579	10 571	4 410	1 140	5 923	
1981 Juli	26 623	12 046	11 064	— 39	197	824	7 929	4 227	3 702	1 261	3 593	1 388	407	1 654	
Aug.	25 190	10 927	10 185	— 147	96	793	8 029	4 336	3 693	340	3 595	1 911	390	1 506	
Sept.	34 453	22 105	9 698	7 837	4 326	245	7 227	3 908	3 319	3	3 608	1 054	455	2 630	
Okt.	24 351	10 196	9 442	301	126	327	7 916	4 122	3 794	1 142	3 535	1 139	423	1 461	
Nov.	24 672	9 646	9 313	95	86	151	8 741	4 954	3 787	401	3 539	1 940	407	1 411	
Dez.	48 910	29 977	16 122	8 375	5 167	294	8 765	4 972	3 793	1 515	7 163	1 069	421	3 675	
1982 Jan.	23 038	12 120	10 565	580	384	591	9 061	5 613	3 448	— 46	554	1 023	326	1 672	
Febr.	24 113	8 906	8 439	35	285	147	9 548	5 952	3 596	112	3 411	1 750	387	1 271	
März	32 709	20 207	8 077	7 480	4 313	336	6 945	3 162	3 783	18	3 835	1 281	425	2 334	
April	23 123	8 866	8 705	— 525	332	355	8 184	4 045	4 139	1 078	3 418	1 155	422	1 227	
Mai	23 862	8 892	8 831	— 446	262	244	8 384	4 687	3 697	383	3 704	1 900	400	1 258	
Juni	36 180	22 618	10 033	7 407	4 736	442	7 437	3 895	3 542	19	4 465	1 277	365	2 616	
Juli	26 163	12 013	11 125	— 122	171	840	7 785	3 987	3 798	1 158	3 547	1 277	384	1 650	
Aug.	25 739	11 817	10 652	— 79	381	864	7 565	4 133	3 433	414	3 593	1 985	364	1 586	
Sept. p)	35 495	22 980	10 105	7 809	4 865	201	7 536	4 105	3 432	7	3 431	1 148	393	2 687	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht ent-

halten. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. —

3 1976 und 1977: Bund = 69%, Länder = 31%, 1978 bis 1982: Bund = 67,5%, Länder = 32,5%; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehrs- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1981	43	22 180	11 253	4 480	2 691	2 561	1 289	4 687	6 593	3 789	26 047	22	5 977	1 772
1981 1. Vj.	10	3 236	1 622	1 236	881	656	290	1 081	1 411	1 108	6 327	7	1 398	477
2. "	9	5 140	2 881	1 269	591	646	315	1 112	1 665	875	6 647	4	1 525	468
3. "	12	6 048	2 765	746	643	582	366	1 170	1 944	873	6 426	6	1 793	417
4. "	12	7 756	3 985	1 230	576	677	319	1 323	1 574	932	6 648	5	1 261	411
1982 1. Vj.	7	3 417	1 770	953	963	690	278	1 215	1 470	1 091	6 264	0	1 434	476
2. "	5	5 721	3 178	1 321	662	702	321	1 254	1 813	943	6 694	0	1 688	467
3. " p)	19	5 841	2 722	730	680	578	372	1 227	1 850	962	...	...	...	...
1981 Juli	3	2 040	871	262	195	202	132	126	799	331	.	.	.	.
Aug.	3	1 956	952	207	271	206	118	937	574	282	.	.	.	.
Sept.	6	2 053	942	256	177	173	115	108	571	260	.	.	.	.
Okt.	3	1 904	959	284	192	192	117	115	594	313	.	.	.	.
Nov.	4	1 802	1 068	248	204	212	100	1 028	504	308	.	.	.	.
Dez.	5	4 049	1 958	697	180	274	101	180	476	311	.	.	.	.
1982 Jan.	2	53	19	77	199	204	112	64	521	325	.	.	.	.
Febr.	2	1 511	742	423	486	247	42	963	385	360	.	.	.	.
März	2	1 853	1 009	453	279	239	123	188	564	406	.	.	.	.
April	2	1 639	939	345	234	260	103	118	590	343	.	.	.	.
Mai	1	1 883	1 016	372	208	225	78	974	558	290	.	.	.	.
Juni	2	2 199	1 223	604	220	218	140	162	665	310	.	.	.	.
Juli	3	1 920	1 001	206	215	202	130	94	710	343	.	.	.	.
Aug.	9	1 979	894	240	268	202	120	1 002	553	310	.	.	.	.
Sept. p)	7	1 942	827	284	197	174	121	130	587	310	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechsel-

steuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zollein-

nahmen (1981: 76 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuer-ähnlicher Einnahmen. — p) Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM														
Art der Einlagen	Stand Ende													
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977					
									Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zins- liche Schatz- anwei- sungen	Steuer- gut- scheine	Kassen- obliga- tionen	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anlei- hen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden			
										Sozial- ver- siche- run- gen 3)	son- stige 2)	Ab- lö- sungs- und Ent- schädi- gungs- schuld 1)	Aus- gleichs- forde- run- gen	Dek- kungs- forde- run- gen	son- stige 1) 4)
Öffentliche Haushalte Insgesamt															
1976 Dez.	296 650	1 795	8 409	11	11 194	—	14 474	37 627	180 932	12 953	9 581	463	17 966	688	557
1977 Dez.	328 484	905	8 554	0	20 005	—	21 956	41 542	195 219	10 342	10 925	397	17 710	440	490
1978 Dez.	370 811	156	8 570	—	25 266	—	24 734	45 179	227 075	10 144	11 118	338	17 446	251	536
1979 Dez.	413 935	309	8 122	—	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	269	17 174	145	495
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	—	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	214	16 891	69	15
1981 März	488 494	813	6 173	—	16 721	13 372	21 684	56 012	324 083	10 768	21 719	210	16 856	69	14
1981 Juni	502 784	265	7 319	—	15 158	15 319	18 119	54 262	342 023	10 911	22 468	156	16 747	23	15
1981 Sept.	521 964	529	10 312	—	13 619	17 418	14 529	55 665	359 207	10 785	23 030	154	16 682	23	12
1981 Dez.	545 617	4 745	9 106	—	12 231	20 050	13 841	55 513	378 817	10 691	23 835	152	16 603	23	12
1982 März	566 149	4 898	10 791	—	11 820	23 208	13 290	58 647	391 228	10 758	24 761	151	16 566	23	9
1982 Juni	571 152	1 969	12 293	—	11 156	24 700	12 992	61 455	394 305	10 718	24 998	99	16 454	5	9
Bund															
1976 Dez.	128 449	1 651	7 908	—	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	8 504	—	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Dez.	177 518	—	8 570	—	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 Dez.	202 632	—	8 122	—	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493
1980 Dez. 5)	232 320	1 336	5 963	—	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	10 976	69	13
1981 März	247 681	—	6 173	—	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	10 941	69	12
1981 Juni	254 756	116	7 319	—	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 937	23	13
1981 Sept.	266 300	—	10 312	—	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 903	23	10
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	—	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	152	10 898	23	9
1982 März	288 293	4 071	10 441	—	10 680	23 208	13 290	49 483	144 486	2 830	18 762	151	10 862	23	7
1982 Juni	286 941	1 239	11 943	—	9 171	24 700	12 992	52 001	142 193	2 768	18 966	99	10 857	5	7
Lastenausgleichsfonds															
1976 Dez.	4 813	—	—	—	283	—	—	1 616	1 314	366	545	—	—	688	—
1977 Dez.	3 771	—	—	—	150	—	—	1 622	938	158	463	—	—	440	—
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	787	93	513	—	—	251	—
1979 Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	—	—	145	—
1980 Dez. 5)	(2 550)	—	—	—	(—)	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	—	—	(69)	—
1981 März	(2 534)	—	—	—	(—)	—	—	(1 513)	(517)	(18)	(418)	—	—	(69)	—
1981 Juni	(2 475)	—	—	—	(—)	—	—	(1 504)	(517)	(16)	(415)	—	—	(23)	—
1981 Sept.	(2 449)	—	—	—	(—)	—	—	(1 500)	(516)	(13)	(396)	—	—	(23)	—
1981 Dez.	(2 445)	—	—	—	(—)	—	—	(1 506)	(516)	(7)	(394)	—	—	(23)	—
1982 März	(2 426)	—	—	—	(—)	—	—	(1 502)	(512)	(7)	(382)	—	—	(23)	—
1982 Juni	(2 389)	—	—	—	(—)	—	—	(1 489)	(512)	(5)	(378)	—	—	(5)	—
ERP-Sondervermögen															
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 858	—	250	—	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—	—
1981 März	3 498	—	—	—	—	—	—	—	3 248	—	250	—	—	—	—
1981 Juni	3 967	—	—	—	—	—	—	—	3 717	—	250	—	—	—	—
1981 Sept.	4 244	—	—	—	—	—	—	—	3 994	—	250	—	—	—	—
1981 Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—	—
1982 März	4 899	—	—	—	—	—	—	—	4 649	—	250	—	—	—	—
1982 Juni	4 988	—	—	—	—	—	—	—	4 738	—	250	—	—	—	—
Länder															
1976 Dez.	81 805	144	501	11	738	—	—	12 271	56 219	3 951	1 233	—	6 708	—	28
1977 Dez.	89 583	82	50	0	958	—	—	12 067	64 179	3 867	1 845	—	6 518	—	17
1978 Dez.	6) 102 139	156	—	—	908	—	—	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 Dez.	115 900	309	—	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	—	6 123	—	2
1980 Dez.	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	—	5 915	—	2
1981 März	141 115	813	—	—	550	—	—	10 959	116 358	3 772	2 745	—	5 915	—	2
1981 Juni	146 561	149	—	—	400	—	—	10 760	122 953	3 625	2 862	—	5 810	—	2
1981 Sept.	152 120	529	—	—	400	—	—	10 152	128 683	3 541	3 035	—	5 779	—	2
1981 Dez.	165 150	1 545	—	—	7) 829	—	—	9 331	140 757	3 338	3 643	—	5 705	—	2
1982 März	168 857	827	350	—	1 140	—	—	8 997	144 453	3 398	3 986	—	5 704	—	2
1982 Juni	173 723	730	350	—	1 985	—	—	9 314	148 324	3 330	4 092	—	5 596	—	2
Gemeinden 8)															
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 576	4 406	2 391	—	—	—	1
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 313	4 401	2 217	—	—	—	1
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 165	4 157	2 037	—	—	—	0
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	—	287	83 944	4 288	1 888	—	—	—	0
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	—	—	0
1981 März	96 200	—	—	—	—	—	—	215	89 750	4 435	1 800	—	—	—	0
1981 Juni	97 500	—	—	—	—	—	—	193	91 050	4 470	1 787	—	—	—	0
1981 Sept.	99 300	—	—	—	—	—	—	193	92 850	4 490	1 767	—	—	—	0
1981 Dez.	102 639	—	—	—	—	—	—	177	96 214	4 532	1 716	—	—	—	0
1982 März	104 100	—	—	—	—	—	—	167	97 640	4 530	1 763	—	—	—	0
1982 Juni	105 500	—	—	—	—	—	—	140	99 050	4 620	1 690	—	—	—	0

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. —
1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen
Stücke. — 2 Im wesentlichen Schulscheindarlehen.
Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene
Darlehen. — 3 Einschl. Schulbuchforderungen und
Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung
lautende Altschulden gemäß Londoner Schulden-
abkommen. — 5 Der Bund hat die Schulden des

Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese
werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen
Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim
Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. —
6 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die
Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-
rhein-Westfalen. — 7 Ab Ende 1981 einschl. Kassen-
obligationen mit einer Laufzeit von über 4 Jahren,

die vorher unter Anleihen ausgewiesen wurden
(329 Mio DM). — 8 Angaben für andere Termine
als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der
kommunalen Zweckverbände und der kommunalen
Krankenhäuser.
Differenzen in den Summen durch Runden der
Zahlen.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1980	Stand Ende 1981	Zunahme bzw. Abnahme						
			1981			1982			
			insgesamt	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.
Kreditnehmer									
Bund	10) 232 320	273 114	+40 794	+22 436	+15 361	+ 7 075	+13 827	+15 180	- 1 352
Lastenausgleichsfonds	10) (2 550)	(2 445)	(- 106)	(- 76)	(- 16)	(- 60)	(- 56)	(- 18)	(- 37)
ERP-Sondervermögen	3 280	4 714	+ 1 434	+ 687	+ 218	+ 469	+ 274	+ 185	+ 89
Länder 9)	137 804	165 150	+27 346	+ 8 757	+ 3 311	+ 5 446	r) + 8 573	r) + 3 707	+ 4 866
Gemeinden 1)	95 208	102 639	+ 7 431	+ 2 292	+ 992	+ 1 300	+ 2 861	+ 1 461	+ 1 400
Zusammen	468 612	545 617	+77 005	+34 172	+19 882	+14 290	r) +25 536	r) +20 533	+ 5 003
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	2 437	4 745	+ 2 308	- 2 172	- 1 624	- 548	- 2 776	+ 154	- 2 930
Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	5 963	9 106	+ 3 143	+ 1 356	+ 210	+ 1 146	+ 3 187	+ 1 684	+ 1 503
Steuergutscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenobligationen	18 499	11) 12 231	- 6 268	- 3 341	- 1 778	- 1 563	- 1 075	- 411	- 664
Bundesschatzbriefe	8 641	20 050	+11 409	+ 6 678	+ 4 731	+ 1 947	+ 4 650	+ 3 158	+ 1 492
Anleihen 3)	24 080	13 841	-10 239	- 5 962	- 2 396	- 3 565	- 849	- 551	- 298
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	54 707	55 513	+ 806	- 445	+ 1 305	- 1 750	+ 5 942	+ 3 134	+ 2 808
Darlehen von Sozialversicherungen	305 724	378 817	+73 093	+36 299	+18 359	+17 941	r) +15 489	r) +12 411	+ 3 077
Sonstige Darlehen 4)	10 570	10 691	+ 120	+ 340	+ 198	+ 143	+ 27	+ 67	- 40
Altschulden	20 801	23 835	+ 3 034	+ 1 666	+ 918	+ 749	+ 1 163	+ 927	+ 237
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	214	152	- 62	- 59	- 4	- 55	- 52	- 1	- 52
Ausgleichsforderungen	16 891	16 603	- 288	- 144	- 35	- 109	- 149	- 37	- 112
Deckungsforderungen 5)	69	23	- 46	- 46	- 0	- 46	- 18	-	- 18
Sonstige 3) 6)	15	12	- 4	- 0	- 2	+ 1	- 3	- 3	-
Zusammen	468 612	545 617	+77 005	+34 172	+19 882	+14 290	r) +25 536	r) +20 533	+ 5 003
Gläubiger									
Banksystem									
Bundesbank	13 400	15 738	+ 2 338	- 2 033	- 1 393	- 640	- 1 851	+ 259	- 2 110
Kreditinstitute	317 100	365 900	+48 800	+18 600	+ 8 700	+ 9 900	+16 400	+12 700	+ 3 700
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	10 600	10 700	+ 100	+ 300	+ 200	+ 100	+ 100	+ 100	- 0
Sonstige 8)	85 912	86 479	+ 567	+ 1 105	+ 2 975	- 1 870	r) + 8 487	r) + 5 374	+ 3 113
Ausland ts)	41 600	66 800	+25 200	+16 200	+ 9 400	+ 6 800	+ 2 400	+ 2 100	+ 300
Zusammen	468 612	545 617	+77 005	+34 172	+19 882	+14 290	r) +25 536	r) +20 533	+ 5 003

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach

dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Der Bund hat die Schulden

des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 11 Ab Ende 1981 einschl. Kassenobligationen der Länder mit einer Laufzeit von über 4 Jahren, die vorher unter Anleihen ausgewiesen wurden (329 Mio DM). — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Buchkredite der Deutschen Verkehrskredit-Bank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 5)	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2) 3)	Sozial-versicherungen 4)	sonstige 3)			
Bundesbahn													
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 733	452	2 527	40	980	2 300
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	28	743	3 000
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 März	33 685	8) 589	—	231	1 033	14 692	435	12 709	256	3 244	19	477	4 200
Juni	34 170	7) 500	—	231	1 033	14 409	384	13 289	305	3 538	14	466	4 200
Sept.	34 986	7) 500	—	231	1 033	14 522	381	13 822	369	3 725	14	388	4 600
Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
1982 März	35 072	—	—	231	933	15 434	321	13 295	436	4 045	14	362	4 500
Juni	35 367	—	—	231	933	15 864	321	13 018	463	4 178	9	349	4 500
Bundespost													
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	317	1 100
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281	800
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 März	35 454	—	—	—	944	7 997	16 919	7 320	373	1 819	2	81	1 600
Juni	37 135	—	—	—	944	8 853	16 919	7 844	424	2 063	2	88	1 600
Sept.	37 248	—	—	—	944	8 447	16 669	8 326	449	2 326	2	86	1 800
Dez.	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900
1982 März	39 208	—	—	—	1 160	9 041	16 859	8 894	416	2 766	2	70	2 300
Juni	41 105	—	—	—	2 101	10 007	16 859	8 620	425	3 025	1	68	2 600

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen

von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber

ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Buchkredite der Bundesbank. — 8 Darunter 500 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften			Gemeinden 3) 4)	ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende								
1976	232 466	199 143	58 147	61 111	78 132	1 753	17 203	16 120
1977	246 257	214 321	61 073	69 862	81 752	1 634	17 724	14 212
1978	273 911	246 430	77 518	82 428	85 159	1 325	16 815	10 666
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060
1981 März	380 800	354 086	133 574	122 344	94 669	3 498	17 121	9 593
Juni	400 524	372 124	144 050	128 543	95 565	3 967	17 982	10 418
Sept.	420 632	390 759	153 814	135 183	97 518	4 244	18 686	11 187
Dez.	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199
1982 März	453 416	422 811	165 505	150 551	101 856	4 899	18 459	12 146
Juni	456 555	426 089	163 354	154 756	103 171	4 808	18 330	12 137
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum								
1976	+ 28 200	+ 28 635	+ 9 377	+ 13 436	+ 5 365	+ 457	+ 1 736	— 2 171
1977	+ 13 792	+ 15 178	+ 2 925	+ 8 752	+ 3 620	— 119	+ 522	— 1 908
1978	+ 27 653	+ 32 110	+ 16 446	+ 12 566	+ 3 407	— 309	— 910	— 3 547
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	— 463	— 2 655
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139
1981 1. Vj.	+ 20 183	+ 19 657	+ 14 617	+ 3 928	+ 895	+ 218	— 7	+ 533
2. "	+ 19 725	+ 18 038	+ 10 476	+ 6 198	+ 895	+ 469	+ 861	+ 826
3. "	+ 20 108	+ 18 635	+ 9 764	+ 6 640	+ 1 953	+ 277	+ 704	+ 769
4. "	+ 18 496	+ 18 583	+ 4 041	+ 11 427	+ 2 645	+ 470	— 98	+ 12
1982 1. Vj.	+ 14 288	+ 13 470	+ 7 650	+ 3 942	+ 1 693	+ 185	— 129	+ 947
2. "	+ 3 139	+ 3 278	— 2 151	+ 4 205	+ 1 315	— 91	— 129	— 9

1 Ohne Schuldbuchforderungen, ohne Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden

sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweck-

verbände und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM												
Zeit	Kassen-ein-gänge	Kassen-aus-gänge 1)	Saldo der Kassen-eingänge und -ausgänge	Sonder-trans-aktionen 2)	Kassen-über-schub (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Schwe-bende Verrechnungen aus Tilgungen	Einnahmen aus Münzgut-schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lasten-ausgleichs-fonds 3)	Kassen-überschub (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungs-jahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		der Kassen-mittel					der Ver-schuldung
Rechnungsjahre												
1950/51			— 681	6 213	— 6 894	+ 178	+ 6 834	—	362	—	—	— 6 894
1951/52	16 138	17 107	— 969	1 286	— 2 255	— 198	+ 1 718	—	234	—	—	— 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	—	312	—	—	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	— 5 660	+ 1 454	+ 7 030	—	84	—	—	— 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	— 478	+ 1 045	+ 1 488	—	35	—	—	+ 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	— 250	—	36	—	—	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	4) 2 653	— 2 269	+ 79	+ 2 273	—	86	+	11	— 2 269
1957/58	29 836	32 525	— 2 689	— 8	— 2 681	— 3 084	— 495	—	76	—	16	— 2 681
1958/59	31 534	33 558	— 2 024	928	— 2 952	— 2 788	+ 25	—	79	—	60	— 2 952
1959/60	34 981	36 991	— 2 010	379	— 2 389	— 143	+ 2 220	—	98	+	72	— 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	— 343	609	— 952	— 223	+ 646	—	70	—	13	— 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	5) 4 456	— 3 393	+ 78	+ 3 370	—	94	—	7	— 3 393
1962	48 581	49 901	— 1 320	150	— 1 470	— 76	+ 1 315	—	104	+	25	— 1 470
1963	51 537	54 228	— 2 691	365	— 3 056	+ 53	+ 2 880	—	151	—	78	— 3 056
1964	56 783	57 449	— 666	434	— 1 100	+ 199	+ 1 202	—	163	+	66	— 1 100
1965	61 272	63 200	— 1 928	169	— 2 097	— 246	+ 1 705	—	158	+	12	— 2 097
1966	64 942	67 259	— 2 317	207	— 2 524	+ 204	+ 2 564	—	176	+	12	— 2 524
1967	66 629	74 865	— 8 236	39	— 8 275	— 207	+ 7 887	—	153	—	28	— 8 275
1968	70 709	74 900	— 4 191	— 286	— 3 905	+ 15	+ 3 724	—	179	—	17	— 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	— 175	+ 1 678	— 13	— 1 833	—	161	+	19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	— 539	24	— 564	+ 1 742	+ 1 963	—	376	+	34	— 564
1971	96 111	97 459	— 1 348	14	— 1 362	+ 781	+ 1 441	—	745	+	43	— 1 362
1972	106 284	109 241	— 2 957	6) 687	— 3 644	+ 115	+ 2 831	—	869	—	58	— 3 644
1972 7)	106 284	110 198	— 3 915	6) 687	— 4 601	+ 115	+ 3 788	—	869	—	58	— 4 601
1973	120 938	123 647	— 2 709	141	— 2 850	+ 3 739	+ 6 057	—	527	—	5	— 2 850
1974	128 081	138 199	— 10 118	— 17	— 10 101	+ 956	+ 10 782	—	240	—	34	— 10 101
1975	130 139	164 156	— 34 017	31	— 34 048	+ 3 130	+ 36 364	—	800	—	15	— 34 048
1976	141 489	171 652	— 30 163	— 65	— 30 098	— 9 983	+ 19 948	—	68	—	100	— 30 098
1977	157 009	179 246	— 22 238	— 14	— 22 224	— 195	+ 21 701	—	488	+	161	— 22 224
1978	171 165	196 771	— 25 606	82	— 25 688	+ 2 080	+ 27 368	—	368	—	32	— 25 688
1979	186 705	212 828	— 26 123	— 79	— 26 044	— 542	+ 25 114	—	434	+	46	— 26 044
1980 8)	199 498	228 250	— 28 752	9	— 28 761	— 1 446	+ 26 797	—	480	—	38	— 28 761
1981	207 825	247 681	— 39 856	— 1	— 39 855	— 103	+ 40 794	— 1 580	541	+	2	— 39 855
1979 1. Vj.	43 930	50 369	— 6 439	— 45	— 6 394	+ 1 299	+ 7 402	—	94	—	197	— 6 394
2. "	42 899	49 794	— 6 896	— 17	— 6 878	+ 1 385	+ 8 078	—	163	—	22	— 6 878
3. "	47 660	51 927	— 4 267	— 13	— 4 254	— 459	+ 3 996	—	82	+	282	— 4 254
4. "	52 216	60 738	— 8 521	— 4	— 8 518	— 2 767	+ 5 637	—	96	—	18	— 8 518
1980 1. Vj. 8)	48 490	58 350	— 9 860	— 22	— 9 882	— 1 537	+ 8 179	—	82	—	84	— 9 882
2. "	45 937	53 494	— 7 557	— 14	— 7 543	+ 3 612	+ 11 107	—	61	+	12	— 7 543
3. "	49 806	54 843	— 5 038	— 3	— 5 041	— 3 773	+ 1 196	—	113	+	41	— 5 041
4. "	55 265	61 563	— 6 297	— 3	— 6 294	+ 252	+ 6 316	—	224	—	6	— 6 294
1981 1. Vj.	49 653	63 082	— 13 429	2	— 13 430	+ 2 023	+ 15 361	—	95	+	3	— 13 430
2. "	48 410	57 548	— 9 138	2	— 9 139	— 1 978	+ 7 075	—	85	—	1	— 9 139
3. "	52 790	60 494	— 7 705	— 2	— 7 706	+ 4 023	+ 11 543	—	188	+	2	— 7 706
4. "	56 972	66 557	— 9 585	— 5	— 9 580	— 4 172	+ 6 814	— 1 580	173	—	1	— 9 580
1982 1. Vj.	50 153	66 046	— 15 892	1	— 15 893	— 98	+ 15 180	+ 532	83	—	1	— 15 893
2. "	60 521	59 843	+ 678	— 0	— 678	+ 133	— 1 352	+ 703	103	—	1	— 678
3. "	52 911	60 190	— 7 279	0	— 7 279	+ 2 826	+ 9 678	+ 345	81	—	1	— 7 279
1981 Juni	18 761	21 755	— 2 994	0	— 2 994	+ 367	+ 3 322	—	39	—	0	— 2 994
Juli	17 372	22 055	— 4 683	— 1	— 4 682	— 350	+ 5 841	— 1 604	95	—	0	— 4 682
Aug.	15 304	18 956	— 3 652	2	— 3 655	— 29	+ 2 536	+ 1 043	49	+	2	— 3 655
Sept.	20 114	19 483	+ 631	0	+ 631	+ 4 402	+ 3 167	+ 561	44	+	0	+ 631
Okt.	15 034	19 902	— 4 867	— 1	— 4 866	— 3 002	+ 3 606	— 1 777	34	—	1	— 4 866
Nov.	14 593	22 564	— 7 970	— 0	— 7 970	— 1 388	+ 5 681	+ 810	91	—	0	— 7 970
Dez.	27 344	24 092	+ 3 253	4	+ 3 257	+ 218	— 2 473	— 613	47	—	0	+ 3 253
1982 Jan.	14 758	21 325	— 6 567	0	— 6 567	— 250	+ 6 593	— 298	23	—	0	— 6 567
Febr.	15 087	20 472	— 5 385	0	— 5 386	+ 57	+ 4 230	+ 1 192	20	—	0	— 5 385
März	20 309	24 249	— 3 940	0	— 3 940	+ 95	+ 4 357	— 362	40	—	0	— 3 940
April	24 970	19 670	+ 5 300	— 0	+ 5 300	+ 7 102	+ 732	+ 1 048	21	—	0	+ 5 300
Mai	14 286	18 705	— 4 420	— 0	— 4 420	— 5 448	+ 233	— 1 309	48	—	0	— 4 420
Juni	21 265	21 467	— 202	— 0	— 202	— 1 522	— 2 318	+ 964	34	+	0	— 202
Juli	16 300	20 999	— 4 699	— 0	— 4 699	— 205	+ 4 965	— 500	29	—	0	— 4 699
Aug.	15 753	19 919	— 4 166	—	— 4 166	+ 736	+ 4 031	+ 845	26	—	0	— 4 166
Sept.	20 859	19 273	+ 1 586	—	+ 1 586	+ 2 295	+ 683	—	26	—	0	+ 1 586

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-transaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 5). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichs-abgaben über das Konto der Bundeshaupthauskasse. —

4 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 5 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 6 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 7 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 8 Siehe Anmerkung 10 in Tab. 10. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 4)	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 5)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	zu-sammen	dar-unter: Finan-zie-rungs-sätze						Sozial-ver-sicher-ungen 6)	sonstige 5)	Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 4)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-for-derungen 7)	son-stige 8)
1966 Dez.	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 667	676	4 879	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	—	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	11 495	944
1972 " 9)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 "	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 "	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 " 10)	232 320	1 336	—	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	11 044	13
1981 März	247 681	—	—	6 173	3 065	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	11 010	12
April	248 616	—	—	6 146	3 073	16 171	14 022	20 038	43 593	117 674	2 689	17 105	157	11 010	12
Mai	251 435	698	—	6 162	3 089	16 171	14 282	19 170	43 262	120 373	2 766	17 373	156	11 010	13
Juni	254 756	116	—	7 319	3 105	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 960	13
Juli	260 597	4 207	—	7 801	3 120	12 884	15 734	15 727	44 700	127 895	2 778	17 784	155	10 923	10
Aug.	263 133	3 522	—	8 692	3 189	12 257	16 163	15 119	43 934	131 702	2 784	17 870	155	10 925	10
Sept.	266 300	—	—	10 312	3 494	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 926	10
Okt.	269 906	—	—	10 460	3 641	13 219	18 579	14 238	45 600	135 848	2 842	18 032	155	10 925	9
Nov.	275 587	5 329	—	9 186	3 537	11 442	19 517	13 959	46 914	136 885	2 827	18 440	154	10 925	9
Dez.	273 114	3 200	—	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	152	10 920	9
1982 Jan.	279 707	3 569	—	10 008	2 958	11 402	20 638	13 113	46 546	142 352	2 843	18 194	151	10 884	7
Febr.	283 936	5 452	—	10 086	3 036	10 366	21 277	13 099	47 342	144 380	2 840	18 053	151	10 884	7
März	288 293	4 071	—	10 441	3 391	10 680	23 208	13 290	49 483	144 486	2 830	18 762	151	10 885	7
April	289 026	—	—	11 059	4 010	10 580	24 367	12 736	51 044	146 366	2 831	19 051	101	10 884	7
Mai	289 259	—	—	11 329	4 279	10 580	24 649	12 898	52 096	144 984	2 838	18 894	101	10 885	7
Juni	286 941	1 239	—	11 943	4 341	9 171	24 700	12 992	52 001	142 193	2 768	18 966	99	10 862	7
Juli	291 906	1 645	—	13 026	4 430	8 390	25 883	12 853	53 609	143 412	2 918	19 242	99	10 825	3
Aug.	295 937	—	—	14 049	4 595	9 947	27 797	13 047	54 737	142 974	2 930	19 527	99	10 825	3
Sept.	296 619	—	—	14 029	4 575	9 188	28 811	13 078	55 020	142 731	2 913	19 922	99	10 825	3

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne

Mobilisierungstitel. — 4 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 6 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 7 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 8 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß

Londoner Schuldenabkommen; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 9 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 227	3) 8 683	7 617	5 862	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1981	5 625	—	3 120	2 477	28
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1981	16 602	8 683	4 497	3 385	37
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 424	—	772	643	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 897	8 683	430	1 784	—
b) Länder	5 705	—	4 067	1 601	37
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 352	8 136	4 216	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 419	—	3	3 379	37
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	278	—	278	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 602	8 683	4 497	3 385	37

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Post-scheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl.

Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom

31. 12. 1981. — 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten *)

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und bewegliches Ver-mögen
		Beit-räge	Zahlun-gen des Bundes		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	7) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	+ 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	-10 264
1978	115 751	r) 93 786	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979	125 908	8) 102 790	21 254	126 195	103 940	12 145	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	- 244
1980	135 731	111 206	22 430	132 989	109 411	12 797	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 2 668
1981 p)	143 231	120 527	20 031	140 094	115 275	13 459	25 796	13 809	—	3 618	—	4 850	3 519	+ 3 063
1980 3. Vj.	33 703	27 948	5 230	33 263	27 371	3 229	19 276	6 659	—	3 764	58	5 397	3 398	+ 374
4. "	37 250	31 316	5 337	33 868	27 774	3 253	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 3 457
1981 1. Vj.	32 971	27 758	4 757	34 339	28 510	3 346	21 049	8 655	—	3 707	58	5 195	3 435	- 1 684
2. "	34 457	28 569	5 198	34 650	28 686	3 369	20 965	8 643	—	3 676	58	5 118	3 472	- 84
3. "	36 734	30 914	5 131	35 044	28 757	3 362	22 546	10 396	—	3 652	—	5 002	3 497	+ 1 581
4. "	38 965	33 270	4 884	35 759	29 322	3 374	25 796	13 809	—	3 618	—	4 850	3 519	+ 3 250
1982 1. Vj.	34 972	28 647	5 767	36 713	30 394	3 571	23 752	11 707	—	3 688	—	4 802	3 555	- 2 044
2. "	35 628	29 244	5 891	37 085	30 608	3 590	22 510	10 579	—	3 633	—	4 735	3 564	- 1 242

* Gegenüber früheren Berichten werden die Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen nicht mehr als Verrechnung zwischen öffentlichen Haushalten behandelt, sondern auf der Einnahmenseite als Beiträge verbucht. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen

sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 6 Die

Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 8 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — p Vorläufig. — r Berichtigt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit *)

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 5)					Veränderung des Vermögens		
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt 3) 4)	darunter:			insgesamt	darunter:						
		Beiträge 2)	Umlage		Arbeitslosen-unterstützungen 3) 4)	Schlecht-wetter-geld	Winter-geld		Förde-rung der Beschäf-tigung 4)	Liquiditäts-hilfen des Bundes	Ein-lagen 6)	Geldmarkt-titel 7)		Wert-papiere	Dar-lehen 8)
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	164	—	6 389	1 902	500	1 840	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	—	6 165	1 778	600	1 742	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	759	834	—	463	—	6 310	1 783	500	1 444	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	989	—	5 972	966	800	1 182	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	—	5 095	1 053	—	994	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	—	5 102	1 518	—	862	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	—	5 912	1 746	640	933	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 451	532	790	2 676	—	3 586	497	—	759	1 825	-2 326
1975	9 234	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	7 282	2 325	159	—	281	1 325	-1 261
1976	14 061	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	2 990	3 503	1 591	—	275	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 210	576	703	2 933	—	3 897	2 181	—	266	801	+ 394
1978	17 755	14 740	729	9) 17 522	r) 9 710	744	651	3 574	—	4 185	2 656	—	221	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	9 445	1 597	504	5 074	—	10) 1 300	724	—	205	371	-2 167
1980	19 050	17 321	906	21 674	10 122	983	857	6 327	1 840	589	220	—	144	225	- 711
1981	19 872	18 140	881	28 165	14 579	1 736	670	7 427	8 209	730	445	—	136	149	+ 141
1980 3. Vj.	4 923	4 477	243	4 580	2 244	34	53	1 396	— 300	1 056	606	—	169	281	+ 25
4. "	5 109	4 656	250	6 032	2 949	65	4	2 040	240	589	220	—	144	225	- 467
1981 1. Vj.	4 577	4 215	208	7 643	3 624	1 247	290	1 632	3 142	417	58	—	140	220	- 172
2. "	4 792	4 327	182	6 829	3 340	385	338	1 871	2 148	636	318	—	139	180	+ 219
3. "	5 238	4 732	246	5 998	3 294	49	39	1 695	644	351	37	—	137	177	- 286
4. "	5 265	4 866	244	7 697	4 321	55	4	2 229	2 275	730	445	—	136	149	+ 379
1982 1. Vj.	5 640	5 238	206	9 536	5 485	1 071	270	1 730	3 932	378	98	—	135	146	- 352
2. "	6 796	6 042	177	8 157	4 861	227	317	1 737	1 517	378	116	—	134	127	- 10

* Gegenüber früheren Berichten werden die Renten- und Krankenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen nicht mehr als Verrechnung zwischen öffentlichen Haushalten behandelt, sondern den Geldleistungen zugeordnet. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. —

2 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967 bis 1980), Kurzarbeiter-geld. — 4 Einschl. Renten- und Krankenversicherungs-beiträge. — 5 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Bis 1974 einschl.

Schuldbuchforderungen. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen (ab 1969). — 9 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungs-beiträge. — 10 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM). — r Berichtigt. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1978	1979	1980 p)	1981 p)	1979	1980 p)	1981 p)	1979	1980 p)	1981 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	30,5	32,0	30,6	30,5	32,6	- 4,3	- 0,2	+ 6,7	2,2	2,1	2,1
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	499,9	562,8	611,5	640,5	653,7	+ 8,7	+ 4,7	+ 2,1	43,8	43,2	42,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,5	45,5	49,0	51,3	59,7	+ 7,7	+ 4,6	+ 16,4	3,5	3,5	3,9
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	439,5	474,4	490,2	494,6	+ 7,9	+ 3,3	+ 0,9	34,0	33,0	32,1
Baugewerbe	51,6	67,7	77,8	88,1	99,0	99,5	+ 13,2	+ 12,4	+ 0,4	6,3	6,7	6,4
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,1	200,3	218,9	228,2	234,1	+ 9,3	+ 4,3	+ 2,6	15,7	15,4	15,2
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	232,1	276,0	297,9	327,5	360,8	+ 7,9	+ 10,0	+ 10,2	21,3	22,1	23,4
Unternehmen zusammen	573,4	935,6	1 071,1	1 158,9	1 226,7	1 281,2	+ 8,2	+ 5,9	+ 4,4	83,1	82,7	83,0
desgl. bereinigt 4)	555,4	896,6	1 025,2	1 109,1	1 172,3	1 217,0	+ 8,2	+ 5,7	+ 3,8	79,5	79,0	78,9
Staat	62,6	129,7	147,9	159,0	172,1	183,4	+ 7,5	+ 8,3	+ 6,6	11,4	11,6	11,9
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	23,0	24,9	27,0	28,8	+ 8,1	+ 8,5	+ 6,8	1,8	1,8	1,9
Alle Wirtschaftsbereiche	628,0	1 046,5	1 196,1	1 293,0	1 371,4	1 429,3	+ 8,1	+ 6,1	+ 4,2	92,7	92,4	92,6
+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	39,9	61,6	76,0	86,8	96,2	100,6	+ 14,2	+ 10,8	+ 4,6	6,2	6,5	6,5
+ Einfuhrabgaben 7)	7,4	11,6	13,0	12,7	13,5	14,0	- 2,5	+ 5,9	+ 4,3	0,9	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 119,7	1 285,1	1 392,5	1 481,1	1 543,9	+ 8,4	+ 6,4	+ 4,2	99,8	99,8	100,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 3,3	+ 4,9	+ 2,8	+ 3,1	- 0,8	.	.	.	0,2	0,2	- 0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 290,0	1 395,3	1 484,2	1 543,1	+ 8,2	+ 6,4	+ 4,0	100	100	100
b) In Preisen von 1976												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	957,5	1 123,0	1 194,0	1 241,6	1 264,3	1 261,9	+ 4,0	+ 1,8	- 0,2	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	35 900	43 880	46 460	47 680	48 120	48 380	+ 2,6	+ 0,9	+ 0,5	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,2	720,9	776,7	841,0	880,8	+ 7,7	+ 8,3	+ 4,7	55,7	56,7	57,1
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	248,0	288,4	310,3	306,7	304,7	+ 7,6	- 1,2	- 0,7	22,2	20,7	19,7
Einkommen der Privaten	167,6	255,2	297,8	319,8	319,3	320,2	+ 7,4	- 0,2	+ 0,3	22,9	21,5	20,7
Einkommen des Staates 9)	2,2	- 7,2	- 9,3	- 9,6	- 12,6	- 15,5	.	.	.	- 0,7	- 0,9	- 1,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	879,2	1 009,3	1 087,0	1 147,7	1 185,5	+ 7,7	+ 5,6	+ 3,3	77,9	77,3	76,8
+ Indirekte Steuern 10)	77,3	119,8	137,9	152,0	163,2	169,6	+ 10,3	+ 7,3	+ 3,9	10,9	11,0	11,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	999,0	1 147,2	1 239,0	1 310,9	1 355,1	+ 8,0	+ 5,8	+ 3,4	88,8	88,3	87,8
+ Abschreibungen	68,0	124,0	142,8	156,3	173,4	188,0	+ 9,5	+ 10,9	+ 8,5	11,2	11,7	12,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 290,0	1 395,3	1 484,2	1 543,1	+ 8,2	+ 6,4	+ 4,0	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	368,9	633,5	725,3	779,0	834,7	874,1	+ 7,4	+ 7,1	+ 4,7	55,8	56,2	56,6
Staatsverbrauch	106,5	222,3	252,5	273,5	298,4	319,8	+ 8,3	+ 9,1	+ 7,2	19,6	20,1	20,7
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,2	216,4	235,2	257,4	274,5	+ 8,7	+ 9,4	+ 6,6	16,9	17,3	17,8
Verteidigungsaufwand	19,8	34,1	36,1	38,3	41,0	45,2	+ 6,1	+ 6,9	+ 10,4	2,7	2,8	2,9
Anlageinvestitionen	172,1	226,0	266,8	304,8	338,0	339,3	+ 14,3	+ 10,9	+ 0,4	21,8	22,8	22,0
Ausrüstungen	65,9	86,3	106,4	119,7	127,9	128,8	+ 12,5	+ 6,9	+ 0,7	8,6	8,6	8,3
Bauten	106,2	139,7	160,4	185,2	210,1	210,5	+ 15,4	+ 13,5	+ 0,2	13,3	14,2	13,6
Vorratsinvestitionen	14,2	12,2	7,9	27,0	17,5	- 1,4	.	.	.	1,9	1,2	- 0,1
Inländische Verwendung	661,6	1 094,0	1 252,6	1 384,3	1 488,5	1 531,7	+ 10,5	+ 7,5	+ 2,9	99,2	100,3	99,3
Außenbeitrag 11)	14,1	29,0	37,4	11,0	- 4,3	11,4	.	.	.	0,8	- 0,3	0,7
Ausfuhr	152,9	312,6	349,7	383,2	431,6	496,1	+ 9,6	+ 12,6	+ 15,0	27,5	29,1	32,1
Einfuhr	138,8	283,6	312,3	372,2	435,9	484,7	+ 19,2	+ 17,1	+ 11,2	26,7	29,4	31,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 290,0	1 395,3	1 484,2	1 543,1	+ 8,2	+ 6,4	+ 4,0	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; revidierte Ergebnisse. - 1 Einschl. Wasserversorgung. - 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. - 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. - 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 6 Umsatzsteuer-

aufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. - 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. - 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung). - 9 Nach-

Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 10 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. - 11 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1976 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1977 "	102,7	+ 2,7	100,6	+ 0,6	104,9	+ 4,9	100,3	106,4	106,6	103,6	+ 3,6	97,6	103,5	+ 3,5
1978 "	104,9	+ 2,1	104,1	+ 3,5	105,3	+ 0,4	100,0	107,6	107,7	104,0	+ 0,4	95,4	110,0	+ 6,3
1979 "	110,6	+ 5,4	112,6	+ 8,2	110,4	+ 4,8	104,7	113,9	110,3	107,8	+ 3,7	97,8	117,4	+ 6,7
1980 "	110,2	- 0,4	108,5	- 3,6	112,9	+ 2,3	108,2	108,9	113,9	106,5	- 1,2	96,3	114,2	- 2,7
1981 "	108,1	- 1,9	104,5	- 3,7	112,9	± 0	108,3	112,3	111,6	101,2	- 5,0	88,0	105,3	- 7,8
1981 April	114,3	- 3,2	110,7	- 6,1	118,6	- 1,7	112,7	118,7	118,3	108,8	- 4,7	99,2	121,7	- 4,7
1981 Mai	115,4	- 1,7	110,6	- 5,1	120,6	+ 1,3	112,4	121,4	122,6	106,4	- 4,7	95,2	132,2	- 3,1
1981 Juni	114,4	- 2,6	109,6	- 5,0	120,9	- 1,4	119,9	117,3	118,1	102,4	- 7,0	95,1	128,9	- 4,6
1981 Juli	97,3	- 1,3	99,5	- 1,6	96,0	- 2,3	97,6	89,4	93,0	88,3	- 2,3	73,5	108,9	- 2,2
1981 Aug.	93,5	- 1,1	97,4	- 0,3	89,2	- 0,3	86,8	87,9	85,8	82,6	- 6,0	55,0	106,5	- 4,9
1981 Sept.	111,9	+ 1,1	107,2	- 0,2	117,2	+ 2,9	107,1	117,3	116,6	105,8	- 3,9	90,3	125,9	- 0,2
1981 Okt.	113,6	+ 0,7	107,6	- 0,9	118,0	+ 3,3	106,4	123,2	117,7	107,4	- 3,1	94,0	123,5	- 2,8
1981 Nov.	117,7	- 2,0	109,3	- 0,9	125,5	- 0,3	115,6	130,2	125,6	110,5	- 6,2	97,5	114,6	- 7,3
1981 Dez.	104,6	- 2,2	91,8	- 0,3	120,6	- 0,2	139,2	107,1	114,1	94,6	- 6,2	79,6	68,7	-16,2
1982 Jan.	99,4	+ 1,6	94,6	- 0,5	106,0	+ 5,2	86,6	123,8	109,7	97,3	- 0,6	91,1	55,8	-10,6
1982 Febr.	106,3	- 2,5	101,4	- 5,8	118,8	+ 2,3	107,3	127,2	121,6	99,3	- 6,1	93,5	66,4	-14,7
1982 März	109,1	- 0,4	106,1	- 3,1	119,0	+ 4,0	105,0	127,9	122,9	102,1	- 3,2	94,8	88,4	- 6,8
1982 April	113,6	- 0,6	109,4	- 1,2	121,8	+ 2,7	109,6	129,9	123,9	105,5	- 3,0	98,9	108,2	-11,1
1982 Mai	113,9	- 1,3	108,5	- 1,9	123,2	+ 2,2	114,4	128,0	122,7	102,8	- 3,4	97,0	117,2	-11,3
1982 Juni	110,3	- 3,6	107,5	- 1,9	119,2	- 1,4	116,6	122,0	117,1	97,8	- 4,5	92,8	113,8	-11,7
1982 Juli	92,2	- 5,2	91,8	- 7,7	93,1	- 3,0	94,2	89,3	88,4	82,2	- 6,9	64,1	98,1	- 9,9
1982 Aug.	89,3	- 4,5	88,1	- 9,5	88,6	- 0,7	85,7	82,3	86,8	81,2	- 1,7	58,7	94,2	-11,5
1982 Sept. p)	104,6	- 6,5	98,2	- 8,4	110,9	- 5,4	102,5	110,6	115,1	100,2	- 5,3	83,3	110,2	-12,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Arbeitslosenquote 4)	Offene Stellen		
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd		Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd					
1971 D	22 606	1,6	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	-147	
1972 "	22 633	0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	-102	
1973 "	22 906	1,2	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	5) 2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26	
1974 "	22 640	- 1,2	8 452	- 2,4	1 394	-10,1	5) 2 328	292	582	+309	94	2,6	315	-257	
1975 "	22 014	- 2,8	7 908	- 6,4	1 245	-10,7	2 061	773	1 074	+492	155	4,7	236	- 79	
1976 "	21 939	- 0,3	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1	
1977 "	22 029	0,4	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4	
1978 "	22 264	1,1	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	245	+ 14	
1979 "	22 659	1,8	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	-117	170	3,8	304	+ 59	
1980 "	p) 22 960	p) 1,3	7 661	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4	
1981 "	p) 22 838	p) - 0,5	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	1 912	347	1 272	+383	207	5,5	208	-100	
1981 Okt.			7 472	- 2,8	1 228	- 3,9	.	367	1 366	+478	223	5,9	155	-120	
1981 Nov.	p) 22 823	p) - 1,1	7 440	- 2,8	1 206	- 4,7	.	436	1 490	+522	227	6,4	132	-114	
1981 Dez.			7 378	- 2,9	1 173	- 5,6	1 832	506	1 704	+586	235	7,3	118	-108	
1982 Jan.			7 317	- 3,1	1 094	- 8,3	.	539	1 950	+641	247	8,2	122	-106	
1982 Febr.	p) 22 448	p) - 1,6	7 297	- 3,2	1 071	- 8,8	.	587	1 935	+635	247	8,1	132	-107	
1982 März			7 294	- 3,1	1 110	-10,0	...	551	1 811	+601	243	7,6	134	-113	
1982 April			7 263	- 3,2	1 137	- 8,9	.	491	1 710	+564	243	7,2	128	-115	
1982 Mai	p) 22 412	p) - 1,7	7 239	- 3,2	1 143	- 8,5	.	455	1 646	+536	236	6,9	120	-122	
1982 Juni			7 233	- 3,2	1 154	- 7,8	...	429	1 650	+524	233	6,8	118	-118	
1982 Juli			7 232	- 3,4	1 154	- 7,6	.	337	1 757	+511	233	7,2	106	-113	
1982 Aug.			7 238	- 3,5	1 165	- 7,2	.	326	1 797	+508	230	7,4	98	-108	
1982 Sept.			...	...	...	...	...	583	1 820	+564	231	7,5	81	- 95
1982 Okt.			...	...	...	...	.	828	1 920	+554	237	7,9	70	- 85

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf

die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose

(insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	— 0,2	49,5	— 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	— 0,2	47,8	— 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	— 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	— 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	— 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	— 12,5	88,0	— 12,1	89,1	— 8,8	85,4	— 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	— 2,8	97,1	— 2,8	95,3	— 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1980 "	122,2	+ 3,8	122,0	+ 3,0	122,8	+ 5,6	121,0	+ 4,8	115,1	+ 4,0	135,3	+ 6,7
1981 "	127,7	+ 4,5	120,5	— 1,2	143,4	+ 16,8	126,5	+ 4,6	115,4	+ 0,3	153,8	+ 13,7
1981 Sept.	132,3	+ 7,6	126,8	+ 2,5	144,2	+ 18,6	128,1	+ 8,9	120,8	+ 5,0	146,1	+ 18,0
1981 Okt.	136,1	+ 2,2	129,6	— 4,8	150,1	+ 18,4	134,1	+ 3,5	125,9	+ 0,2	154,4	+ 10,8
1981 Nov.	130,6	+ 12,4	120,0	+ 3,6	153,7	+ 31,5	122,9	+ 11,5	114,0	+ 8,2	145,0	+ 18,8
1981 Dez.	131,3	+ 12,5	117,8	+ 5,9	160,5	+ 24,8	116,9	+ 9,0	102,2	+ 4,0	153,1	+ 18,4
1982 Jan.	122,6	+ 2,9	113,3	— 1,1	142,7	+ 10,7	120,2	— 0,7	104,7	— 4,1	158,8	+ 5,7
1982 Febr.	128,3	+ 0,9	116,5	— 4,7	153,8	+ 11,7	129,9	+ 4,0	109,2	— 2,0	181,0	+ 14,4
1982 März	150,9	+ 7,4	140,2	+ 4,8	173,9	+ 12,3	144,7	+ 7,4	129,1	+ 6,3	183,2	+ 9,4
1982 April	130,1	— 4,9	123,7	— 5,3	143,9	— 4,2	129,4	— 1,9	119,4	— 0,4	154,2	— 4,5
1982 Mai	119,0	— 0,7	113,9	— 0,3	130,0	— 1,4	119,1	— 5,8	111,4	— 3,4	138,2	— 10,2
1982 Juni	125,8	+ 2,4	116,7	+ 0,6	145,5	+ 5,8	128,6	— 1,8	119,1	— 0,8	152,3	— 3,4
1982 Juli	117,1	— 6,8	112,1	— 4,4	128,0	— 10,9	117,5	— 10,2	109,3	— 8,1	137,7	— 14,1
1982 Aug.	108,0	— 2,3	104,2	+ 1,6	116,2	— 8,9	110,0	— 4,5	103,1	— 2,7	127,0	— 8,0
1982 Sept. p)	122,8	— 7,2	116,6	— 8,0	136,2	— 5,5	121,0	— 5,5	111,7	— 7,5	144,0	— 1,4

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	— 2,3	44,9	— 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	— 0,9	57,0	— 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	— 0,3	42,9	— 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	— 1,1	55,8	— 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	— 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	— 0,6	72,3	— 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	— 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	— 10,0	87,8	— 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	— 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,6	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	— 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1980 "	123,2	+ 3,1	127,5	+ 2,0	116,6	+ 5,0	121,6	+ 4,1	120,1	+ 3,7	130,7	+ 6,5
1981 "	130,5	+ 5,9	125,2	— 1,8	138,5	+ 18,8	122,1	+ 0,4	117,9	— 1,8	147,6	+ 12,9
1981 Sept.	133,0	+ 9,1	128,1	+ 2,8	140,4	+ 19,1	137,1	+ 1,9	132,2	— 0,8	167,0	+ 16,5
1981 Okt.	133,2	+ 1,8	126,2	— 9,9	143,7	+ 22,8	147,0	+ 1,3	140,7	— 1,1	185,2	+ 14,4
1981 Nov.	136,6	+ 15,4	123,5	+ 1,5	156,4	+ 38,0	126,5	+ 5,9	121,0	+ 2,5	160,0	+ 25,0
1981 Dez.	149,2	+ 16,8	137,1	+ 9,2	167,5	+ 28,0	105,2	+ 3,7	100,9	+ 0,6	130,8	+ 20,9
1982 Jan.	128,1	+ 6,8	122,8	+ 2,4	136,3	+ 13,4	111,3	— 2,0	106,4	— 4,4	140,7	+ 10,3
1982 Febr.	130,3	+ 0,1	122,2	— 6,9	142,5	+ 10,8	120,2	— 1,8	114,7	— 3,7	153,8	+ 7,8
1982 März	153,2	+ 7,6	144,8	+ 3,7	166,0	+ 13,1	154,1	+ 7,0	145,8	+ 5,1	204,9	+ 16,2
1982 April	129,1	— 8,4	124,7	— 10,2	135,9	— 5,8	133,9	+ 0,6	127,6	— 0,9	171,9	+ 7,9
1982 Mai	119,8	+ 1,8	116,8	+ 1,6	124,2	+ 1,8	116,8	+ 1,6	111,5	± 0	148,6	+ 8,9
1982 Juni	129,4	+ 5,1	121,1	+ 1,5	142,1	+ 10,3	111,6	+ 2,1	105,3	+ 1,1	149,7	+ 6,9
1982 Juli	122,7	— 4,3	121,4	+ 0,1	124,6	— 10,2	101,4	— 8,1	97,8	— 8,7	123,6	— 4,3
1982 Aug.	108,2	— 2,6	106,5	+ 4,2	110,8	— 11,1	104,3	+ 2,9	101,1	+ 2,2	123,2	+ 5,5
1982 Sept. p)	121,5	— 8,6	116,2	— 9,3	129,7	— 7,6	129,1	— 5,8	123,9	— 6,3	160,7	— 3,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe 1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1976=100	Mio DM 6)			Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)								Öffent- licher Hoch- bau 3)
1973 D	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	104,2	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2
1974 ..	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7
1975 ..	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7
1976 ..	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6
1977 ..	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0
1978 ..	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 ..	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+26,0	7 471	+ 1,3	4 458	- 5,5
1980 ..	165,2	+ 2,7	164,3	169,8	166,4	149,0	166,6	157,1	+ 3,8	8 053	+ 7,8	4 540	+ 1,8
1981 ..	140,9	-14,7	148,7	152,1	153,1	134,0	128,5	146,8	- 6,5	7 777	- 3,4	4 173	- 8,1
1981 März	182,7	-10,0	190,1	217,3	178,9	152,2	170,9	160,7	+ 1,1	8 511	+ 5,1	5 198	- 5,1
April	153,8	- 8,3	163,5	176,7	165,8	132,3	138,1	138,1	- 1,0	8 131	- 1,0	4 536	+ 1,7
Mai	156,7	- 9,8	166,8	170,0	183,6	131,6	140,5	140,5	+ 3,2	8 915	+ 3,2	4 092	- 3,4
Juni	166,0	-17,5	174,6	187,4	158,9	174,5	152,2	156,6	- 2,4	8 559	- 1,3	3 938	+ 6,5
Juli	150,4	- 8,6	153,7	137,1	173,4	154,8	145,0	145,0	- 2,8	8 756	- 2,8	4 186	- 8,4
Aug.	133,6	-18,1	134,0	133,6	137,7	128,6	132,8	132,8	+ 2,6	8 436	+ 2,6	3 781	- 7,7
Sept.	164,1	-14,8	170,1	166,9	179,4	161,0	154,4	140,1	-10,8	8 049	-10,8	3 972	-14,5
Okt.	132,8	-22,6	144,0	138,8	149,9	144,8	114,9	114,9	- 9,1	8 012	-14,1	3 547	-32,6
Nov.	112,6	-12,9	114,9	110,2	124,2	108,9	108,9	108,9	- 8,3	6 626	- 8,3	3 466	-26,2
Dez.	112,4	-21,9	119,7	109,9	126,5	128,3	100,7	129,7	-14,5	6 959	- 3,0	5 615	+ 1,3
1982 Jan.	85,3	-21,9	91,1	98,5	94,8	69,3	76,0	76,0	+ 1,7	6 236	+ 1,7	3 018	-18,5
Febr.	107,3	- 8,2	119,9	120,7	130,8	99,7	87,1	87,1	+ 5,3	6 577	+ 5,3	3 293	-18,5
März	164,3	-10,1	175,2	192,6	178,6	132,9	146,9	135,3	-15,8	7 660	-10,0	4 141	-20,4
April	149,6	- 2,7	153,7	165,0	145,1	145,0	142,9	142,9	-12,7	7 098	-12,7	3 655	-19,4
Mai	146,6	- 6,4	144,1	151,3	146,9	124,1	150,6	150,6	-18,5	7 262	-18,5	4 112	+ 0,5
Juni	169,6	+ 2,2	176,5	181,6	182,7	154,9	158,6	136,0	-13,2	8 395	- 1,9	4 346	+10,4
Juli	144,5	- 3,9	147,3	140,7	161,2	137,6	140,0	140,0	- 6,7	8 168	- 6,7	5 257	+25,6
Aug.	148,1	+10,9	148,0	145,4	161,3	130,7	148,3	148,3	- 9,4	7 645	- 9,4	4 450	+17,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Sparkassen, Girozentralen, öffentliche und private Realkreditinstitute sowie Bausparkassen.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt 1)			darunter:									
				Einzelhandel 2) mit				Umsatz der					
				Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhe		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1973 D	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 ..	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 ..	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 ..	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1
1977 ..	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0
1978 ..	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4
1979 .. p)	191,5	+ 6,3	+ 2,6	187,3	+ 5,2	175,3	+ 3,5	192,9	+ 4,8	181,1	+ 4,4	180,8	+ 5,3
1980 .. p)	202,3	+ 5,6	+ 0,3	202,2	+ 8,0	190,5	+ 8,6	208,6	+ 8,1	186,8	+ 3,2	192,7	+ 6,6
1981 .. p)	207,7	+ 2,7	- 2,5	209,2	+ 3,4	191,7	+ 0,7	211,0	+ 1,2	184,6	- 1,1	203,0	+ 5,4
1981 p) März	205,7	+ 2,0	- 2,9	203,0	+ 3,2	178,6	- 1,6	215,1	+ 2,8	159,9	- 6,1	221,4	+ 1,0
April	206,5	+ 3,5	- 1,5	215,3	+ 7,9	192,2	+ 7,6	212,4	+ 7,6	172,0	+ 2,6	206,1	+11,4
Mai	200,6	+ 1,3	- 3,7	202,8	- 1,4	179,9	- 3,1	201,1	+ 5,6	184,1	+ 8,8	173,9	+ 2,4
Juni	192,5	+ 4,3	- 0,9	204,0	+ 6,7	158,9	- 0,1	191,7	+ 2,8	157,2	- 1,9	155,2	+ 2,1
Juli	203,8	+ 1,5	- 3,4	212,3	+ 3,1	185,4	+ 0,3	199,3	+ 0,6	188,1	- 1,0	140,6	- 2,4
Aug.	188,0	+ 4,4	- 0,5	204,1	+ 3,4	147,9	+ 0,5	185,4	+ 3,4	157,8	- 2,3	158,9	+15,4
Sept.	197,4	+ 1,7	- 3,8	205,1	+ 5,6	179,2	± 0	204,8	- 1,6	156,8	- 1,6	227,6	+ 9,2
Okt.	227,4	+ 3,8	- 2,1	222,9	+ 5,4	239,6	+ 0,9	229,1	- 2,9	184,8	- 3,6	290,4	+ 5,6
Nov.	224,7	+ 3,0	- 2,7	211,5	+ 2,5	229,2	- 2,2	241,8	+ 1,6	207,6	- 2,7	295,8	+ 4,6
Dez.	278,1	+ 4,4	- 1,3	260,2	+ 3,2	288,0	+ 6,2	292,9	- 2,5	304,6	+ 0,2	238,5	+ 7,1
1982 p) Jan.	181,3	- 1,4	- 6,6	196,8	+ 5,4	174,0	- 5,1	164,0	- 5,3	184,1	- 2,7	137,9	- 0,7
Febr.	183,0	- 0,6	- 5,7	189,0	+ 3,6	133,7	- 3,5	181,6	- 1,9	144,4	- 6,0	185,9	- 1,5
März	218,9	+ 6,4	+ 1,6	217,4	+ 7,1	183,8	+ 2,9	220,9	+ 2,7	182,0	+13,8	229,8	+ 3,8
April	211,0	+ 2,2	- 2,4	229,5	+ 6,6	180,2	- 6,2	203,7	- 4,1	165,6	- 3,7	194,6	- 5,6
Mai	199,2	- 0,7	- 5,4	219,6	+ 8,3	171,8	- 4,5	189,8	- 5,6	150,6	-18,2	167,8	- 3,5
Juni	194,2	+ 0,9	- 4,9	217,5	+ 6,6	165,4	+ 4,1	182,5	- 4,8	156,9	- 0,2	155,7	+ 0,3
Juli	200,1	- 1,8	- 7,3	226,9	+ 6,9	175,6	- 5,3	189,3	- 5,0	174,0	- 7,5	123,6	-12,1
Aug.	188,6	+ 0,3	- 4,9	207,4	+ 1,6	136,4	- 7,8	186,0	+ 0,3	154,2	- 2,3	148,1	- 6,8
Sept.	196,0	- 0,7	- 5,6	211,3	+ 3,0	168,4	- 6,0	209,7	+ 2,4	150,1	- 4,3	215,8	- 5,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. — 2 Ohne Warenhausunternehmen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 4) 5)
	insgesamt		darunter:			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 3)	
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter	Investi-tions-güter-gewerbe	Ver-brauchs-güter	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
									Ausfuhr	Einfuhr				
1962 D	64,0	+ 1,0	67,6	61,7	64,3	.	.	.	62,2	62,6	63,5	68,7	92,4	23,9
1963 "	64,3	+ 0,5	67,1	61,9	65,4	.	.	.	62,3	63,8	66,4	68,0	97,6	26,0
1964 "	65,0	+ 1,1	67,7	62,7	66,7	.	.	.	63,8	64,9	65,3	67,9	96,2	26,9
1965 "	66,6	+ 2,5	69,1	64,5	68,2	.	.	.	65,2	66,6	67,2	70,5	95,3	26,2
1966 "	67,7	+ 1,7	69,8	65,8	70,0	.	.	.	66,5	67,8	68,9	71,1	96,9	26,2
1967 "	67,1	- 0,9	68,1	65,1	69,5	.	.	.	66,5	66,3	68,9	69,8	98,7	25,3
1968 "	66,7	- 0,6	67,2	65,1	69,3	68,7	.	55,7	65,8	65,8	68,6	69,2	99,1	25,1
1969 "	67,9	+ 1,8	68,2	67,2	70,6	73,0	+ 6,3	62,3	68,4	66,9	70,7	71,4	99,0	27,0
1970 "	71,2	+ 4,9	71,2	72,5	73,3	67,3	- 7,8	55,5	70,5	66,2	68,2	67,0	101,8	28,7
1971 "	74,3	+ 4,4	73,0	77,0	76,0	69,9	+ 3,9	60,0	72,9	66,5	70,8	67,9	104,3	29,1
1972 "	76,2	+ 2,6	73,0	79,1	78,7	77,0	+ 10,2	64,6	74,4	66,1	72,9	67,8	107,5	32,6
1973 "	81,3	+ 6,7	79,4	82,4	84,6	81,9	+ 6,4	65,2	79,2	74,6	76,3	72,7	105,0	48,6
1974 "	92,1	+ 13,3	98,0	90,1	94,5	79,2	- 3,3	63,8	92,7	95,8	88,5	93,1	95,1	97,4
1975 "	96,4	+ 4,7	97,1	96,7	97,1	89,7	+ 13,3	78,0	96,3	94,2	96,1	94,9	101,3	93,2
1976 "	100	+ 3,7	100	100	100	100	+ 11,5	100	100	100	100	100	100	100,0
1977 "	102,7	+ 2,7	99,8	103,7	102,9	98,9	- 1,1	92,4	101,7	101,5	101,1	102,0	99,1	110,0
1978 "	103,9	+ 1,2	99,1	106,0	104,6	95,5	- 3,4	91,8	103,3	97,7	101,1	98,4	102,7	108,2
1979 "	108,9	+ 4,8	109,6	109,1	109,7	96,9	+ 1,5	94,3	108,2	109,1	104,2	108,1	96,4	142,3
1980 "	117,1	+ 7,5	122,2	114,4	117,9	99,3	+ 2,5	99,7	115,1	125,3	111,5	123,6	90,2	210,5
1981 "	126,2	+ 7,8	134,4	119,2	123,8	104,6	+ 5,3	104,7	121,3	142,9	119,9	138,9	86,3	224,2
1981 Okt.	129,0	+ 8,7	137,2	120,4	125,7	108,4	+ 9,7	105,8	122,7	144,4	121,7	139,2	87,4	220,9
1981 Nov.	129,5	+ 8,4	137,6	120,8	126,0	110,3	+ 9,1	107,1	122,8	143,3	120,9	138,6	87,2	225,7
1981 Dez.	129,8	+ 8,2	138,4	121,1	126,1	111,4	+ 8,4	109,0	123,1	143,3	124,3	141,2	88,0	225,5
1982 Jan.	131,5	+ 8,5	139,7	122,8	126,9	111,0	+ 8,8	111,2	124,8	144,4	123,9	143,1	86,6	222,6
1982 Febr.	131,6	+ 7,7	138,6	123,8	127,3	109,5	+ 7,2	112,3	125,5	145,4	124,1	142,3	87,2	218,3
1982 März	131,6	+ 6,7	137,5	124,6	127,5	109,4	+ 6,2	112,8	126,0	144,7	123,0	139,6	88,1	216,0
April	132,3	+ 6,3	137,8	125,9	127,8	108,8	+ 5,7	116,1	126,5	144,6	126,3	139,5	90,5	215,1
1982 Mai	132,7	+ 5,9	138,3	126,1	128,1	109,0	+ 6,4	118,5	126,5	143,1	126,4	137,9	91,7	213,8
1982 Juni	133,5	+ 6,1	138,5	126,3	128,2	108,6	+ 6,6	114,3	126,4	143,9	126,5	138,1	91,6	210,5
1982 Juli	134,0	+ 5,4	139,5	126,5	128,4	108,0	+ 5,1	110,2	126,8	144,6	128,4	138,6	92,6	211,0
1982 Aug.	134,1	+ 4,8	139,6	126,7	128,6	p) 107,9	+ 4,5	105,1	126,9	144,8	128,4	143,1	89,7	210,4
1982 Sept.	134,4	+ 4,8	140,3	126,9	128,8	p) 108,4	+ 1,3	100,4	127,2	146,0	...	...	...	209,8

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6) 7)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 8)						Lebenshaltung ohne Nahrungs-mittel Energie-träger 9)			
	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
					1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nah-rungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Woh-nungs- und Gara-gen-nutzung				
1962 D	.	.	.	.	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,3	.
1963 "	.	.	.	.	59,8	+ 2,9	64,2	66,1	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,2	+ 3,3
1964 "	.	.	.	.	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,7	+ 2,5
1965 "	.	.	.	.	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,8	+ 3,4
1966 "	.	.	.	.	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,4	+ 4,1
1967 "	.	.	.	.	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,4	+ 1,5
1968 "	57,8	.	65,0	.	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,2	+ 1,2
1969 "	60,8	+ 5,1	67,9	+ 4,3	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,7	+ 2,2
1970 "	70,4	+ 15,9	77,8	+ 14,6	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	72,2	+ 3,6
1971 "	77,5	+ 10,0	83,9	+ 7,8	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	76,0	+ 5,3
1972 "	82,4	+ 6,3	85,0	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	80,3	+ 5,7
1973 "	88,1	+ 6,9	87,7	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,4	+ 6,4
1974 "	94,4	+ 7,2	96,1	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,7	+ 6,2
1975 "	96,7	+ 2,4	98,4	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,1	+ 6,0
1976 "	100	+ 3,4	100	+ 1,6	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,1
1977 "	104,9	+ 4,9	102,7	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	104,0	+ 4,0
1978 "	111,2	+ 6,0	109,4	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,9	+ 2,8
1979 "	120,8	+ 8,6	120,8	+ 10,4	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,1	+ 3,0
1980 "	133,7	+ 10,7	136,2	+ 12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,5	+ 4,9
1981 "	141,3	+ 5,7	139,8	+ 2,6	123,9	+ 5,9	115,8	126,7	127,1	120,1	125,7	+ 6,2	121,3	+ 5,0
1981 Okt.	.	.	.	.	125,8	+ 6,7	116,1	129,0	129,4	121,9	127,9	+ 6,9	122,7	+ 5,3
1981 Nov.	142,9	+ 4,8	138,9	+ 0,7	126,4	+ 6,6	117,2	129,6	129,6	122,4	128,4	+ 6,7	123,4	+ 5,5
1981 Dez.	.	.	.	.	126,8	+ 6,3	117,8	129,8	130,1	122,7	128,7	+ 6,4	123,9	+ 5,5
1982 Jan.	.	.	.	.	127,9	+ 6,3	119,2	131,0	130,8	123,4	129,7	+ 6,5	124,9	+ 5,6
1982 Febr.	144,6	+ 4,9	137,8	- 0,4	128,2	+ 5,8	120,3	130,9	131,5	123,9	129,9	+ 5,9	125,5	+ 5,4
1982 März	.	.	.	.	128,4	+ 5,2	121,1	130,5	132,0	124,5	129,9	+ 5,2	126,1	+ 5,4
1982 April	.	.	.	.	129,0	+ 5,0	122,4	131,1	132,4	124,9	130,4	+ 5,0	126,8	+ 5,4
1982 Mai	146,3	+ 3,2	137,2	- 2,6	129,8	+ 5,3	123,8	132,0	132,8	125,4	131,1	+ 5,1	127,4	+ 5,4
1982 Juni	.	.	.	.	131,1	+ 5,8	124,5	133,8	134,0	125,8	132,5	+ 5,6	128,7	+ 6,0
1982 Juli	.	.	.	.	131,4	+ 5,6	123,2	134,4	134,6	126,4	133,1	+ 5,5	128,7	+ 5,8
1982 Aug.	146,7	+ 2,8	136,3	- 3,3	131,2	+ 5,1	120,9	134,6	134,9	126,9	133,4	+ 5,0	128,4	+ 5,5
1982 Sept.	.	.	.	.	131,6	+ 4,9	120,2	135,4	135,2	127,4	134,0	+ 5,0	128,7	+ 5,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. - 2 Ohne Mehrwertsteuer. - 3 Index der

Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. - 4 Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. - 5 Umbasisierung von der Originalbasis 1975 = 100. - 6 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 7 Bis einschl. 1965

ohne Berlin. - 8 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. - 9 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). - p Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1.-./3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	315,7	+ 18,6	69,0	+ 27,1	246,7	+ 16,4	68,2	+ 7,3	14,3	+ 10,8	329,2	+ 14,1
1971	356,3	+ 12,9	82,7	+ 19,8	273,6	+ 10,9	75,7	+ 11,1	16,4	+ 14,7	365,8	+ 11,1
1972	390,0	+ 9,5	89,7	+ 8,5	300,3	+ 9,8	87,1	+ 15,0	17,6	+ 6,9	405,0	+ 10,7
1973	439,3	+ 12,6	111,5	+ 24,3	327,8	+ 9,1	97,6	+ 12,0	19,3	+ 9,8	444,7	+ 9,8
1974	483,3	+ 10,0	126,8	+ 13,7	356,5	+ 8,8	113,4	+ 16,1	21,4	+ 10,7	491,2	+ 10,5
1975	500,0	+ 3,5	130,2	+ 2,7	369,8	+ 3,7	144,1	+ 27,1	23,8	+ 11,4	537,7	+ 9,5
1976	534,3	+ 6,9	148,1	+ 13,7	386,2	+ 4,4	154,3	+ 7,1	24,9	+ 4,7	565,4	+ 5,2
1977	571,3	+ 6,9	163,2	+ 10,2	408,1	+ 5,7	165,8	+ 7,4	26,2	+ 5,3	600,2	+ 6,1
1978	609,9	+ 6,8	169,4	+ 3,8	440,5	+ 7,9	175,5	+ 5,8	27,5	+ 4,8	643,4	+ 7,2
1979	657,4	+ 7,8	180,3	+ 6,4	477,1	+ 8,3	185,5	+ 5,7	29,0	+ 5,7	691,6	+ 7,5
1980 p)	711,6	+ 8,2	202,4	+ 12,3	509,2	+ 6,7	197,8	+ 6,6	31,2	+ 7,4	738,2	+ 6,7
1981 p)	742,2	+ 4,3	213,3	+ 5,4	528,9	+ 3,9	213,6	+ 8,0	32,6	+ 4,5	775,1	+ 5,0
1979 1. Vj.	148,2	+ 7,8	37,5	+ 6,0	110,7	+ 8,4	48,0	+ 6,0	6,6	+ 4,3	165,4	+ 7,5
2. "	160,2	+ 6,9	44,1	+ 7,0	116,1	+ 6,8	45,2	+ 3,5	6,9	+ 8,2	168,1	+ 6,0
3. "	163,2	+ 7,8	45,3	+ 6,2	117,9	+ 8,4	45,7	+ 6,0	6,9	+ 2,4	170,5	+ 7,5
4. "	185,7	+ 8,6	53,3	+ 6,5	132,4	+ 9,4	46,6	+ 7,4	8,7	+ 7,5	187,6	+ 8,8
1980 p) 1. Vj.	161,5	+ 8,9	42,7	+ 13,8	118,8	+ 7,3	50,6	+ 5,3	7,0	+ 6,4	176,4	+ 6,7
2. "	174,2	+ 8,8	50,3	+ 13,9	124,0	+ 6,8	48,7	+ 7,9	7,4	+ 8,5	180,1	+ 7,1
3. "	176,9	+ 8,4	51,0	+ 12,5	125,9	+ 6,8	48,8	+ 6,7	7,4	+ 7,3	182,1	+ 6,8
4. "	199,0	+ 7,2	58,5	+ 9,6	140,6	+ 6,2	49,7	+ 6,7	9,4	+ 7,6	199,6	+ 6,4
1981 p) 1. Vj.	168,7	+ 4,5	45,3	+ 6,1	123,4	+ 3,9	54,8	+ 8,2	7,4	+ 6,1	185,6	+ 5,2
2. "	181,6	+ 4,2	52,9	+ 5,2	128,7	+ 3,8	52,4	+ 7,6	7,7	+ 3,2	188,8	+ 4,8
3. "	184,7	+ 4,4	53,7	+ 5,5	130,9	+ 4,0	52,7	+ 8,0	7,7	+ 4,1	191,3	+ 5,1
4. "	207,3	+ 4,1	61,4	+ 5,0	145,9	+ 3,8	53,7	+ 8,1	9,8	+ 4,7	209,4	+ 4,9
1982 p) 1. Vj.	174,7	+ 3,6	48,6	+ 7,3	126,1	+ 2,2	58,2	+ 6,3	7,8	+ 4,4	192,1	+ 3,5
2. "	184,4	+ 1,6	55,3	+ 4,6	129,1	+ 0,3	55,5	+ 5,7	7,7	+ 0,8	192,3	+ 1,8

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p) Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	55,3	+ 13,6	56,7	+ 13,0	58,6	+ 15,3	55,9	+ 15,2	56,2	+ 14,4	57,0	+ 16,7
1971	63,1	+ 14,1	64,3	+ 13,3	65,2	+ 11,3	64,0	+ 14,3	64,2	+ 14,2	63,1	+ 10,8
1972	69,1	+ 9,5	70,1	+ 9,1	71,2	+ 9,2	69,5	+ 8,7	69,7	+ 8,6	69,2	+ 9,7
1973	76,4	+ 10,6	77,4	+ 10,3	79,2	+ 11,2	76,6	+ 10,2	76,7	+ 10,1	77,0	+ 11,3
1974	86,4	+ 13,0	87,0	+ 12,5	87,8	+ 10,9	86,3	+ 12,6	86,3	+ 12,5	85,9	+ 11,5
1975	94,4	+ 9,3	94,4	+ 8,5	94,4	+ 6,4	94,1	+ 9,1	94,2	+ 9,1	92,4	+ 7,5
1976	100,0	+ 6,0	100,0	+ 5,9	100,0	+ 7,0	100,0	+ 6,2	100,0	+ 6,2	100,0	+ 8,3
1977	106,9	+ 6,9	106,9	+ 6,9	106,8	+ 6,8	107,5	+ 7,5	107,5	+ 7,5	106,7	+ 6,7
1978	113,0	+ 5,7	112,9	+ 5,6	112,6	+ 5,4	113,9	+ 5,9	113,8	+ 5,9	112,6	+ 5,5
1979	118,6	+ 4,9	118,3	+ 4,8	118,9	+ 5,6	119,4	+ 4,9	119,4	+ 4,9	120,0	+ 6,5
1980 p)	126,6	+ 6,7	126,2	+ 6,7	126,7	+ 6,6	127,6	+ 6,9	127,6	+ 6,9	128,5	+ 7,1
1981 p)	133,6	+ 5,6	133,2	+ 5,5	132,9	+ 4,8	134,9	+ 5,7	134,8	+ 5,7	135,3	+ 5,3
1981 p) 1. Vj.	130,6	+ 6,6	130,2	+ 6,6	120,7	+ 4,4	132,1	+ 6,7	132,1	+ 6,7	119,2	+ 2,6
2. "	134,1	+ 5,5	133,6	+ 5,5	130,2	+ 4,6	135,2	+ 5,8	135,2	+ 5,8	136,2	+ 6,3
3. "	134,8	+ 5,2	134,3	+ 5,1	131,8	+ 5,1	136,0	+ 5,2	135,9	+ 5,2	136,3	+ 5,8
4. "	135,1	+ 5,1	134,5	+ 5,0	149,0	+ 5,3	136,3	+ 5,1	136,2	+ 5,1	150,0	+ 6,2
1982 p) 1. Vj.	136,4	+ 4,5	135,8	+ 4,3	127,1	+ 5,3	138,1	+ 4,6	138,0	+ 4,5	127,4	+ 6,9
2. "	139,1	+ 3,7	138,4	+ 3,6	134,5	+ 3,3	140,7	+ 4,0	140,6	+ 4,0	141,8	+ 4,2
3. "	140,1	+ 3,9	139,5	+ 3,8	.	.	141,3	+ 3,9	141,2	+ 3,9	.	.
1981 p) Aug.	134,8	+ 5,2	134,4	+ 5,1	.	.	136,0	+ 5,2	135,9	+ 5,2	133,0	+ 5,7
Sep.	134,9	+ 5,2	134,4	+ 5,1	.	.	136,1	+ 5,1	136,0	+ 5,1	133,4	+ 5,8
Okt.	135,0	+ 5,1	134,5	+ 5,0	.	.	136,2	+ 5,1	136,1	+ 5,1	138,0	+ 3,8
Nov.	135,1	+ 5,1	134,5	+ 5,0	.	.	136,3	+ 5,0	136,2	+ 5,0	168,7	+ 9,1
Dez.	135,1	+ 5,1	134,6	+ 5,0	.	.	136,4	+ 5,1	136,3	+ 5,1	143,1	+ 5,1
1982 p) Jan.	135,5	+ 5,0	134,9	+ 4,9	.	.	136,5	+ 5,0	136,4	+ 5,0	122,6	+ 4,5
Febr.	136,5	+ 4,7	135,9	+ 4,6	.	.	138,7	+ 4,4	138,6	+ 4,4	122,1	+ 6,2
März	137,3	+ 3,7	136,7	+ 3,6	.	.	139,2	+ 4,3	139,1	+ 4,2	137,5	+ 9,8
April	138,3	+ 3,6	137,7	+ 3,5	.	.	140,1	+ 4,1	140,0	+ 4,1	136,5	+ 6,4
Mai	139,3	+ 3,8	138,7	+ 3,6	.	.	140,8	+ 4,0	140,8	+ 4,0	140,2	+ 2,0
Juni	139,6	+ 3,8	139,0	+ 3,7	.	.	141,1	+ 4,0	141,0	+ 3,9	148,8	+ 4,3
Juli	139,8	+ 3,7	139,1	+ 3,6	.	.	141,3	+ 4,0	141,2	+ 3,9	146,3	+ 2,8
Aug.	140,3	+ 4,0	139,6	+ 3,9	.	.	141,3	+ 3,9	141,2	+ 3,9	140,9	+ 5,9
Sept.	140,3	+ 4,0	139,7	+ 3,9	.	.	141,4	+ 3,9	141,3	+ 3,9	.	.

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die

gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 8)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) 9)		
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)							Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5) 6)	Saldo aller Trans- aktionen 7)
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	lang- fristiger Kapital- verkehr	kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)						
1971	+ 2 770	+15 892	+ 256	- 1 763	-11 615	+10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	+16 355	- 5 370	+10 986		
1972	+ 2 731	+20 278	- 598	- 3 110	-13 840	+11 932	+15 551	- 3 620	+ 1 028	+15 690	- 495	+15 195		
1973	+12 354	+32 979	- 82	- 5 016	-15 527	+13 143	+12 950	+ 194	+ 931	+26 428	-10 279	+16 149		
1974	+26 581	+50 846	- 1 263	- 6 951	-16 050	-25 298	- 6 282	-19 015	- 3 189	- 1 906	- 7 231	- 9 136		
1975	+ 9 932	+37 276	- 1 187	- 8 278	-17 879	-13 282	-18 231	+ 4 949	+ 1 131	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260		
1976	+ 9 915	+34 469	- 106	- 6 564	-17 884	- 1 033	- 1 476	+ 443	- 92	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301		
1977	+ 9 498	+38 436	+ 33	-10 750	-18 221	- 287	-12 931	+12 644	+ 1 239	+10 451	- 7 880	+ 2 570		
1978	+18 111	+41 200	+ 2 050	- 7 358	-17 781	+ 5 436	- 2 946	+ 8 382	- 3 776	+19 772	- 7 586	+12 185		
1979	-10 962	+22 429	+ 199	-12 747	-20 845	+10 527	+12 066	- 1 539	- 4 518	- 4 954	- 2 334	- 7 288		
1980	-29 538	+ 8 947	+ 106	-14 304	-24 288	+ 4 884	+ 6 366	- 1 482	- 3 239	-27 894	+ 2 164	-25 730		
1981	-16 578	+27 720	+ 762	-17 905	-27 154	+ 9 801	+ 9 438	+ 363	+ 4 494	- 2 283	+ 3 561	+ 1 278		
1975 1. Vj.	+ 5 123	+10 555	- 153	- 1 277	- 4 002	- 1 775	- 3 611	+ 1 836	+ 1 650	+ 4 998	-	+ 4 998		
2. "	+ 1 928	+ 9 208	- 751	- 2 272	- 4 257	- 7 911	- 4 257	+ 2 140	+ 2 030	+ 3 953	-	+ 3 953		
3. "	- 928	+ 8 270	- 192	- 4 463	- 4 543	+ 969	- 5 793	+ 6 762	- 2 727	- 2 686	-	- 2 686		
4. "	+ 3 808	+ 9 243	- 91	- 267	- 5 077	- 4 565	- 3 055	- 1 510	+ 178	- 578	+ 5 480	+ 4 901		
1976 1. Vj.	+ 3 721	+ 8 626	+ 265	- 1 235	- 3 934	+ 6 303	- 1 145	+ 7 448	- 243	+ 9 781	-	+ 9 781		
2. "	+ 2 006	+ 7 600	+ 272	- 1 197	- 4 669	- 6 277	- 318	- 5 958	+ 690	+ 3 581	-	+ 3 581		
3. "	- 608	+ 8 453	- 733	- 3 650	- 4 678	+ 4 383	+ 2 331	+ 2 052	- 311	+ 3 463	-	+ 3 463		
4. "	+ 4 796	+ 9 790	+ 91	- 483	- 4 602	- 5 442	- 2 343	- 3 098	- 227	- 873	- 7 489	- 8 362		
1977 1. Vj.	+ 3 275	+ 8 905	- 69	- 1 796	- 3 764	- 4 374	- 1 380	- 2 994	+ 1 695	+ 596	-	+ 596		
2. "	+ 2 462	+ 9 462	- 386	- 2 114	- 4 501	- 5 640	- 6 726	+ 1 086	+ 1 770	- 1 408	-	- 1 408		
3. "	- 4 161	+ 7 958	- 82	- 7 023	- 5 014	+ 4 809	- 2 996	+ 7 805	- 717	- 68	-	- 68		
4. "	+ 7 922	+12 112	+ 569	+ 183	- 4 942	+ 4 918	- 1 829	+ 6 747	- 1 509	+11 331	- 7 860	+ 3 451		
1978 1. Vj.	+ 5 075	+ 9 188	+ 1 322	- 831	- 4 604	- 143	+ 2 360	- 2 504	- 386	+ 4 546	-	+ 4 546		
2. "	+ 3 725	+10 254	- 460	- 1 157	- 4 911	- 6 242	- 5 128	- 1 114	- 1 606	- 4 123	-	- 4 123		
3. "	+ 849	+ 9 584	+ 724	- 5 123	- 4 334	+ 7 051	+ 1 829	+ 5 221	- 1 580	+ 6 320	-	+ 6 320		
4. "	+ 8 461	+12 175	+ 464	- 246	- 3 932	+ 4 771	- 2 008	+ 6 779	- 203	+13 029	- 7 586	+ 5 443		
1979 1. Vj.	+ 3 246	+ 7 841	+ 961	- 1 474	- 4 083	- 9 810	- 368	- 9 442	- 2 757	- 9 322	+ 534	- 8 788		
2. "	- 2 465	+ 7 023	- 683	- 4 187	- 4 619	+ 1 843	+ 4 310	- 2 467	+ 1 558	- 2 180	-	- 2 180		
3. "	- 9 160	+ 3 469	+ 94	- 6 748	- 5 975	+18 816	+ 8 833	+ 9 983	+ 3	+ 9 659	-	+ 9 659		
4. "	- 2 583	+ 4 097	- 174	- 339	- 6 168	- 322	- 707	+ 386	- 206	+ 3 111	- 2 868	- 5 979		
1980 1. Vj.	- 5 110	+ 2 732	+ 946	- 3 222	- 5 566	- 4 045	+ 304	- 4 348	- 2 005	-11 161	+ 508	-10 652		
2. "	- 7 193	+ 1 665	- 177	- 2 274	- 6 407	+ 1 822	+ 1 421	+ 401	+ 501	- 4 870	-	- 4 870		
3. "	-12 750	+ 1 491	- 43	- 8 063	- 6 135	+10 340	+ 1 003	+ 9 337	+ 330	- 2 080	-	- 2 080		
4. "	- 4 484	+ 3 061	- 620	- 746	- 6 179	+ 3 234	+ 3 639	- 6 873	- 2 065	- 9 783	+ 1 656	- 8 127		
1981 1. Vj.	- 9 191	- 236	+ 763	- 3 825	- 5 893	+14 135	+ 3 393	+10 742	- 2 817	+ 2 127	- 384	+ 1 743		
2. "	- 5 957	+ 6 562	- 1 366	- 4 492	- 6 661	+ 5 135	+ 3 663	+ 1 472	+ 5 872	+ 5 050	-	+ 5 050		
3. "	-11 261	+ 7 091	- 357	- 9 875	- 8 120	+ 7 095	+ 6 531	+ 564	+ 2 406	- 1 759	-	- 1 759		
4. "	+ 9 830	+14 302	+ 1 721	+ 287	- 6 480	-16 565	- 4 149	-12 416	- 966	- 7 701	+ 3 945	- 3 756		
1982 1. Vj.	- 1 858	+11 133	+ 342	- 6 472	- 6 862	- 433	- 8 013	+ 7 580	+ 1 868	- 423	+ 36	- 387		
2. "	+ 1 375	+13 203	- 341	- 4 612	- 6 875	+ 439	- 6 778	+ 7 217	- 685	+ 1 128	+ 1 254	+ 2 382		
3. " p)	- 5 277	+11 619	- 209	- 9 197	- 7 490	+ 6 313	+ 538	+ 5 675	- 1 459	- 423	- 623	- 1 046		
1981 Jan.	- 5 281	- 934	- 731	- 1 384	- 2 232	+ 4 640	+ 1 742	+ 2 898	+ 726	+ 85	- 384	- 298		
Febr.	- 940	+ 870	+ 962	- 585	- 2 187	- 1 904	+ 34	- 1 938	- 3 250	- 6 094	-	- 6 094		
März	- 2 970	- 173	+ 533	- 1 856	- 1 474	+11 399	+ 1 617	+ 9 782	- 293	+ 8 136	-	+ 8 136		
April	- 154	+ 3 284	- 512	- 1 019	- 1 907	- 879	- 1 713	+ 834	+ 4 709	+ 3 677	-	+ 3 677		
Mai	- 2 143	+ 1 542	- 521	- 911	- 2 253	+ 4 962	+ 3 294	+ 1 668	+ 11	+ 2 830	-	+ 2 830		
Juni	- 3 660	+ 1 736	- 334	- 2 561	- 2 501	+ 1 052	+ 2 081	- 1 029	+ 1 152	- 1 457	-	- 1 457		
Juli	- 3 871	+ 3 667	- 553	- 4 057	- 2 928	+ 5 748	+ 2 031	+ 3 717	- 563	+ 1 314	-	+ 1 314		
Aug.	- 6 164	- 58	- 138	- 2 780	- 3 188	+ 3 229	+ 1 567	+ 1 662	+ 1 553	- 4 488	-	- 4 488		
Sept.	- 1 226	+ 3 482	+ 334	- 3 038	- 2 004	- 1 882	+ 2 933	- 4 815	+ 4 522	+ 1 414	-	+ 1 414		
Okt.	+ 3 185	+ 5 279	+ 1 506	- 1 437	- 2 162	- 9 430	- 1 799	- 7 630	- 136	- 6 381	-	- 6 381		
Nov.	+ 1 496	+ 3 883	- 392	+ 440	- 2 435	- 1 646	- 2 521	+ 875	- 275	- 425	-	- 425		
Dez.	+ 5 149	+ 5 141	+ 607	+ 1 284	- 1 882	- 5 490	+ 171	- 5 661	- 555	- 895	+ 3 945	+ 3 050		
1982 Jan.	- 3 409	+ 1 114	+ 6	- 2 584	- 1 946	+ 2 574	- 1 727	+ 4 301	- 1 478	- 2 312	+ 283	- 2 030		
Febr.	- 270	+ 3 623	+ 264	- 1 591	- 2 567	+ 101	- 736	+ 837	+ 482	+ 313	+ 89	+ 224		
März	+ 1 821	+ 6 396	+ 72	- 2 297	- 2 349	- 3 109	- 5 550	+ 2 441	+ 2 864	+ 1 576	- 157	+ 1 419		
April	+ 478	+ 3 438	+ 152	- 950	- 2 162	- 1 458	- 2 809	+ 1 351	+ 739	- 242	+ 351	+ 109		
Mai	+ 816	+ 4 997	- 579	- 1 373	- 2 229	- 148	- 1 786	+ 1 638	+ 459	+ 1 127	- 203	+ 924		
Juni	+ 81	+ 4 768	+ 86	- 2 289	- 2 484	+ 2 045	- 2 184	+ 4 228	- 1 883	+ 243	+ 1 106	+ 1 348		
Juli	- 1 802	+ 3 731	+ 726	- 3 574	- 2 685	+ 2 094	- 392	+ 2 487	- 515	- 223	- 103	- 326		
Aug.	- 2 976	+ 2 707	- 155	- 2 823	- 2 705	+ 4 402	+ 1 095	+ 3 307	- 1 705	- 279	- 20	- 299		
Sept. p)	- 499	+ 5 181	- 780	- 2 800	- 2 100	- 183	- 65	- 118	+ 761	+ 79	- 500	- 422		

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht

erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Identisch mit den Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten (ohne Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten). — 8 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva

und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 9 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1979	1980	1981	1982						1981	
					August	Sept.	Jan./Sept.	August	Sept.	Jan./Sept.		Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
Mio DM												
Alle Länder 1)	Ausfuhr	314 469	350 328	396 898	30 704	36 154	317 263	+ 9,1	+ 5,1	+ 10,5	100	
	Einfuhr	292 040	341 380	369 179	27 997	30 973	281 307	- 0,7	+ 0,2	+ 2,8	100	
	Saldo	+22 429	+ 8 947	+27 720	+ 2 707	+ 5 181	+35 956					
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	249 594	277 732	304 930	23 322	28 565	247 375	+ 10,2	+ 6,2	+ 11,7	76,8	
	Einfuhr	221 484	254 137	278 015	20 660	23 120	214 465	+ 3,0	+ 0,6	+ 4,9	75,3	
	Saldo	+28 110	+23 595	+26 914	+ 2 663	+ 5 445	+32 910					
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	155 518	171 994	186 036	14 062	17 576	153 086	+ 12,4	+ 6,3	+ 12,4	46,9	
	Einfuhr	143 715	160 189	174 836	13 118	14 857	135 679	+ 3,4	+ 0,8	+ 5,6	47,4	
	Saldo	+11 803	+11 805	+11 200	+ 944	+ 2 718	+17 407					
darunter:												
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	26 754	27 482	28 907	2 247	2 680	23 270	+ 12,7	+ 1,4	+ 9,4	7,3	
	Einfuhr	23 402	24 462	24 675	1 855	2 236	18 908	+ 5,3	+ 1,4	+ 4,4	6,7	
	Saldo	+ 3 351	+ 3 020	+ 4 232	+ 392	+ 444	+ 4 361					
Dänemark	Ausfuhr	6 837	6 668	7 526	618	805	6 214	+ 0,8	+ 18,0	+ 12,6	1,9	
	Einfuhr	4 641	5 735	5 927	508	660	4 644	+ 12,4	+ 34,7	+ 9,5	1,6	
	Saldo	+ 2 196	+ 933	+ 1 599	+ 110	+ 144	+ 1 570					
Frankreich	Ausfuhr	39 992	46 615	51 910	3 971	4 998	44 951	+ 20,5	+ 9,9	+ 18,3	13,1	
	Einfuhr	33 195	36 591	40 124	2 700	3 382	31 901	+ 4,0	+ 1,8	+ 6,2	10,9	
	Saldo	+ 6 797	+10 024	+11 786	+ 1 271	+ 1 616	+13 050					
Griechenland	Ausfuhr	3 765	3 774	4 653	334	406	3 540	- 1,6	+ 2,6	+ 3,2	1,2	
	Einfuhr	2 397	2 754	2 946	191	231	2 073	- 13,9	- 10,6	- 4,8	0,8	
	Saldo	+ 1 368	+ 1 020	+ 1 707	+ 143	+ 175	+ 1 467					
Großbritannien	Ausfuhr	21 034	22 917	26 163	2 142	2 715	22 935	+ 11,4	+ 16,5	+ 23,1	6,6	
	Einfuhr	17 216	22 860	27 502	2 231	2 338	20 812	+ 3,8	- 6,6	+ 5,8	7,4	
	Saldo	+ 3 818	+ 58	- 1 339	- 88	+ 377	+ 2 123					
Italien	Ausfuhr	24 534	29 936	31 306	1 795	2 727	24 145	- 0,3	+ 0,1	+ 4,4	7,9	
	Einfuhr	25 804	27 083	27 562	2 089	2 196	21 763	+ 1,0	- 3,2	+ 5,3	7,5	
	Saldo	- 1 270	+ 2 852	+ 3 744	- 294	+ 530	+ 2 383					
Niederlande	Ausfuhr	31 298	33 273	33 884	2 841	3 112	26 738	+ 17,3	+ 1,4	+ 6,9	8,5	
	Einfuhr	35 842	39 147	44 323	3 402	3 678	34 230	+ 2,9	+ 4,1	+ 6,1	12,0	
	Saldo	- 4 544	- 5 874	-10 439	- 561	- 566	- 7 492					
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	61 408	71 139	76 185	6 013	7 096	60 206	+ 7,6	+ 7,8	+ 9,1	19,2	
	Einfuhr	41 285	49 382	53 700	3 836	4 537	42 022	+ 10,4	- 1,6	+ 7,5	14,5	
	Saldo	+20 124	+21 757	+22 485	+ 2 177	+ 2 559	+18 185					
darunter:												
Finnland	Ausfuhr	2 514	3 309	3 697	295	369	3 067	+ 17,4	+ 9,0	+ 16,8	0,9	
	Einfuhr	2 476	2 954	3 364	217	271	2 447	- 15,7	- 9,0	- 2,1	0,9	
	Saldo	+ 38	+ 356	+ 333	+ 78	+ 98	+ 621					
Norwegen	Ausfuhr	3 305	4 016	4 950	440	431	4 112	+ 7,0	+ 8,2	+ 22,4	1,2	
	Einfuhr	5 332	7 738	9 418	657	679	7 344	+ 53,2	- 20,4	+ 8,2	2,6	
	Saldo	- 2 027	- 3 721	- 4 468	- 216	- 247	- 3 232					
Österreich	Ausfuhr	16 461	19 257	20 010	1 549	1 850	15 351	+ 2,9	+ 2,1	+ 4,7	5,0	
	Einfuhr	8 404	9 825	10 279	823	943	8 318	+ 12,3	+ 1,3	+ 10,4	2,8	
	Saldo	+ 8 057	+ 9 432	+ 9 730	+ 726	+ 908	+ 7 033					
Schweden	Ausfuhr	9 119	10 127	10 427	846	1 000	8 256	+ 4,8	+ 8,6	+ 10,9	2,6	
	Einfuhr	6 153	7 224	7 682	460	656	5 740	- 7,1	- 2,8	- 0,6	2,1	
	Saldo	+ 2 966	+ 2 903	+ 2 745	+ 386	+ 344	+ 2 516					
Schweiz	Ausfuhr	16 398	20 007	20 728	1 675	2 003	16 213	+ 9,8	+ 9,8	+ 6,2	5,2	
	Einfuhr	10 637	12 139	12 615	915	1 117	9 704	+ 8,7	+ 3,0	+ 6,6	3,4	
	Saldo	+ 5 761	+ 7 868	+ 8 113	+ 760	+ 886	+ 6 509					
Spanien	Ausfuhr	4 458	5 068	6 284	449	557	5 456	+ 19,4	+ 6,7	+ 24,2	1,6	
	Einfuhr	3 840	4 411	4 662	321	333	3 713	- 4,5	+ 17,8	+ 12,2	1,3	
	Saldo	+ 618	+ 657	+ 1 622	+ 128	+ 224	+ 1 744					
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	32 667	34 599	42 709	3 247	3 894	34 082	+ 6,2	+ 3,1	+ 13,1	10,8	
	Einfuhr	36 484	44 567	49 480	3 706	3 726	36 764	- 5,1	+ 2,2	- 0,4	13,4	
	Saldo	- 3 816	- 9 968	- 6 771	- 459	+ 168	- 2 682					
darunter:												
Japan	Ausfuhr	4 151	3 960	4 759	370	420	3 785	+ 2,0	+ 4,6	+ 11,9	1,2	
	Einfuhr	7 912	10 434	12 910	921	949	9 315	- 8,2	- 1,5	- 3,5	3,5	
	Saldo	- 3 761	- 6 474	- 8 151	- 551	- 529	- 5 530					
Kanada	Ausfuhr	2 326	2 178	2 741	171	181	1 899	- 7,6	- 28,2	- 3,4	0,7	
	Einfuhr	3 104	3 603	3 278	265	252	2 526	+ 7,0	+ 1,4	+ 4,5	0,9	
	Saldo	- 778	- 1 425	- 538	- 94	- 71	- 627					
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	20 759	21 478	25 976	1 927	2 417	20 705	+ 7,8	+ 6,1	+ 14,1	6,5	
	Einfuhr	20 274	25 690	28 388	2 114	2 095	21 226	- 4,3	- 1,1	+ 0,7	7,7	
	Saldo	+ 485	- 4 212	- 2 412	- 187	+ 322	- 522					
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	18 841	19 399	19 545	1 624	1 582	14 676	+ 21,0	+ 15,5	+ 1,4	4,9	
	Einfuhr	16 021	17 493	19 287	1 662	1 714	15 864	- 3,9	- 6,5	+ 15,2	5,2	
	Saldo	+ 2 820	+ 1 906	+ 258	- 38	- 132	- 1 188					
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	19 180	22 814	34 883	2 881	3 142	28 301	+ 7,3	+ 1,2	+ 17,4	8,8	
	Einfuhr	26 966	37 417	37 449	2 747	2 979	23 425	- 23,2	- 4,0	- 20,1	10,1	
	Saldo	- 7 786	-14 603	- 2 567	+ 134	+ 163	+ 4 875					
IV. Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	25 890	28 899	35 663	2 723	2 740	25 667	- 0,1	- 4,1	+ 0,3	9,0	
	Einfuhr	27 316	32 103	34 146	2 889	3 127	27 327	+ 3,6	+ 5,6	+ 5,4	9,2	
	Saldo	- 1 427	- 3 205	+ 1 516	- 166	- 387	- 1 661					

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Mo-

natsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zu-sammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	zu-sammen	darunter:		
								Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	
1975	- 8 278	-14 701	+ 5 951	- 428	+ 2 404	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 7 358	-19 018	+ 5 745	+ 288	+ 5 079	+ 7 199	+ 8 947	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	-12 747	-21 712	+ 6 339	+ 299	+ 3 088	+ 7 197	+ 9 190	- 7 957	- 5 228	- 1 555	- 1 759
1980	-14 304	-25 482	+ 8 110	+ 43	+ 3 228	+ 7 985	+ 10 290	- 8 189	- 5 554	- 1 523	- 2 554
1981	-17 905	-26 010	+ 9 210	+ 175	- 1 114	+ 9 921	+ 12 655	-10 087	- 6 655	- 1 433	- 2 628
1981 1. Vj.	- 3 825	- 4 749	+ 1 918	- 66	- 729	+ 1 962	+ 2 781	- 2 161	- 1 677	- 466	- 487
2. "	- 4 492	- 6 044	+ 2 200	- 35	- 635	+ 2 518	+ 3 044	- 2 495	- 1 508	- 323	- 699
3. "	- 9 875	-10 640	+ 2 490	- 36	- 1 662	+ 2 641	+ 3 158	- 2 669	- 1 723	- 354	- 798
4. "	+ 267	- 4 577	+ 2 602	+ 311	+ 1 912	+ 2 799	+ 3 672	- 2 762	- 1 749	- 290	- 645
1982 1. Vj.	- 6 472	- 4 864	+ 2 265	- 14	- 2 761	+ 2 591	+ 3 437	- 3 690	- 2 117	- 396	- 619
2. "	- 4 612	- 6 255	+ 2 155	+ 61	- 1 182	+ 3 038	+ 3 912	- 2 429	- 1 693	- 372	- 487
3. " p)	- 9 197	-10 950	+ 2 321	+ 10	- 1 473	+ 3 175	+ 3 708	- 2 281	-	-	-
1981 Okt.	- 1 437	- 2 067	+ 793	- 10	+ 88	+ 964	+ 1 190	- 1 206	- 634	- 87	- 219
Nov.	+ 440	- 1 063	+ 850	- 10	+ 332	+ 1 038	+ 1 254	- 707	- 565	- 86	- 228
Dez.	+ 1 284	- 1 447	+ 959	+ 331	+ 1 493	+ 797	+ 1 227	- 849	- 550	- 115	- 197
1982 Jan.	- 2 584	- 1 623	+ 785	- 10	- 982	+ 707	+ 1 065	- 1 461	- 818	- 159	- 352
Febr.	- 1 591	- 1 456	+ 787	- 10	- 975	+ 959	+ 1 086	- 896	- 629	- 41	- 110
März	- 2 297	- 1 785	+ 693	+ 6	- 804	+ 926	+ 1 286	- 1 333	- 671	- 196	- 157
April	- 950	- 1 972	+ 835	+ 10	+ 41	+ 1 217	+ 1 326	- 1 080	- 566	- 117	- 167
Mai	- 1 373	- 1 920	+ 686	- 10	+ 71	+ 683	+ 1 213	- 883	- 579	- 175	- 199
Juni	- 2 289	- 2 363	+ 635	+ 61	- 1 293	+ 1 138	+ 1 373	- 466	- 548	- 81	- 122
Juli	- 3 574	- 3 787	+ 861	+ 10	- 468	+ 974	+ 1 134	- 1 164	- 708	- 117	- 211
Aug.	- 2 823	- 4 293	+ 700	+ 10	+ 200	+ 1 111	+ 1 291	- 552	- 474	- 23	- 187
Sept. p)	- 2 800	- 2 870	+ 760	+ 10	- 1 205	+ 1 090	+ 1 283	- 565	-	-	-

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zu-sammen	Überweisungen aus- ländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zu-sammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen 3)	sonstige Zahlungen	
								zu-sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1975	-17 879	- 9 068	- 7 400	- 939	- 729	- 8 812	- 1 930	- 4 555	- 3 724	- 2 038	- 288
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 036	- 812	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 3 053	- 12
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 818	-10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 398	- 382
1978	-17 781	- 8 976	- 6 250	- 1 342	- 1 384	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 660	- 307
1979	-20 845	- 9 637	- 6 600	- 1 695	- 1 342	-11 208	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 279	- 938
1980	-24 288	-10 732	- 7 250	- 2 079	- 1 402	-13 556	- 1 645	- 5 812	- 4 541	- 3 454	- 2 645
1981	-27 154	-12 193	- 8 300	- 2 210	- 1 683	-14 961	- 1 788	- 7 980	- 6 571	- 3 578	- 1 614
1981 1. Vj.	- 5 893	- 2 522	- 1 600	- 539	- 384	- 3 371	- 479	- 1 731	- 1 290	- 882	- 278
2. "	- 6 661	- 2 714	- 1 800	- 508	- 406	- 3 947	- 423	- 2 170	- 1 886	- 916	- 438
3. "	- 8 120	- 3 979	- 2 900	- 614	- 465	- 4 140	- 438	- 2 375	- 2 124	- 892	- 434
4. "	- 6 480	- 2 978	- 2 000	- 550	- 429	- 3 502	- 447	- 1 704	- 1 270	- 889	- 462
1982 1. Vj.	- 6 862	- 2 767	- 1 650	- 523	- 594	- 4 094	- 440	- 2 288	- 1 796	- 922	- 443
2. "	- 6 875	- 2 880	- 1 950	- 517	- 414	- 3 995	- 433	- 2 245	- 1 933	- 903	- 414
3. " p)	- 7 490	- 3 650	- 2 550	- 665	- 433	- 3 840	- 430	- 2 014	- 1 758	- 945	- 451
1981 Okt.	- 2 164	- 1 044	- 650	- 190	- 204	- 1 118	- 152	- 568	- 492	- 272	- 126
Nov.	- 2 435	- 911	- 600	- 165	- 146	- 1 524	- 144	- 979	- 885	- 326	- 75
Dez.	- 1 882	- 1 022	- 750	- 194	- 78	- 860	- 152	- 158	+ 108	- 291	- 260
1982 Jan.	- 1 946	- 967	- 550	- 179	- 237	- 979	- 147	- 334	- 212	- 339	- 159
Febr.	- 2 567	- 897	- 550	- 156	- 191	- 1 670	- 145	- 1 074	- 890	- 274	- 176
März	- 2 349	- 903	- 550	- 188	- 166	- 1 446	- 149	- 880	- 695	- 309	- 108
April	- 2 162	- 955	- 600	- 184	- 171	- 1 208	- 150	- 577	- 510	- 307	- 174
Mai	- 2 229	- 928	- 600	- 170	- 157	- 1 301	- 141	- 684	- 653	- 318	- 157
Juni	- 2 484	- 997	- 750	- 163	- 85	- 1 487	- 143	- 984	- 771	- 278	- 81
Juli	- 2 685	- 1 272	- 850	- 253	- 168	- 1 414	- 146	- 728	- 603	- 353	- 187
Aug.	- 2 705	- 1 428	- 1 050	- 219	- 158	- 1 276	- 143	- 682	- 574	- 307	- 144
Sept. p)	- 2 100	- 950	- 650	- 193	- 107	- 1 150	- 141	- 604	- 581	- 285	- 120

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM			1981		1982					
	1979	1980	1981	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. p)	Juli	Aug.	Sept. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)											
Direktinvestitionen	— 18 413	— 27 200	— 24 685	— 4 181	— 7 934	— 7 689	— 7 563	— 4 450	— 2 177	— 1 482	— 791
Aktien	— 8 115	— 8 075	— 10 663	— 2 189	— 2 990	— 2 208	— 1 892	— 2 306	— 1 062	— 535	— 709
Sonstige Kapitalanteile	— 4 325	— 3 055	— 4 634	— 555	— 846	— 1 100	— 393	— 700	— 382	— 112	— 206
Kredite und Darlehen	— 3 619	— 4 824	— 5 027	— 1 544	— 1 648	— 728	— 1 244	— 1 475	— 617	— 379	— 479
Portfolioinvestitionen	— 171	— 196	— 1 003	— 90	— 497	— 381	— 255	— 131	— 63	— 44	— 24
Aktien	— 2 957	— 7 712	— 6 189	— 706	— 1 834	— 3 855	— 4 282	— 1 057	— 382	— 338	— 337
Investmentzertifikate	+ 729	— 445	— 51	+ 537	+ 98	— 248	— 28	+ 206	— 73	+ 110	+ 169
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 40	+ 70	— 7	— 32	+ 8	+ 27	+ 16	+ 4	+ 1	+ 3	— 0
Kredite und Darlehen	— 3 726	— 7 338	— 6 131	— 1 212	— 1 939	— 3 634	— 4 270	— 1 266	— 310	— 451	— 505
Sonstige Kapitalbewegungen	— 6 465	— 10 005	— 6 086	— 865	— 2 714	— 1 168	— 1 053	— 754	— 593	— 486	+ 325
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)											
Direktinvestitionen	+ 31 988	+ 12 780	+ 16 101	+ 7 292	+ 1 864	— 1 123	+ 472	+ 4 201	+ 1 486	+ 1 391	+ 1 324
Aktien	+ 3 025	+ 2 127	+ 4 187	+ 1 052	— 185	+ 924	+ 998	+ 1 624	+ 339	+ 698	+ 587
Sonstige Kapitalanteile 1)	— 387	+ 627	+ 736	+ 89	+ 35	+ 60	+ 139	+ 442	+ 152	+ 277	+ 13
Kredite und Darlehen	+ 3 122	+ 861	+ 2 162	+ 613	+ 176	+ 782	+ 690	+ 960	+ 248	+ 270	+ 442
Portfolioinvestitionen	+ 290	+ 638	+ 1 290	+ 350	— 396	+ 82	+ 169	+ 223	— 61	+ 152	+ 132
Aktien und Investmentzertifikate	+ 5 867	+ 864	+ 1 013	+ 1 515	— 1 257	— 621	— 25	+ 1 384	+ 136	+ 714	+ 534
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 1 832	+ 569	+ 2 465	+ 1 059	+ 957	+ 96	+ 45	+ 102	+ 75	— 21	+ 48
Kredite und Darlehen	+ 4 036	+ 294	— 1 453	+ 456	— 2 214	— 717	— 70	+ 1 282	+ 61	+ 735	+ 486
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 23 109	+ 9 936	+ 10 929	+ 4 773	+ 3 333	— 1 334	— 469	+ 1 224	+ 1 023	— 9	+ 210
Saldo	— 14	— 147	— 27	— 48	— 27	— 91	— 32	— 31	— 11	— 13	— 7
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	+ 13 575	— 14 420	— 8 584	+ 3 111	— 6 069	— 8 812	— 7 092	— 249	— 691	— 92	+ 534
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 1 509	+ 20 786	+ 18 022	+ 3 421	+ 1 920	+ 799	+ 313	+ 887	+ 299	+ 1 187	— 599
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 2)											
Forderungen	+ 12 066	+ 6 366	+ 9 438	+ 6 531	— 4 149	— 8 013	— 6 778	+ 638	— 392	+ 1 095	— 65
Verbindlichkeiten											
Saldo	— 1 742	— 7 101	— 11 207	— 1 447	— 12 942	+ 7 686	+ 4 095	— 1 743	+ 584	+ 555	— 2 882
2. Unternehmen	+ 5 835	— 1 662	+ 919	— 3 276	+ 5 201	— 2 586	— 913	+ 2 718	+ 360	+ 836	+ 1 522
„Finanzkredite“ 2)											
Forderungen	+ 4 093	— 8 763	— 10 288	— 4 723	— 7 741	+ 5 100	+ 3 182	+ 975	+ 944	+ 1 391	— 1 360
Verbindlichkeiten											
Saldo	— 1 593	— 2 953	— 1 325	+ 127	+ 883	— 2 999	— 676	— 209	— 16	+ 272	— 465
Handelskredite 3)	— 1 614	+ 16 294	+ 14 384	+ 3 737	— 3 443	+ 7 767	+ 2 839	+ 2 510	+ 1 043	+ 366	+ 1 101
Forderungen	— 3 207	+ 13 341	+ 13 059	+ 3 864	— 2 560	+ 4 768	+ 2 163	+ 2 301	+ 1 027	+ 638	+ 636
Verbindlichkeiten											
Saldo	— 9 510	— 9 400	— 12 988	— 2 575	— 1 336	— 4 990	— 1 683	.	+ 1 176	+ 2 251	.
Sonstiges	+ 7 850	+ 3 729	+ 8 150	+ 67	+ 2 081	+ 2 007	+ 3 440	.	— 1 882	— 1 152	.
Saldo	— 1 660	— 5 671	— 4 838	— 2 508	+ 745	— 2 983	+ 1 757	.	— 706	+ 1 099	.
3. Öffentliche Hand	— 456	— 30	— 61	+ 106	+ 97	— 137	— 123	+ 128	— 118	+ 142	+ 104
Saldo	— 5 323	+ 7 639	+ 8 159	+ 1 461	— 1 717	+ 1 648	+ 3 798	.	+ 203	+ 1 879	.
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 310	— 358	+ 2 491	+ 3 826	— 2 958	+ 832	+ 237	+ 1 878	+ 1 339	+ 37	+ 502
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	— 1 539	— 1 482	+ 363	+ 564	— 12 416	+ 7 580	+ 7 217	.	+ 2 487	+ 3 307	.
	+ 10 527	+ 4 884	+ 9 801	+ 7 095	— 16 565	— 433	+ 439	.	+ 2 094	+ 4 402	.

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 Im Falle der Angaben

für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch

bedingten Veränderungen. — 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten					
	insgesamt (Spalte 2 bis 5 abzügl. Spalte 6)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ 3) vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 7)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 2)	Netto-Auslandsposition (Spalte 10 + 11)
1972	72 908	13 971	52 224	6 712	—	—	2 954	2 954	—	69 953	4 480	74 433
1973	88 179	14 001	65 823	8 354	—	—	1 923	1 923	—	86 255	4 280	90 535
1974	71 805	14 002	49 748	8 055	—	—	2 202	2 202	—	69 603	11 636	81 239
1975	74 614	14 002	51 303	9 309	—	—	1 869	1 869	—	72 745	11 804	84 548
1976	76 655	14 002	52 004	10 650	—	—	2 738	2 738	—	73 918	11 848	85 766
1977	80 971	14 065	58 310	8 595	—	—	1 977	1 977	—	78 994	9 256	88 249
1978	102 814	17 083	74 584	11 147	—	—	6 868	6 868	—	95 947	4 397	100 343
1979	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965
1980	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	65 297	3 588	68 885
1981 Okt.	74 132	13 688	28 913	8 922	42 546	19 936	11 554	11 554	—	62 577	3 504	66 081
1981 Nov.	73 526	13 688	29 483	8 940	41 351	19 936	11 440	11 440	—	62 086	3 570	65 656
1981 Dez.	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	65 297	3 588	68 885
1982 Jan.	74 948	13 688	36 864	9 508	36 122	21 233	11 545	11 545	—	63 403	3 452	66 855
1982 Febr.	75 322	13 688	37 031	9 694	36 142	21 233	11 700	11 700	—	63 622	3 456	67 078
1982 März	76 348	13 688	37 532	9 691	36 670	21 233	11 217	11 217	—	65 131	3 367	68 498
1982 April	78 925	13 688	37 248	9 912	37 989	19 911	13 212	13 212	—	65 713	2 894	68 607
1982 Mai	80 034	13 688	37 959	10 283	38 016	19 911	13 588	13 588	—	66 446	3 085	69 532
1982 Juni	82 313	13 688	35 302	10 495	42 739	19 911	14 503	14 503	—	67 810	3 070	70 880
1982 Juli	79 849	13 688	36 103	10 768	39 304	20 013	12 197	12 197	—	67 653	2 902	70 554
1982 Aug.	79 869	13 688	36 227	10 847	39 120	20 013	12 253	12 253	—	67 616	2 640	70 256
1982 Sept.	79 612	13 688	37 532	11 095	37 310	20 013	12 516	12 516	—	67 096	2 738	69 834
1982 Okt. p)	80 852	13 688	37 623	11 164	41 496	23 119	12 882	12 882	—	67 970	2 738	70 708

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank		
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 6)		Finanzierung der OI-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt						erworben	
			1	2										3	4	5	6	7
1972	6 712	3 900	—	—	—	—	2 813	1 855	958	4 480	—	—	2 465	
1973	8 354	3 886	—	—	—	—	4 468	1 746	2 721	4 280	—	—	2 471	
1974	8 055	3 807	—	—	—	—	4 248	1 600	2 647	11 636	1 170	3 190	2 468	
1975	9 309	4 394	—	—	460	—	4 454	1 665	2 789	11 804	1 273	4 102	2 502	
1976	10 650	4 207	—	—	1 647	—	4 796	1 489	3 307	11 848	1 147	3 322	2 541	
1977	8 595	2 951	1 223	—	1 413	—	3 008	1 387	1 621	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978	11 147	4 821	1 977	—	1 066	—	3 284	1 292	1 992	4 397	—	1 636	277	2 483
1979	9 007	3 248	1 476	—	686	—	3 595	1 749	1 847	4 031	—	1 550	—	2 482
1980	8 100	2 915	1 572	—	—	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485
1981	9 186	3 120	2 437	—	—	—	3 628	3 178	451	3 588	—	416	686	2 486
1981 Okt.	8 922	2 897	2 115	—	—	—	3 911	3 022	889	3 504	—	416	603	2 485
1981 Nov.	8 940	2 984	2 374	—	—	—	3 581	3 022	559	3 570	—	416	670	2 485
1981 Dez.	9 186	3 120	2 437	—	—	—	3 628	3 178	451	3 588	—	416	686	2 486
1982 Jan.	9 508	3 138	2 437	—	—	—	3 933	3 178	755	3 452	—	416	550	2 486
1982 Febr.	9 694	3 219	2 497	—	—	—	3 977	3 178	800	3 456	—	416	554	2 486
1982 März	9 691	3 219	2 497	—	—	—	3 975	3 178	797	3 367	—	416	498	2 453
1982 April	9 912	3 478	2 694	—	—	—	3 740	3 178	562	2 894	—	—	441	2 453
1982 Mai	10 283	3 478	2 865	—	—	—	3 940	3 178	762	3 085	—	—	632	2 453
1982 Juni	10 495	3 542	2 865	—	—	—	4 088	3 178	911	3 070	—	—	617	2 453
1982 Juli	10 768	3 701	2 996	—	—	—	4 071	3 178	893	2 902	—	—	448	2 453
1982 Aug.	10 847	3 793	2 996	—	—	—	4 057	3 178	880	2 640	—	—	187	2 453
1982 Sept.	11 095	3 809	2 996	—	—	—	4 289	3 178	1 112	2 738	—	—	285	2 453
1982 Okt. p)	11 164	3 789	2 996	—	—	—	4 380	3 178	1 202	2 738	—	—	285	2 453

* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen

des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 4)				langfristig 5)			
		zu-sammen	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		ausländische Nicht-banken 1) 3)	ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an ausländische Banken 1)			ausländische Wert-papiere und Beteiligungen	zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nicht-banken 1) 3)				ausländische Banken 1)	ausländische Nicht-banken 1)				ausländische Banken 1) 4)	ausländische Nicht-banken 1)		ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nicht-banken 1)	
1976	115 935	51 874	46 697	4 997	180	64 061	24 932	34 421	4 708	73 483	55 028	40 467	14 561	18 455	15 815	2 640		
1977	124 738	47 944	42 319	5 452	173	76 794	29 555	40 639	6 600	83 313	59 737	43 100	16 637	23 576	19 819	3 757		
1978	136 247	47 232	40 738	6 293	201	89 015	31 217	49 667	8 131	108 241	69 641	48 180	21 461	38 600	32 960	5 640		
1979	145 984	47 412	40 716	6 416	280	98 572	31 220	56 447	10 905	135 820	75 794	51 890	23 904	60 026	53 189	6 837		
1980	169 988	57 922	51 128	6 501	293	112 066	34 326	63 407	14 333	145 268	77 962	55 576	22 386	67 306	60 169	7 137		
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922		
1981 Sept.	177 602	60 344	53 373	6 669	302	117 258	35 032	67 263	14 963	148 151	77 078	56 168	20 910	71 073	62 602	8 471		
Okt.	182 278	63 035	55 972	6 772	291	119 243	35 602	68 602	15 039	145 978	74 841	53 955	20 886	71 137	62 524	8 613		
Nov.	186 224	66 072	58 631	7 146	295	120 152	35 632	69 671	14 849	147 114	75 877	53 647	22 230	71 237	62 505	8 732		
Dez.	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922		
1982 Jan.	186 237	64 798	57 540	6 967	291	121 439	35 737	70 394	15 308	148 225	74 887	51 625	23 262	73 338	64 309	9 029		
Febr.	187 842	65 867	58 748	6 804	315	121 975	35 908	70 670	15 397	148 269	75 484	50 570	24 914	72 785	64 250	8 535		
März	190 534	66 880	59 806	6 686	388	123 654	35 870	71 992	15 792	150 358	79 125	52 613	26 512	71 233	62 738	8 495		
April	187 600	63 515	56 373	6 789	353	124 085	36 091	72 071	15 923	145 355	74 685	51 188	23 497	70 670	62 278	8 392		
Mai	187 312	62 207	54 953	6 847	407	125 105	36 853	72 581	15 671	145 356	74 924	52 338	22 586	70 432	61 965	8 467		
Juni 6)	190 257	63 413	55 994	6 883	536	126 844	37 465	71 821	17 558	147 977	77 447	54 666	22 781	70 530	62 196	8 334		
Juli	189 423	62 492	55 264	6 681	547	126 931	38 092	72 072	16 767	148 922	77 915	55 699	22 216	71 007	62 860	8 147		
Aug.	190 505	62 766	55 500	6 855	411	127 739	38 537	72 500	16 702	150 807	79 919	58 449	21 470	70 888	62 598	8 290		
Sept. p)	192 933	65 624	58 195	7 044	385	127 309	39 016	72 003	16 290	152 535	81 631	56 970	24 661	70 904	62 714	8 190		

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen

nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarkt-anlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher

Schatzanweisungen; seit November 1972 wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Neuabgrenzung des Berichtskreises. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten			
		zu-sammen	Forderungen an ausländische Banken		ausländische Nicht-banken 1)	zu-sammen	Forderungen an ausländische Banken		aus Handels-krediten		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handels-krediten	
			ausländische Banken	ausländische Nicht-banken 1)			ausländische Banken	ausländische Nicht-banken				ausländische Banken 2)	ausländische Nicht-banken 1)		ausländische Banken	ausländische Nicht-banken		
1976	77 779	7 213	2 144	5 069	6 045	191	5 854	64 521	85 075	16 439	10 474	5 965	19 939	8 934	11 005	48 697		
1977	85 083	7 646	2 448	5 198	6 741	200	6 541	70 696	97 269	25 579	18 249	7 330	21 334	9 148	12 186	50 356		
1978	91 852	8 173	2 062	6 111	7 030	271	6 759	76 649	102 408	27 681	19 882	7 799	22 270	9 368	12 902	52 547		
1979	102 938	9 892	1 990	7 902	7 900	443	7 457	85 146	109 869	26 129	18 583	7 546	23 433	10 275	13 158	60 307		
1980	115 436	12 814	4 300	8 514	8 952	712	8 240	93 670	134 666	42 543	32 934	9 609	27 187	13 059	14 128	64 936		
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186		
1981 Sept.	129 653	15 022	5 382	9 640	9 693	765	8 928	104 938	164 070	60 528	49 242	11 286	32 317	15 737	16 580	71 225		
Okt.	132 413	15 613	6 199	9 414	9 880	765	9 115	106 920	164 325	59 569	48 474	11 095	33 289	16 733	16 556	71 467		
Nov.	133 269	15 269	5 653	9 616	9 953	784	9 169	108 047	165 236	60 884	49 932	10 952	32 633	16 514	16 119	71 719		
Dez.	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186		
1982 Jan.	133 079	16 104	6 247	9 857	10 599	789	9 810	106 376	167 244	61 186	49 670	11 516	33 988	17 326	16 662	72 070		
Febr.	138 303	18 027	6 511	11 516	11 023	755	10 268	109 253	172 175	64 074	51 870	12 204	34 479	17 538	16 941	73 622		
März	139 293	17 121	7 066	10 055	11 237	763	10 474	110 935	173 492	64 638	52 577	12 061	34 661	17 642	17 019	74 193		
April	140 589	17 168	7 102	10 066	11 358	779	10 579	112 063	176 739	65 548	53 591	11 957	34 985	17 804	17 181	76 206		
Mai	143 676	18 672	6 737	11 935	11 415	776	10 639	113 589	177 662	66 952	54 563	12 389	34 911	17 819	17 092	75 799		
Juni	142 768	18 602	6 525	12 077	11 583	780	10 803	112 583	179 453	67 567	54 802	12 765	35 277	17 887	17 390	76 609		
Juli	140 991	18 618	6 074	12 544	11 607	786	10 821	110 766	178 992	68 518	55 385	13 133	35 747	18 118	17 629	74 727		
Aug.	138 918	18 346	5 545	12 801	11 847	805	11 042	108 725	178 633	68 884	55 958	12 926	36 174	18 515	17 659	73 575		
Sept. p)	138 918	18 811	5 205	13 606	11 967	817	11 150	.	.	69 985	56 898	13 087	36 207	18 518	17 689	.		

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 brfs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124	
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
Durchschnitt im Monat										
1980 Nov.	92,293	6,228	3,738	50,793	32,533	3,693	4,607	2,513	2,112	
Dez.	92,122	6,217	3,730	51,066	32,594	3,707	4,620	2,499	2,109	
1981 Jan.	92,027	6,219	3,730	51,682	32,512	3,736	4,828	2,492	2,106	
Febr.	91,781	6,205	3,711	52,799	32,453	3,796	4,923	2,502	2,101	
März	90,385	6,103	3,652	51,893	31,820	3,722	4,701	2,460	2,045	
April	90,159	6,114	3,651	52,140	31,767	3,724	4,704	2,468	2,007	
Mai	89,963	6,133	3,658	53,185	31,788	3,782	4,790	2,511	2,011	
Juni	89,947	6,118	3,656	53,576	31,826	3,790	4,696	2,514	2,008	
Juli	89,905	6,109	3,647	53,792	31,902	3,774	4,575	2,501	2,009	
Aug.	90,069	6,121	3,653	54,131	31,817	3,765	4,556	2,499	2,012	
Sept.	90,141	6,113	3,648	52,445	31,884	3,611	4,279	2,452	1,985	
Okt.	90,520	5,988	3,558	50,956	31,169	3,499	4,150	2,350	1,889	
Nov.	91,181	5,958	3,544	51,183	31,065	3,469	4,233	2,334	1,871	
Dez.	91,295	5,906	3,558	51,732	30,838	3,472	4,304	2,332	1,870	
1982 Jan.	91,247	5,877	3,532	52,065	30,594	3,454	4,324	2,333	1,868	
Febr.	91,199	5,769	3,523	52,482	30,366	3,435	4,370	2,350	1,870	
März	90,904	5,366	3,506	52,107	29,611	3,387	4,302	2,278	1,840	
April	90,154	5,298	3,460	52,007	29,396	3,321	4,243	2,262	1,815	
Mai	90,009	5,299	3,462	51,261	29,469	3,286	4,185	2,244	1,801	
Juni	90,470	5,261	3,448	51,917	29,102	3,119	4,267	2,225	1,789	
Juli	90,538	5,242	3,441	52,120	28,891	2,930	4,276	2,210	1,785	
Aug.	90,877	5,226	3,439	52,164	28,707	2,898	4,278	2,213	1,783	
Sept.	91,306	5,192	3,425	52,123	28,450	2,864	4,286	2,215	1,776	
Okt.	91,714	5,158	3,405	47,364	28,393	2,836	4,295	2,199	1,759	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	3) 0,020 0,010	3) 0,010 0,007	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich		
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr		
Durchschnitt im Jahr										
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843		
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924		
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229		
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478		
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252		
Durchschnitt im Monat										
1980 Nov.	1,6208	1,9201	38,308	43,222	44,624	0,9022	14,109	111,201		
Dez.	1,6496	1,9727	38,185	43,182	44,768	0,9422	14,100	110,561		
1981 Jan.	1,6869	2,0076	38,341	43,255	45,174	0,9942	14,119	110,381		
Febr.	1,7897	2,1436	39,617	43,153	46,548	1,0439	14,125	110,175		
März	1,7695	2,1087	39,091	42,428	45,760	1,0104	14,130	109,559		
April	1,8148	2,1602	39,518	42,320	46,068	1,0067	14,135	109,651		
Mai	1,9091	2,2915	40,464	41,759	46,872	1,0401	14,144	111,119		
Juni	1,9745	2,3758	40,229	41,953	47,078	1,0606	14,152	114,756		
Juli	2,0169	2,4399	40,009	42,073	47,100	1,0512	14,205	116,423		
Aug.	2,0454	2,5010	40,470	41,806	47,187	1,0715	14,245	115,385		
Sept.	1,9651	2,3573	39,514	41,765	43,566	1,0274	14,243	116,336		
Okt.	1,8734	2,2522	38,105	40,032	40,644	0,9736	14,270	119,492		
Nov.	1,8722	2,2245	38,269	39,660	40,569	0,9970	14,252	124,649		
Dez.	1,9066	2,2577	39,054	39,515	40,750	1,0333	14,257	124,497		
1982 Jan.	1,9229	2,2920	39,120	39,359	40,809	1,0215	14,273	124,328		
Febr.	1,9514	2,3665	39,657	39,329	41,094	1,0055	14,253	125,177		
März	1,9504	2,3791	39,494	38,740	40,787	0,9882	14,240	126,104		
April	1,9578	2,3966	39,421	38,385	40,540	0,9831	14,229	122,270		
Mai	1,8736	2,3077	38,744	38,386	39,956	0,9769	14,194	118,704		
Juni	1,9080	2,4298	39,269	36,958	40,336	0,9678	14,190	117,005		
Juli	1,9393	2,4638	38,832	35,968	40,338	0,9677	14,206	117,644		
Aug.	1,9903	2,4781	37,136	35,818	40,390	0,9582	14,223	117,586		
Sept.	2,0267	2,5018	36,296	35,415	40,209	0,9528	14,225	117,138		
Okt.	2,0572	2,5300	35,292	35,388	35,507	0,9338	14,229	116,586		
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	3) 0,0050 0,0040	3) 0,0050 0,0040	0,060	3) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100		

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. — 3 Bis 31. 8. 1978.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark																
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegen- über den am EWS betei- ligten Län- dern 3)	gegen- über den EG-Mit- glieds- ländern	gegen- über den 17 Län- dern mit amtlicher Notiz in Frank- furt	ins- gesamt (23 wich- tige Han- dels-part- ner der Bundes- rep.)
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däne- sche Krone	Pfund Ster- ling 2)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Oster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken					
1973 März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3	
Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9	
Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2	
Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6	
1974 März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9	
Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0	
Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1	
Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4	
1975 März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1	
Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2	
Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8	
Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1	
1976 März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1	
Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4	
Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4	
Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8	
1977 März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2	
Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8	
Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9	
Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	124,1	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1	
Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7	
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5	
Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4	
März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1	
April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5	
Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9	
Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8	
Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,4	
Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2	
Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	66,8	112,4	142,4	136,7	139,9	
Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1	
Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9	
Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8	
1979 Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,1	204,1	111,8	132,9	101,3	157,4	75,8	111,2	145,9	141,9	145,6	
Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	133,1	101,3	157,5	75,7	111,2	146,0	141,9	145,6	
März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	116,0	132,9	101,4	157,1	75,8	110,8	145,8	141,8	145,5	
April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,4	131,6	101,5	155,2	76,0	110,4	144,9	140,8	144,5	
Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	131,9	101,8	154,2	76,0	110,4	145,8	141,2	144,9	
Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	191,0	121,5	132,7	101,8	154,3	75,7	110,8	146,3	141,8	146,0	
Juli	176,7	146,7	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	134,1	101,6	154,9	75,8	110,8	146,0	142,3	147,1	
Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	133,4	101,1	154,5	76,0	110,8	146,2	142,2	147,0	
Sept.	179,5	147,4	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	134,6	99,9	156,3	75,4	110,8	147,1	143,4	148,3	
Okt.	180,1	147,8	110,2	255,8	116,0	135,1	196,9	134,5	134,6	99,8	157,5	76,3	110,8	148,7	144,7	149,6	
Nov.	181,6	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	137,2	99,5	159,4	77,9	110,8	149,5	146,0	150,9	
Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	139,1	99,6	161,3	77,4	110,8	149,5	146,6	151,7	
1980 Jan.	187,0	147,6	109,7	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	138,1	99,4	161,0	77,6	110,8	149,1	146,3	151,7	
Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	135,5	99,1	159,8	78,6	110,8	148,4	145,6	151,5	
März	174,3	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	140,5	132,3	99,0	157,3	79,9	110,8	147,8	144,1	149,7	
April	172,1	146,1	109,0	258,6	115,5	143,9	182,3	139,4	131,1	98,7	156,1	78,6	110,8	147,2	143,3	148,9	
Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	183,2	133,1	132,9	98,7	157,5	77,9	110,8	147,9	144,4	150,3	
Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	133,1	98,5	157,8	77,5	110,8	147,5	144,2	150,9	
Juli	184,5	146,2	108,6	263,8	115,1	143,0	182,4	132,2	133,7	98,2	158,1	77,2	110,8	147,5	144,5	151,3	
Aug.	180,0	146,0	108,1	262,3	115,0	142,8	178,2	130,9	131,8	98,0	156,2	77,4	110,8	146,7	143,5	150,2	
Sept.	180,1	146,4	108,0	263,5	115,3	142,8	175,8	125,4	131,1	97,9	155,5	76,9	110,8	146,8	143,3	150,0	
Okt.	175,1	145,6	107,7	262,9	115,2	142,1	169,9	118,8	129,1	97,8	152,5	75,7	110,8	145,9	141,7	148,3	
Nov.	167,8	145,7	107,6	262,4	115,5	141,9	164,1	116,0	126,6	98,0	150,0	75,5	110,8	145,4	140,5	146,9	
Dez.	163,4	145,9	107,8	262,8	115,7	141,6	163,6	111,1	127,0	98,1	149,6	75,9	110,8	145,5	140,1	146,4	
1981 Jan.	160,5	145,6	107,9	263,2	115,6	142,0	156,6	105,2	126,5	98,0	148,2	76,0	110,8	146,6	139,1	145,4	
Febr.	150,3	146,0	108,2	263,8	115,9	142,3	153,6	100,2	124,4	97,9	143,8	76,2	110,8	146,6	137,7	143,8	
März	152,8	148,5	109,9	271,0	117,8	145,1	160,8	103,6	124,1	97,9	146,3	76,6	110,8	149,8	140,3	146,5	
April	149,2	148,9	110,2	276,1	117,6	145,3	160,7	103,9	122,7	97,8	145,3	76,5	110,8	150,4	140,3	146,5	
Mai	140,6	150,9	110,4	275,6	117,2	145,2	157,8	100,6	119,8	97,8	142,9	75,5	110,8	150,6	139,0	145,1	
Juni	135,6	150,2	110,4	276,0	117,5	145,1	161,0	98,6	120,5	97,7	142,2	73,1	110,8	150,8	138,3	144,4	
Juli	132,1	149,7	110,5	275,9	117,7	144,7	165,3	99,5	121,2	97,4	142,2	72,1	110,8	151,1	138,0	144,2	
Aug.	128,9	150,7	110,3	275,5	117,5	145,1	165,9	97,6	119,8	97,1	141,9	72,7	110,8	151,3	137,7	144,0	
Sept.	136,7	150,8	110,2	279,2	117,6	144,8	176,7	101,8	122,7	97,1	153,7	72,1	110,8	152,6	140,1	146,7	
Okt.	143,1	157,4	109,7	293,4	120,1	148,1	182,2	107,5	127,3	96,9	164,7	70,2	110,8	156,6	143,9	150,9	
Nov.	144,9	158,8	108,9	296,2	120,7	148,6	178,6	104,9	126,7	97,0	165,0</						

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

		Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)											
Durchschnitt im Monat	US- Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder					
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Osterrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken	Spa- nische Peseta
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6
Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8
Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7
Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8
Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6
Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8
Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8
Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1
Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2
Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3
Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7
Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3
Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1
Juni	98,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9
Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5
Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5
Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0
Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8
März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7
April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5
Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9
Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7
Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1
Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2
Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3
Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6
Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2
Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5
Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6
März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0
April	94,5	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9
Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9
Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4
Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	79,5	137,1	109,3	126,2	90,7	188,3	82,4
Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7
Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1
Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5
Nov.	93,9	96,7	121,2	53,0	115,6	106,9	74,5	121,9	111,1	131,4	90,8	187,4	82,2
Dez.	92,4	97,2	122,6	53,0	115,2	102,7	75,9	123,1	110,3	131,7	90,5	189,5	80,8
1980 Jan.	91,7	97,2	122,5	53,2	115,2	101,5	77,8	123,8	110,6	132,1	90,4	189,0	80,7
Febr.	92,4	96,8	122,3	53,6	114,9	100,8	79,5	121,1	112,0	132,3	90,5	185,7	80,8
März	95,1	96,3	121,7	52,8	114,2	99,4	79,7	121,0	112,8	131,8	90,6	180,6	80,8
April	95,9	95,5	121,1	52,3	114,7	98,8	80,4	120,6	113,0	131,7	90,7	182,9	78,4
Mai	92,4	96,6	121,4	52,4	115,5	99,3	81,0	130,1	112,2	132,4	90,6	186,1	76,8
Juni	90,6	97,1	122,0	52,4	115,8	100,0	81,2	135,1	112,0	133,5	90,5	187,5	76,8
Juli	90,5	97,7	122,6	52,2	115,9	100,6	81,7	132,9	111,7	134,4	90,6	189,0	75,5
Aug.	91,6	97,2	122,4	52,1	115,4	99,7	82,9	131,7	112,1	134,0	90,8	187,0	74,8
Sept.	90,9	96,8	122,5	51,8	114,9	99,2	83,9	137,2	112,0	133,9	90,9	188,1	73,7
Okt.	91,3	96,4	121,7	51,4	114,0	98,2	85,7	141,5	111,8	133,0	91,5	189,2	73,5
Nov.	93,3	95,3	120,9	51,0	112,9	96,9	87,7	140,5	112,1	131,9	91,7	187,8	73,6
Dez.	94,4	95,0	120,3	50,7	112,5	96,7	87,3	144,1	111,0	131,6	91,6	185,9	72,6
1981 Jan.	94,0	94,5	119,4	50,3	111,9	95,3	90,6	149,6	109,8	131,1	91,5	184,2	71,6
Febr.	96,9	93,3	118,0	49,6	110,8	93,5	90,7	150,0	111,3	130,4	92,9	181,7	70,5
März	97,2	93,2	117,9	49,0	110,6	93,4	88,0	147,8	112,2	131,9	92,9	183,5	70,5
April	98,7	93,0	117,4	47,9	110,8	92,9	87,7	145,0	113,1	132,1	93,3	183,6	70,5
Mai	101,8	90,7	116,2	47,6	110,7	91,7	87,8	143,7	114,1	131,3	93,7	184,3	70,6
Juni	103,8	90,8	116,0	47,3	110,1	91,7	85,2	143,0	113,2	130,9	93,9	189,7	70,1
Juli	106,2	91,1	115,9	47,2	109,9	92,1	82,7	139,5	112,9	131,3	94,0	192,4	69,4
Aug.	108,0	90,3	116,0	47,2	110,1	91,7	82,0	140,3	114,0	131,7	93,9	190,3	69,1
Sept.	105,2	91,8	117,9	47,3	111,4	95,0	78,7	140,8	115,6	133,4	88,6	195,7	69,5
Okt.	104,5	89,9	121,1	46,1	111,4	95,7	78,6	138,8	115,3	135,9	84,7	206,4	68,7
Nov.	102,6	89,0	122,1	45,7	110,7	95,1	80,3	142,9	115,3	135,5	84,3	215,6	68,3
Dez.	102,7	88,5	122,0	45,6	109,5	93,8	81,2	146,6	116,9	135,3	84,1	214,6	67,9
1982 Jan.	104,2	88,1	122,0	45,6	109,0	92,9	81,6	143,9	117,0	135,7	84,2	214,4	67,8
Febr.	107,2	87,9	121,9	45,5	106,6	91,8	82,0	139,1	118,0	135,2	84,5	215,2	67,8
März	108,8	87,9	123,7	45,2	99,9	90,3	81,6	137,1	118,8	136,0	84,7	219,0	66,3
April	110,0	87,8	123,4	44,9	99,2	90,2	81,0	136,3	119,4	136,8	84,7	213,4	66,2
Mai	108,2	88,6	124,1	45,0	99,9	91,4	81,1	135,5	118,7	137,6	84,4	209,0	66,6
Juni	113,4	85,1	124,8	44,8	99,5	89,6	82,4	134,3	119,5	137,7	84,8	206,0	65,8
Juli	114,6	82,8	125,2	44,9	99,6	89,1	82,7	133,4	118,2	138,0	85,0	207,8	65,5
Aug.	114,6	82,5	125,9	44,9	99,4	88,8	82,9	132,2	113,1	138,4	85,6	208,0	65,6
Sept.	115,2	81,6	126,8	44,8	98,9	88,2	83,1	130,9	110,7	138,7	85,5	207,6	65,7
Okt.	116,9	82,0	128,1	44,5	98,5	90,4	84,2	128,2	110,7	140,1	76,4	208,2	65,5

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihette zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das Irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- November 1981 Entwicklung der Länderfinanzen im Jahre 1981
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1980
- Dezember 1981 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1981
- Januar 1982 Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises
Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Mitte der siebziger Jahre
- Februar 1982 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1981/82
- März 1982 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1981
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1981
Zur Rolle der Deutschen Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr
- April 1982 Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in den Jahren 1978 bis 1981
Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank
- Mai 1982 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1981
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1981
Neuere Entwicklungstendenzen im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen mit dem Ausland
- Juni 1982 Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1982
- Juli 1982 Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern
Entwicklung der Gemeindefinanzen im Jahre 1981
Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1980 und 1981
- August 1982 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im ersten Halbjahr 1982
Die Entwicklung des Steueraufkommens seit Mitte der siebziger Jahre
Struktur und Eigenschaften einer neuen Version des ökonomischen Modells der Deutschen Bundesbank
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von 1976 bis 1980
- September 1982 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1982
- Oktober 1982 Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1981
Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1982

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1981 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach